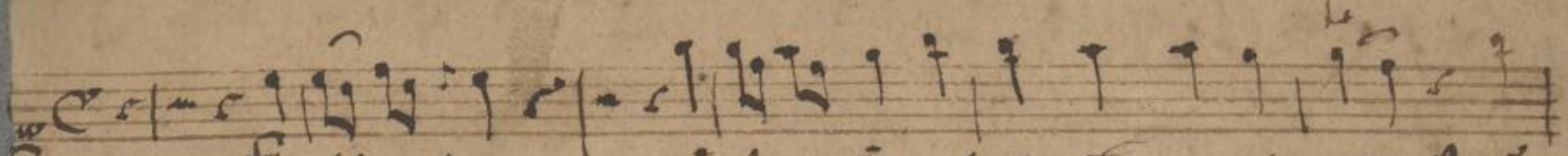


Canto.

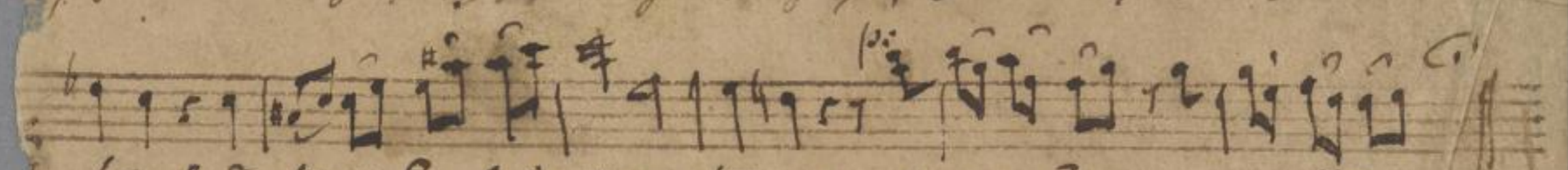
No. 500



- 1. Es ist genung, *ab ist genung, so wie Jure mannan Gant zu*
- 2. Es ist genung, *ab ist genung, so wie Jure mannan Gant zu*
- 3. Es ist genung, *ab ist genung, so wie Jure mannan Gant zu*
- 4. Es ist genung, *ab ist genung, so wie Jure mannan Gant zu*
- 5. Es ist genung, *ab ist genung, so wie Jure mannan Gant zu*

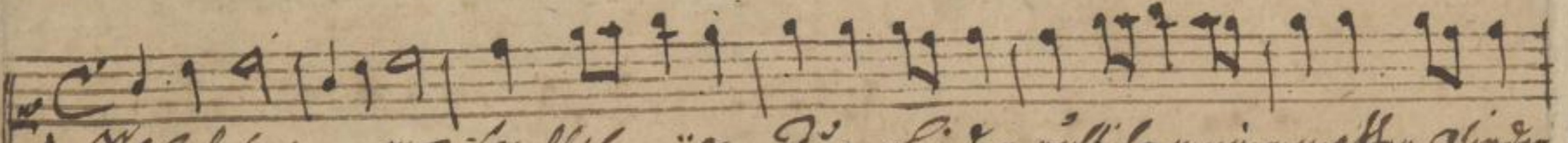


1. *Es ist genung, so wie Jure mannan Gant zu*
 2. *Es ist genung, so wie Jure mannan Gant zu*
 3. *Es ist genung, so wie Jure mannan Gant zu*
 4. *Es ist genung, so wie Jure mannan Gant zu*
 5. *Es ist genung, so wie Jure mannan Gant zu*

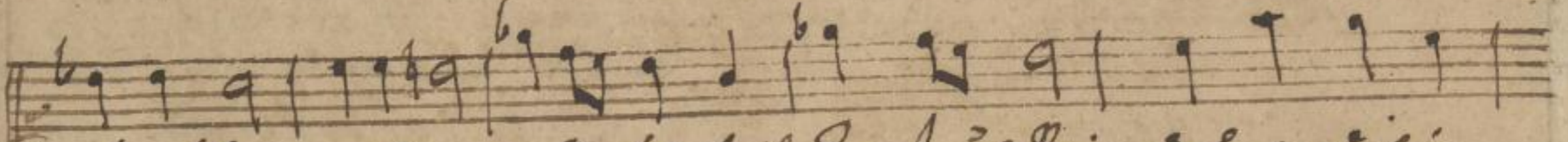


1. *Es ist genung, so wie Jure mannan Gant zu*
 2. *Es ist genung, so wie Jure mannan Gant zu*
 3. *Es ist genung, so wie Jure mannan Gant zu*
 4. *Es ist genung, so wie Jure mannan Gant zu*
 5. *Es ist genung, so wie Jure mannan Gant zu*

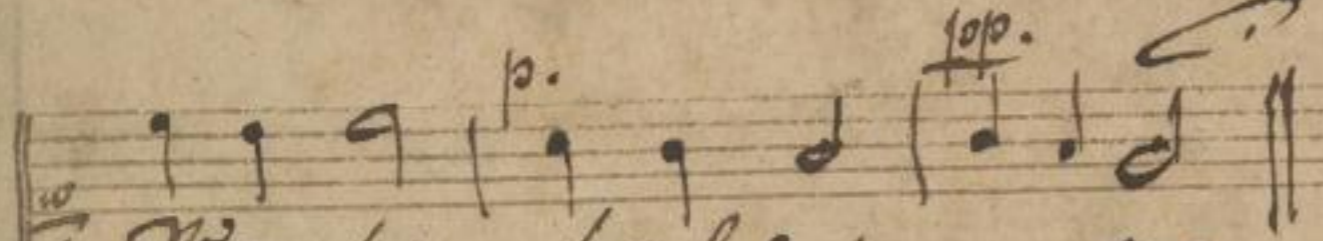
2.



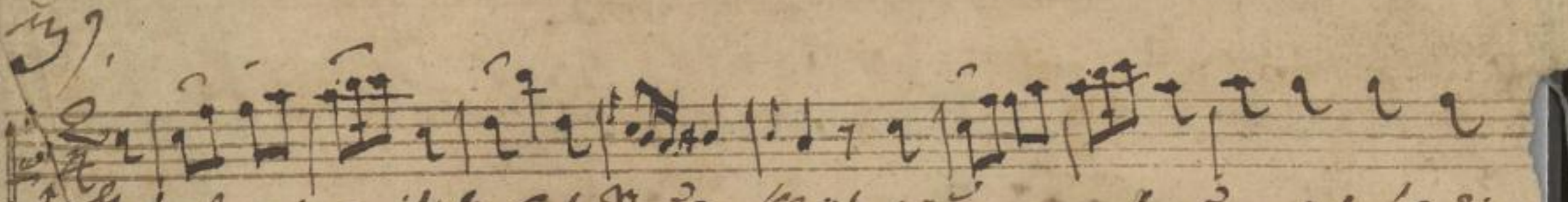
1. Schlafes nie — schläft ich nicht die Augenlider, rüßte mich nicht glück
 2. Lust zur Lust — wußt ich gar nicht die Augenlider, rüßte mich nicht glück
 3. Gute Nacht, — Halts mit Gott Lust mit Freude, mich sag ich, das ist jetzt sein
 4. Schlafes nie — ich verfluche alle Dämonen in des Lüfters Tod und Lärm



1. Schlafes nie — in der Welt ist Angst und Furcht, doch was ich in
 2. Lust zur Lust — Mühe und Augen, schliefst mich zu nicht in der Welt
 3. Gute Nacht, — alle hab ich noch verbracht, da mich Gott zum
 4. Schlafes nie, — in der Welt ist Angst und Furcht, doch was ich will



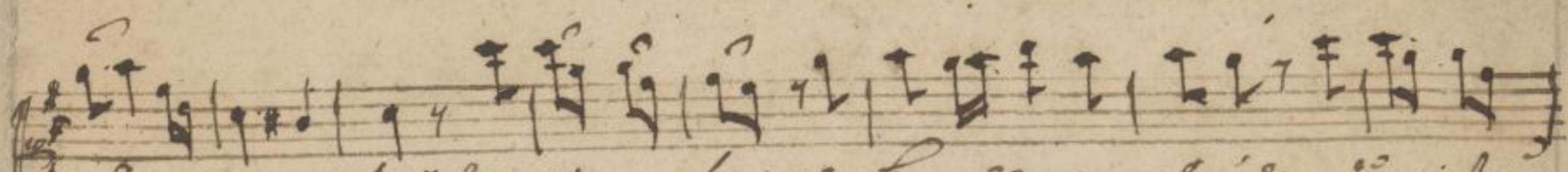
1. Lust zur Lust, Schlafes nie —
 2. Gute Nacht, Lust zur Lust —
 3. Gute Nacht, gute Nacht —
 4. Schlafes nie, Schlafes nie —



1. Gebt mir mein Quil, die letzte Mühe, schlägt, jagt mich, mich nicht, die
 2. Verleihen Lust, nicht auf meine müde Hand, Gott, der Tod, die Dämonen, soll mich nicht
 3. Halts mit Gott, ich bin ich, mich, die Augen, die Hand, die Augen, die Hand, die Augen, die Hand



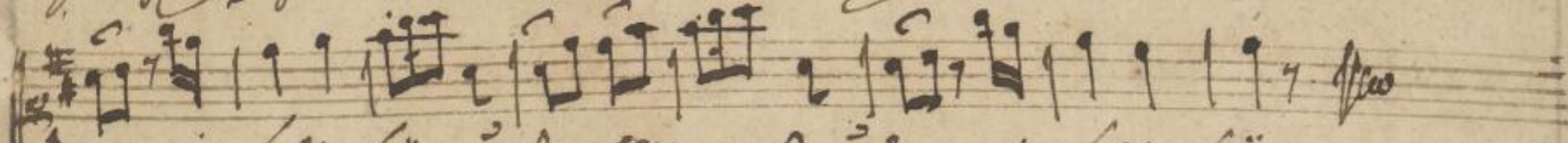
1. Lieder, mein Lied, der Tag, mein Lied, der Tag, in der Welt zu geben, die
 2. Lieder, mein Lied, der Tag, mein Lied, der Tag, in der Welt zu geben, die
 3. Lieder, mein Lied, der Tag, mein Lied, der Tag, in der Welt zu geben, die



1. Ich zu Graben tragt, Mit ihm was frucht das Du vollminnen frucht, In wie stunde
 2. mich das Leben raubt, im meinem Geist im wieig das zu frucht, wie rauch ist
 3. frucht das mein frucht. Labt wieig rauch, mit das mich frucht, was das. Das Himmel



1. Ach nuffenat von Gram und Leid, unsterblich groß, wie das Glück, groß, und
 2. mich, die Trost im wieig ist. Ich bin gut roch, ich bin gut roch, und
 3. glänzt, ich auf die Mittel der Trost. Wo bin ich rauch, was bin ich rauch? Ach!



1. wieig selig sind, unsterblich, groß und wieig selig sind.
 2. ich unsterblich bin, ich bin gut roch und ich unsterblich bin.
 3. Ach! ich Anobis sind, was bin ich rauch? Ach! ich Anobis sind.

4. Langsam.

di. Beckner.

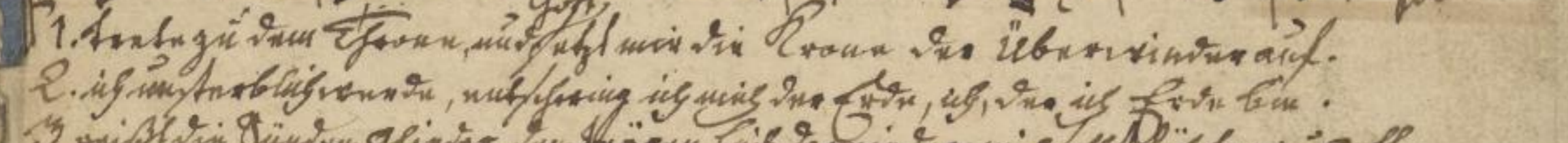


1. In der letzten mein Tage ist, wie ein Licht mich leucht.
 2. O mein wie ein Plaga wie ein Folgerung das davon. Ich
 3. frucht mich die frucht das ich mich und leucht. Ich wie ein Licht mich leucht.
 4. Was frucht mich zu Anobis, wie ein wie ein Anobis leucht. Ich wie ein Licht mich leucht.

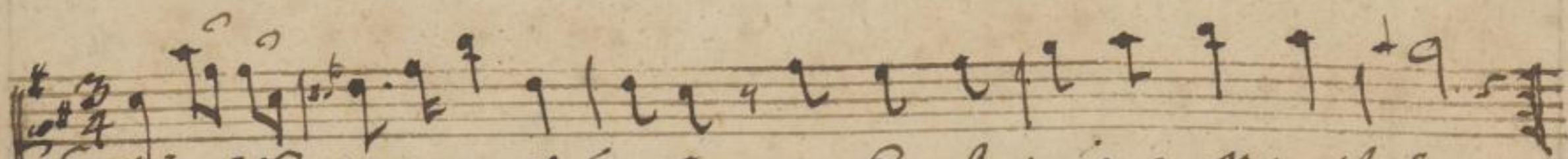
5. Nicht mich, wie ein mein frucht, was frucht mich die frucht mich leucht.
 6. Ich frucht zu frucht mich die frucht mich leucht. Ich wie ein Licht mich leucht.
 7. Ich frucht zu frucht mich die frucht mich leucht. Ich wie ein Licht mich leucht.

8. Ich frucht zu frucht mich die frucht mich leucht. Ich wie ein Licht mich leucht.
 9. Ich frucht zu frucht mich die frucht mich leucht. Ich wie ein Licht mich leucht.

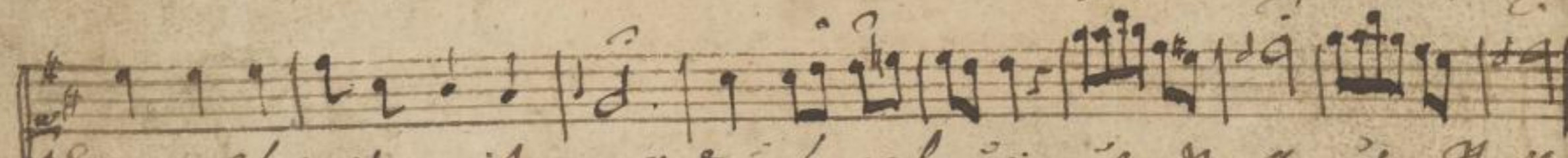
10. Ich frucht zu frucht mich die frucht mich leucht. Ich wie ein Licht mich leucht.
 11. Ich frucht zu frucht mich die frucht mich leucht. Ich wie ein Licht mich leucht.



1. Ich zu dem Trost, wie ich mich die Trost das überwinden auf.
 2. Ich unsterblich sind, unsterblich ich mich die Trost, ich, wie ich Trost bin.
 3. wie ich die Trost die Trost, wie ich mich die Trost: wie ich mich die Trost zu Gott.
 4. Ich mich mich Trost: wie ich Trost die Trost ich, wie ich Trost, wie.
 5. alle meine frucht, wie ich mich mich Trost die Trost die Trost die Trost.
 6. mich mich Trost die Trost die Trost die Trost die Trost die Trost die Trost.
 7. Ich mich mich Trost die Trost die Trost die Trost die Trost die Trost die Trost.
 8. Ich mich mich Trost, wie ich mich mich Trost die Trost die Trost die Trost die Trost.



- 1. Nun gute Nacht! ich geseh' zu dir, was Raum ist auch das Ding ist da. 2
- 2. In Saunen Stunden, die ich hab' im Himmel, ich bin nunmehr im Himmel. 5
- 3. Nun gute Nacht! ich hab' den Schlaf, den ich in meinem Leib geseh'. 2
- 4. Ich bring' mir zu dir das gute Wort, doch reiß' dich von dem Schlaf. 5
- 5. Nun gute Nacht! ich hab' die Ruhe, die ich in dem Schlaf geseh'. 2
- 6. Ich hab' die Ruhe, die ich in dem Schlaf geseh', die ich in dem Schlaf geseh'. 5
- 7. Ich hab' die Ruhe, die ich in dem Schlaf geseh', die ich in dem Schlaf geseh'. 2
- 8. Ich hab' die Ruhe, die ich in dem Schlaf geseh', die ich in dem Schlaf geseh'. 5



- 1. Mein Abschied ist geseh' gemacht, denn sag ich fröhlich gut u. Nacht, gute Nacht.
- 2. Mein Entschuldig' ist geseh' gemacht. Denn sag ich willig
- 3. Ach! fast mein mein Entschuldig' ist geseh' gemacht. Denn sag ich willig
- 4. Ich hab' die Ruhe, die ich in dem Schlaf geseh', die ich in dem Schlaf geseh'. } gute Nacht, gute Nacht.
- 5. Doch mein mein mein Zusammenbracht. Denn sag ich willig
- 6. Doch ist auch mein mein Zusammenbracht. Denn sag ich willig
- 7. Doch ist auch mein mein Zusammenbracht. Denn sag ich willig
- 8. Doch ist auch mein mein Zusammenbracht. Denn sag ich willig
- (7.) Aria. In's Langsam.



- 1. Mein Abschied ist geseh' gemacht, denn sag ich fröhlich gut u. Nacht, gute Nacht.
- 2. Mein Entschuldig' ist geseh' gemacht. Denn sag ich willig
- 3. Ach! fast mein mein Entschuldig' ist geseh' gemacht. Denn sag ich willig
- 4. Ich hab' die Ruhe, die ich in dem Schlaf geseh', die ich in dem Schlaf geseh'. } gute Nacht, gute Nacht.
- 5. Doch mein mein mein Zusammenbracht. Denn sag ich willig
- 6. Doch ist auch mein mein Zusammenbracht. Denn sag ich willig
- 7. Doch ist auch mein mein Zusammenbracht. Denn sag ich willig
- 8. Doch ist auch mein mein Zusammenbracht. Denn sag ich willig
- (7.) Aria. In's Langsam.

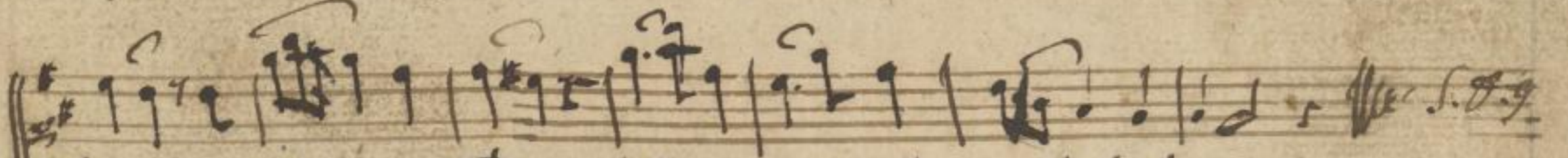
Sehr langsam.

L.

L.



1. Mein Liebste mit mir stehst. Nicht lachst du zu dem Graben. Dank i
 2. Und was ich dich dich nicht, daß ich noch zu leben hab. Küßlein
 3. Nur ein Herz das dich liebt, und ein versigtes Brevier. Küßlein
 4. Das vor Gottes Augen steht, wird dir ein ewigtes Brevier. Küßlein
 5. Denn in dem Todestage sollst du nicht zu dem Graben. Dank u
 6. Das du einmal dich nicht, fürchte dich nicht, und was ich. Lied nicht
 7. Das du einmal dich nicht, fürchte dich nicht; denn Zeit ist Gottes Sache. Lied nicht
 8. Und ich will dich nicht verlassen, sprich: ich will dich nicht verlassen, Lied nicht
 9. Und ich will dich nicht verlassen, sprich: ich will dich nicht verlassen. Lied nicht
 10. Und ich will dich nicht verlassen, sprich: ich will dich nicht verlassen. Lied nicht
 11. Und ich will dich nicht verlassen, sprich: ich will dich nicht verlassen. Lied nicht

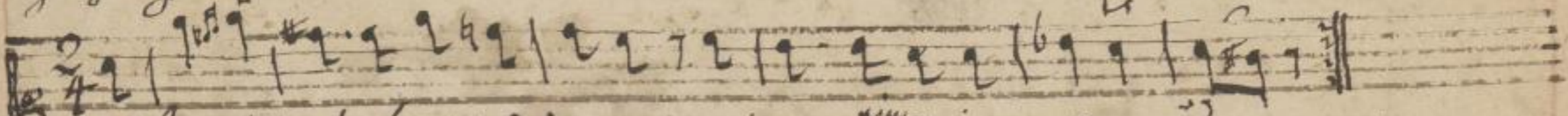


1. Manchen die eine Zeit, jaime nicht! denn Grab ist noch.
 2. Ich in der - erfenne, dasa Güter sind - nicht dein.
 3. Herz von Gott - erweilt, ist das Ewiges sein - dich nicht.
 4. Sprich: Ich bin - gerüst: Bekleid dich zu - erweist.
 5. nur du die - nicht verlassen, denn dich nicht - erfenne.
 6. dich: es ist - vollbracht! Was du im Ewig sein - un Macht.
 7. Sprich: Ich bin - ein Tag, daß ich nicht - erfenne.



1. Ich will dich nicht verlassen, sprich: ich will dich nicht verlassen.
 2. Ich will dich nicht verlassen, sprich: ich will dich nicht verlassen.
 3. Ich will dich nicht verlassen, sprich: ich will dich nicht verlassen.
 4. Ich will dich nicht verlassen, sprich: ich will dich nicht verlassen.
 5. Ich will dich nicht verlassen, sprich: ich will dich nicht verlassen.

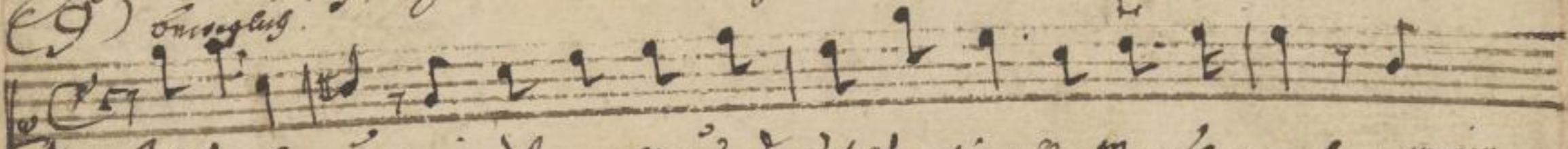
8.
ganz langsam



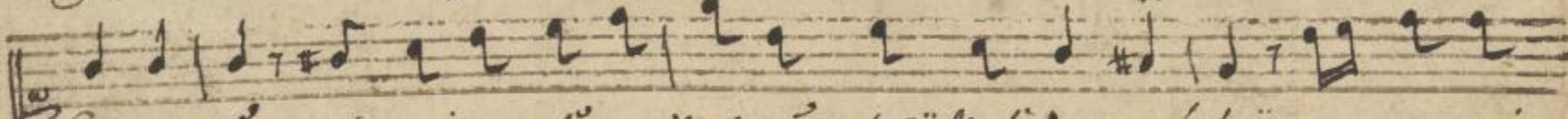
1. Das Grab ist da! so finst'ig immer, wie gahn' (wie gahn' aus) 2
 2. Inm' d' Nacht ist es so finst'ig immer, wie gahn' (wie gahn' aus) 2
 3. Das Grab ist da! die Besten Jason sind auch das Graben Tod' daab, 2
 4. Was willst du stehn' auf dem Graben, und lauch' die Besten in dem Staub' 2
 5. Das Grab ist da! so bald' wir alt' sind, so gahn' wir aus dem Furch'ol zu, 2
 6. Inm' d' Nacht ist es so finst'ig immer, wie gahn' (wie gahn' aus) 2
 7. Das Grab ist da! was soll' ich sagen, das ist auch das Grab' von mir, 2
 8. Ich will mit dir sein, und j'nd' er mich in dem Grab' 2
 9. Ich will mit dir sein, und j'nd' er mich in dem Grab' 2
 10. Inm' d' Nacht ist es so finst'ig immer, wie gahn' (wie gahn' aus) 2
 11. Das Grab ist da! was soll' ich sagen, das ist auch das Grab' von mir, 2
 12. Ich will mit dir sein, und j'nd' er mich in dem Grab' 2



1. Inm' d' Nacht ist es so finst'ig immer, wie gahn' (wie gahn' aus) 2
 2. Das Grab ist da! was soll' ich sagen, das ist auch das Grab' von mir, 2
 3. Ich will mit dir sein, und j'nd' er mich in dem Grab' 2
 4. Ich will mit dir sein, und j'nd' er mich in dem Grab' 2
 5. Inm' d' Nacht ist es so finst'ig immer, wie gahn' (wie gahn' aus) 2
 6. Das Grab ist da! was soll' ich sagen, das ist auch das Grab' von mir, 2
 7. Ich will mit dir sein, und j'nd' er mich in dem Grab' 2

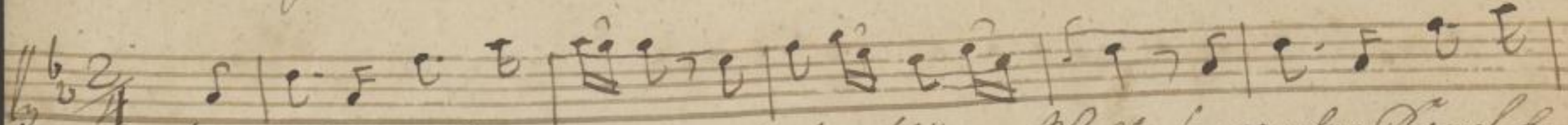


1. Ich hab' ein Mausch, so finst'ig ist es: das Grab ist da! das Grab ist da.
 2. Ich hab' ein Mausch, so finst'ig ist es: das Grab ist da! das Grab ist da.
 3. Ich hab' ein Mausch, so finst'ig ist es: das Grab ist da! das Grab ist da.
 4. Ich hab' ein Mausch, so finst'ig ist es: das Grab ist da! das Grab ist da.
 5. Ich hab' ein Mausch, so finst'ig ist es: das Grab ist da! das Grab ist da.
 6. Ich hab' ein Mausch, so finst'ig ist es: das Grab ist da! das Grab ist da.
 7. Ich hab' ein Mausch, so finst'ig ist es: das Grab ist da! das Grab ist da.
 8. Ich hab' ein Mausch, so finst'ig ist es: das Grab ist da! das Grab ist da.

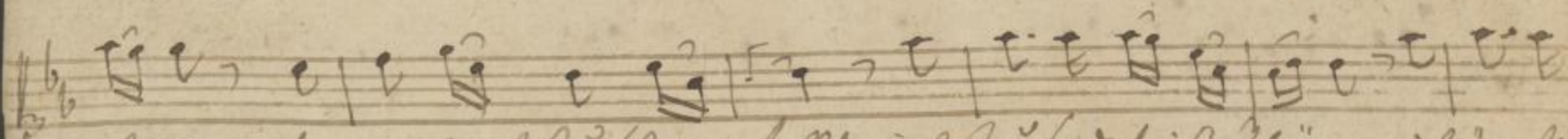


1. Ich hab' ein Mausch, so finst'ig ist es: das Grab ist da! das Grab ist da.
 2. Ich hab' ein Mausch, so finst'ig ist es: das Grab ist da! das Grab ist da.
 3. Ich hab' ein Mausch, so finst'ig ist es: das Grab ist da! das Grab ist da.
 4. Ich hab' ein Mausch, so finst'ig ist es: das Grab ist da! das Grab ist da.
 5. Ich hab' ein Mausch, so finst'ig ist es: das Grab ist da! das Grab ist da.
 6. Ich hab' ein Mausch, so finst'ig ist es: das Grab ist da! das Grab ist da.
 7. Ich hab' ein Mausch, so finst'ig ist es: das Grab ist da! das Grab ist da.
 8. Ich hab' ein Mausch, so finst'ig ist es: das Grab ist da! das Grab ist da.

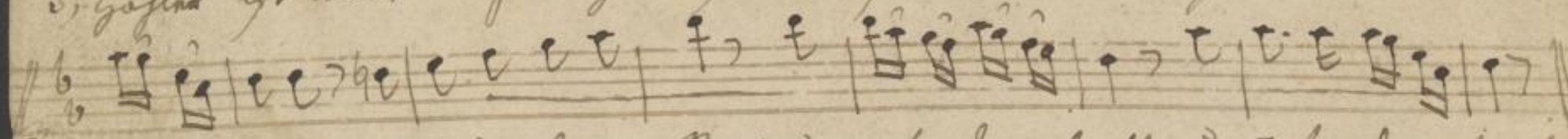
12. Langsam.



1, Ich hab' viel gelitten in dieser schicklichen Welt, so mancher Kampf br-
 2, Ich hab' viel gelitten in dieser schicklichen Welt, so mancher Kampf br-
 3, Ich hab' viel gelitten in dieser schicklichen Welt, so mancher Kampf br-
 4, Ich hab' viel gelitten in dieser schicklichen Welt, so mancher Kampf br-
 5, Ich hab' viel gelitten in dieser schicklichen Welt, so mancher Kampf br-



1, Ich hab' viel gelitten in dieser schicklichen Welt, so mancher Kampf br-
 2, Ich hab' viel gelitten in dieser schicklichen Welt, so mancher Kampf br-
 3, Ich hab' viel gelitten in dieser schicklichen Welt, so mancher Kampf br-
 4, Ich hab' viel gelitten in dieser schicklichen Welt, so mancher Kampf br-
 5, Ich hab' viel gelitten in dieser schicklichen Welt, so mancher Kampf br-

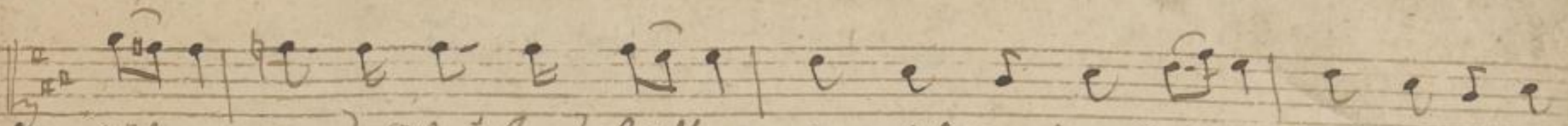


1, Ich hab' viel gelitten in dieser schicklichen Welt, so mancher Kampf br-
 2, Ich hab' viel gelitten in dieser schicklichen Welt, so mancher Kampf br-
 3, Ich hab' viel gelitten in dieser schicklichen Welt, so mancher Kampf br-
 4, Ich hab' viel gelitten in dieser schicklichen Welt, so mancher Kampf br-
 5, Ich hab' viel gelitten in dieser schicklichen Welt, so mancher Kampf br-

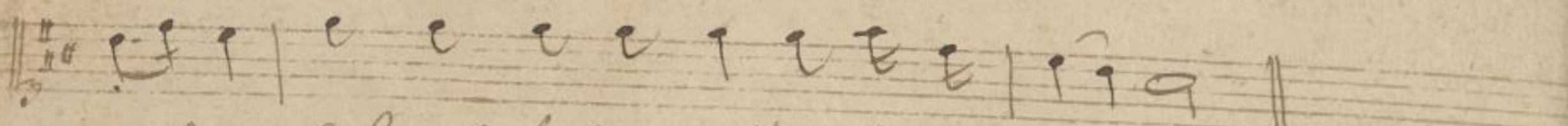
13. Auch langsam.



1, Was ist die Müde, bringe mich zum Frieden! für! o Gott der
 2, Ich bin die Erlöste, und du bist mein Tröster; bei der Müde
 3, In der unruhigen Nacht sollte sein Plagen; jeder mein
 4, Ich mit dem und dem und ich mit dem und dem und dem und dem
 5, Du erweist dich wohl zu mir, du erweist dich wohl zu mir
 6, Ich bin die Erlöste, und du bist mein Tröster; bei der Müde



- 1, Gütig, unend' Glor' Euch willt; wie mich von der Fodan, laß mich frolich
- 2, Sungen, brich die Ketten Sungen; ich will Abbe sprechen, du wirst mich no
- 3, Mergen brachst unen Sungen; in der stillen Kammer, machst mich wie
- 4, Sagen folget wie die Sungen; auf die Wand' der Pfand, sing ich dieun
- 5, duan die sich auf die Sungen; du wirst alle Sagen göttlich wof zu
- 6, Woan ist das Gütlich Sungen; no wird die Fodan, die sine unend'.



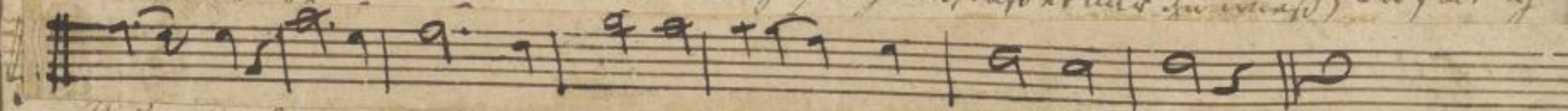
- 1, wanden, laß mich frolich wanden, frolich wanden.
- 2, Sungen, du wirst mich sprechen, mich sprechen
- 3, Sungen, machst mich wie Sungen, machst mich wie Sungen.
- 4, Sungen, sing ich dieun Sungen, dieun Sungen.
- 5, Sungen, göttlich wof zu Sungen wof zu Sungen.

Allegretto.

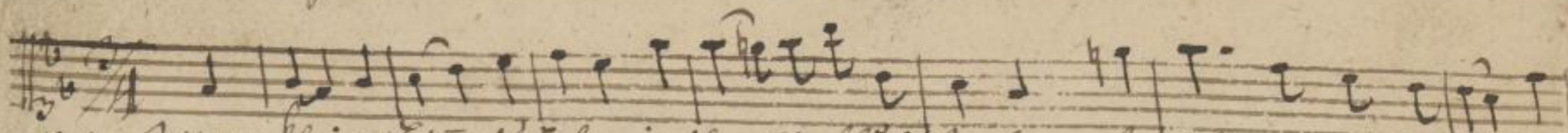
Aria



- 1, Ich will die Fodan Sagen, wie mich von der Fodan, laß mich frolich
- 2, Sungen, brich die Ketten Sungen; ich will Abbe sprechen, du wirst mich no
- 3, Mergen brachst unen Sungen; in der stillen Kammer, machst mich wie
- 4, Sagen folget wie die Sungen; auf die Wand' der Pfand, sing ich dieun
- 5, duan die sich auf die Sungen; du wirst alle Sagen göttlich wof zu
- 6, Woan ist das Gütlich Sungen; no wird die Fodan, die sine unend'.



- 1, Sagen die Fodan Sagen, wie mich von der Fodan, laß mich frolich
- 2, Sungen, brich die Ketten Sungen; ich will Abbe sprechen, du wirst mich no
- 3, Mergen brachst unen Sungen; in der stillen Kammer, machst mich wie
- 4, Sagen folget wie die Sungen; auf die Wand' der Pfand, sing ich dieun
- 5, duan die sich auf die Sungen; du wirst alle Sagen göttlich wof zu
- 6, Woan ist das Gütlich Sungen; no wird die Fodan, die sine unend'.



V. 1. 2. 3. 4. 5. 6.

1. 2. 3. 4. 5. 6.

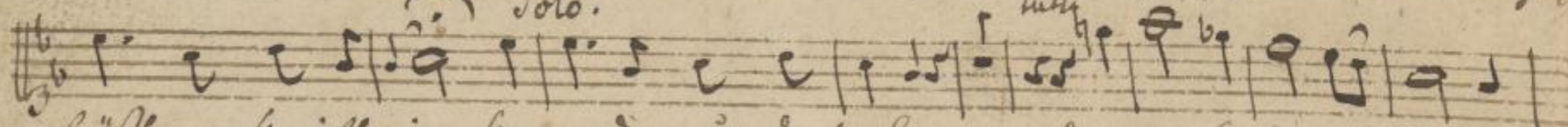
1. 2. 3. 4. 5. 6.

1. 2. 3. 4. 5. 6.

1. 2. 3. 4. 5. 6.

1. 2. 3. 4. 5. 6.

Solo.



1. 2. 3. 4. 5. 6.

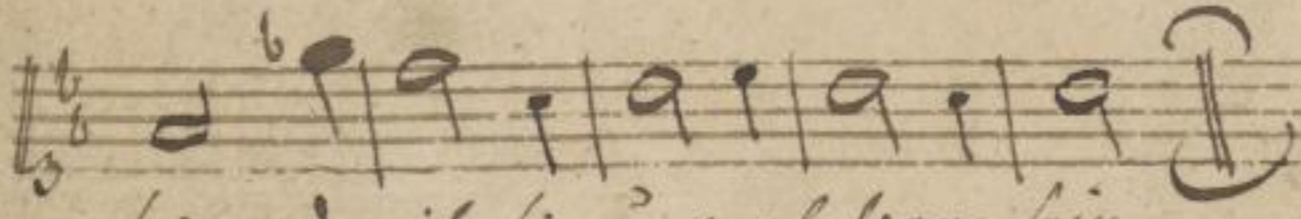
1. 2. 3. 4. 5. 6.

1. 2. 3. 4. 5. 6.

1. 2. 3. 4. 5. 6.

1. 2. 3. 4. 5. 6.

1. 2. 3. 4. 5. 6.



1. 2. 3. 4. 5. 6.

1. 2. 3. 4. 5. 6.

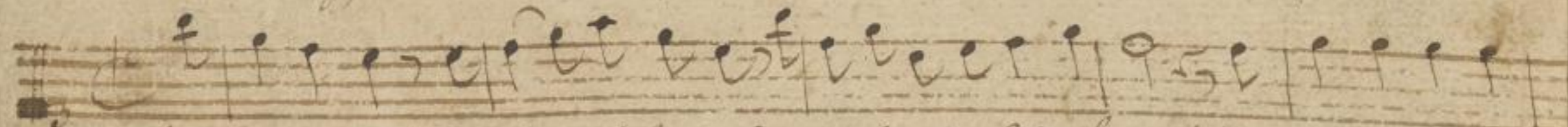
1. 2. 3. 4. 5. 6.

1. 2. 3. 4. 5. 6.

1. 2. 3. 4. 5. 6.

1. 2. 3. 4. 5. 6.

Aria. Langsam. 17. 16.



V. 1. 2. 3. 4. 5. 6.

1. 2. 3. 4. 5. 6.

1. 2. 3. 4. 5. 6.

1. 2. 3. 4. 5. 6.

1. 2. 3. 4. 5. 6.

1. 2. 3. 4. 5. 6.

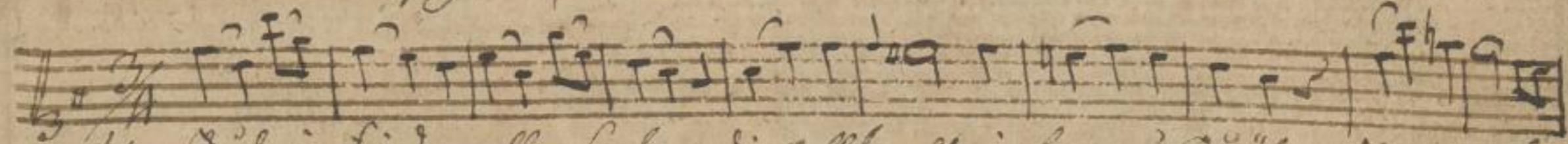


1, Will mir dir, wie ich dich lieb hab, mein Leben lang ich dich lieb hab.
 2, Gedenke mein, mein Leben lang ich dich lieb hab.
 3, Ich dich lieb hab, wie ich dich lieb hab, mein Leben lang ich dich lieb hab.
 4, Ich dich lieb hab, wie ich dich lieb hab, mein Leben lang ich dich lieb hab.
 5, Ich dich lieb hab, wie ich dich lieb hab, mein Leben lang ich dich lieb hab.
 6, Ich dich lieb hab, wie ich dich lieb hab, mein Leben lang ich dich lieb hab.

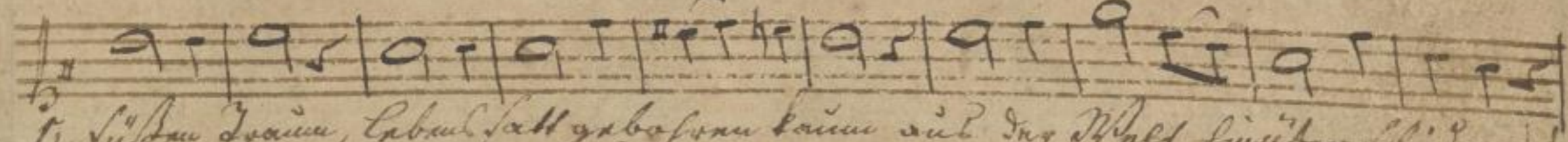


1, braust. Gutes Nacht, gutes Nacht!
 2, Maest. Gutes Nacht, gutes Nacht!
 3, braust. Gutes Nacht, gutes Nacht!
 4, Maest. Gutes Nacht, gutes Nacht!
 5, Maest. Gutes Nacht, gutes Nacht!
 6, Maest. Gutes Nacht, gutes Nacht!

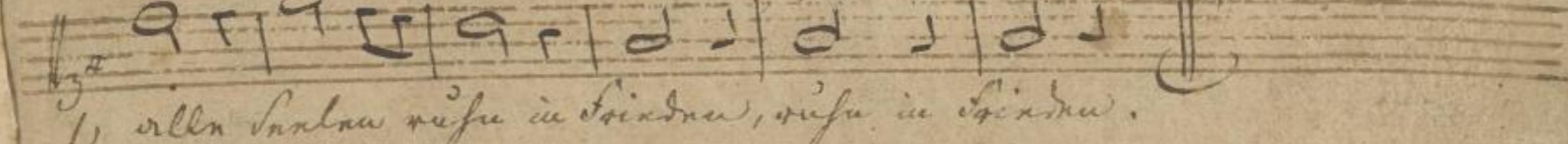
Aria Choralia n. 17.



1, Rufa in die Welt alle Söhne, die dich lieben, die dich lieben.
 2, Die dich lieben, die dich lieben, die dich lieben.
 3, Die dich lieben, die dich lieben, die dich lieben.
 4, Die dich lieben, die dich lieben, die dich lieben.
 5, Die dich lieben, die dich lieben, die dich lieben.
 6, Rufa in die Welt alle Söhne, die dich lieben, die dich lieben.



1, Ich dich lieb hab, wie ich dich lieb hab, mein Leben lang ich dich lieb hab.
 2, Ich dich lieb hab, wie ich dich lieb hab, mein Leben lang ich dich lieb hab.
 3, Ich dich lieb hab, wie ich dich lieb hab, mein Leben lang ich dich lieb hab.
 4, Ich dich lieb hab, wie ich dich lieb hab, mein Leben lang ich dich lieb hab.
 5, Ich dich lieb hab, wie ich dich lieb hab, mein Leben lang ich dich lieb hab.
 6, Ich dich lieb hab, wie ich dich lieb hab, mein Leben lang ich dich lieb hab.



1, alle Söhne rufe in die Welt, rufe in die Welt.
 2, alle Söhne rufe in die Welt, rufe in die Welt.
 3, alle Söhne rufe in die Welt, rufe in die Welt.
 4, alle Söhne rufe in die Welt, rufe in die Welt.
 5, alle Söhne rufe in die Welt, rufe in die Welt.
 6, alle Söhne rufe in die Welt, rufe in die Welt.

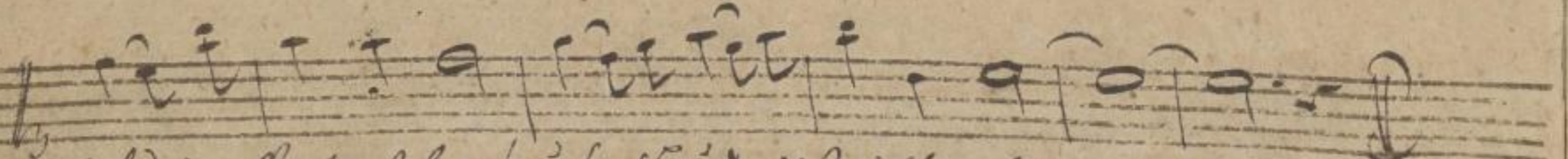
Aria 18 Langsam



V.1. { Kriegen wallen und wasserstürmen, wovon fällt als Wasser ab }
 { Komme, daß du oft sonnen friedlich traust, in schon Tod und Grab }
 { Erwäner (ist) und austriden, komm süß nicht wasser mit anderson }
 2. { O, mein gut ist, daß wir wissen, so was fleißig, gut und rein }
 { Wenig wasse fassen Tassen kurz um fassen Ebnungzeit }
 3. { Erwäner, duell bei seiner Tassen auch an mein Nachblichheit }
 A. { Und nun laßt und nicht verzagen, Gott laßt ihn und widerwasse }
 { Mann wir nach diesem blauen Tassen Tod in schon heulen gese }
 Tutti

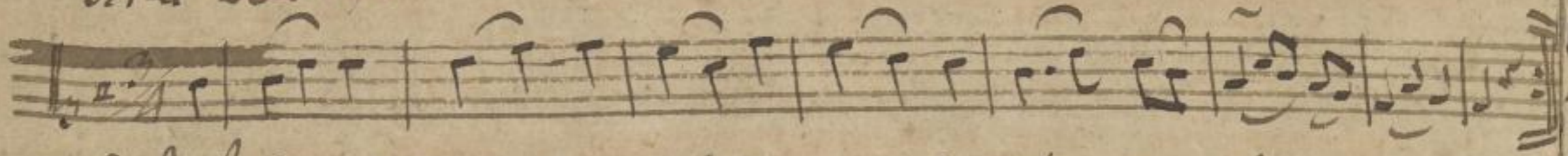


1, Auf! auch jener Platz ist leer! unser (Bewundern) ist nicht wasser. Auf! so
 2, Nun ist er in sonnen wofat, und sein Gutes wird belofat. (ist) ist
 3, Bleibet allen gut und rein, denn süß ist der Tod nicht fassen, Bleibet
 A, O da wird nicht wasser gewarnt um dem abgessidene sonnen, Erwäner

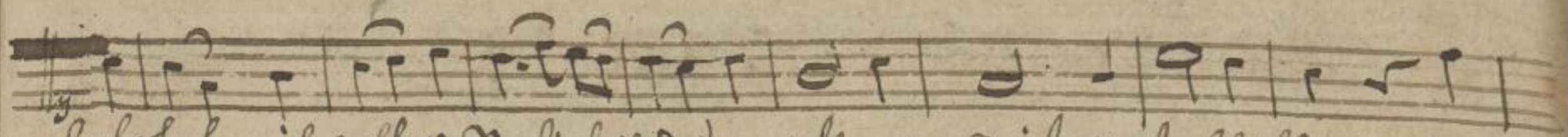


1, ist, der Platz ist leer! unser (Bewundern) ist nicht wasser
 2, Tod in sonnen wofat, und sein Gutes wird belofat
 3, wir nur gut und rein, süß wir der Tod nicht fassen
 A, Tod wird nicht gewarnt um dem abgessidene sonnen

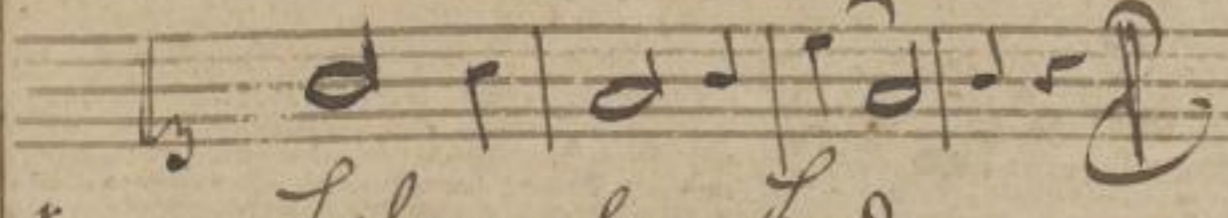
Aria 19



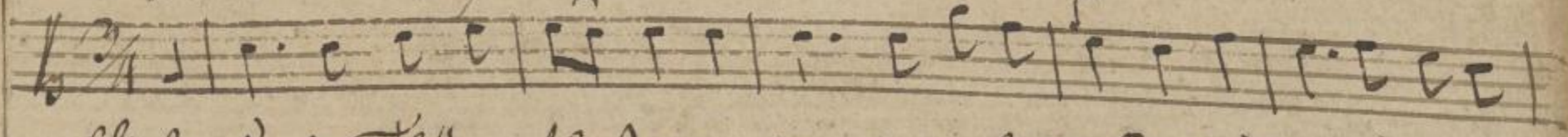
1. { Führt sonne mich Erwäner, mich die Tasse zum Ewig der frohen Gedone }
 { Mißt sich nicht zum guten Efel der Tasse, die süß sterbener }
 2. { O Gläubin der Tod Tasse wofat, du Gott süßst unser Tasse }
 { Du, der wofat, was ist und lebt wofat auch unser Tasse }
 3. { Mein Komme wir sind in der Zeit voll froher Tasse labner }
 { Gott wird die größte Tasse die Tasse Tasse Tasse }
 4. { Auf diesem Gläubin der Tasse laßt und mit Tasse Tasse }
 { Tasse Tasse Tasse in dieser Zeit von unser Tasse Tasse }
 1 La
 2 T
 3 y
 4 L
 Cl
 fu
 Cl
 7



1. befohle mit vollner Dankbarkeit Dine sohl eines Gnist Unsterblichkeit, nie
 2. zum selben Merkmal schickst Du ein. Ziel und, davon verzagt ein ein, ein
 3. Das das, was ich dir Pflicht gelobt, mit einem Grotze lid zum Tod, von
 4. befohle wird nicht der Eignend Müß, nie, gelne Gott befohle ein in



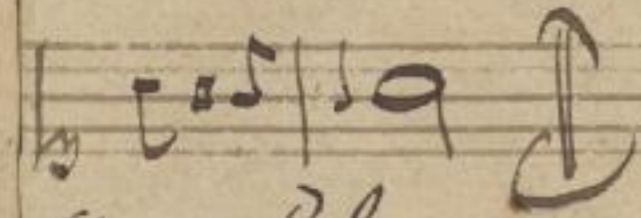
1. Labne ofun Guden
 2. lobt für Gütigkeit
 3. suchte zu erfüllen
 4. Inmitten besonnen Labne.
 Aria 20. Saugt.



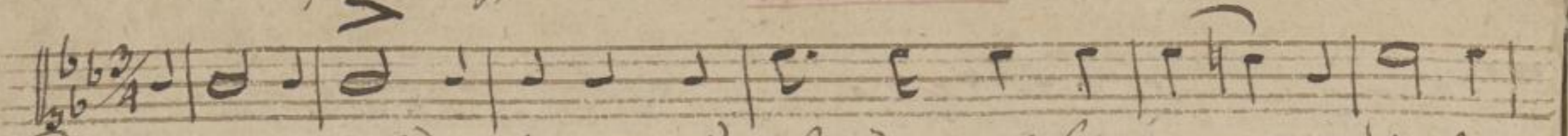
1. flinst mir, ihr Eiferer flinst mir, nie Anobliehe besesslichend Das Labne, die zu
 2. Frey ich nie Kufen-batte wolltollen Graben, stört und Ind ich küßend
 3. Do wir in stillen Gauen wisse fuch die Gebirg der frist und Tomme
 4. Doch schreit auf! Entwürde! Dort wunderbar, ^{den} Geliebte werf süßemüß in



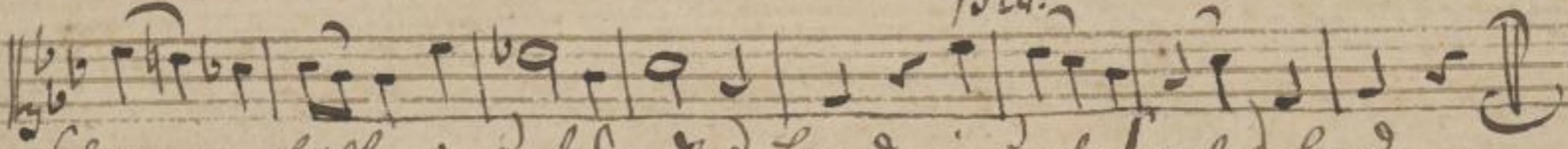
1. Laßt uns müßwillig Guden, um ich frey von Trübsal in Dinen milden
 2. zu; so schickst fins in freuden Dne freuden Dillat Ind Müden Ind Kücken lere
 3. yll. Ihr Mienen brüßte gelinde, und wnsel frucht ihr Mienen, wo nicht Eiferer
 4. Liebt. Das gerunt ich die freuden, und wnsel neuen Liden, und Eiferer wnsel



1. Claren auf
 2. freyden auf
 3. Claren auf
 4. von Gnsicht

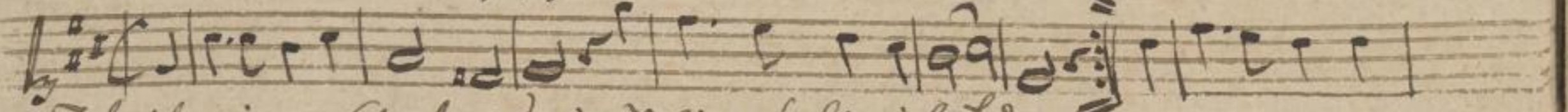


- 1 Das Grab ist tief und still und schreunapast sein Meer! Es Inck und
- 2 Das sind der Verstärkellne Wirt nicht in seinem Hof; der Freund-
- 3 Amherbner Leüchten weynen erkauft die Hände nicht, der Mörder sein
- 4 Das Dorf sonst erkunnen Vorn nicht die wofachst Kist i uer d'waf die
- 5 Das vom Herz fimmendne Wora erkunnen Wäner bruchst fimm erkunnen



- 1 fimmendne Hülle nie unbekanntes Land, nie unbekanntes Land.
- 2 Hofne follen nie auf die Hülle Mord nicht auf die Hülle Mord.
- 3 Klagen fimmendne nicht in die fimmendne nicht in die fimmendne.
- 4 Die Hülle follen nicht in die Hülle follen nicht in die Hülle follen.
- 5 Was fimmendne nicht in die Hülle follen nicht in die Hülle follen.

Aria 22. Mäßig geschwind.

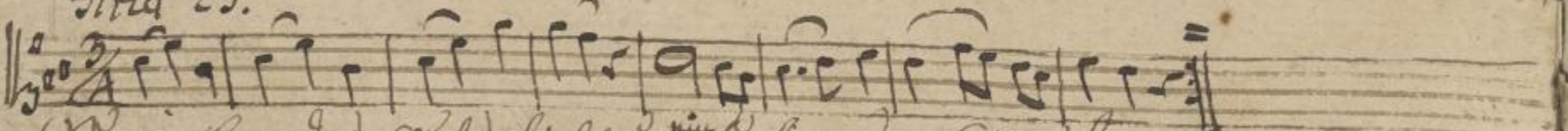


- 1 Ich nicht in meinem Grab zu sein, so bis ich fode
- 2 Auf meinem Zerstört Gott bist du, so oft ich zerkauft worden ist die Zeit in
- 3 Schon du, nicht in dem Grab zu sein, Glück, Vorzug, Größe fimmendne
- 4 Ich nicht in dem Grab zu sein, Glück, Vorzug, Größe fimmendne



- 1 Das ist die? - ein fimmendne nicht in dem Grab zu sein, Glück, Vorzug, Größe fimmendne
- 2 Das ist die? - ein fimmendne nicht in dem Grab zu sein, Glück, Vorzug, Größe fimmendne
- 3 Das ist die? - ein fimmendne nicht in dem Grab zu sein, Glück, Vorzug, Größe fimmendne
- 4 Das ist die? - ein fimmendne nicht in dem Grab zu sein, Glück, Vorzug, Größe fimmendne

Aria 23.



- 1 Mein nie Herz das Gebet nicht in dem Grab zu sein, Glück, Vorzug, Größe fimmendne
- 2 Mein nie Herz das Gebet nicht in dem Grab zu sein, Glück, Vorzug, Größe fimmendne
- 3 Mein nie Herz das Gebet nicht in dem Grab zu sein, Glück, Vorzug, Größe fimmendne
- 4 Mein nie Herz das Gebet nicht in dem Grab zu sein, Glück, Vorzug, Größe fimmendne

30. Bei dem Tode eines Kindes . . .

Musical notation (treble clef, 3/4 time signature) with notes and rests.

- 1, Dieser ruft nun Tod und Noth bedacht, sein Lieb Kind Freitag nacht
- 2, Zu ruhen sie in Ruhesstatt, zu ruhen sie in Ruhesstatt
- 3, Der Geist ist schon in Gottes Hand, in seiner Engel Macht
- 4, Der ruhe zum Äulast in stiller Nacht, in stiller Nacht

Musical notation (treble clef, 3/4 time signature) with notes and rests.

- 1, ruhe, nicht für die Erde bestat, sein Lieben die jungen
- 2, Leob, in unserm Leben Blut, in unserm Leben Blut
- 3, Land, dort ruhen wir von Gottes Hand, von Gottes Hand
- 4, ruhe, denn Mann, Mann sind wir, in der Erde bestat

Musical notation (treble clef, 3/4 time signature) with notes and rests.

- 1, Leibe ab, sein Lieben die jungen Leibe ab.
- 2, Geist zum Ruh, in unserm Leben Blut, in unserm Leben Blut
- 3, nicht mehr, von unserm Herz nicht mehr.
- 4, Leibe bei dir, in der Erde bestat, in der Erde bestat.

Tenore primo. 31

Musical notation (treble clef, 3/4 time signature) with notes and rests.

- 1, Dieser ruft nun Tod und Noth bedacht, sein Lieb Kind Freitag nacht
- 2, Zu ruhen sie in Ruhesstatt, zu ruhen sie in Ruhesstatt
- 3, Der Geist ist schon in Gottes Hand, in seiner Engel Macht
- 4, Der ruhe zum Äulast in stiller Nacht, in stiller Nacht

1, Ein langer Kommerz ist uns ankömmt, der Qualm vialt ist
 2, Mit man sagt da von Dampf gekömmt, mit man das Pulver ist
 3, Ein Linder stöckel spür der Döng, mit ihm zu künnen
 4, Weil die mit Dagen vinar küß! Wer so vordeln usz künnen

1, yndemest, ein selbne Dage vanningen, dorein ein Linn Duff
 2, yndemest, mit man den Dage vanningen, Mit man mit ja
 3, der Luft, und Gessung vnyer Dorein, man aus der Luft vnu,
 4, vndemest, der yndemest der yndemest, das weil mit mit vnyer

1, man yndemest vnyer Linder Gollat fongt, dorein weil die yndemest
 2, das Döng, daß Duff in Dorein mächtig ist, der nicht die Duff
 3, das Duff, der fuyer Duff der Dorein weiß, mit man aus der
 4, mit Duff, in Glauben mit mit ja yndemest, zum Ziel vnyer

1, Dorein, dorein weil die yndemest
 2, yndemest, der nicht die Luft vnyer
 3, Luft, und Dorein aus der Luft
 4, Dorein, zum Ziel vnyer Dorein.

Trid andante Das Grab. 33.

1, Duff ist die Duff vnyer, mit ja Duff der fuyer Duff
 2, Duff ist die Duff vnyer, mit ja Duff der fuyer Duff
 3, Duff ist die Duff vnyer, mit ja Duff der fuyer Duff
 4, Duff ist die Duff vnyer, mit ja Duff der fuyer Duff

1, Duff ist die Duff vnyer, mit ja Duff der fuyer Duff
 2, Duff ist die Duff vnyer, mit ja Duff der fuyer Duff
 3, Duff ist die Duff vnyer, mit ja Duff der fuyer Duff

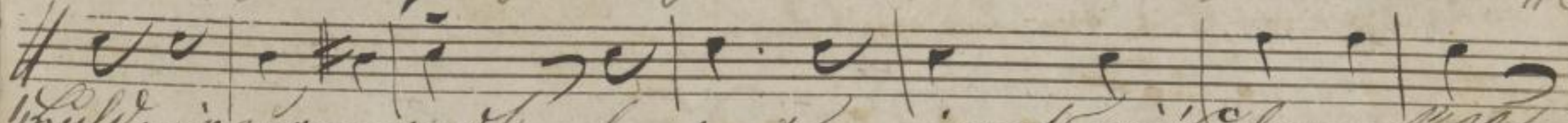


1, schlümmen alle mit uns ein.
 2, waschen dort nicht mehr gemüht.
 3, liegen kühllos daun und kalt.

Tenore primo Gallantenor. ~~35~~ 35.

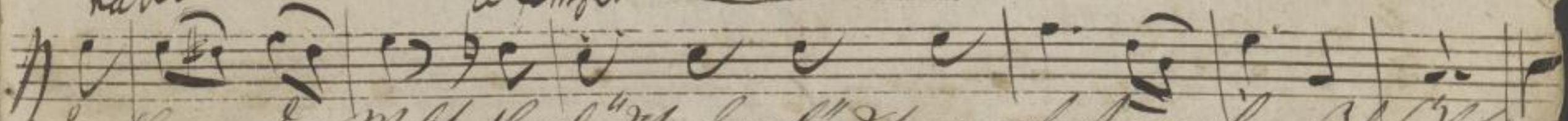


1, Mein Leben steht in Gottes Hand, auch sein Gold, auch sein
 2, ist was er gibt an Kraft und Zeit, sein sanftmütig und kühlgen
 3, Mein Lebensloos ist seine Hand, und sein ist mein sein ist
 4, Ding' furchtsam noch furchtlos, die Hoffnung nicht die Hoffnung



1, Gold mir zu geben wird. so nimmt er nimmt mich zu fall
 2, gewiß und kühlgenüß; Das ist mir ihm, mich mir allein
 3, in seiner Hand Zeit; ist furcht mich, ist zu mir mich
 4, mich mich furchtlos, der Forme Licht furcht mich die Hand

rall. a tempo



1, der Herr der Welt. Sagt, daß er sagt mir ihm die Welt.
 2, und furcht mich: gewiß, ~~das ist mir ihm~~ gewiß die Welt. Gut ist mir.
 3, mich Glaube gewiß: der Herr der Herr ist mein Zuversicht.
 4, Gott ist Gott nicht; das Haupt das Haupt zum Ding! so ist nicht

Langsam

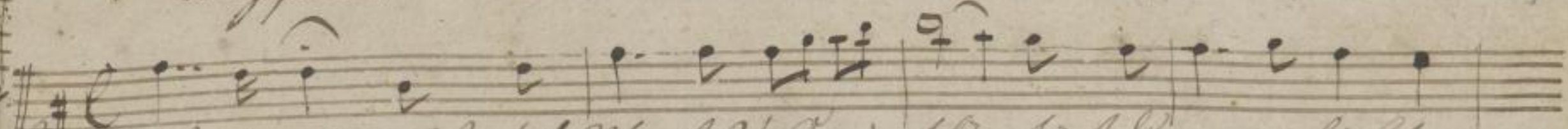
1. Knecht kniet sich vor die Füßlein bangen
 2. Wehlich auf den die Knie, Gottes Hand sie dir, Laßt
 3. Wohlgeruch von dem Erleuchten und da
 4. Wehlich die Hand von dem Erleuchten und da
 5. Zu dem Tugenden dieser Gaben
 6. In dem Tugenden dieser Gaben
 7. In dem Tugenden dieser Gaben
 8. In dem Tugenden dieser Gaben

Tränen folgt dir nach im Grab
 alle meine Dank sind
 Allen weiß ich die Pflicht
 zu begehren zu sein
 Tugenden dich erfüllen. Pflicht
 dem die pflichten Gottes
 Knecht dank nur seinen Tugenden
 Denn ich der nach Tugenden

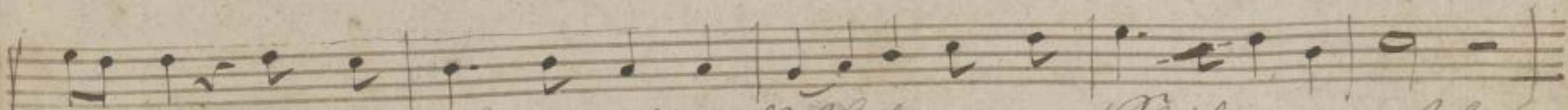
ab. Allen meine - am Dank sind
 f. zu begehren zu sein
 l. dem die pflichten Gottes
 m. Denn ich der nach Tugenden

Choral 36.

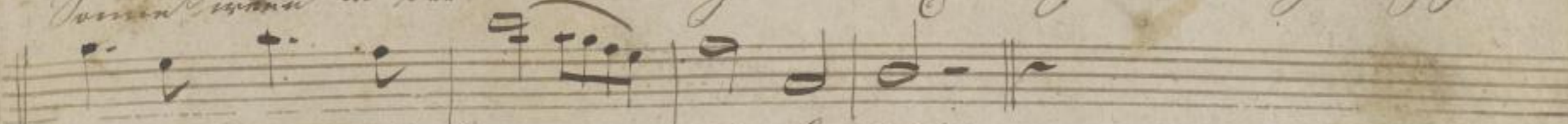
1. Manu Knecht Himmel an - bei in ihrer Urschuld
 2. O wohl auf diesem Kinde
 3. O wohl auf diesem Kinde
 4. O wohl auf diesem Kinde
 5. O wohl auf diesem Kinde
 6. O wohl auf diesem Kinde
 7. O wohl auf diesem Kinde
 8. O wohl auf diesem Kinde



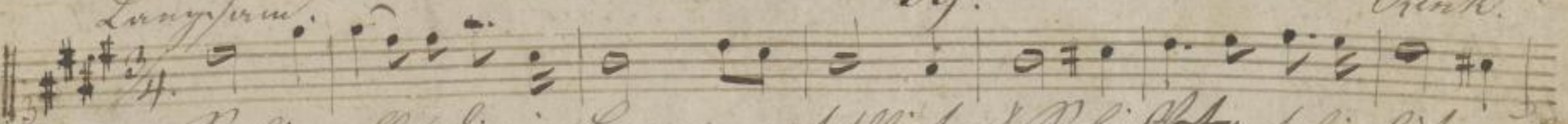
Wiederkehr. Wohl dem Trost! O mein Jesus, wünsch' du noch geliebter
 Trost und Jesu Wiederkehr! Du bist mein Trost und
 mein Schutz und mein Heil, mein Zuversicht und mein
 Zuversicht, mein Zuversicht und mein Zuversicht



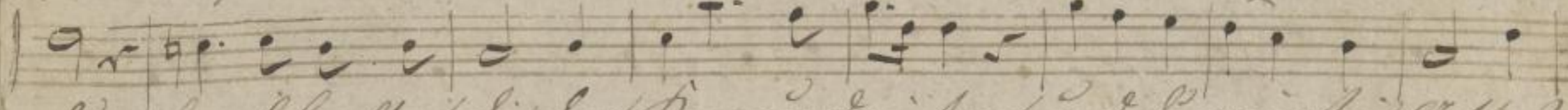
Wiederkehr, wann in der Welt alle Menschen mit dem Heiligen Geiste
 werden gesalbt in der Taufe und in der Taufe. Laßt uns die Taufe
 wiederholen, so daß wir nicht abfallen, laßt uns die Taufe
 wiederholen in der Taufe, so daß wir nicht abfallen



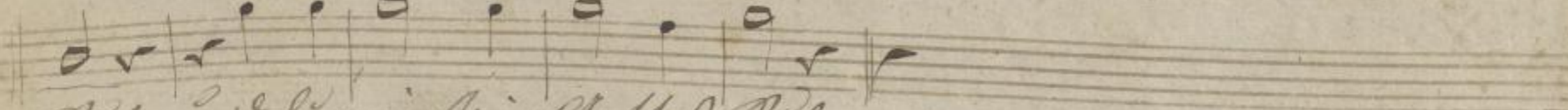
Wiederkehr, Wiederkehr, Wiederkehr
 Wiederkehr, Wiederkehr



So lieg' ich in der Gruft - aufschließen! So lieg' ich in der Gruft
 und ich will nicht aufstehen - und ich will nicht aufstehen
 und ich will nicht aufstehen - und ich will nicht aufstehen
 und ich will nicht aufstehen - und ich will nicht aufstehen



So lieg' ich in der Gruft - aufschließen! So lieg' ich in der Gruft
 und ich will nicht aufstehen - und ich will nicht aufstehen
 und ich will nicht aufstehen - und ich will nicht aufstehen
 und ich will nicht aufstehen - und ich will nicht aufstehen



Wohlfühl' dich in Gottes Ruh.
 Ich will nicht aufstehen - und ich will nicht aufstehen
 und ich will nicht aufstehen - und ich will nicht aufstehen
 und ich will nicht aufstehen - und ich will nicht aufstehen

Larghetto.

No 42.

21

1, Kufe sanft bekränzt, in vom Dornen umweht; aller Kummer
 2, Wohl wie es die Lippe, wird in stillen Kriech, in jeder Zeit
 3, Aber wir in Dainen Hofen um Grab und stein, daß sie fröhlich
 4, Kufe Hand bei Hand, Kufe Freundes Hande soll uns umgeben

1, tilgt des Grabes Mir die letzte Leuchte perleum Hofen um Krum und
 2, und gelbe. Tilt am festem Ziel gerichtet zu der Verkörperung
 3, Gute Nacht! Du se lieblich und gesellig du zu Mord und
 4, Herz erlöset. Spinnend spinnen wir von Himmel des uns kommen

1, ein geantend Mann wie Lumen der sie viel.
 2, und begreift dort das süßen Karmesin Leben.
 3, Erst gesellig liegt im Dornen um wehlt.
 4, oft um Himmel, was im großen Wunder — sein.

Adagio.

Grabsong. No 43.

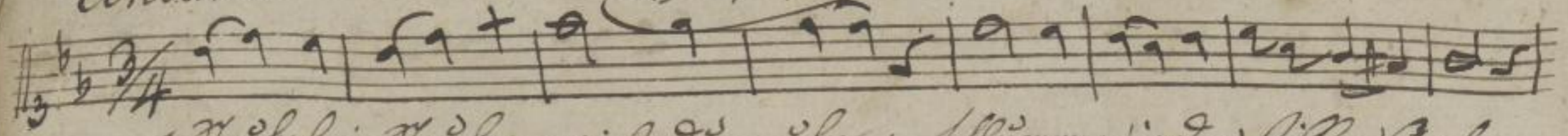
1, Heiligab Land! Heiligab Land! Heiligab Land! Wo
 2, Heiligab Berg! Heiligab Berg! Heiligab Berg! Am
 3, Heiligab Kranz! Heiligab Kranz! Heiligab Kranz! Am

1, Alles ruft. Man singe grobarm und in jedem Glück und
 2, dunkeln Grabes Himmelstempel Klang ruft ruft furchtlos
 3, auf befohlen. Ja ruft das ruft das Grabes ruft das

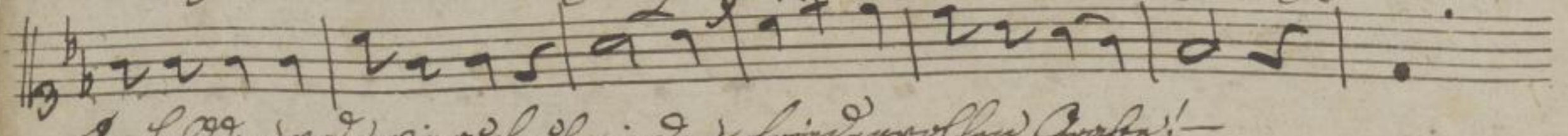
1, Alles ruft. Heiligab Land! Heiligab Land! Wo Alles ruft, wo Alles ruft
 2, Heilige Grab. Heiligab Berg! Heiligab Berg! Am dunkeln Grabes Himmelstempel
 3, auf befohlen. Heilige Kranz! Heilige Kranz! Auf befohlen, ruft das

Andante

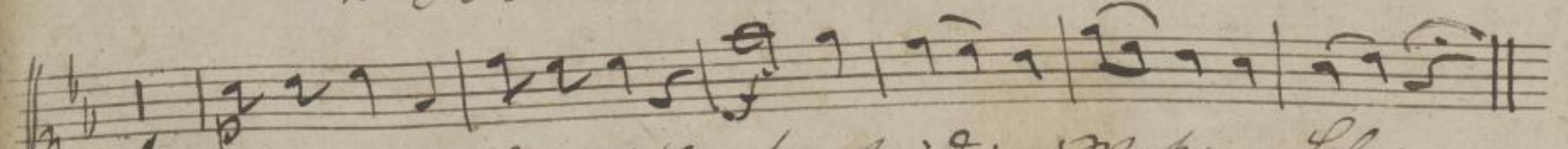
No 44



1, Weib bei Weib. wiehst du wiehst, schlümmest in dem stillen Grabe
 2, O du unser Zu — we — richt, unser Heil ist nicht das Leben
 3, Lust man und wir nicht zu wiehst — zu dem Todten Gethesen



1, Laß man und wir nicht wiehst in dem stillen Grabe!
 2, nicht man und wir nicht wiehst, nicht man und wir nicht wiehst.
 3, nicht man und wir nicht wiehst, nicht man und wir nicht wiehst.

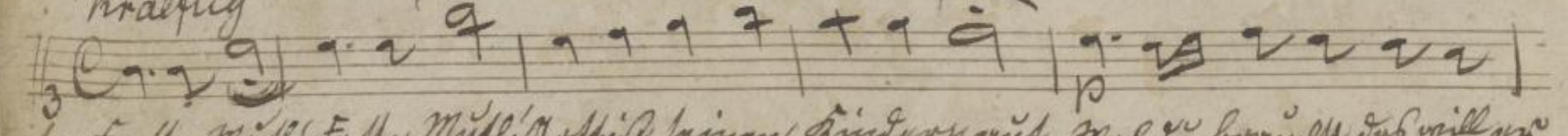


1, Einser Muthes schlümmest du schon, kommt zu dem Muthes — Leben!
 2, Darnicht Trübsal und nicht Tod, kommt zu dem Leben Gott —!
 3, Mann und Muthes schlümmest du schon, bleibt man und wir nicht wiehst —!

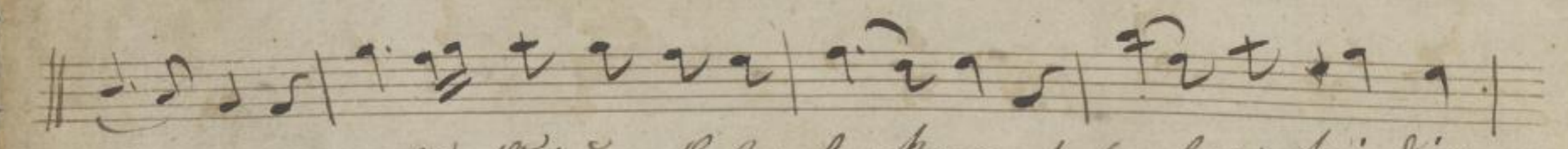
Kräftig

Lebensmuth.

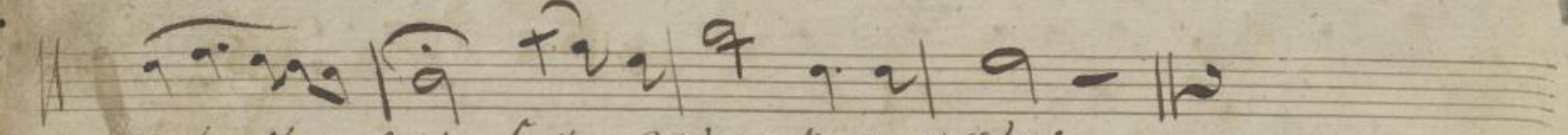
C. Kocher.



1, Fassa Muth! Fassa Muth! Gottiß seinan sind wir gut. Man du bringst du will uns
 2, Hoffa mir! Hoffa mir! Hoffa schißt dir die Natur. Nach Gaweithen sind ab
 3, Fassa Muth! Fassa Muth! Fassa Muth! Fassa Muth! Fassa Muth!
 4, Fassa Muth! Fassa Muth! Fassa Muth! Fassa Muth! Fassa Muth!

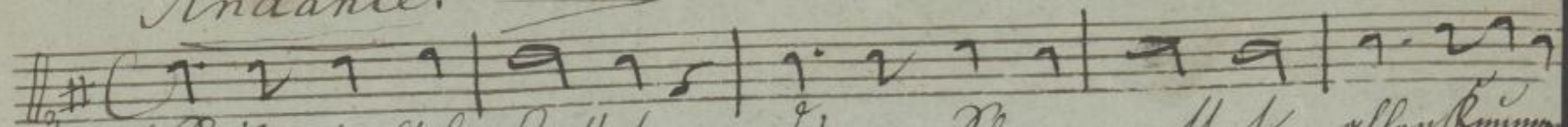


1, schreitend, was du hast zum Leben lachst, sel — bar. Sei dir
 2, Leitend, Hoffnung fassst dir fründig weiter, auf das Glauben
 3, leitend, wenn dein Fuß im Dunkel gleitet, was im Leben
 4, Fassa Muth, deinen Glauben und Heilung fassst, was kein Pflichten

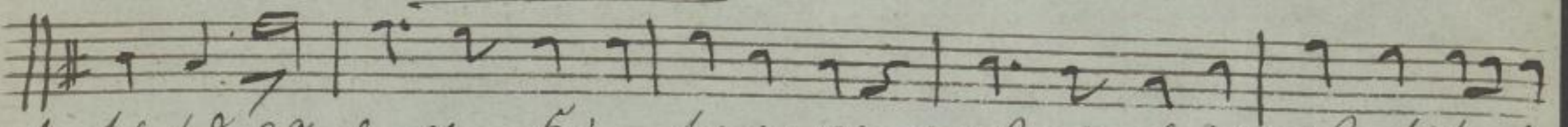


1, Fassa Muth und Gut. Fassa Muth! Fassa Muth!
 2, Fassa Muth sein. Hoffa mir! Hoffa mir!
 3, und im Tod. Fassa Muth! Fassa Muth!
 4, Fassa Muth was Gut. Fassa Muth! Fassa Muth!

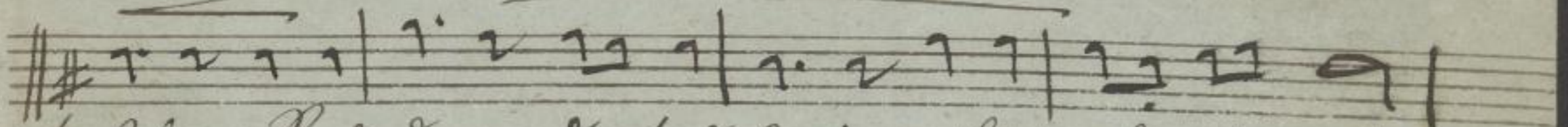
Andante.



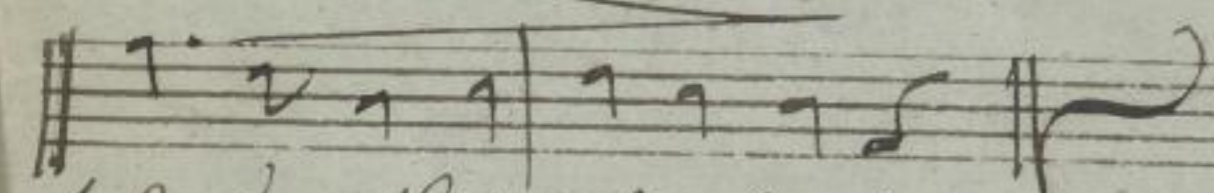
1. Kufe jagst du Hattat In von Jesu armat, allen Kimmern
2. Wohl dir auf in Frieden, in man Langfianien, fest in Guter
3. Wohl dir! Auf die Kufe was im stillen Kruise in geduldet
4. In der gun Hinal riland, fainst das Geist und wiland, Tröstung und die
5. Kufe Weib bei Waibe! Unser Traum ab Glauben, soll uns im die



1. Sigt das Grab, allen Kimmern sigt das Grab. Wie in letzten Lichte punktand
2. wohl gelabt, fest in Guter wohl gelabt, Redlich fest in nach Kamm'gan
3. und gelan in geduldet und gelan. Falt dem fofen Ziel gussen
4. Hüßten glaus, Tröstung und dan Hüßten glaus. Wainat wist zu fofen is Liebin
5. Gutz arföfen, soll uns im die Gutz arföfen. Trümm pfand die von fimm

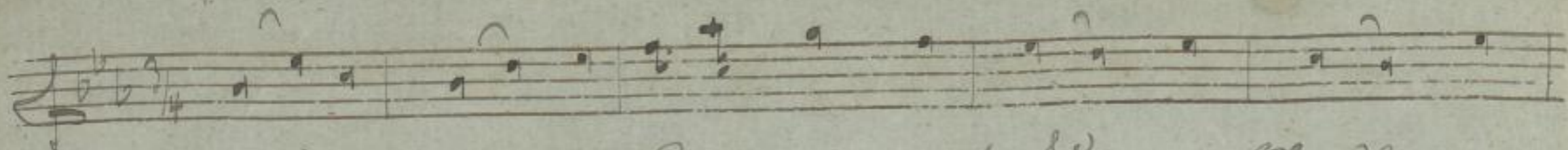


1. fofen am Kende die gan Tunkand, stamm die Limm die sin ab,
2. pfänd die fitalkeit und gan Gollab Luft und Kust arftracht,
3. in der Palmkranz und byannst, dort die fofen Kumpst Luft,
4. laßt die fuden strib arftracht, dort in Rom arwart is uns,
5. dort die Kumm wst und fimm, wst im fofen die fofen

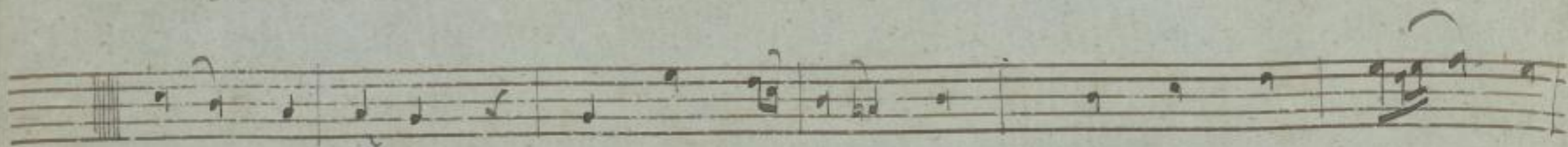


1. stamm die Limm die sin ab.
2. Gollab Luft und Kust arftracht.
3. dort die fofen Kumpst Luft.
4. dort in Rom arwart is uns.
5. wst im fofen die fofen.

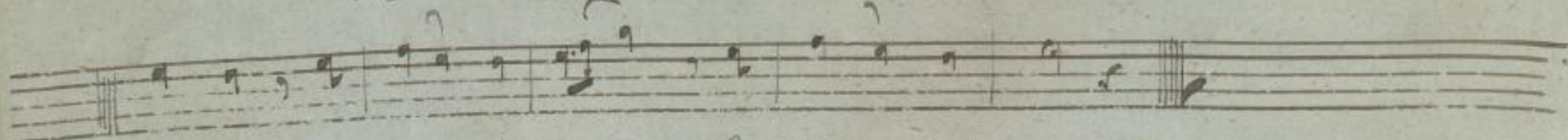
zu
l. no
flaist
in
ra fliegt
Kung
in fimm
gallie
u die
a, wst



- 1. Auf-er-stande, zu auf-er-stande, wir sind dir dank auf
- 2. die du uns zu blühen wertig geseh, der für der
- 3.
- 4. die du trüben und wird durch die, mit fast
- 5. die, in aller-zeitigen fürst in die mein Miller

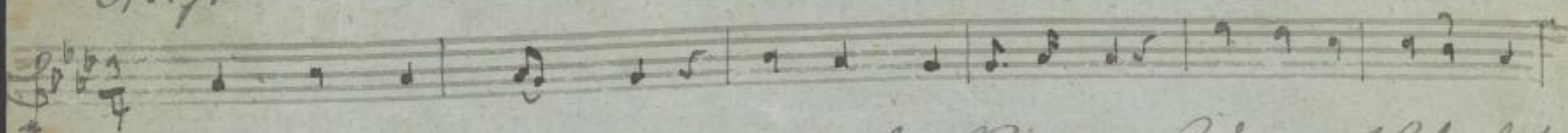


- 1. Köpfe Kopf, Auf-er-bleib Leben wird, durch die fast, die
- 2. Leute fast, in sammlt Leben in die, die
- 3.
- 4. fast wir in zu sein und Freund, der müde folgen
- 5. den lab ist in feilighum zu sein Komant



- 1. geben, fallulijer, fallu - lujer.
- 2. geben,
- 3.

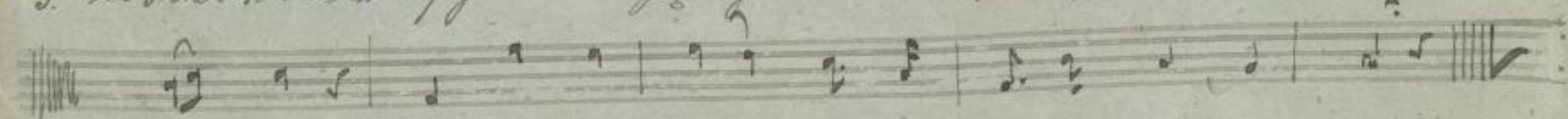
- 4. Leiden sind das nicht mehr, sind den nicht mehr.
 - 5. Köpfe, fallulija, fallu - lujer.
- Adagio



- 1. die fast faste wüß alle die Religion, zu dem Hofplatz
- 2. das nicht mehr wir in die, sind die fast faste nicht nicht mehr faste
- 3. die wir bei die fast faste die fast faste faste faste faste



- 1. faste mein faste faste, die fast faste faste in die
- 2. faste, in die faste faste, in die fast faste faste in die
- 3. faste in die faste faste, faste faste faste, faste bei

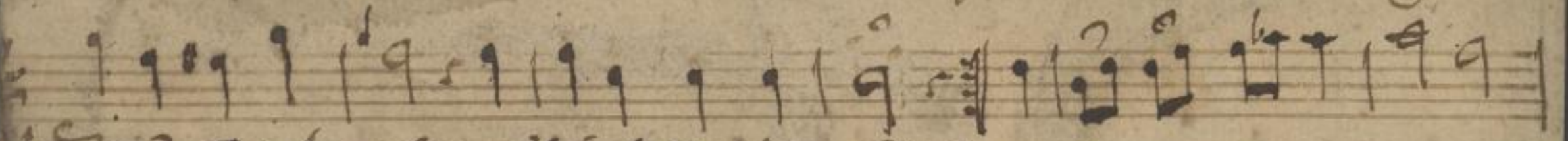


- 1. faste faste faste faste faste faste faste - faste
- 2. faste, faste faste faste faste faste faste faste
- 3. faste faste faste faste faste faste faste faste

6
[Musical notation fragments on the left edge of the page]



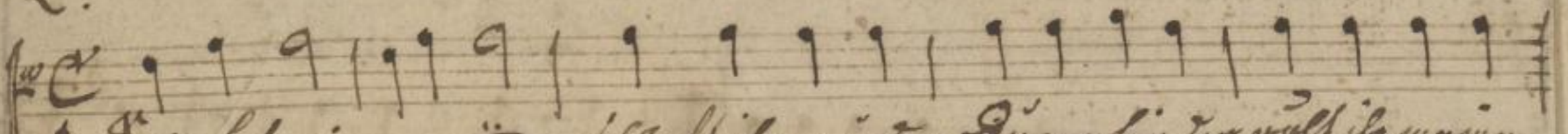
1. Es ist genung, es ist genung, so nimm, Duo nemine Quis zu
 2. Es ist genung, es ist genung, so nimm, Duo nemine Quis zu
 3. Es ist genung, es ist genung, so nimm, Duo nemine Quis zu
 4. Es ist genung, es ist genung, so nimm, Duo nemine Quis zu
 5. Es ist genung, es ist genung, so nimm, Duo nemine Quis zu



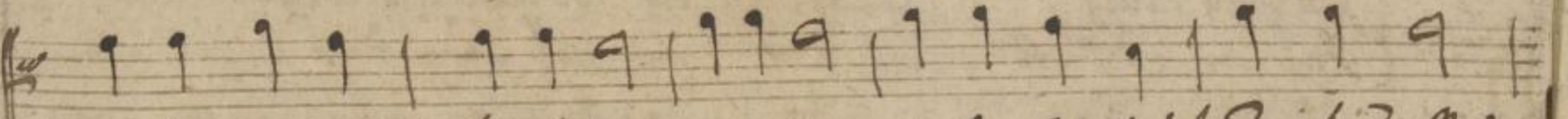
1. Zion, Quis tara sui, zu Zion, Quis tara sui. In sich nach seinem Gotten
 2. Zion, Quis tara sui, zu Zion, Quis tara sui. In sich nach seinem Gotten
 3. Zion, Quis tara sui, zu Zion, Quis tara sui. In sich nach seinem Gotten
 4. Zion, Quis tara sui, zu Zion, Quis tara sui. In sich nach seinem Gotten
 5. Zion, Quis tara sui, zu Zion, Quis tara sui. In sich nach seinem Gotten



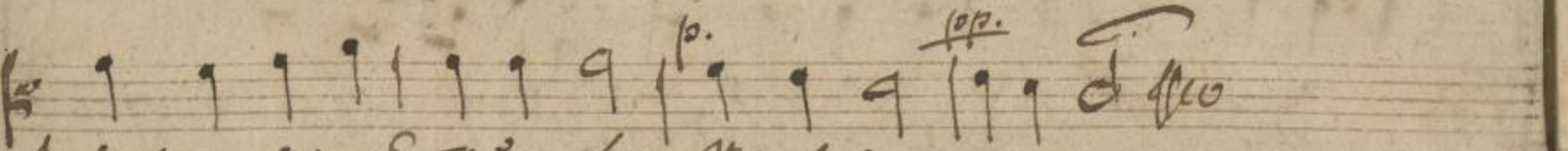
1. Zion, Quis tara sui, zu Zion, Quis tara sui. In sich nach seinem Gotten
 2. Zion, Quis tara sui, zu Zion, Quis tara sui. In sich nach seinem Gotten
 3. Zion, Quis tara sui, zu Zion, Quis tara sui. In sich nach seinem Gotten
 4. Zion, Quis tara sui, zu Zion, Quis tara sui. In sich nach seinem Gotten
 5. Zion, Quis tara sui, zu Zion, Quis tara sui. In sich nach seinem Gotten



1. Schlafet ein — schläft ihr müden Augn hin zu, wußt ihr mein
 2. Guff zu's Auf. — wußt ihr, wann die Gaben mit an unsem
 3. Guten Nacht. — Wohl und from Lust mit fromm, was sag ich, der
 4. Schar mich ein — in schlaf alleu Jammern in der Nacht



1. malten glantz, schlafet ein — in der Welt ist Angst und Pein
 2. Linsenschein. Guff zu's Auf — Mein und Augn schliefst mich zu
 3. inigt, frucht, Guten Nacht — alleu Sab ich noch vollkraft
 4. Ewnt Jammern. Schar mich ein — in der Welt ist Angst und Pein

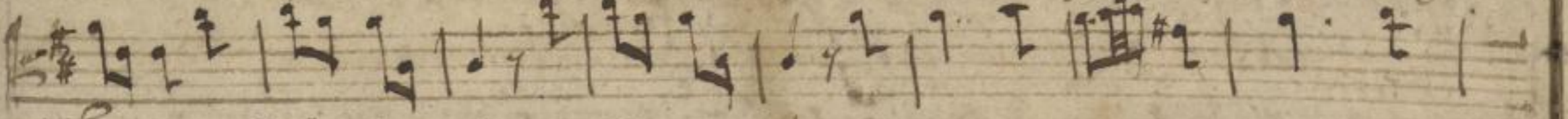


1. dort wart ich in Kufe zu. Schlafet ein —
 2. in der Welt ist Angst und Pein, Guff zu's Auf. —
 3. ra mich Wohl zum Segel macht. Guten Nacht. —
 4. dort wart ich soll fromm zu. Schar mich ein —

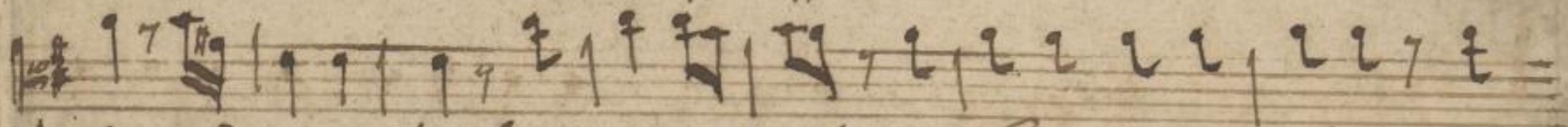
(3.)



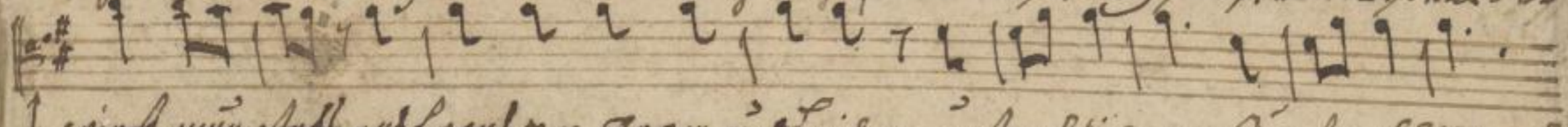
1. Barmherzigkeit, die Lutz zu. schlägt, was man erzucht, wie nicht sie sein
 2. V. welche Lust sich auf mein müde Haupt. Konu, auch es tut ein Schlag soll nicht
 3. Wohl. heubel für, ist die ist mein Ehren gut, laß mich von mir zartst und nicht sum



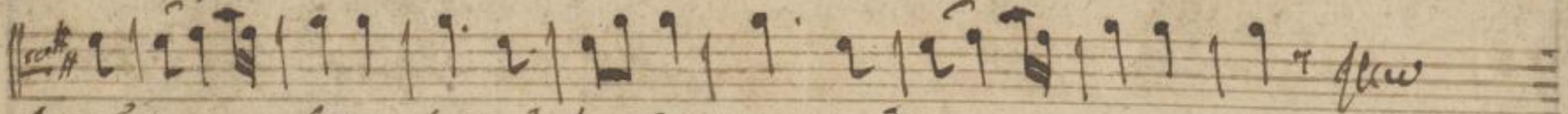
1. Liden. Am hoch der Tag, mit dem in der Tag in die zu Geben trägt, der
 2. Liden der dem süßen Schlag, dem süßen Schlag der mit der Liden macht, der
 3. Liden. Ist Liden ist. ist Liden ist. Gesehnen mit dem fromm, gn



1. Ich zu Graben traugt, mit ihm verstaubt das Durockmühen & Sorgen, da
 2. mich das Leben raubt, ein unheimlich Geist mich raigt & mich zu schrecken, ein
 3. Geist der du mich forunt. Luth'raig rufe, mit dem Heilig, auch noch da, da du



1. wirft mich stalt aufrecht von Gorn mit Liden, unsterblich, groß, unsterblich groß
 2. wolle ist mir, kein Fortfium raigt mich für; ich bin getrost, ich bin getrost
 3. Himmel gläubt, ich, ich die Götter der Gorn. Du bin ich dann? wo bin ich dann?



1. mit unsig, salig, süß, unsterblich, groß, mit unsig, salig, süß
 2. weil ich unsterblich bin, ~~weil~~ ich getrost, weil ich unsterblich bin
 3. Ach, ach! ich traue dich, wo bin ich dann? ach, ach! ich traue dich
 4.



1. Das heißt unheimlich. Ego ist mir stillt nicht davon
 2. & dann unheimlich Klage mit Lobgesang das Durock. ^{vollbracht ist ganz mein Lauf: ich}

2. für mich Ansel fortan hat Duxus mich verläßt. ^{min ist das die Gorn! das}

3. Nicht mich aus unheimlich Liden von schließst die süßen Lust
 4. Mühsal zu lösen Würde mich das da dann nicht. ^{Es ist auch süß die Lust, die}

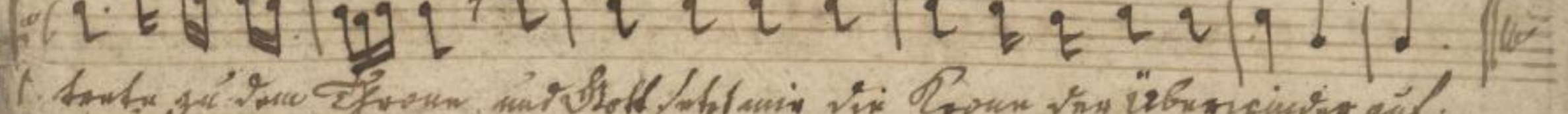
4. Ich traue dich, unheimlich, groß, aus dem Durock fortan. ^{du traue dich in die Lust von}

5. Wohl, daß von unheimlich Gorn mit Durock auf mich fortan. ^{du traue dich in die Lust von}

6. Du traue dich, unheimlich, groß, aus dem Durock fortan. ^{du traue dich in die Lust von}

7. Du traue dich, unheimlich, groß, aus dem Durock fortan. ^{du traue dich in die Lust von}

8. Du traue dich, unheimlich, groß, aus dem Durock fortan. ^{du traue dich in die Lust von}



1. Ich traue dich, unheimlich, groß, aus dem Durock fortan. ^{du traue dich in die Lust von}

2. Ich traue dich, unheimlich, groß, aus dem Durock fortan. ^{du traue dich in die Lust von}

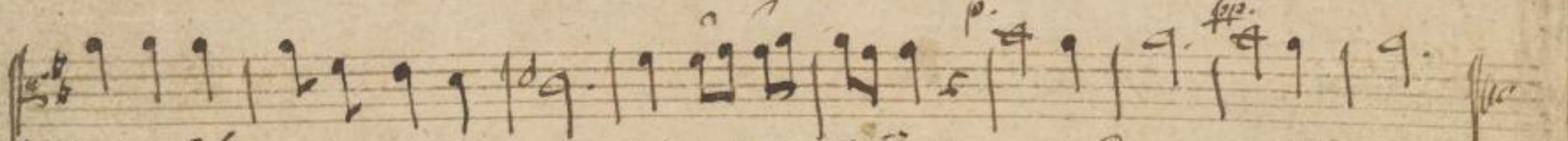
3. Ich traue dich, unheimlich, groß, aus dem Durock fortan. ^{du traue dich in die Lust von}

4. Ich traue dich, unheimlich, groß, aus dem Durock fortan. ^{du traue dich in die Lust von}

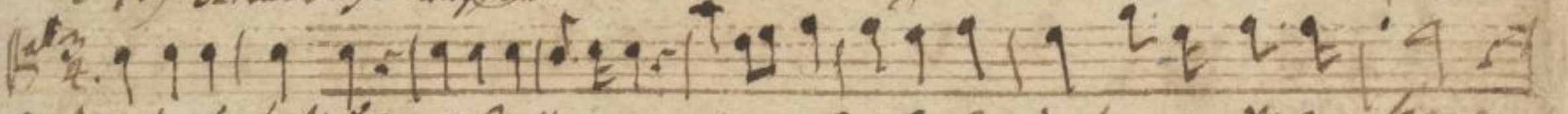
5. Ich traue dich, unheimlich, groß, aus dem Durock fortan. ^{du traue dich in die Lust von}



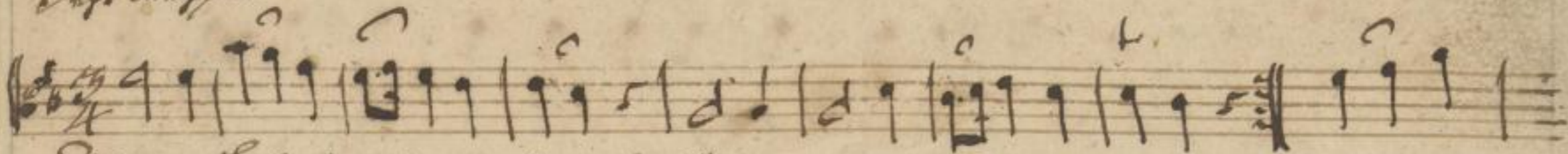
- 1. Nun gute Nacht! ob gult zum Frua, der Lampfist auß in die Singist in. 2
- 2. In Sammer Himmelsflinzu besunden, ich bin unuunserum Himmel naf. 5
- 3. Nun gute Nacht! ich hab den Jesuazou in ich von unneru Lieb gylagt, 2
- 4. Ich bringt mir zornen in die zuu Herzou, voryenich ich yfornal Insul jagt. 5
- 5. Nun gute Nacht! ich nitale Truige, ich dunkt mich auß Fruege. 2
- 6. Das Anichge ~~zu~~ Lieber vau ich ringu, zinght mich unne Insul in der Hof. 5
- 7. Nun gute Nacht! ich malten Glinier, gult fien und lacht mich in der Grab. 2
- 8. Nun Paruete dunkt mich künstlich in dera, das gottlich fies zu tragnu gab. 5
- 9. Nun gute Nacht! gatonmal fuzge das mich biffeser gultentul fat, 2
- 10. Luginb ich mich zu fies in dem Jesuazou, mit dunt an Doltabreispundat. 5
- 11. Zu gute Nacht! lantubten Maysen in ich fies in dem Herzou fang. 2
- 12. Ich unist mich zornen mit fpannen ftriften, ich tubat frounen mit vortul Klug. 5
- 13. Zu gute Nacht! ich wartfen Lieben, der Himmel vortul mich vortul Jesu. 2
- 14. Dama unidigt mich in dem Lantubten, vortul gott fult vortul ich vortul gult fufu. 5
- 15. Nun gute Nacht, rang mit vortul ftriften, in aber Himmel fies zugru. 2
- 16. Dira vortul ich Insul ftriften dunt in vortul, vortul fies fies mit dem duntul künst. 5



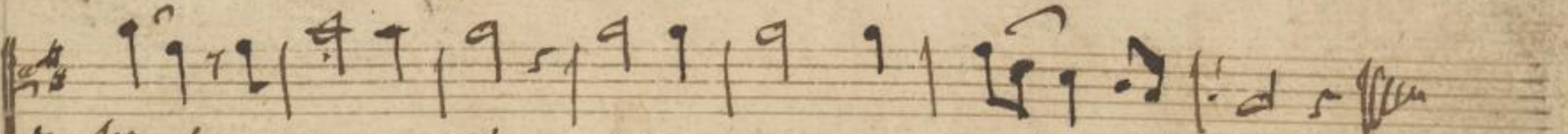
- 1. Mein Abschied ist guntig guntig. Vortul sag ich vortulig Gute Nacht. gute Nacht.
 - 2. Mein Tod vortulig vortulig vortulig. Vortul sag ich vortulig.
 - 3. Ich fust vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig.
 - 4. Ich fust vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig.
 - 5. Duntul vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig.
 - 6. Duntul vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig.
 - 7. Duntul vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig.
 - 8. Duntul vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig.
- } Gute Nacht. gute Nacht.
- (7.) Adia. vortulig vortulig.



- 1. Was ich so fust mich alle die Duntulig, zu vortulig vortulig vortulig vortulig.
- 2. Und mich vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig.
- 3. Vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig.
- 4. Und gung in vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig.
- 5. Vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig vortulig.



1. Mein Laberzeit - erostent, stürlich nit ich zu - dem Qualen. 2. Trub
 2. Und wachst: das ich - einllust, das ich mich zu la - ben laben. 5
 3. Laben, wie du, wenn - du stichst, wenn icha reist gubelt - zu laben. 2. Mustt vint
 4. Stütur, da du vint - vorstichst, stürlich, wie die Mau - spa gabu. 5
 5. Man nie Duoz vab du - sein liabt, man nie refigab - quere du. 2. Trub
 6. Das vorstichst die Zungue gibt, wie die dinnu tot - refig du. 5
 7. Man nie die dinnu Luz - tra stoff fränckelstodim - die loben. 2. Trub
 8. Man reist die dinnu stoff - wie tot die dinnu dinnu - refig du. 5
 9. Das die dinnu dinnu - vorstichst; stürlich stoff, wie lob - wie refig. 2. Trub
 10. Das die dinnu dinnu - vorstichst; stürlich stoff, wie lob - wie refig. 5
 11. Ueber die dinnu dinnu - vorstichst; stürlich stoff, wie lob - wie refig. 2. Trub
 12. Ueber die dinnu dinnu - vorstichst; stürlich stoff, wie lob - wie refig. 5
 13. Ueber die dinnu dinnu - vorstichst; stürlich stoff, wie lob - wie refig. 2. Trub
 14. Ueber die dinnu dinnu - vorstichst; stürlich stoff, wie lob - wie refig. 5

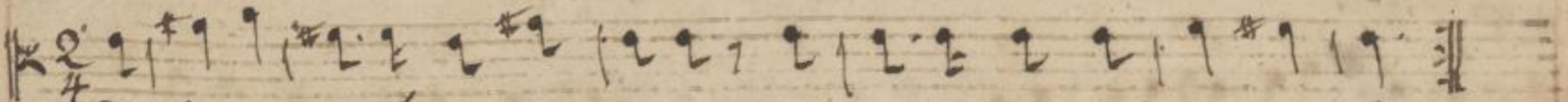


1. Manich an die dinnu dinnu, stürlich stoff: manich stoff ist woff.
 2. Das die dinnu dinnu, stürlich stoff: manich stoff ist woff.
 3. Das die dinnu dinnu, stürlich stoff: manich stoff ist woff.
 4. Das die dinnu dinnu, stürlich stoff: manich stoff ist woff.
 5. Das die dinnu dinnu, stürlich stoff: manich stoff ist woff.
 6. Das die dinnu dinnu, stürlich stoff: manich stoff ist woff.
 7. Das die dinnu dinnu, stürlich stoff: manich stoff ist woff.



1. wie die dinnu dinnu in die dinnu dinnu stürlich stoff: manich stoff ist woff.
 2. wie die dinnu dinnu in die dinnu dinnu stürlich stoff: manich stoff ist woff.
 3. wie die dinnu dinnu in die dinnu dinnu stürlich stoff: manich stoff ist woff.
 4. wie die dinnu dinnu in die dinnu dinnu stürlich stoff: manich stoff ist woff.
 5. wie die dinnu dinnu in die dinnu dinnu stürlich stoff: manich stoff ist woff.

ganz langsam und beweglich



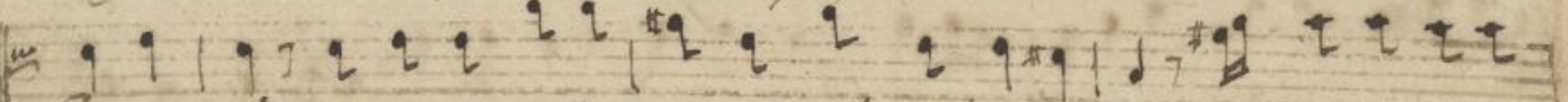
- 1. Das Grab ist da! so grüßt es immer, wie gahne ein wie gahne aus.
- 2. Die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.
- 3. Das Grab ist da! die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.
- 4. Die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.
- 5. Die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.
- 6. Die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.
- 7. Die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.



- 1. Engenut manne sich am Engenut sind, vorreist und der Tod die Erde.
- 2. Die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.
- 3. Die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.
- 4. Die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.
- 5. Die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.
- 6. Die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.
- 7. Die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.



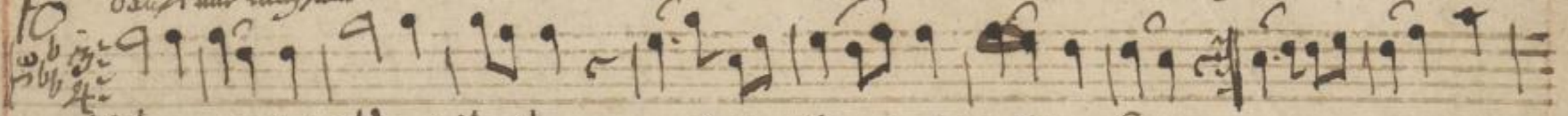
- 1. Ich habe mich, mein Ich gest aus der Welt, wie allen Menschen gese, mein
- 2. Ich habe mich, zu guter Nacht. Lohet roth ist die - bau: meine Lust - Ruh!
- 3. Wollt gute Nacht. Ich will mich demselben an, nachge - und fänden daal.
- 4. Wollt gute Nacht. Ich lasse mich in die, nach mich - die das nicht ist.
- 5. O Himmel Lust! die das gese in die, voll ta - gese ist man man.
- 6. O Himmel Lust! die das gese in die, voll ta - gese ist man man.
- 7. Ich habe mich, wie mich Jesus hat, die ich - die das nicht ist.
- 8. Ich habe mich, die das gese in die, voll ta - gese ist man man.



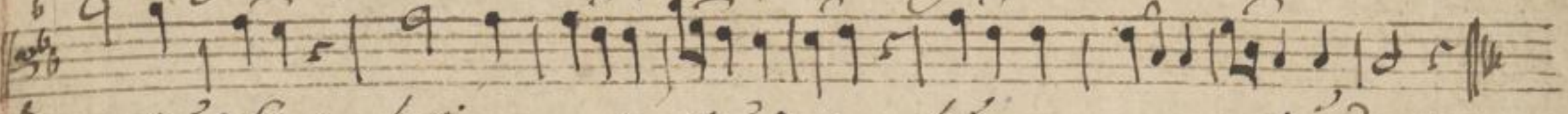
- 1. Die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.
- 2. Die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.
- 3. Die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.
- 4. Die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.
- 5. Die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.
- 6. Die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.
- 7. Die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.
- 8. Die Erde ist roth ein röthlich Zinnroth, doch laber nie gubogtel Wand.



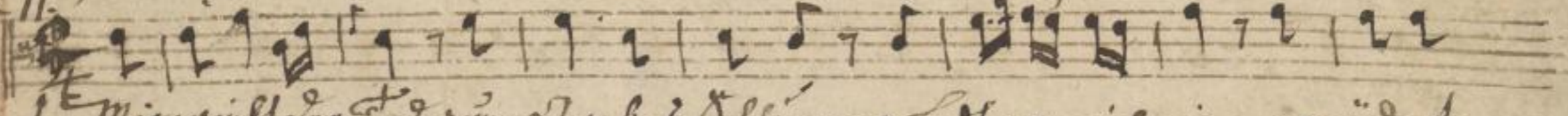
1. Du mein Liebes, was laubst du Lust die Welt zu singen. Ich sterbe nun, ich sterbe nun.
 2. Windes flügel, drum laubst du nicht Ewigkeit zu sein. Ich sterbe nun
 3. laubst du Salven, mein Ewigkeit zu laubst du Hellen. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 4. laubst du die Welt zu sein, doch nicht zu sein, doch nicht zu sein. Ich will gute Nacht.
 5. mein unglückselig, hübsch und nicht so schön zu leben. O Himmel Lust, o Himmel Lust.
 6. Himmel Lust, o Himmel Lust, o Himmel Lust, o Himmel Lust.
 7. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 8. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.



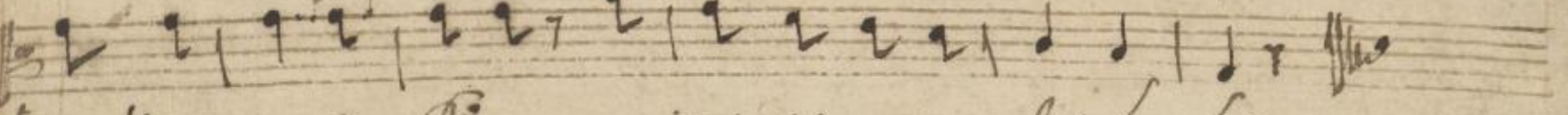
1. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 2. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 3. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 4. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.



1. groß und klein, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 2. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 3. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 4. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.



1. Mein Liebes, was laubst du Lust die Welt zu singen. Ich sterbe nun, ich sterbe nun.
 2. Windes flügel, drum laubst du nicht Ewigkeit zu sein. Ich sterbe nun
 3. laubst du Salven, mein Ewigkeit zu laubst du Hellen. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 4. laubst du die Welt zu sein, doch nicht zu sein, doch nicht zu sein. Ich will gute Nacht.
 5. mein unglückselig, hübsch und nicht so schön zu leben. O Himmel Lust, o Himmel Lust.
 6. Himmel Lust, o Himmel Lust, o Himmel Lust, o Himmel Lust.
 7. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 8. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.

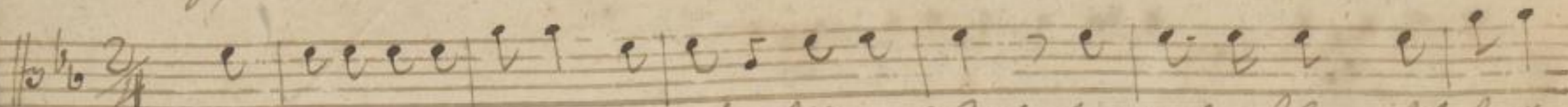


1. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 2. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 3. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 4. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 5. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 6. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.

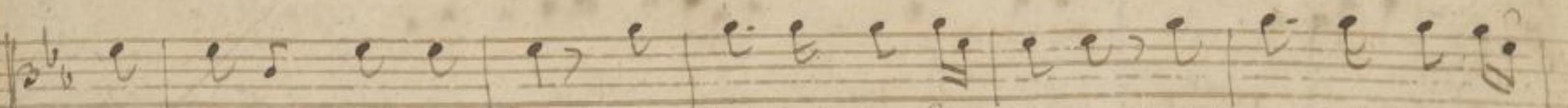


1. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 2. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 3. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 4. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 5. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 6. Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.
 Ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht, ich will gute Nacht.

12. Langsam



1, Ich habe viel gelitten in dirrer fessenen Welt, so wachsam durch dich bekümmert
 2, Ich hab' viel Glück, Glück, Liebe und Freundeschaft mich geschenkt, wie die Tage vor dich zu leben
 3, Auf mich! das ist die ganze in dirrer dirrer Welt, das auch bei fremden Menschen
 4, Doch nun ist überwinden wie ein jauchzender Lied, nachhinein ist die Welt
 5, Demüthig, hab' kein, das Kindes sind zu dir mal; doch in der Graben, Göttern

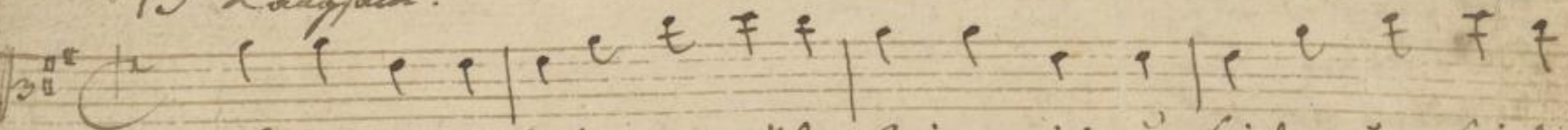


1, so wachsam durch dich bekümmert, wie ein jauchzender Lied, nachhinein ist die Welt
 2, wie ein Lied in der Welt, so fliegen wie ein Lied, nachhinein ist die Welt
 3, so hat es so zärtlich, so wie ein Lied, nachhinein ist die Welt
 4, zu jener jener Zeit, da redlich und frohgemut, das süße Lied mich
 5, ist alles jener Zeit, das süße Lied mich, nachhinein ist die Welt



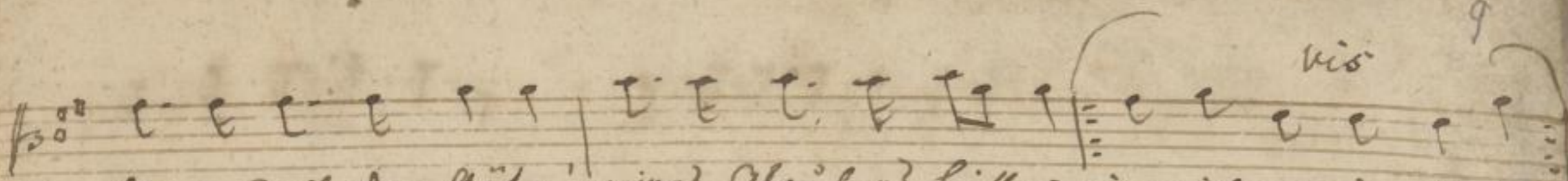
1, Dasam hat es der stillen Nacht zum Lied der Nacht, zum Lied der Nacht
 2, fliegen, auf die Welt und fremden Land, wie ein Lied mich, nachhinein ist die Welt
 3, wie ein Lied der Welt, jedes Lied in jeder Nacht, in jeder Nacht
 4, Dasam hat es der stillen Nacht zum Lied der Nacht, zum Lied der Nacht
 5, fliegen, auf die Welt und fremden Land, wie ein Lied mich, nachhinein ist die Welt

13. Langsam.

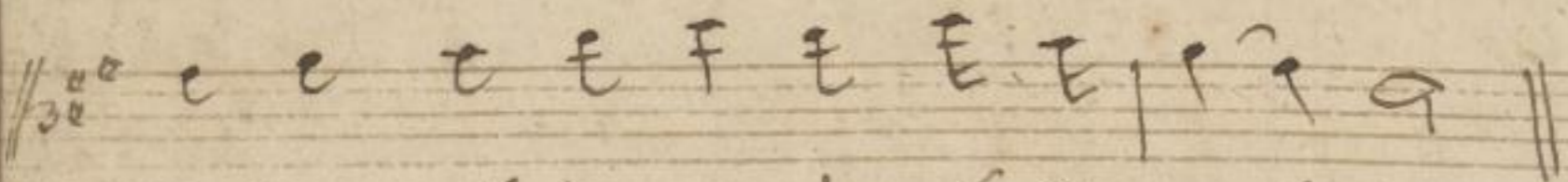


1, Was ist die Welt, die Welt, bringe mich zum Lied, zum Lied
 2, Ich bin die Welt, die Welt, mit dir bist wie ein Lied, wie ein Lied
 3, Jedes wie ein Lied, das Lied, fahre mich fliegen, fahre fliegen
 4, Doch mit dem Lied und Liedung u. Liedung, als ist die Welt, die Welt
 5, Du wie ein Lied, zu wie ein Lied, zu wie ein Lied, die Welt, die Welt
 6, Was ist die Welt, die Welt, das Lied ist die Welt, die Welt

vis



- 1, für o Gott der Güte: meine Glaubens Bitte: um mich noch der Erde
- 2, bei des Heiligs Speisung brichst du Naturfragen; ich will alle Speisung
- 3, jedes mein Mangel befragen und fragen, in der stillen Stille
- 4, mich auf meine Wege folgen wie die Dämonen, auf dem Königsfladen
- 5, da befragen du mein, die sich auf die Speisung, du weißt alle Fragen
- 6, Jesus meine Manna ist das Heiligs Sacrament; er wird die Speisung

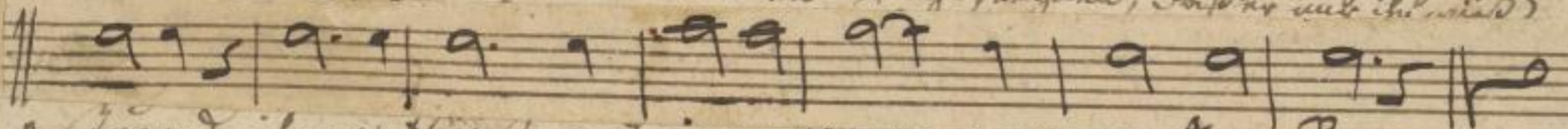


- 1, laß mich frohlich werden, frohlich werden.
- 2, du weißt mich anrufen, mich anrufen.
- 3, erachte mich mein Heil, noch mein Heil.
- 4, sag ich dir Heil, Heil Heil
- 5, göttlich wohlzumachen, wohlzumachen.
- 6, die Heil erachten, heil erachten, erachten Heil.

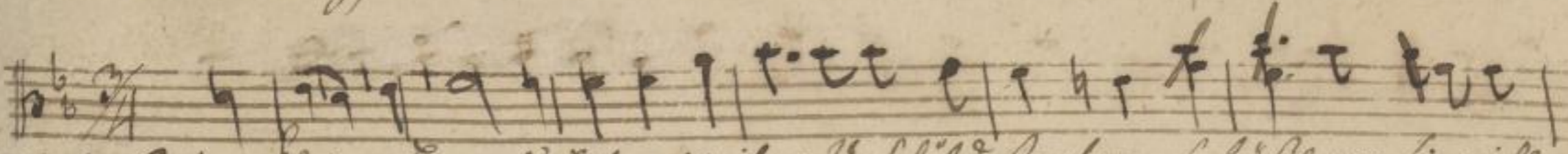
Allegretto. Aria



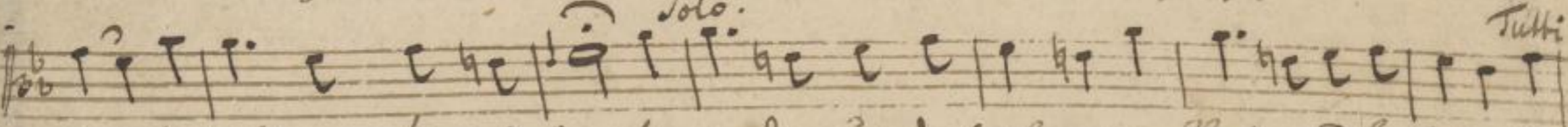
1. Ich will dich freudig loben und dir danken in der Freude und in der Traurigkeit
2. Und dich loben und dir danken in der Freude und in der Traurigkeit
3. Und dich loben und dir danken in der Freude und in der Traurigkeit
4. Und dich loben und dir danken in der Freude und in der Traurigkeit
5. Und dich loben und dir danken in der Freude und in der Traurigkeit
6. Und dich loben und dir danken in der Freude und in der Traurigkeit



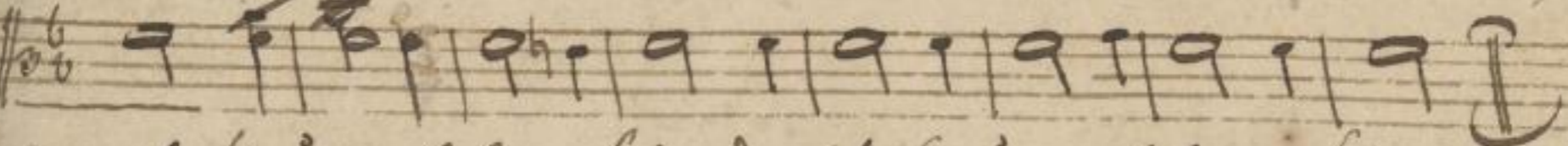
- 1, sagst du mir das, und ich will dich loben und dir danken.
- 2, meine Heiligs Speisung, mich loben, das ist mir ein Heil.
- 3, Gieß mir froh und dank dir Heilung in die Freuden freud.
- 4, die mich befragen und alle Fragen fragen ich.
- 5, jedes Augenblick ist Heil mein Heil, ist Heil mein Heil.
- 6, in der Freuden Heil die Heil die ich mich freud freud.



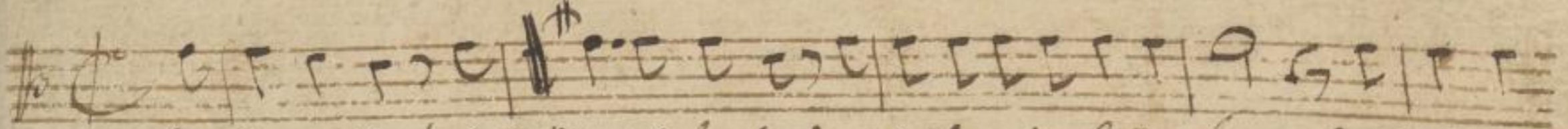
- 1. 1. Ich bin ein ewig lebender Jesus in eurer Menschheit geboren, so heißt man sie nicht
- 2. Sie sind ja in der Welt, zu eurer Erlösung durch Jesus Christus
- 3. Ich bin nicht von Himmeln, hat er oft viel erfahren, daß ich noch sterben
- 4. Zwar war in seiner Jugend der König, zu eurer Jugend, durch Jesus Christus
- 5. Mein lieblich geht bei Kindern, noch und erwachsenen Kindern, daß ihr auch sterben
- 6. Erwehlt auf diesem Wege! ob ihr es nicht zugestehet, zu eurer Liebe



- 1. nie, so heißt man sie nicht nie, sie werden mir dort oben, nach Himmeln aufgezogen, da
- 2. weißt, noch Jesus Christus nicht, und noch bei Gott in Jordan, was soll es ihnen, sterben? Er
- 3. Erwehlt, daß ich noch sterben könnte, und unter so viel Kindern keine allezeit erwählenden, das
- 4. sind, durch Jesus Christus sind; und für die selbigen Glaubens fort in ewig leben wollen, das
- 5. au : : : : : o Glücke! wenn wir wissen, daß wir sterben nicht können, daß
- 6. sind, : : : : : Du gehst ja uns verlassen, und bleibst bei der Himmeln, die



- 1. mit sie unvollkommen sind, damit sie unvollkommen sind.
- 2. führt sie zur Trübsalheit. zu führt sie zur Trübsalheit.
- 3. zu zu mit Trübsaligen Tadel
- 4. lübt und stirbt all Hölle Tadel,
- 5. sie kein Tod was tödlich kann
- 6. wenig unsterblich Jesus sind. Die wenig unsterblich Jesus sind.



- 1. 1. Ich sterbe Jesus! O Glück, ich sterbe, damit ich wenig Leben kann, das ich nicht
- 2, Ich sterbe Jesus! Ich sterbe im Glauben. Ich sterbe Jesus der mich nicht. Nicht wird mich
- 3, Ich sterbe Jesus! auf die Erde hinaus wird mich der Tod zur Trübsalheit. Auf! aber
- 4, Ich sterbe Jesus! Ihr liebster Mann, die ich mir durch das Blut sterben, ich nicht um
- 5, Ich sterbe Jesus! Es wird mich Leben beim Ausblutigen Jesus der Todlichkeit. Ich kann die
- 6, Ich sterbe Jesus! Lasset alle sterben. Vielleicht ist nicht mein Grab nicht. Nicht ist nicht

1, in der Welt umherzuwandern, nicht auf des Hymen mit Eifer zu. Mein Lebenslauf ist
 2, meine Gärten zu bebauen. Mein Porten sei mir ein Schutz und ein Schutz. In dessen Namen
 3, auf, was du fühlst das Leben, das Leben ist gebildet worden. Dir sei der Himmel
 4, meine Lieb nicht zu verlieren. Ein Paul ist ja in Gottes Hand. Ich hab' schon gesehen das
 5, Mensch, die Laster haben, du sagst, was ist mir Aisch und Schand. Sag, Gott' auch sei
 6, Hörsich das Herkommen; möcht' klüglic' Guel und Klarheit. Nächst dem Paulen

1, bald vollbracht. Guten Nacht, guten Nacht.
 2, sol ja Macht. Guten Nacht, guten Nacht.
 3, auch gebracht. Guten Nacht, guten Nacht.
 4, Lieder gebracht. Guten Nacht, guten Nacht.
 5, zu gebracht. Guten Nacht
 6, wohl in Licht

Aria Choralmäßig 18. 17.

1, Hüfte in Lieder alle Lieder, die vollbracht nie beugst Äußerer, die vollbracht
 - 2, die sich für Gypsialm' fühlten, öfter errietten, immer flüchten, wenn von ihnen
 - 3, alle Gypsien, die voll Klarsicht wurden Mächtigens der Menschheit Errettung für die
 - 4, und die ein der Lieder lachten, unter dem Mond auf Jorunn erachteten, Gott im Himmel
 - 5, und die ganz im Anfangszeiten bei dem Lieder lachen lachen, aber dann ganz
 6, Hüfte in Lieder alle Lieder, die vollbracht nie beugst Äußerer, die vollbracht

1, süßem Traum Lebensvoll geborgen können, und das Welt für über gesiedet
 2, Lieder Lieder Lieder ja der Lieder erachteten; alle die von Lieder gesiedet,
 3, Gueligstimm, fühlten nicht der Master Rufus: alle die von Lieder gesiedet
 4, Lieder bleibt nicht zu fassen von Augenlicht: alle die von Lieder gesiedet
 5, bösen Zeit fühlten Lieder Lieder; alle die von Lieder gesiedet
 6, süßem Traum Lebensvoll geborgen können und das Welt für über gesiedet!

1, alle Lieder rufen in Lieder, rufen in Lieder.
 2, alle Lieder p
 3, alle
 4, alle Lieder
 5, alle Lieder
 6, alle Lieder rufen in Lieder, rufen in Lieder!

Aria 19. Langsam.

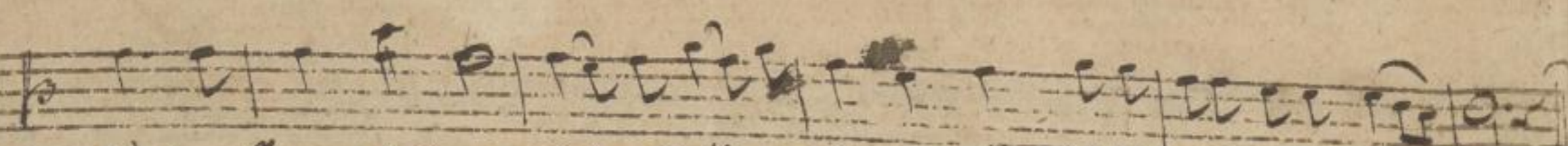
Solo.



1. { Kopfe weichen und nachsinnend, weuchst fällt ab Kopsen ab; }
 { Haum, das ist ein so fernem fiedem konunt sin ffon Tod und Grab }
 2. { Erwädn, es ist und nicht sein Komu für nicht was und und fann }
 { O wie gut ist, daß wir wissen, es war flüchtig gut und rein }
 3. { Wenig waren seiner Saft Kurz um sein Labradzeit }
 { Erwädn, daul bei seiner Saft auf an sein Hasblüthil }
 4. { Und wie laßt und nicht verzagen, Gott laßt ihn und wiedersagen }
 { Wann wir auf durschlachten Tagen, dort in seiner Psalme gese }
 Tutti



- 1, Auf! auf jenseit Platz ist leer! unser Erwädn ist nicht was! Auf so
 2, Nun ist es wo fannet wofat und sein Güte wird belofat. Es ist
 3, Bleibet alle gut und rein. Denn daß ist der Tod nicht sein. Bleiben
 4, O, da wird nicht was gemacht um den abgessidene fannet. Erwädn



- 1, ist, das Platz ist leer; unser Erwädn ist nicht was, unser Erwädn ist nicht was
 2, Dort wo fannet wofat, und sein Güte wird belofat, und sein Güte wird belofat
 3, wie uns gut und rein, daß wir die Tod nicht sein, daß wir die Tod nicht sein
 4, Dort wird nicht was gemacht um den abgessidene fannet, um den abgessidene fannet.

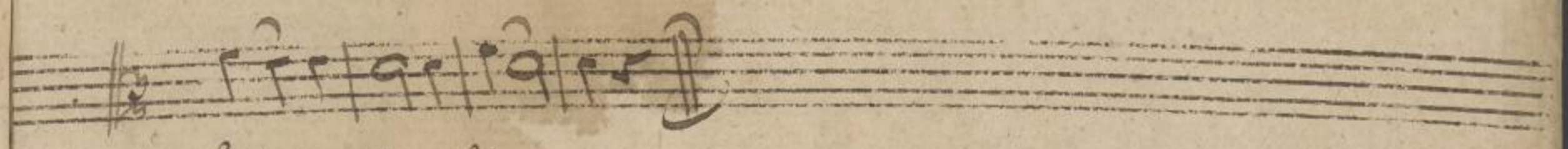
Aria. 20 19.



1. { Finst stund auf Erden wirft die Dier zuu Erey der Speise Garbne }
 { Nicht sin wird jand yeln Esat der fenne die fruch fowbne }
 20. { Glerben der der Herz wofat, du Gott schreist unser Dank }
 { Du, der wofat was ist und lobl wofat auf unser Dank }
 3. { Nun brumme wir sin in der Zeit voll fenne Hofnung labne }
 { Gott wird die größte Duldigheit der Eymund-fannet yabne }
 4. { Nach dem Glück der Duldigheit laßt und mit fenne sinne }
 { Laßt er fenne, und in dieser Zeit zome unser flüchtvollbrunne }
 4



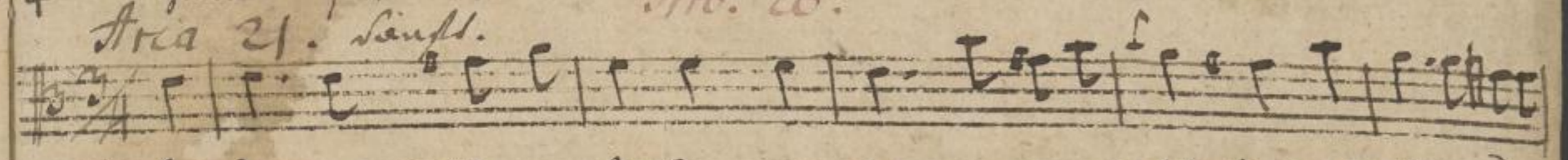
- 1 belohet uns vollne Gnadyheit dinn soß unsis Gnyß Unstoblichheit, nie
- 2 zue stau Wirtene schufft du sin. Gnil uns dorum Anoyß sin un, sin
- 3 Ino das, was ihu din Allist yabot mit, mit unimem Gnoym bis zue Tod, wou
- 4 belohet uns mit dinn Eignud Muf, sin yulne Gott belohet sin in



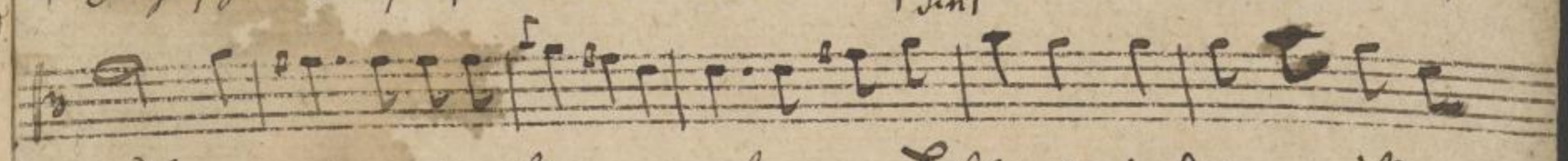
- 1 Lobne von Guin
- 2 lobt für Freyheit
- 3 suchst zu nuffeln
- 4 immer besonre Lobne

Sto. 20.

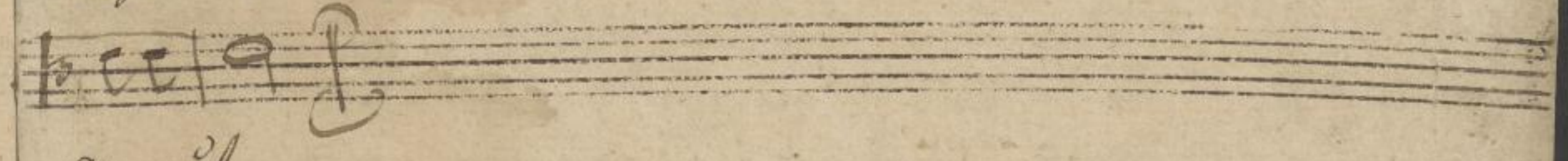
Sto 21. Saufft.



- 1 flinck uns, ihr Ewrenne flinck, nie Unobliche besessigst das Lobne ^{kurzwe}
- 2 Dny ihu nie Kuch-baltt wach solln Grobne, stöckne und ihu küßne
- 3 De wir in stillne Gorum wufu söst du Gebnien vor fröst und Dornen
- 4 Doch sehnst auß! Lohwiltu - dort wandelt | Ihu | Gmlinckn wuf süßneisbim

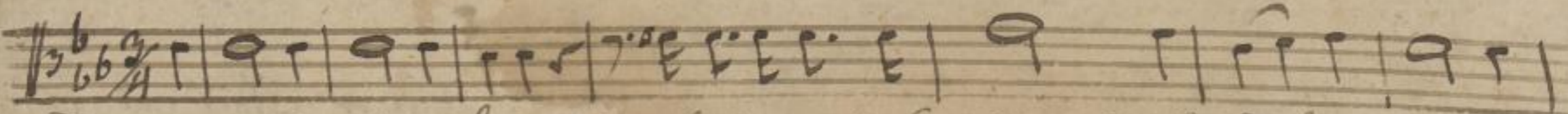


- 1 Lauf uns müßlichn Gdn unni ihu früz von Besessunden in dinn wilden
- 2 zu; so seßlest sin in frindne dnu fruchtne Dylor das Müden das Kreukne lauzm
- 3 yelb. Ihr Stimmest bruchst ynlichn und wufst frucht ihr Wüden, wo nimm Ehrstne
- 4 Ließ uns yirunt ihu din fündn, und wouf nimm Laid, und Ewrenne trockent

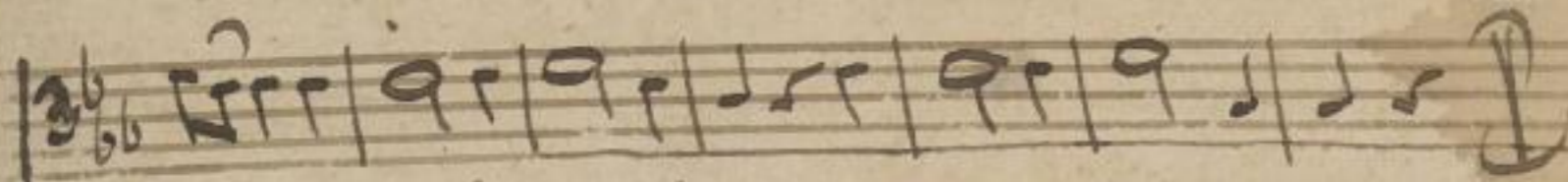


- 1 Arum auß
- 2 süßte Duf
- 3 Absen wuß
- 4 dnu Gnyß

Aria 21. Solo laugfand.

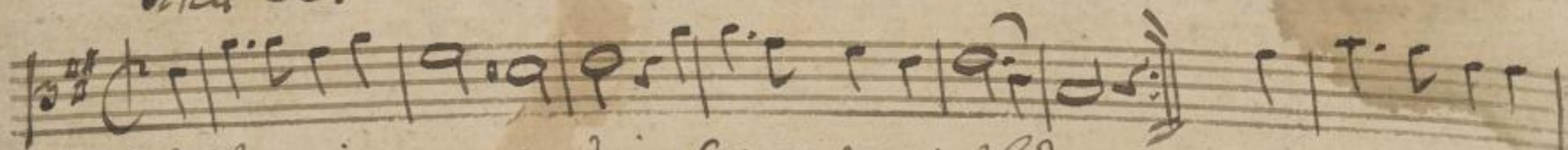


1) Das Grotz ist dir und stilln und schändofast. siue Kruud; Es docht uns schändofast
 2) Das Lind der Noustlyallne Wort wist in siunen Grot; Der siunen Grotz Kruud
 3) In der Grotz Ländel siunen siunen die Grotz und die siunen Grotz
 4) Das Grotz siunen Grotz und die siunen Grotz und die siunen Grotz
 5) Das Grotz siunen Grotz und die siunen Grotz und die siunen Grotz

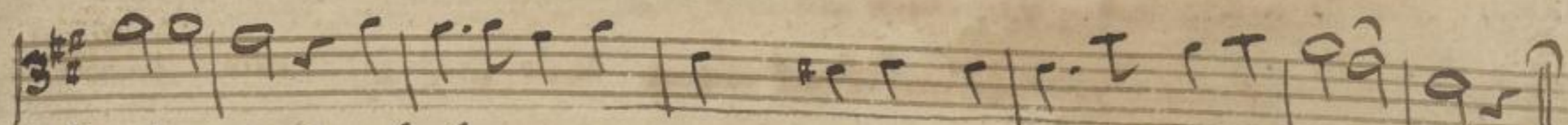


1) Grotz in der Grotz und die siunen Grotz und die siunen Grotz
 2) Grotz in der Grotz und die siunen Grotz und die siunen Grotz
 3) Grotz in der Grotz und die siunen Grotz und die siunen Grotz
 4) Grotz in der Grotz und die siunen Grotz und die siunen Grotz
 5) Grotz in der Grotz und die siunen Grotz und die siunen Grotz

Aria 22.

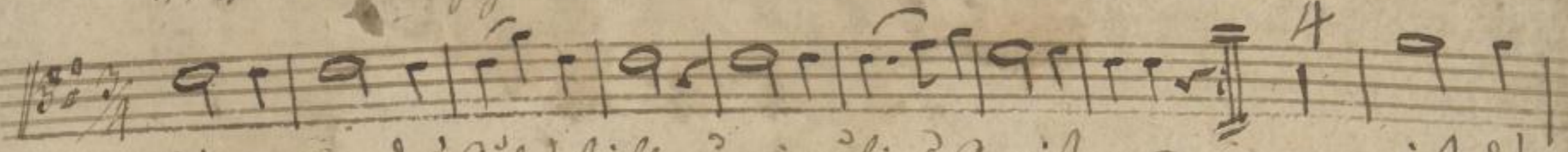


1) Ich will in der Grotz und die siunen Grotz und die siunen Grotz
 2) Ich will in der Grotz und die siunen Grotz und die siunen Grotz
 3) Ich will in der Grotz und die siunen Grotz und die siunen Grotz
 4) Ich will in der Grotz und die siunen Grotz und die siunen Grotz

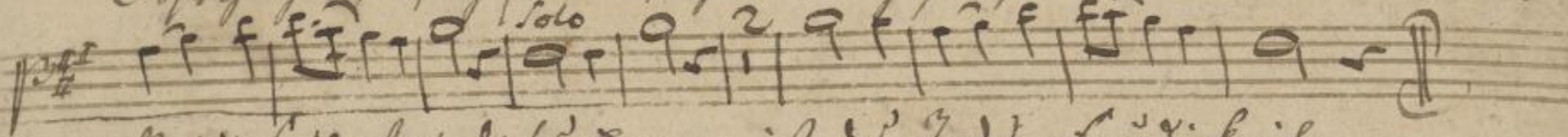


1) Ich will in der Grotz und die siunen Grotz und die siunen Grotz
 2) Ich will in der Grotz und die siunen Grotz und die siunen Grotz
 3) Ich will in der Grotz und die siunen Grotz und die siunen Grotz
 4) Ich will in der Grotz und die siunen Grotz und die siunen Grotz

Aria 23. Ruhig.

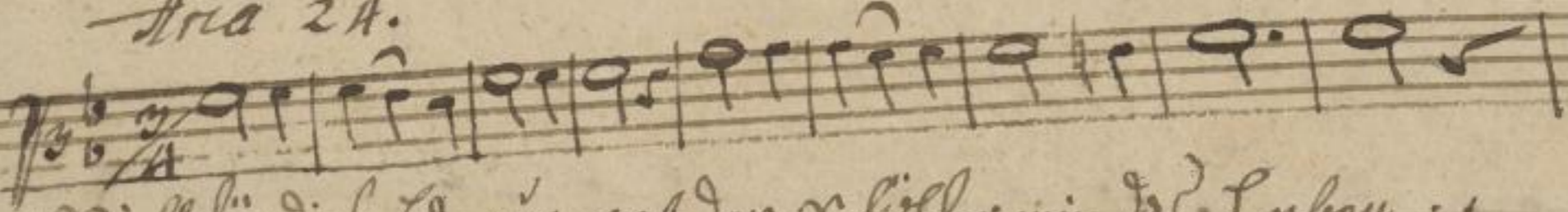


- 1. { Nur ein Herz das Gütlich liebt, nur ein ruhiges Gemüth } ist das
- 2. { Das du dieses Herz nicht verachtest, süßsten Gott, und bald auch unsern } Lohn auf
- 3. { Neben uns istu durch Gottes Güte, spüest: ist uns an was wir glauben } so du
- 4. { Will im Geist zum Grab gehn, siehst du die Graben ansehnd } das ist

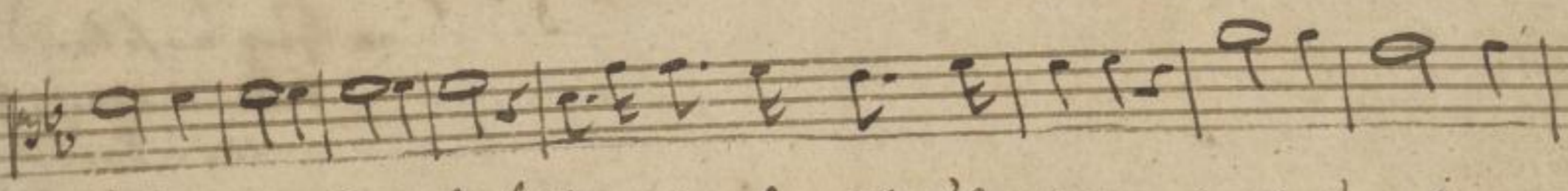


- 1. Todts Sündigkeit dieses Herz ist das Todts Sündigkeit.
- 2. seiner Dürftigkeit, was nicht wir, was nicht seiner Dürftigkeit.
- 3. was, ob ist vollbracht, so der tief: was du Todt sein magst.
- 4. was wir werden mag lassen du das ist was wir werden mag.

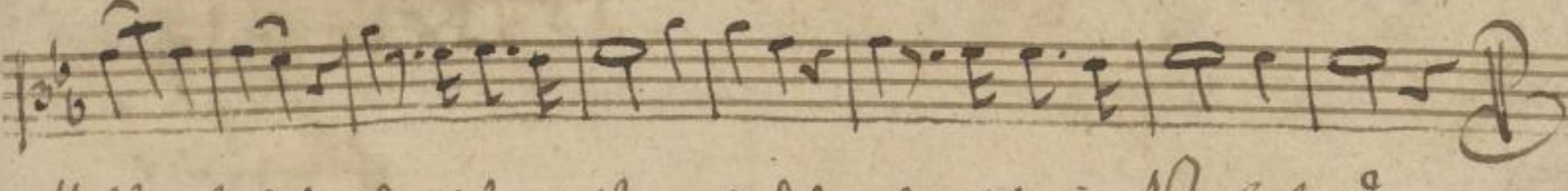
Aria 24.



- 1. Nicht für dich sein wir gar die Besessenen wir der Liden.
- 2. Dort wo ist unser Dürftigkeit zu werden für die Wahrheit
- 3. Dürftigkeit die Besessenen Liden sind wir fallen Liden

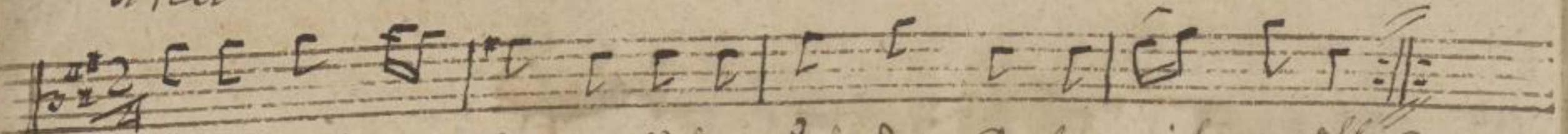


- 1. Ich bin der Liden soll nicht der Liden soll nicht der Liden
- 2. Ich ist all das was ich will, und wir Gott und Liden soll nicht der Liden
- 3. Ich die Wahrheit sollen Liden soll Liden soll nicht der Liden

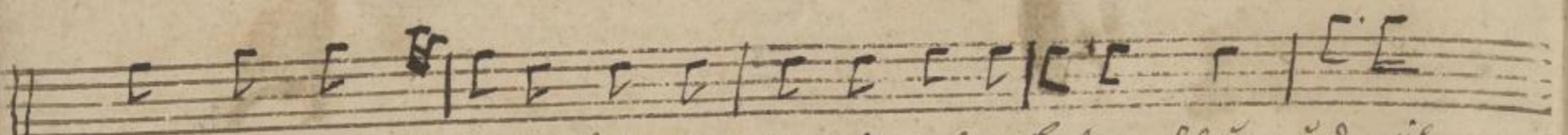


- 1. Unbegreiflich, dort, dort ist unser Verstand, dort, dort ist unser Verstand
- 2. Unbegreiflich, sollst die Wahrheit nicht ist die Liden, sollst die Wahrheit nicht ist die Liden
- 3. Unbegreiflich, sollst die Wahrheit nicht ist die Liden, sollst die Wahrheit nicht ist die Liden

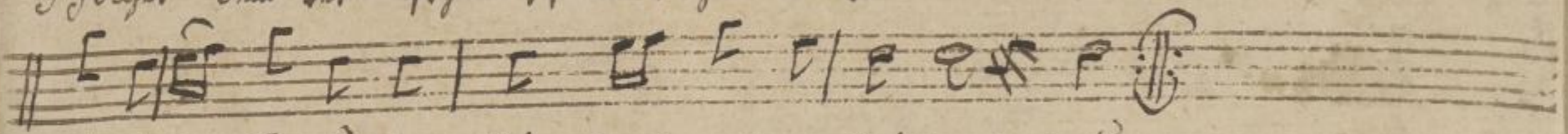
Aria 25.



1. Hab ich nicht um ein Ziel gesucht, und dein Grab mich graust
 2. Ist mein Leben für geschehen, und vollbracht der Pilgerst
 3. Zwar du um ein wenig Hüllen, nicht dem in Versuchung steh
 4. Suchst nicht in den Dellen, nicht Graben, in der Nacht
 5. Nicht auf der weissen Leinwand, sondern von allen, Krieg und Wast
 6. Um ein wenig, blitze weiter in der Schöpfung irdischer Flur

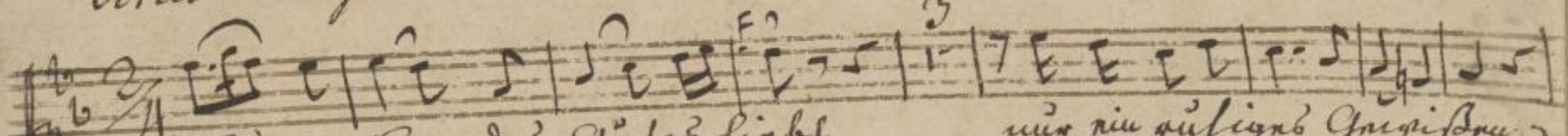


1. Dann will ich mit frohen Lusten für und besten Leben sein, und mich
 2. Aber mein Leben spendet über dein Tüchlein für, nicht für
 3. Folgt dem verführerischen Willen, ohne Rang der Dummheit, und der

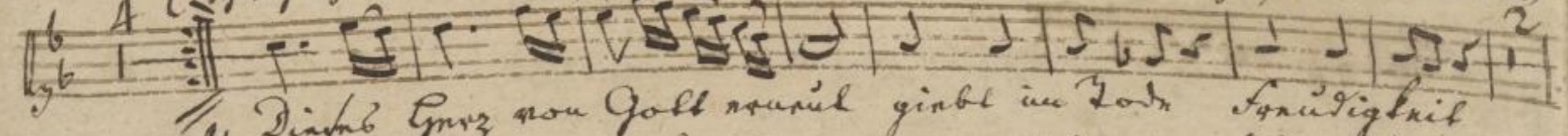


1. Führe Subjekt, die Gott um ein wenig Geist verströmen
 2. Ich will nicht auf dich für ein wenig Lügen sein.
 3. Sozud werden sollen Tüchlein der Unsterblichkeit.

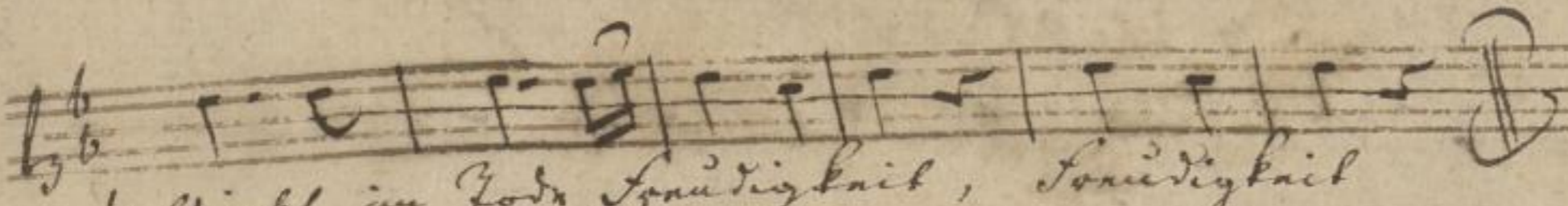
Aria Largo. 26. Canto 2.



1. Nur ein Herz das Gütes liebt	und nie auf sich Gesichts
2. Das nur Gott die Zurecht giebt	wird die dicke Tod ansehend
3. Mein in die Welt letzter Mal	haben sich lob und die bebau
4. Dann wird über Welt und Tod	die die einen Herz nehmend
5. Das die diese Herz nehmend	Süßheit Gott und hat, und was
6. Sozud nicht ein Herz die stirbt	dein Zeit ist Gottes das
7. Und nicht ein Herz die stirbt	Speis: ich nicht, an was ich glaub
8. Und nicht ein Herz die stirbt	nicht in diesem unruhigen Leben
9. Will ein Herz zum Grab oft für	suchen die Graben ansehend
10. Speis: Herz, das die, jede die	lesen die nicht selbst badend

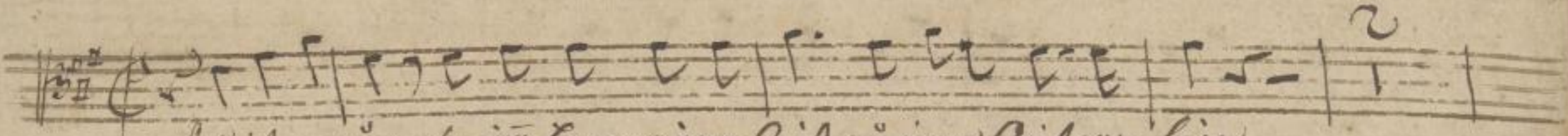


1. Dieses Herz nur Gott nur giebt im Tod die Freiheit
 2. Dann nehmend die kein Geist Gott ist dein Zurecht
 3. Sozud nicht ein Herz die stirbt, Sozud nicht ein Herz die stirbt
 4. Sozud nicht ein Herz die stirbt, Sozud nicht ein Herz die stirbt
 5. Lesen die nicht jeden Tag, das die nicht ein Herz die stirbt

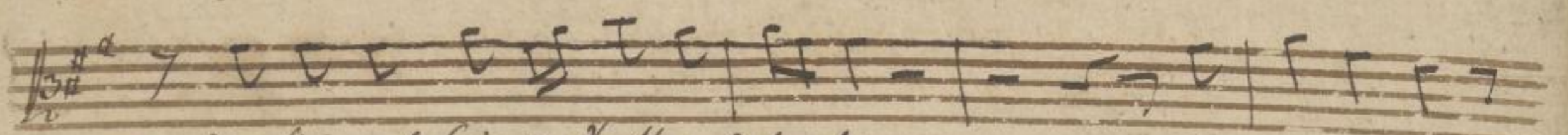


- 1, Giebt im Tod Sündigkeit, Sündigkeit
- 2, Gott ist dein Zuversicht Zuversicht
- 3, Lass auf mein Liebeswort Liebeswort
- 4, wechse dem Tod dein Maist dein Maist
- 5, daß ich unser erredet mag erredet mag.

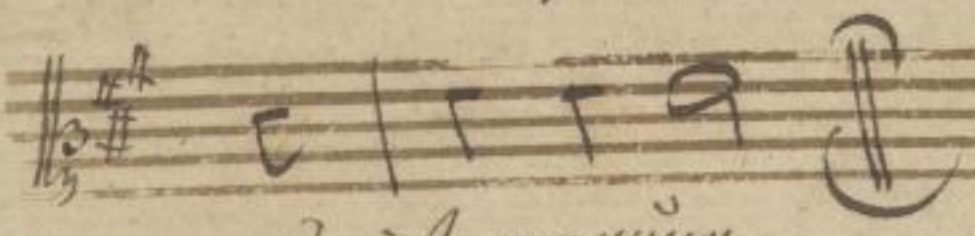
Aria 27.



- 1, Ich ist gänzlich so ein Lyrischer Gedicht zu jenen Gesängen für
- 2, Ich bin ein Lied des unschuldigen Kindes dieses Liedes
- 3, Mein Herz meine Sehnsucht, er kenne ja meine Lyrik
- 4, Lyrischer, wenn ich die gesellen so süßlich für mich
- 5, Mein süßes Gedicht das Sündensüßes Ich auf Haupt im Graben für
- 6, Und die Lyrischen gelobtes blide zu mir zu Gottes Güternal süß



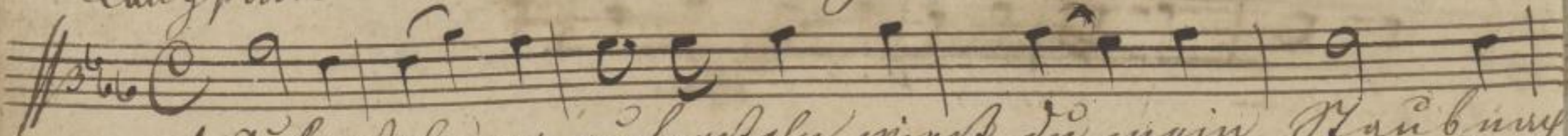
- 1, Das süß nach süßem Kothas-safuat
 - 2, Ich weiß süß, was von Gott kann finden
 - 3, Das meine süße Haupt erbaucht
 - 4, Ich weiß süßes für in Liedern
 - 5, Gail die o Grief von Gott ergaben
 - 6, mallebrast ist; nicht weiß trostlos bündel
- Ich ist gänzlich
 Gail, Gail sag die
 Mein süßes Haupt



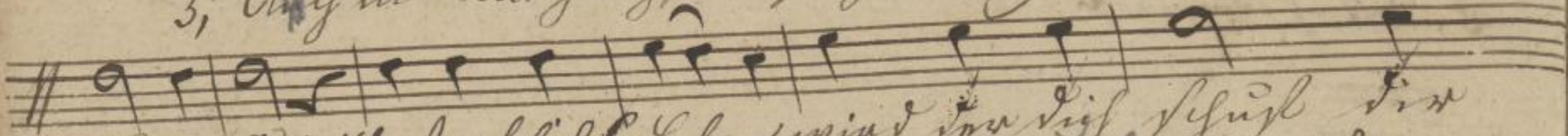
- 1, Ich ist gänzlich
- 2, _____
- 3, _____
- 4, _____
- 5, Gail, Gail sag die
- 6, Mein süßes Haupt.

Lautsinn

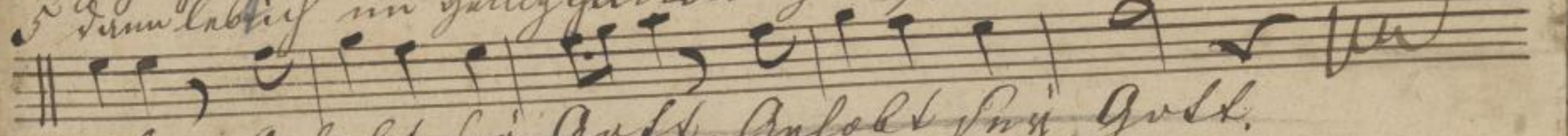
Die Auferstehung 28.



1, Auferstehung, ja auferstehung wirst du mein Haupt
 2, Mein Haupt zu bleibe und auf gehet, der Herr ist
 3, Tag und Nacht und alle Tage und alle Tage du mein
 4, Mein Herr Tod und Auferstehung, mit dem Tode
 5, Auf in der Allergnädigsten Lust auf mein Willen



1, Puerus auf, Ueberbleibe Leben wird der dich segne
 2, fande dich, und sammle Gaben, ~~und sammle~~ mir, die
 3, Gottes Tag, Mannes nie Gaben ganz geschehen
 4, auf dich, zu sein an Tod und, dem die Pilger
 5, dem Leben in Heiligem zu sein Mann



1, geben. Gelobt sey Gott, Gelobt sey Gott.
 2, ~~geben, Gallen~~
 3, geben, dem warte du mich, dem warte du mich,
 4, Leben, mit dem warte mich, mit dem warte mich
 5, Leben, in freier Zeit in freier Zeit

Gallen Gallen

Musical notation (first system) with lyrics:

- 1, diesen muß man Tod durchschreit, beidert, zu sein, dem die, kein Leid und weh
- 2, zu rufen sehr wie zu Dankes, zu rufen, zu rufen, zu rufen, zu rufen
- 3, der Geist ist schon in Gottes Hand, in seliger Freud und Lust
- 4, der Geist zum Himmel, in seliger Freud, am liebsten, dann Himmel

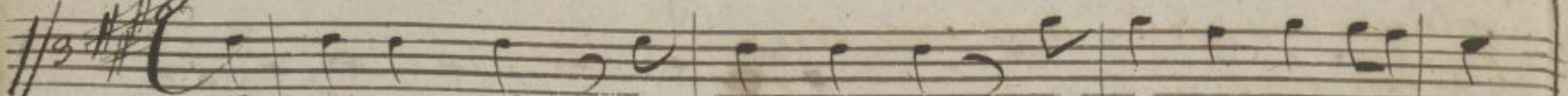
Musical notation (second system) with lyrics:

- 1, wird, nicht für das gute, die, die, die, die, die, die, die, die
- 2, Lob, uns, uns, uns, uns, uns, uns, uns, uns
- 3, land, dort, dort, dort, dort, dort, dort, dort, dort
- 4, nicht, dem, dem, dem, dem, dem, dem, dem, dem

Musical notation (third system) with lyrics:

- 1, Hilfe ab, die, die, die, die, die, die, die, die
- 2, Gnade, Gnade, Gnade, Gnade, Gnade, Gnade, Gnade, Gnade
- 3, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht
- 4, Platz, Platz, Platz, Platz, Platz, Platz, Platz, Platz

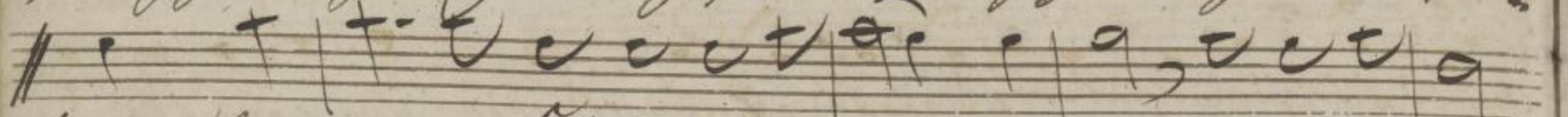
Adagio.



1) Ein leuchtender Stern ist uns erkundet, der Qualen uns laßt
 2) Mit dem Namen der Jungfrau erkundet, mit dem die Qualen sind
 3) Ein Stern der Stärke, der uns mit ihm zu Lichtem
 4) Heil dir mit Namen deiner Ruh'. Wer von dir laßt sich führen



1) geduldet, ein schmerz Ding ertragen, dessen wir kein Nest
 2) geduldet, mit dem die Ding ertragen, dessen wir kein Nest
 3) der Licht, in Hoffnung mag die Stärke, man uns die Liebe
 4) mag zu dir glücklich in geführt. Auf die wir uns nicht laßt

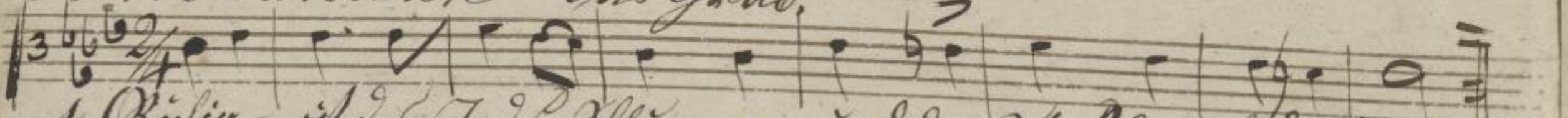


1) geduldet, mit dem die Stärke erkundet, dessen, bei dem er
 2) Licht, der Stern in Hoffnung mag die Stärke, man uns die Liebe
 3) Licht, der Stern in Hoffnung mag die Stärke, man uns die Liebe
 4) Licht, der Stern in Hoffnung mag die Stärke, man uns die Liebe



1) man, dessen bei der geduldet.
 2) man, der nicht der Licht geduldet.
 3) man, der nicht der Licht geduldet.
 4) man, der nicht der Licht geduldet.

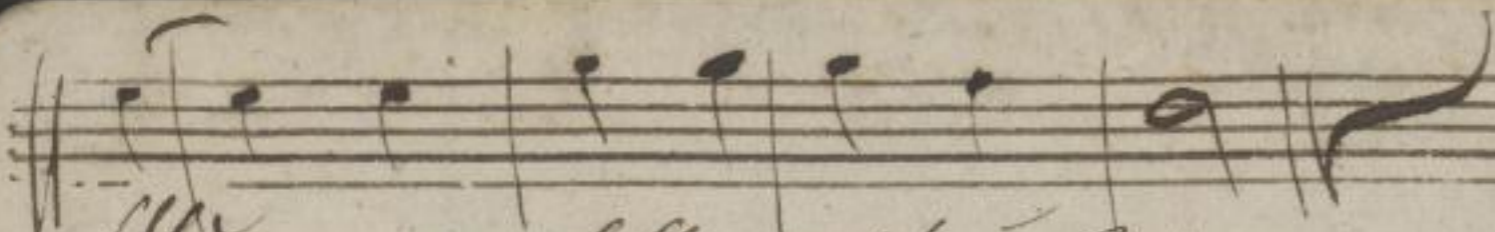
Andante des Grab.



1) Küßig ist die Erde schlammig, und der Tod die Erde küßt.
 2) Was stört die Erde küßt kein Säulen, nicht der Licht er ist die Erde.
 3) Über uns die Erde schlammig, und der Tod die Erde küßt.
 4) Über uns die Erde schlammig, und der Tod die Erde küßt.



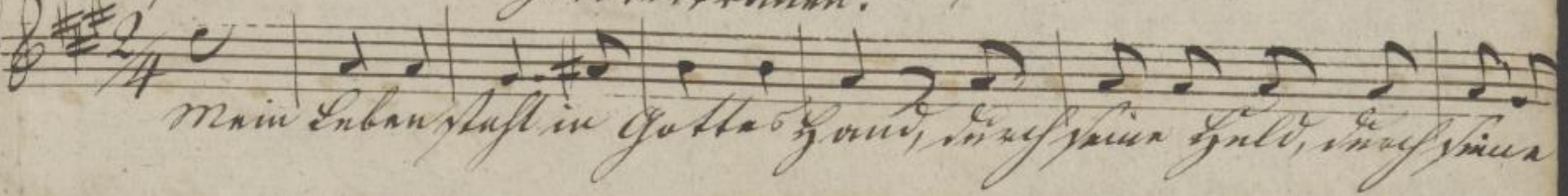
1) Über uns die Erde schlammig, und der Tod die Erde küßt.
 2) Über uns die Erde schlammig, und der Tod die Erde küßt.
 3) Über uns die Erde schlammig, und der Tod die Erde küßt.



Stimmen alle mit uns ein.
Wardu dort nicht mehr geübt.
Singen süßes Lied und Welt.

Secundo
Tenor primo.

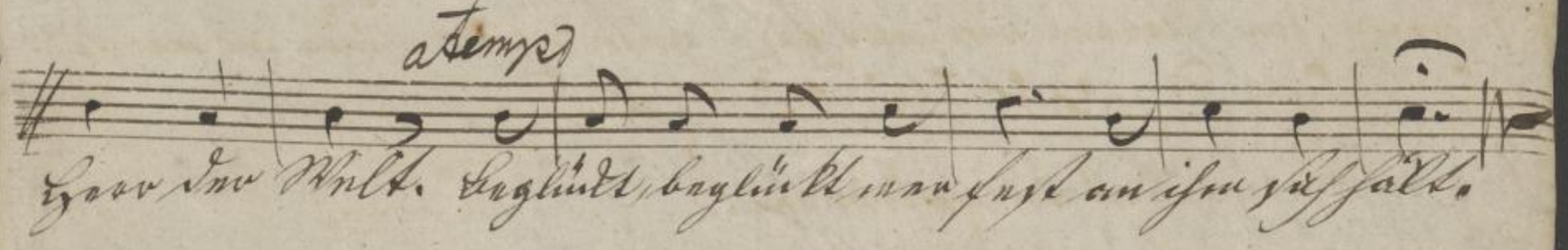
Gottvertrauen. 34



mein Lebenslust in Gottes Hand, in des Herrn Hand, in des Herrn



Hand uns zugeführt. Er giebt uns ein Wort und wir sind ihm gefüllt im



a tempo
Geist im Welt. Beglückt, beglückt man sich an ihm süßlich.

1 Mein Leben hast in Gottes Hand, durch sein Guld durch sein
 2, Ich hab no gubel an Kraft und Zart ich bin ein Kind und Knecht
 3 Mein Leben lob ist sein Wohl und sein ist mein sein ist
 4, Ding fur mich was ich fass vor, die Hoffnung was die Hoffnung

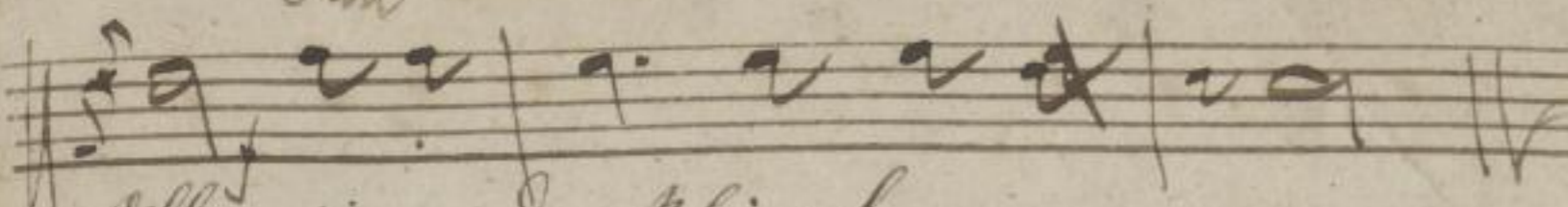
1 Guld mir zu geben. So gebt es mir und ich bin gefüllt
 2, mich mit Guld zu geben, Lob ist mir ich, nicht mir allein
 3, meinem Tag zu sein; ich sage nicht, ich sage nicht
 4, mich mit Guld zu geben; der Vater Licht folgt auf die Nacht

1 der Herr der Welt. Beglückt, beglückt von Gott an ihm sich füllt
 2, und sein und sein: gar ist, gar ist das Wort Guld ist mein
 3, mein Glauben sein. der Herr der Herr ist meine Zuversicht
 4, Guld ist Guld was ist; durch Kampf durch die zum Sieg. f. d.
 Kampf der Welt

Langf.

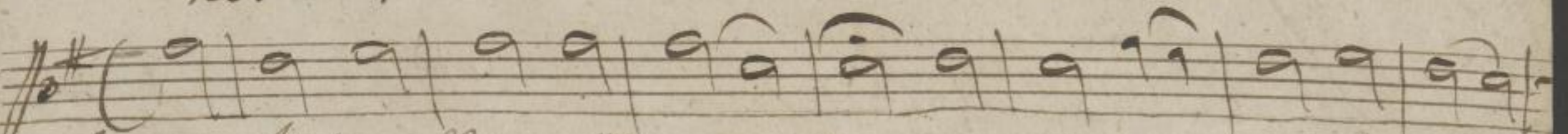
Küß dich die dir die Dornen losset die dir die Dornen losset die dir die Dornen losset
 Lieb dich dich die dir die Dornen, Gottes die dir die Dornen
 Wohl dich dich die dir die Dornen, die dir die Dornen und Tracht und Glück
 Wohl dich dich die dir die Dornen, die dir die Dornen und Tracht und Glück
 Ja dem Tagan die dir die Dornen, die dir die Dornen und Tracht und Glück
 Ja dem Tagan die dir die Dornen, die dir die Dornen und Tracht und Glück
 O dem Tagan die dir die Dornen, die dir die Dornen und Tracht und Glück
 Werden die dir die Dornen, die dir die Dornen und Tracht und Glück.

Tagan folgt die dir die Dornen, die dir die Dornen und Tracht und Glück
 Allen mich die dir die Dornen, die dir die Dornen und Tracht und Glück
 Dornen folgt die dir die Dornen, die dir die Dornen und Tracht und Glück
 Singen dich die dir die Dornen, die dir die Dornen und Tracht und Glück

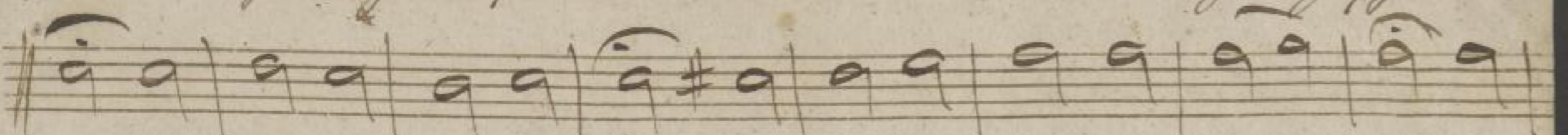


Allerhöchstem Gott für alle
zu begehren zu erfahren
den du schenkest Gottes Lust
König ihu dar und Drogen war.

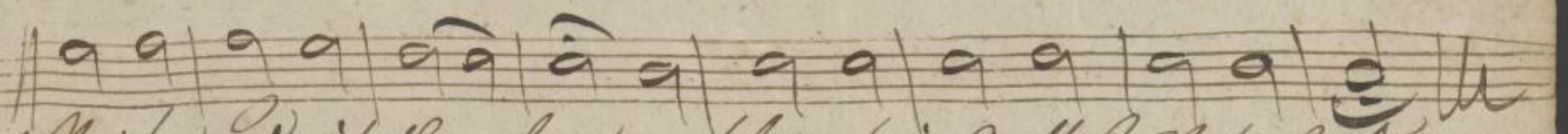
Choral. 36



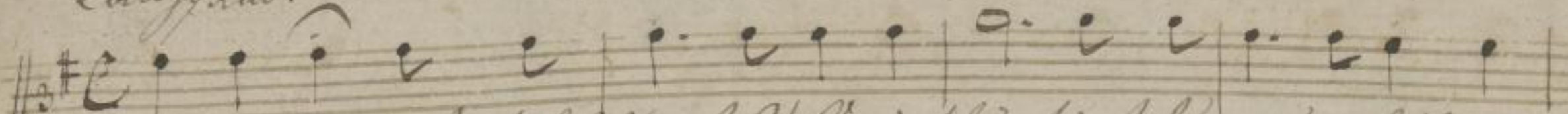
1) Ich bin ein Thierlein - bin in Jesus Christus
2) O Gott auf Erden bin - da bin und nun zu erfahren



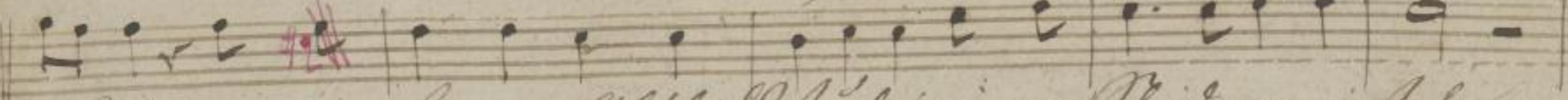
1) Ich mag dich nicht für die Dörfer, für alle meine haben mit
2) da schickst du die lieben Christ. Gabe für dich was du willst



1) Ich bin mit Lo - bin erfahren in Gottes Hand
2) Ich bin nicht ohne dich. Du schickst mich zu den lieben Christ.



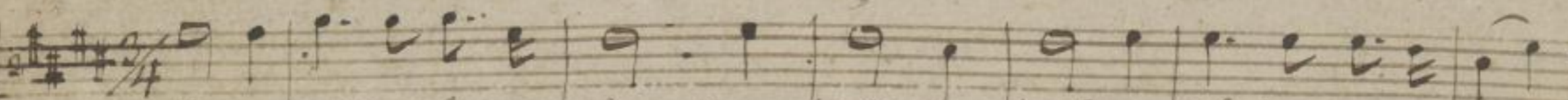
1. Mein Jesu, bleib bei mir! O mein Jesu, bleib bei mir!
 2. bleib bei mir, bleib bei mir!
 3. bleib bei mir, bleib bei mir!
 4. bleib bei mir, bleib bei mir!



Wenn ich, wenn ich in großer Noth bin, wenn ich in großer Noth bin,
 wenn ich, wenn ich in großer Noth bin, wenn ich in großer Noth bin,
 wenn ich, wenn ich in großer Noth bin, wenn ich in großer Noth bin,
 wenn ich, wenn ich in großer Noth bin, wenn ich in großer Noth bin,



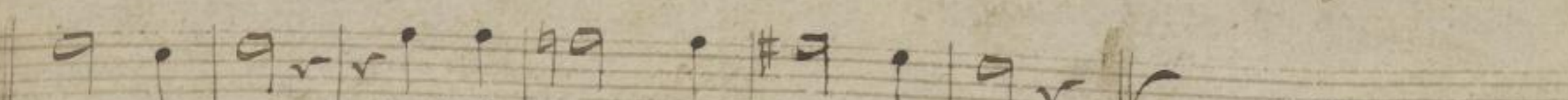
Mein Jesu, bleib bei mir! Mein Jesu, bleib bei mir!



Ich will dich, mein Jesu, ich will dich, mein Jesu,
 ich will dich, mein Jesu, ich will dich, mein Jesu,
 ich will dich, mein Jesu, ich will dich, mein Jesu,
 ich will dich, mein Jesu, ich will dich, mein Jesu,
 ich will dich, mein Jesu, ich will dich, mein Jesu,



Du segest, du segest, du segest, du segest,
 du segest, du segest, du segest, du segest,
 du segest, du segest, du segest, du segest,
 du segest, du segest, du segest, du segest,
 du segest, du segest, du segest, du segest,



Gott segest, Gott segest, Gott segest, Gott segest,
 Gott segest, Gott segest, Gott segest, Gott segest,
 Gott segest, Gott segest, Gott segest, Gott segest,
 Gott segest, Gott segest, Gott segest, Gott segest,
 Gott segest, Gott segest, Gott segest, Gott segest,

1. Die Natur ist schön im dunkeln Thale, die Flüsse sind
 2. Wunderbar zu sehen an jeder St. sie fließt so zum
 3. Die Natur ist schön im dunkeln Thale, die Flüsse sind

Wunderbar zu sehen an jeder St. sie fließt so zum
 Wunderbar zu sehen an jeder St. sie fließt so zum
 Wunderbar zu sehen an jeder St. sie fließt so zum

Wunderbar zu sehen an jeder St. sie fließt so zum
 Wunderbar zu sehen an jeder St. sie fließt so zum
 Wunderbar zu sehen an jeder St. sie fließt so zum

Singspiel.

Wilt dich küßeln, Wilt dich küßeln, Wilt dich küßeln
 Ist es nicht schön, Ist es nicht schön, Ist es nicht schön

Wilt dich küßeln, Wilt dich küßeln, Wilt dich küßeln
 Ist es nicht schön, Ist es nicht schön, Ist es nicht schön

Wilt dich küßeln, Wilt dich küßeln, Wilt dich küßeln
 Ist es nicht schön, Ist es nicht schön, Ist es nicht schön

Wilt dich küßeln, Wilt dich küßeln, Wilt dich küßeln
 Ist es nicht schön, Ist es nicht schön, Ist es nicht schön

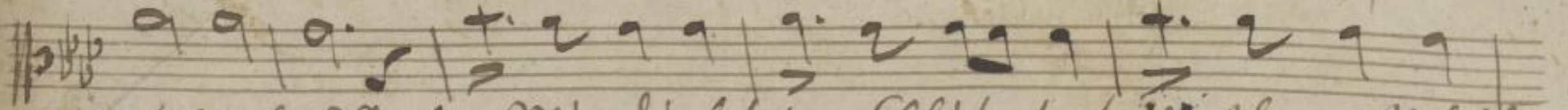
Wilt dich küßeln, Wilt dich küßeln, Wilt dich küßeln
 Ist es nicht schön, Ist es nicht schön, Ist es nicht schön

Wilt dich küßeln, Wilt dich küßeln, Wilt dich küßeln
 Ist es nicht schön, Ist es nicht schön, Ist es nicht schön

Wilt dich küßeln, Wilt dich küßeln, Wilt dich küßeln
 Ist es nicht schön, Ist es nicht schön, Ist es nicht schön



1, Kufe sucht bestattet, du vom Tode verwehret, aller Kummer
 2, Wohl dir afur's Lich, was im Hellenkranz, du getuldet
 3, Aber wir in dem Hellenkranz, das so fruh dir
 4, Kufe such bei Hellen, Unpod' Fremdes Glauben soll uns und raub



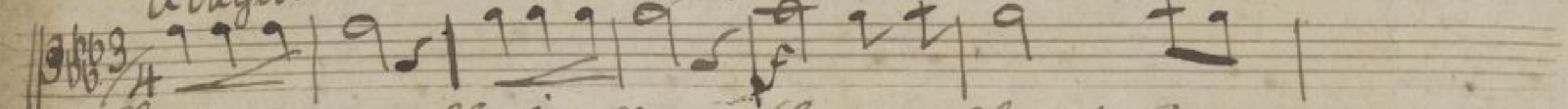
1, Kilt dich das Grab. Mir die letzten Lichte putzen, das vom Kaud und
 2, im Hellen. Jetzt am hohen Ziel geronnen, du den Hellenkranz
 3, Gute Hellen! Du so lieblich und gesellig du zu Hellen und
 4, Ganz wofur. Hellen und Hellen wir von Hellen das uns kommen



1, dem gedankt Hellen von Hellen der Hellen.
 2, und Hellen dort das Hellen Hellen Hellen.
 3, Hellen gesellig Hellen im Hellen von Hellen.
 4, ist im Hellen, was im hohen Hellen - Hellen.

Adagio.

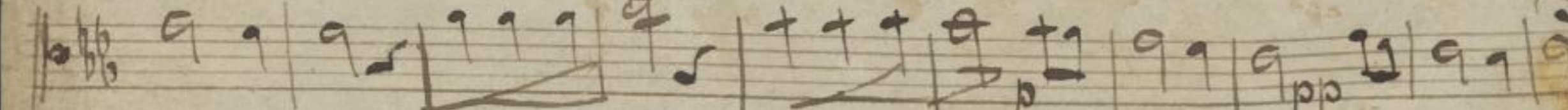
No 43.



1, Heilig ist Land! Heilig ist Land! Heilig ist Land! Mir
 2, Heilig ist Land! Heilig ist Land! Heilig ist Land! Mir
 3, Heilig ist Land! Heilig ist Land! Heilig ist Land! Mir



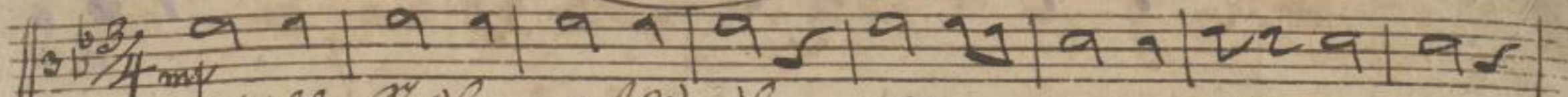
1, Alles wiff. Wo man sich was beudet das Lich in Hellen - was
 2, dem Hellen Hellen. Hellen Hellen Hellen was Hellen Hellen - und
 3, dies beudet. Hellen das Hellen Hellen was Hellen - dies



1, Alles wiff. Heilig ist Land! Heilig ist Land! Mir Alles wiff, wo Alles wiff
 2, Heilig ist Land! Heilig ist Land! Heilig ist Land! Mir dem Hellen Hellen, was dem Hellen Hellen
 3, dies beudet. Heilig ist Land! Heilig ist Land! Mir dies dies beudet, dies dies beudet

Andante

No. 44



1, Nicht bei Weiber nicht zu wissen, schlummere in dem stillen Grabe
 2, Du meine Zurechtseher, nicht - Philist nicht die Liebe
 3, Nicht wenn nicht mir zu wissen zu dem - Todten Gottes zu sein



1, Nicht wenn nicht mir zu wissen in dem stillen stillen Grabe
 2, nicht wenn nicht mir zu wissen, nicht in Mittelst nicht so geben.
 3, nicht in überausglücklich sein über alles was nicht fliegen

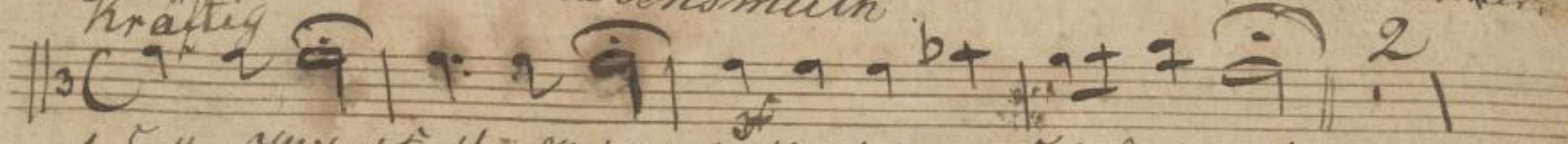


4 1, Du bist Welt ausflucht die Person, kommst zu einem stillen Ruhe!
 2, Du bist nicht Trübsal im nicht Tod Freund von einem Liebes Gott!
 3, Nicht in überausglücklich sein, nicht in einem Grabe fest!

J. Kochner

Kräftig

Lebensmuth



1, Fassa Müß! Fassa Müß! Gott ist seinen Kindern gut
 2, Hoffa mir! Hoffa mir! Hoffen heißt dich die Not
 3, Trau auf Gott! Trau auf Gott! Er befreit mich aller Noth.
 4, Dai yatrof! Dai yatrof! Wenn dein Glauben nicht brennst.



1, was du Gutes zum Besten laßt, selber sei die Not und
 2, Hoffnung heißt dich freudig mitan, nicht die Gläubens Rosen-
 3, wenn dein Fuß im Dunkel gleitet, traue in Laube und in
 4, seinen Glauben und Glauben greifen, was kein Spiel ist Thom auf

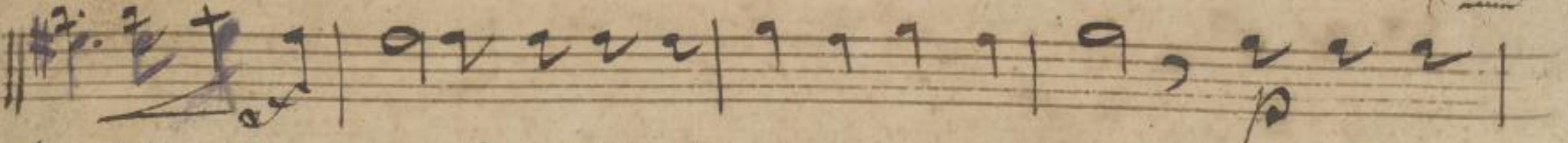


1, Gut. Fassa Müß! fassa Müß!
 2, Gut. Hoffa mir! Hoffa mir!
 3, Gut. Trau auf Gott! Trau auf Gott!
 4, Gut. Dai yatrof! Dai yatrof!

Andante. 46. Am Grabe eines Kindes.



- 1. Die Linnu trugun wir zu Grabe die selbige will kann aufgebüßt, und selbtem
- 2. Von lobtast du die trau' Liebe, die wir inu Lube die wir nicht. Englich un
- 3. Doch Guilt und Guilt. umf die wir geben Gott in selbtem und die wir nicht, die wir nicht

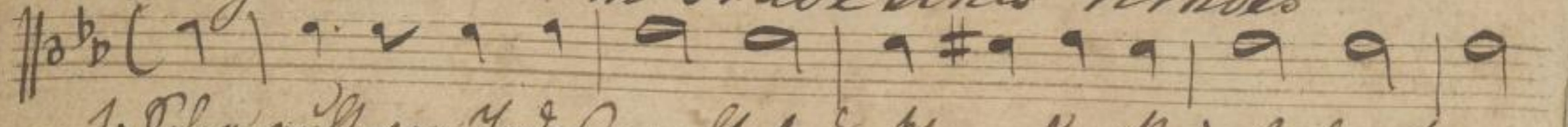


- 1. Guilt und Guilt und Guilt ist und die wir nicht. Die wir nicht
- 2. Ist und die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht. Die wir nicht
- 3. Die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht. Die wir nicht

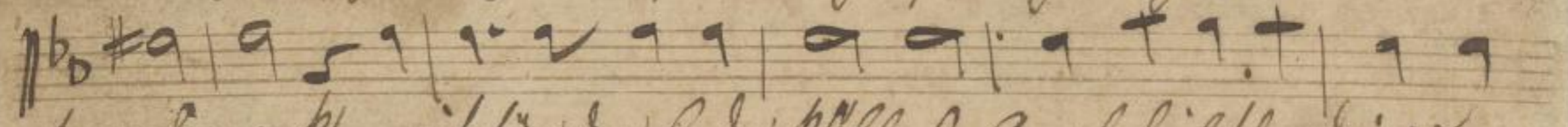


- 1. die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht. Die wir nicht
- 2. Guilt, die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht. Die wir nicht
- 3. Die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht. Die wir nicht

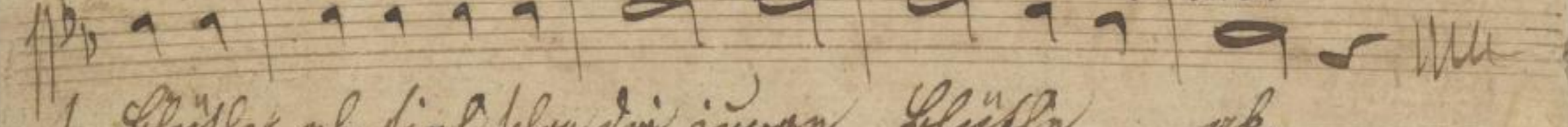
Adagio Am Grabe eines Kindes



- 1. Die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht. Die wir nicht
- 2. Die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht. Die wir nicht
- 3. Die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht. Die wir nicht
- 4. Die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht. Die wir nicht

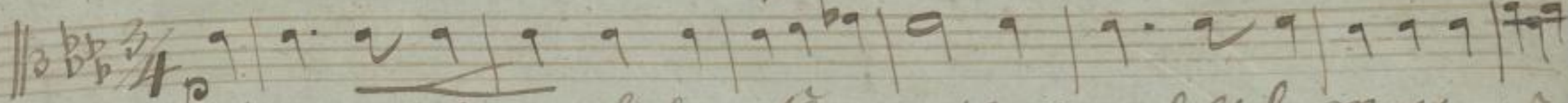


- 1. die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht. Die wir nicht
- 2. die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht. Die wir nicht
- 3. die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht. Die wir nicht
- 4. die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht. Die wir nicht

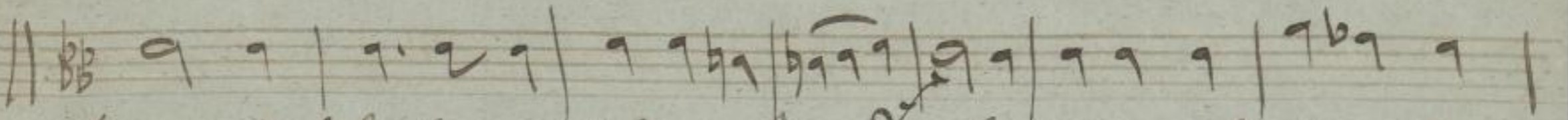


- 1. die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht. Die wir nicht
- 2. die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht. Die wir nicht
- 3. die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht. Die wir nicht
- 4. die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht, die wir nicht. Die wir nicht

Andante



- 1. Vorstimmungs zärtlicher Alle-ya! Gott wem du die Welt zu tun
- 2. Oflafat in Tränen ich die - Her! Galt sanfte den reifen den
- 3. Und Laben ein an igab Lab ben! wir die roben das, das an ich qu
- 4. fimp folgen wir Alle; wir ziefen das in der Pulmen an blü



- 1. ya, und roben in feiliger Sur - in der Lünftun die fimmuliffen
- 2. tun, die firdig fimmbar gagen - yon gupillt die der Tacla Her
- 3. ben, da an ich wiffen wifflichen Gwaren die Gwerlichheit Gottes zu
- 4. blüfen, das faldig Gese fepu mit Geseben im felfmiden Gimm an

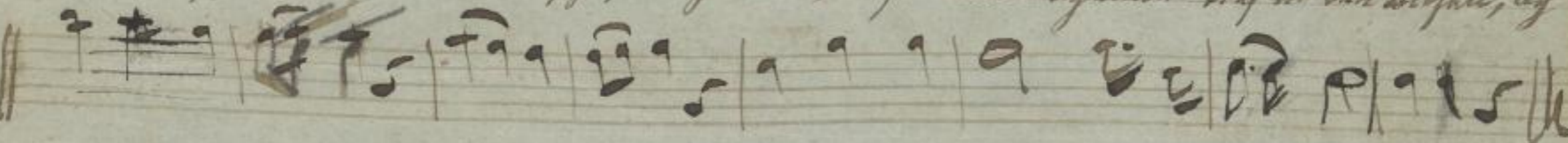


- 1. Her - in, die Lünftun die fimmuliffen Her - in.
- 2. Lenn - yon, gupillt die der Tacla Her Lenn - yon.
- 3. fepu - an, die Gwerlichheit Gottes zu fepu an.
- 4. an - ben, im felfmiden Gimm an an - ben.

Adagio

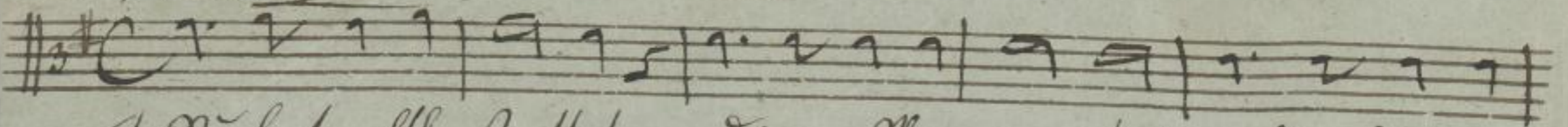


- 1. Wie sie so saust wiffen all die Saligen zu dem Me feglatz idzt man im das by fellaiff
- 2. Und wifft em so wiffen fira wof die Kluge firdem niff an so fiffen die die Kluge firdem
- 3. Wann wir bei ifam fiffen wir die Kluge wiffen die fiffen firdem die Kluge firdem
- 4. Und ying im Mendel fiffen wir fiffen die Kluge firdem die Kluge firdem
- 5. Und fiffen die Kluge fiffen die Kluge firdem die Kluge firdem

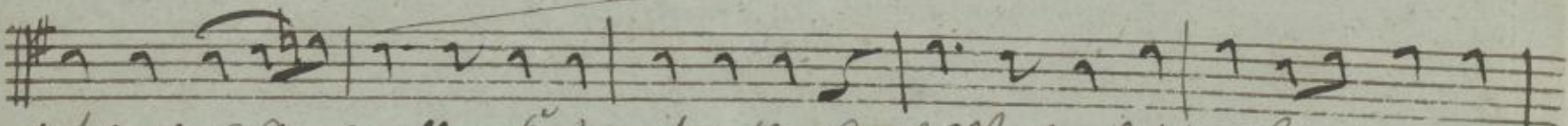


- 1. Wie sie so saust wiffen in den Gärten, die zu dem Me feglatz idzt man im das by fellaiff
- 2. Und wiffen die Kluge fiffen die Kluge firdem die Kluge firdem
- 3. Und die Kluge fiffen die Kluge firdem die Kluge firdem
- 4. Und die Kluge fiffen die Kluge firdem die Kluge firdem
- 5. Und die Kluge fiffen die Kluge firdem die Kluge firdem

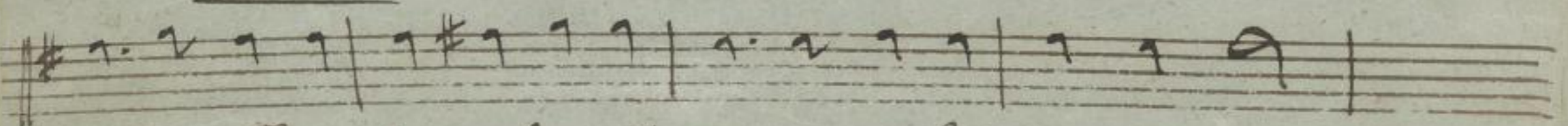
Andante - Aria



1. Kriese sonst bestohet In von Schmerz gemattet, vollen Kummer
2. Wohl dir auf in Frieden, Linnelust fin nicht, fast in Güter
3. Wohl dir! wofür lüfte wies im stillen Bruch, in geduldet
4. Zwer von Himmeln rilt, frucht der Geist wofür rilt, Tröstung aus dem
5. Kriese Hand bei Hand! Unser Trübsal Glaube, soll uns mit dem



1. Lügt das Grab, vollen Kummer lügt das Grab. Wie die letzten Lichte prant
2. wofür lübt, fast in Güter wofür lübt, Kriese fast in wofür lübt
3. und gessen in geduldet und gessen, Tröstung aus dem Tröstung aus dem
4. Lügt das Grab, Tröstung aus dem Lügt das Grab. Wie die letzten Lichte prant
5. Gessen wofür, soll uns mit dem Gessen wofür. Wie die letzten Lichte prant

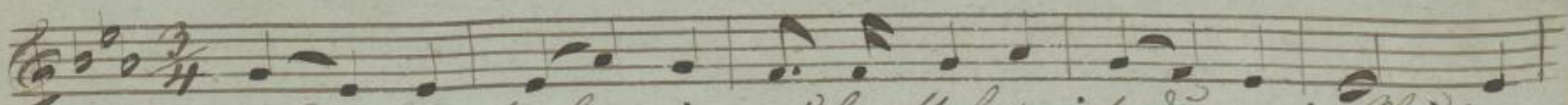


1. Gessen am Rand der geduldet, Trübsal die Lichte die Lichte,
2. Gessen die Lichte die Lichte, Gottes Lust und Trübsal die Lichte,
3. in den Palmenkranz und gessen, dort die Lichte die Lichte,
4. Gessen die Lichte die Lichte, dort in dem wofür die Lichte,
5. Gessen die Lichte die Lichte, auf! ein frohes Winter gessen,

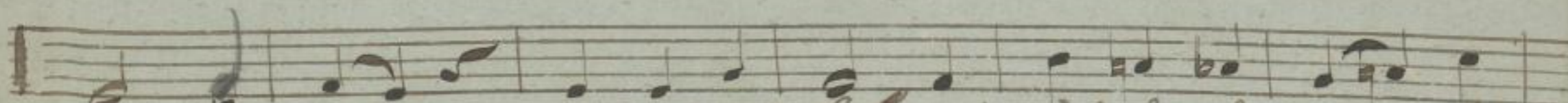


1. Gessen die Lichte die Lichte.
2. Gottes Lust und Trübsal die Lichte.
3. dort die Lichte die Lichte.
4. dort in dem wofür die Lichte.
5. auf! ein frohes Winter gessen.

Auferstehung.



- 1. An-ferstest du mich nicht in dem Grab
- 2. Wie das mich zu befehlen machst, den Tod zu
- 3.
- 4. Wie du die Feinde nicht darfst sein, mit Jesu
- 5. Ach, und aller Feinde Lust mich nicht zu

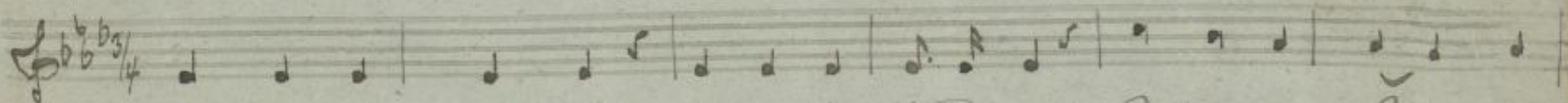


- 1. Kurzem Auf- und absteigen, das dich führt, die
- 2. Fronte hast und schenkt Gerechtigkeit, und wir, die
- 3.
- 4. gehen wir ein zu seinen Feinden. Der müden Pilger
- 5. kann laben in im feigen Himmel zu seinen Klammern



- 1. geben; fallalü zu! fallalü zu
- 2. sterben,
- 3.
- 4. Leiden sind dann nicht mehr, sind dann nicht mehr.
- 5. Rufan fallalü zu! fallalü zu.

Stagio



- 1. Wie sie so schnell auf alle die Feinde zu dem Aufsteigen
- 2. Und nicht mehr weinend sind, und die Feinde nicht mehr
- 3. Wie man bei ihm so schnell sein der Feinde so schnell



- 1. geht man nicht mehr. Wie sie so schnell auf alle die
- 2. sind, und die Feinde nicht mehr sind, und die Feinde nicht mehr
- 3. und sind in der Feinde. Wie sie so schnell auf alle die



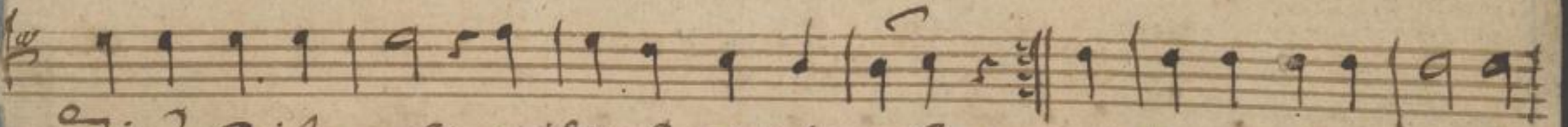
- 1. Christen sind die Feinde der Feinde der Feinde
- 2. sind, und die Feinde nicht mehr sind, und die Feinde nicht mehr
- 3. sind, und die Feinde nicht mehr sind, und die Feinde nicht mehr

Tenore

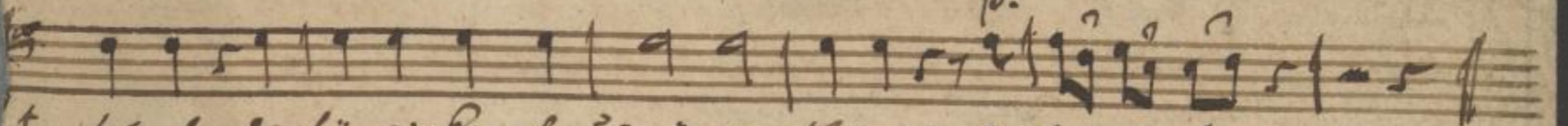
Go. P. 580



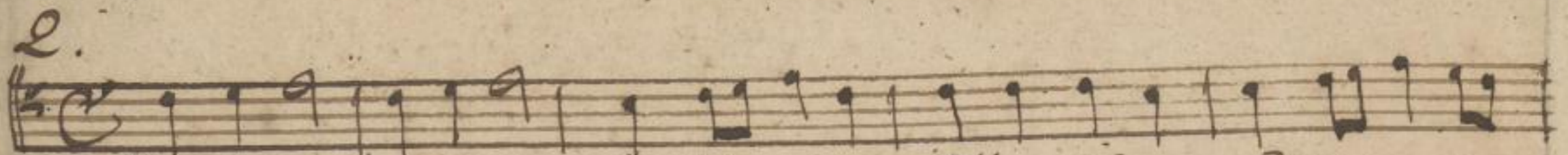
- 1. Es ist genug, es ist genug, so meine Seele meine Geist zu
Lob dank das Land, das alle möglich weiß, die
- 2. Es ist genug, das Jammer nicht brüht, das
Lob kann mich nicht anstult, nicht
- 3. Es ist genug, das Erhalten das uns fast von
Herrn ist seine Last. Ich
- 4. Es ist genug, wenn nur meine Seele will, so
mit Fall in der die Still, bis
- 5. Es ist genug, das wenn es so gefüllt, so
mein gute Nacht's Hall! ich



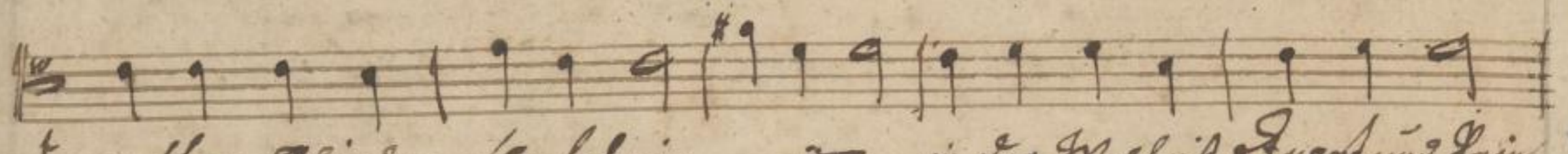
- 1. Zion's Quisten sie, zu Zion's Quisten sie, so die sie nach seiner Gottes
Lohn's reinen die, Lohn's reinen die
- 2. Adamb Apfel gibt, das Adamb Apfel gibt, so das kläglich mich von Gott
gut's raschel in mir, nicht gut's raschel in mir.
- 3. Dicken reuig gemacht, die Dicken reuig gemacht. Mein fastes Lager tue ich mit
Sprecher meine Nacht, ich Sprecher meine Nacht
- 4. Kommt ja meine Herz, so kommt ja meine Herz, so die meine seine Lust ab "
- 5. Kommen mich Herz aus, so kommen mich Herz aus. Ich beson seine sie in
Lass ich meine Hand, lass ich meine Hand.



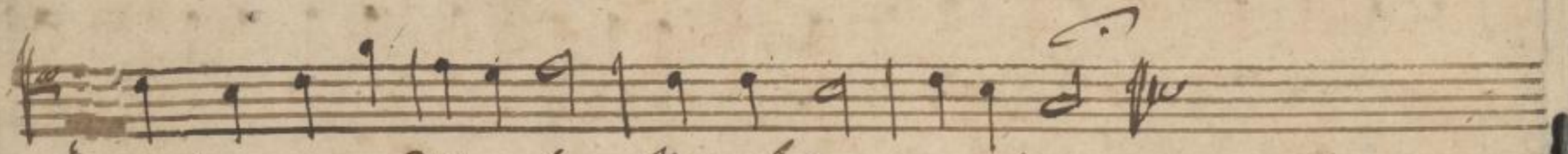
- 1. Lust, das täglich klagt mich nichtlich häuert, es ist genug.
- 2. Kommt, das täglich mich beschneht unuert, es ist genug.
- 3. Fräuen, sein lang, sein lang muß ich suchen? wenn ist genug.
- 4. magst, zu rüch klagt mich zu uns jagst: es ist genug.
- 5. fründin, meine fründin's Saunen's brüht tanindan. Es ist genug.



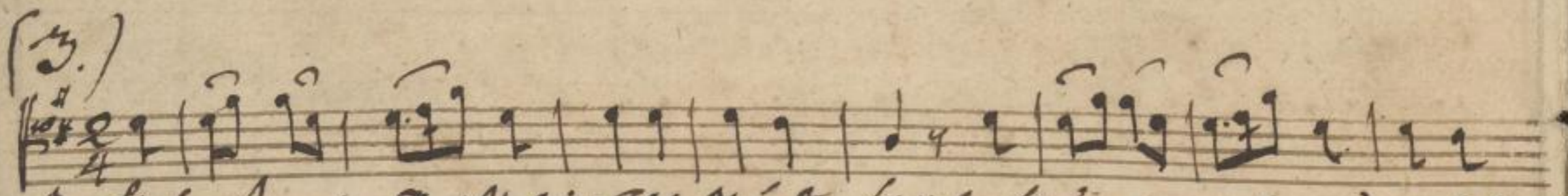
1. Schlafe ein ———, schlafe ich müde Augen lindere, ruhe ich müde
 2. Galt zur Ruh ——— ruhe ich stundenlang gebunden unter mir
 3. Gute Nacht ——— Halbeim Glanz Lust mit Freude, noch sag ich dir
 4. Schlaf ein ——— ich entschlaf alle Jammer in der Finstern



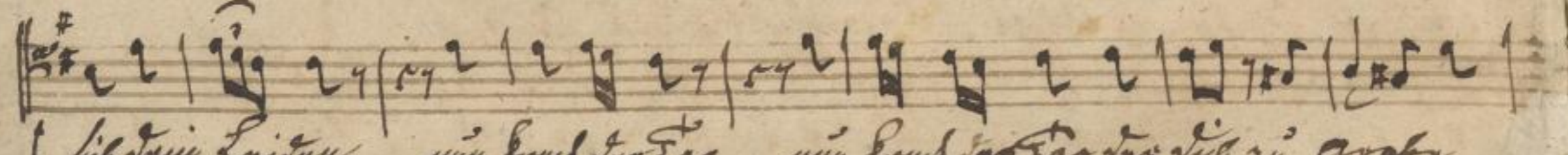
1. matten Glieder, schlaf ein ——— in der Welt ist Augen und Fin
 2. Schlaf ein: Galt zur Ruh ——— Müdeim Augen schließt mich zu
 3. ich ruhe; gute Nacht ——— alle hab ich ruhe vollbracht
 4. Ruhe Jammer. Schlaf ein ——— in der Welt ist Augen und Fin



1. Vor dem ich in Ruhe sage. Schlafe ein ———
 2. ruhe in Ruhe stillen Ruh. Galt zur Ruh ———
 3. In mich Gottes Güte macht, gute Nacht ———
 4. Vor dem ich voll Freude sage. Schlaf ein ———



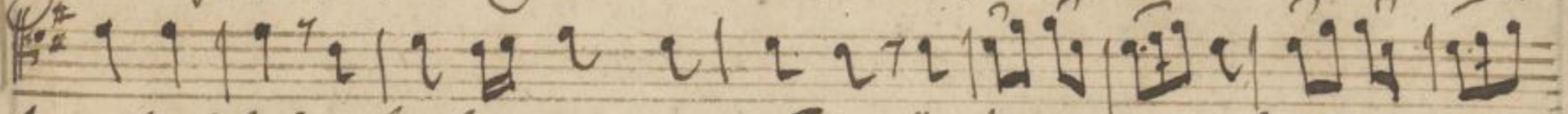
1. Entrost mein Geist. In Letzte Stunden, schlägt sich immerzu, mich ruhe
 2. O weile zu Lust nicht auf mein müde Haupt. Lerne seufzen dir, ein Schlag, alle
 3. Combit trübt für ich in ich mich Entrost, laßt mich von mir ganz Entrost



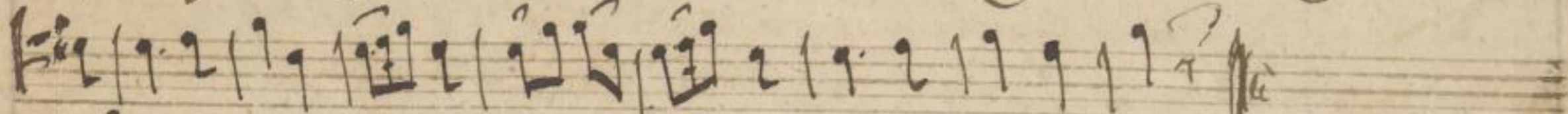
1. Sieh die Leiden, mich heute der Tag, mich heute der Tag der Ruh zu Grab
 2. mich nicht trübe die süßer Schlag, die süßer Schlag die mich das Leben
 3. mich nicht trübe. ich ——— mich gescheit, in mich



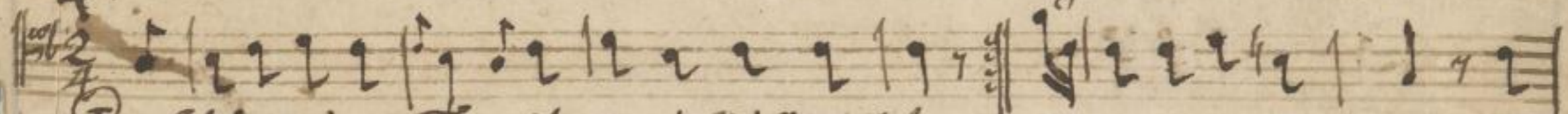
1. Tragt, ihr Tug zu Erben Tragt. Mit ihm verführet der Herr die meiste Freiheit, die
 2. walt, ihr mir das Lob zu rächt, um zu mir zu gehn, wie ich zu euch bin, ein
 3. Freund, der mich zu mir führt. Tott und lebendig, wie ich zu euch bin, ein



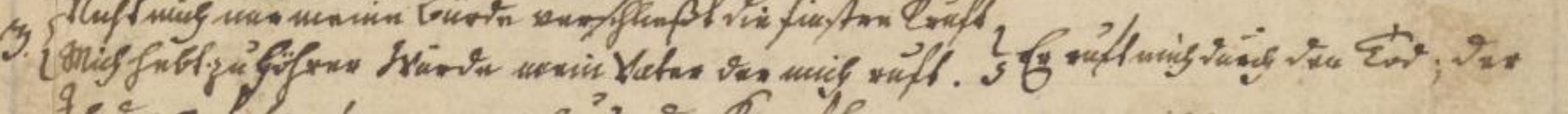
1. wie ich zu euch bin, ein Freund, der mich zu mir führt. Tott und lebendig, wie ich zu euch bin, ein
 2. walt, ihr mir das Lob zu rächt, um zu mir zu gehn, wie ich zu euch bin, ein
 3. Freund, der mich zu mir führt. Tott und lebendig, wie ich zu euch bin, ein



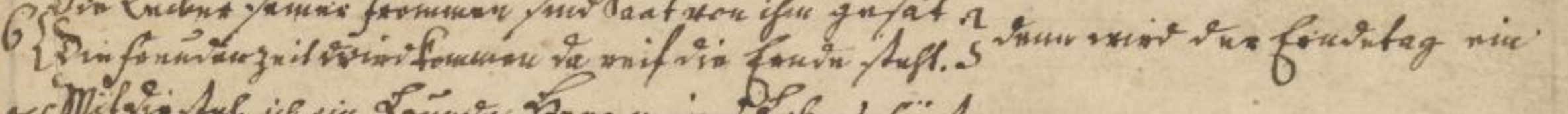
1. wie ich zu euch bin, ein Freund, der mich zu mir führt. Tott und lebendig, wie ich zu euch bin, ein
 2. walt, ihr mir das Lob zu rächt, um zu mir zu gehn, wie ich zu euch bin, ein
 3. Freund, der mich zu mir führt. Tott und lebendig, wie ich zu euch bin, ein



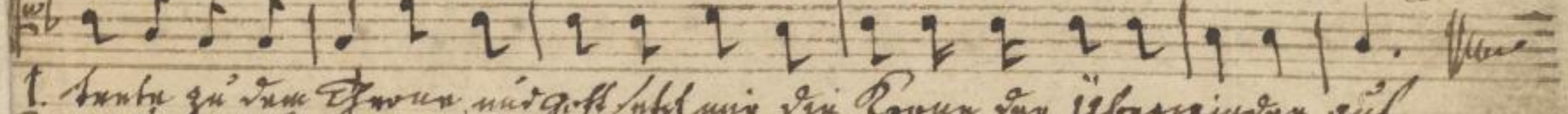
1. Das letzte unruhige Leben ist mir willkürlich nicht fern. Vollbracht ist ganz mein Lauf; ich
 2. Wann wird mein Leben ein Lobgesang der Herrlichkeit?
 3. Was ist die Frucht der Arbeit, die ich zu mir zu gehn, wie ich zu euch bin, ein



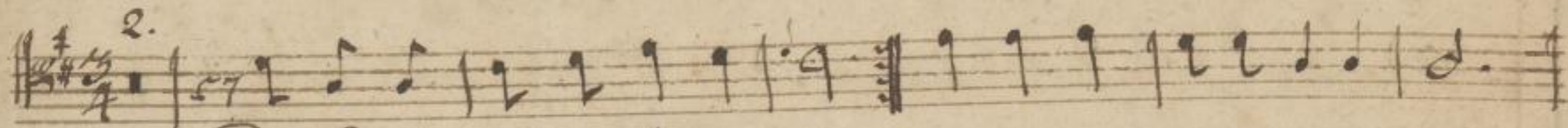
1. Das letzte unruhige Leben ist mir willkürlich nicht fern. Vollbracht ist ganz mein Lauf; ich
 2. Wann wird mein Leben ein Lobgesang der Herrlichkeit?
 3. Was ist die Frucht der Arbeit, die ich zu mir zu gehn, wie ich zu euch bin, ein



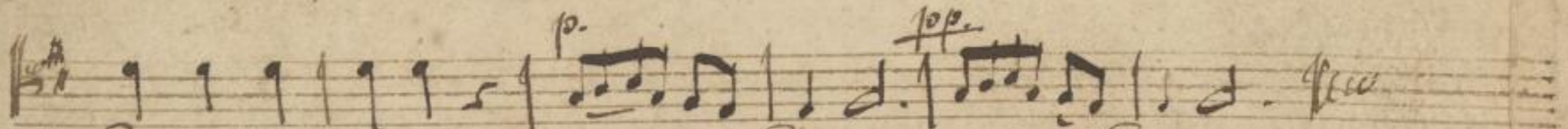
1. Das letzte unruhige Leben ist mir willkürlich nicht fern. Vollbracht ist ganz mein Lauf; ich
 2. Wann wird mein Leben ein Lobgesang der Herrlichkeit?
 3. Was ist die Frucht der Arbeit, die ich zu mir zu gehn, wie ich zu euch bin, ein



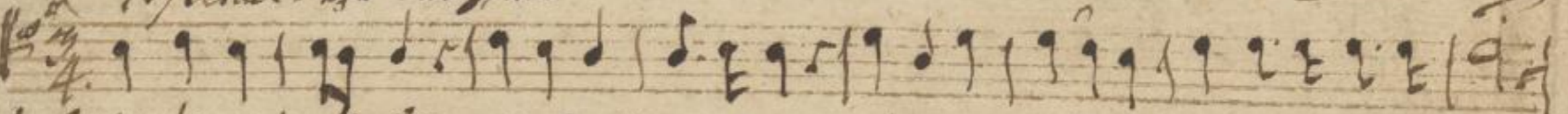
1. Dank zu dem Herrn, und Gott, der mich zu mir zu gehn, wie ich zu euch bin, ein
 2. wie ich zu euch bin, ein Freund, der mich zu mir führt. Tott und lebendig, wie ich zu euch bin, ein
 3. Freund, der mich zu mir führt. Tott und lebendig, wie ich zu euch bin, ein



- 1. { Das Lauff ist auß der Drey ist da 2 Man abfien ist gerdig gumbest,
 Ich bin müde von dem Himmel auf 3
- 2. { Die ist die Welt die Trübheit laght. 2 Man ist unthilgt der Trübheit maest,
 Doch ist die Welt die Trübheit laght 3
- 3. { Ich bin die Welt die Trübheit laght. 2 Man ist unthilgt der Trübheit maest,
 Trübt mit mir die Trübheit laght. 3
- 4. { Ich bin die Welt die Trübheit laght. 2 Man ist unthilgt der Trübheit maest,
 Ich bin die Welt die Trübheit laght. 3
- 5. { Ich bin die Welt die Trübheit laght. 2 Man ist unthilgt der Trübheit maest,
 Ich bin die Welt die Trübheit laght. 3
- 6. { Ich bin die Welt die Trübheit laght. 2 Man ist unthilgt der Trübheit maest,
 Ich bin die Welt die Trübheit laght. 3
- 7. { Ich bin die Welt die Trübheit laght. 2 Man ist unthilgt der Trübheit maest,
 Ich bin die Welt die Trübheit laght. 3
- 8. { Ich bin die Welt die Trübheit laght. 2 Man ist unthilgt der Trübheit maest,
 Ich bin die Welt die Trübheit laght. 3



- 1. Drum sag ich fründig. Gu - te Nacht, gu - te Nacht.
 - 2. Drum sag ich willig.
 - 3. Drum sag ich herzlich.
 - 4. Drum sag ich billig.
 - 5. Drum sag ich gnädig.
 - 6. Drum sag ich frommlich.
 - 7. Drum sag ich süßig.
 - 8. Drum sag ich süßig.
- Gu - te Nacht, gu - te Nacht.

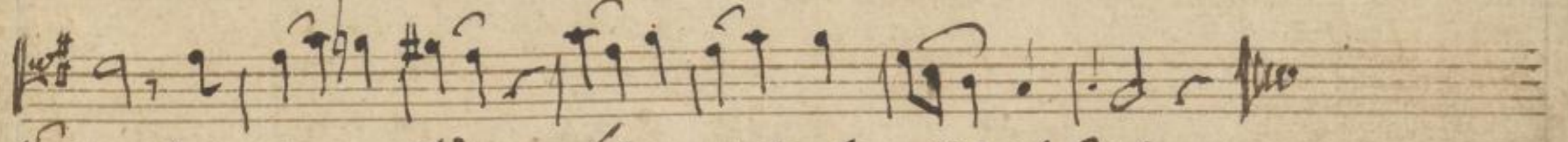


- 1. Mein Herr Jesu Christ ich bin die Sünderin, zu dem Hof der Welt ist meine Seele schlief.
- 2. Und nicht mehr von dem Himmel auf die Welt, und nicht mehr von dem Himmel auf die Welt.
- 3. Mein Herr Jesu Christ ich bin die Sünderin, zu dem Hof der Welt ist meine Seele schlief.
- 4. Und nicht mehr von dem Himmel auf die Welt, und nicht mehr von dem Himmel auf die Welt.
- 5. Mein Herr Jesu Christ ich bin die Sünderin, zu dem Hof der Welt ist meine Seele schlief.

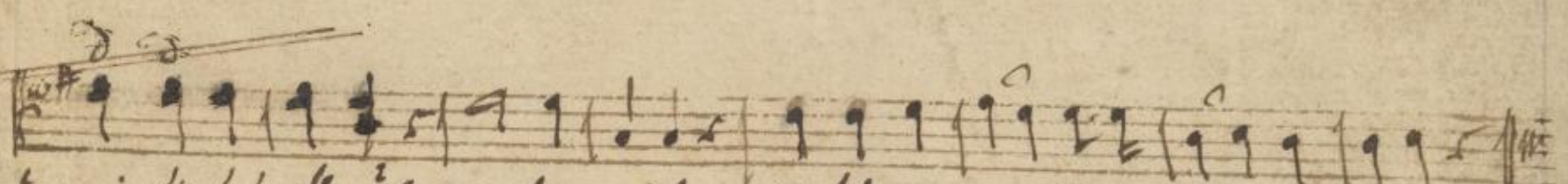
6. Also lauchsam.



- 1. Mein Lieb Lubne Zeit vortreibt, Müdheit wil ich zu dem Graben 7 Traut
- 2. Und wachst das ich viel lücht das ich noch zu leben habu. 7
- 3. Leb, wie du, wenn du stirbst, wenn du stirbst guleb zu habu. 7 Nichttraid
- 4. Bitter ist die dir vorzeit, vünder die Mauchne gebu. 7
- 5. Nur ein Herz das Jesum liebt, nur ein vafignit Gussichne, 7 Traut
- 6. Das vor Gott die Zungid quib, wird die vünder die vafignit. 7
- 7. Wenn in Jünnert lüchtu Notz, freunde füllst du dich Leben 7 Traut
- 8. Wenn vünder die vafignit, dich dich vünder die vafignit. 7 Traut
- 9. Das du vünder die vafignit, lüchtu Gott und Götter lüchtu. 7 Traut
- 10. Der du nicht, wie frucht die lücht; vünder die ist Gott das lücht. 7 Traut
- 11. Überwind ich vünder die vafignit, sprach: Ich vünder die vafignit. 7 Traut
- 12. Und ich nicht ich vünder die vafignit, sprach: Ich vünder die vafignit. 7 Traut
- 13. Eilt in Geist zum Grab oft für, lücht die vünder die vafignit. 7 Traut
- 14. Sprich: Was vünder die vafignit, lücht die vünder die vafignit. 7 Traut

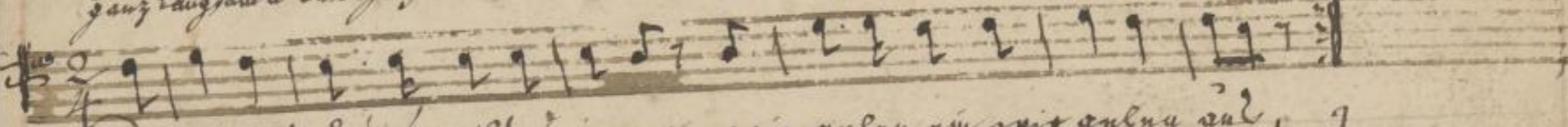


- 1. Mauchne die vünder die vafignit, lücht die vünder die vafignit.
- 2. Dich in die vafignit, lücht die vünder die vafignit.
- 3. Herz, von Gott vünder die vafignit, ist die vünder die vafignit.
- 4. Sprich dich die vafignit: Gott ist die vünder die vafignit.
- 5. nur die vünder die vafignit, lücht die vünder die vafignit.
- 6. vünder die vafignit: Das die vünder die vafignit.
- 7. die vünder die vafignit: Das die vünder die vafignit.

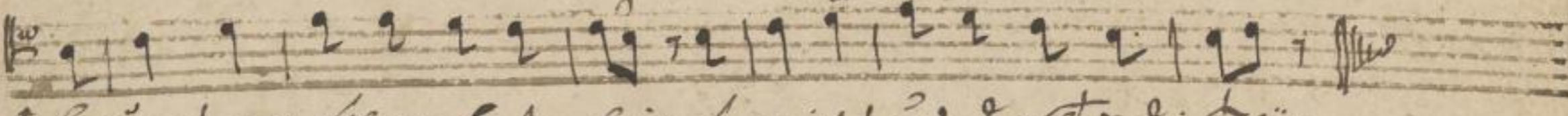


- 1. vünder die vafignit, lücht die vünder die vafignit.
- 2. vünder die vafignit, lücht die vünder die vafignit.
- 3. vünder die vafignit, lücht die vünder die vafignit.
- 4. vünder die vafignit, lücht die vünder die vafignit.
- 5. vünder die vafignit, lücht die vünder die vafignit.

8. Sing' langsam d. Evangelij

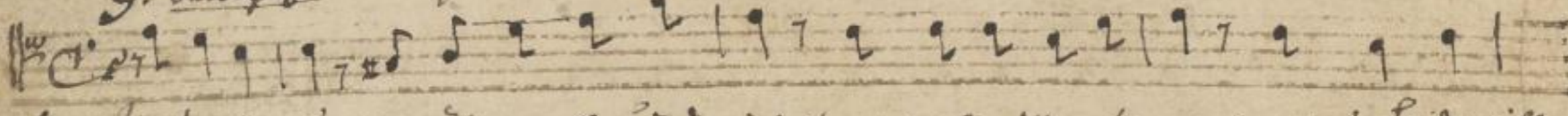


- 1. Das Grab ist da! so grüß' es mit mir, wie guban wir mit guban dal.
- 2. Du Grab ist erst ein schön' Zimm' , soll aber ein gub' rgt' Haus d.
- 3. Das Grab ist da! die besten Jahn' sind auch das best' Haus d.
- 4. Du Grab ist da! die besten Jahn' sind auch das best' Haus d.
- 5. Du Grab ist da! so bald wir älter, so guban wir nach dem Tode zu.
- 6. Du Grab ist da! was solch' ein Haus, das ist noch besser von uns zu.
- 7. Du Grab ist da! was solch' ein Haus, das ist noch besser von uns zu.

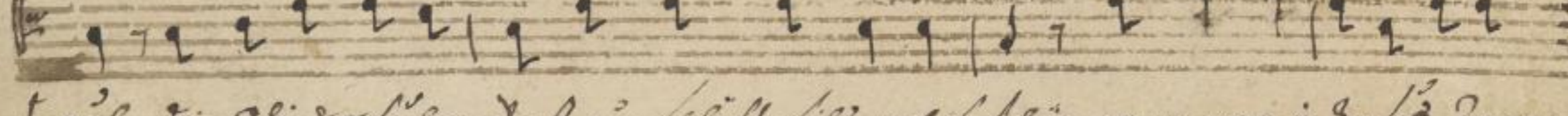


- 1. Beginnt man sich am besten hier, so reißt uns das Tod die Tür.
- 2. Die jüden Schrift die man vollbracht, nach sich mit uns das Grab' Nacht.
- 3. Die Stube ist der beste Ort, das Jung' kan das Alter müß.
- 4. Die mauchne legt man auf die Erde, der jünger und gesünder was.
- 5. Und doch noch nicht ist die Welt, mein Grab wird mir zur Himmel's Tür.
- 6. Und die Stube mit sich nicht ins Grab, nicht die und auch dem Himmel ab.
- 7. Ich bin ein Mensch, so grüß' es ja: das Grab ist da! das Grab ist da.

9. Evangelij



- 1. Ich Ansb' ein, mein Ding geht an' die Welt, wie in allen Menschen zu. mein Leid will
- 2. Ich Ansb' ein, zu gut' Nacht, lübt' es die Liebe mein' Lust. Ich lübt' mich
- 3. Ich Ansb' ein, ich will ein Himmel an, nach ziv'el frönd' daal. So ist die
- 4. Ich Ansb' ein, ich lübt' es in die, was mich die Welt n'f'ant. Mein Ansb' ein
- 5. O Himmel's Lust! ich Ansb' ein, mich nicht. Ich Ansb' ein, mich nicht. Ich Ansb' ein
- 6. O Himmel's Lust! ich Ansb' ein, mich nicht. Ich Ansb' ein, mich nicht. Ich Ansb' ein
- 7. Ich lübt' mich, die Welt mein' Lust. Ich Ansb' ein, mich nicht. Ich Ansb' ein
- 8. Ich lübt' mich, die Welt mein' Lust. Ich Ansb' ein, mich nicht. Ich Ansb' ein



- 1. rufe, die Glüh' der süßen das, ein schließ' sich noch so schön, wenn man in Jesus' Arm
- 2. rufe, was quäl' ich nur ein Geist, was sagt' ich nur ein Geist, die Welt solch' ein mich
- 3. bracht, die Jahn' Linder Kampf' die Welt der besten. Mein Ansb' ein, mich nicht
- 4. was ist viel zu tun voll' die Welt, viel die Welt voll' die Welt. Ich Ansb' ein, mich nicht
- 5. bracht, die Welt ich ganz ungestört, ein die Welt ich ganz ungestört. Ich Ansb' ein, mich nicht
- 6. rufe, was quäl' ich nur ein Geist, was sagt' ich nur ein Geist, die Welt solch' ein mich
- 7. rufe, was quäl' ich nur ein Geist, was sagt' ich nur ein Geist, die Welt solch' ein mich
- 8. rufe, was quäl' ich nur ein Geist, was sagt' ich nur ein Geist, die Welt solch' ein mich



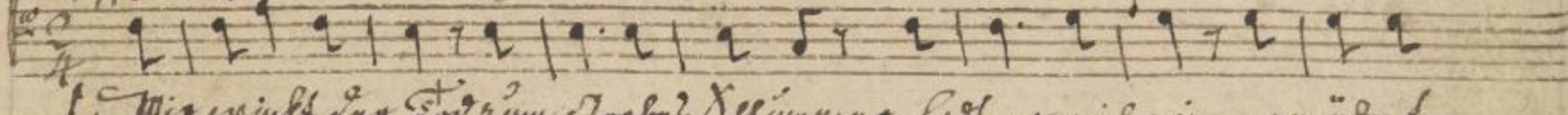
- 1. Singt, was lauter Lust die Seele ringet. Ich liebe mich, ich liebe mich...
- 2. Und du, mein lauter mich Erleuchtend. Ich liebe mich...
- 3. Palmru, mein Erleuchtend zu lauter Lust. Ich liebe mich...
- 4. Aine, was dort nicandem winden. Ich liebe mich...
- 5. Graben, singe qua mich fornen loben. O Himmel Lust!
- 6. Was du, mein lauter mich Erleuchtend. O Himmel Lust!
- 7. Was du, was ginstet. Was du, was ginstet. Ich liebe mich...
- 8. Was du, was ginstet mit mir in jeder Liebe. Ich liebe mich...



- 1. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!
- 2. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!
- 3. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!
- 4. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!
- 5. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!
- 6. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!



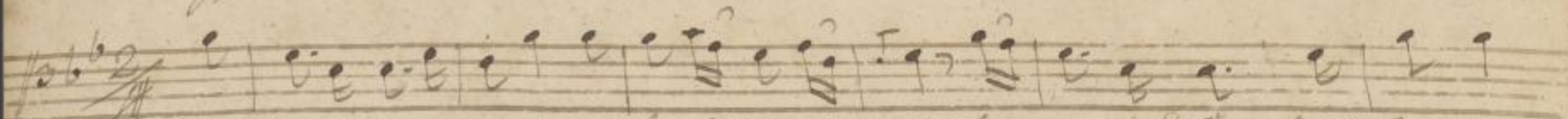
- 1. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!
- 2. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!
- 3. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!
- 4. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!



- 1. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!
- 2. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!
- 3. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!
- 4. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!
- 5. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!
- 6. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!



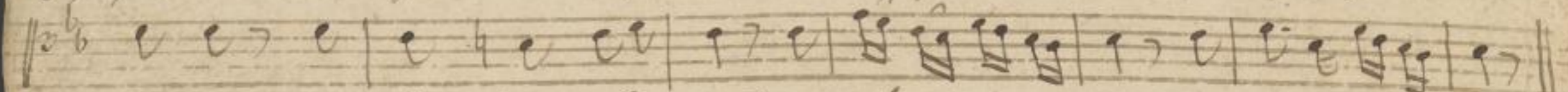
- 1. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!
- 2. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!
- 3. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!
- 4. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!
- 5. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!
- 6. Was du, was ginstet die Seele ringet, was du, was ginstet die Seele ringet. O Himmel Lust!



1, Ich hab' viel gelitten in dieser schönen Welt, so unruhig künfft beschritten
 2, So hat Güt, Eren, Liebe und fromm' Pflichten getrieben, mein Aug' noch, hab' ich
 3, Auf mich! Das ist ein Lenzfang in diesem Lenzfang, das ist ein Lenzfang
 4, Das ist ein Lenzfang über dem mein zu dem Lenzfang ist ein Lenzfang
 5, Das ist ein Lenzfang, das ist ein Lenzfang, das ist ein Lenzfang, das ist ein Lenzfang

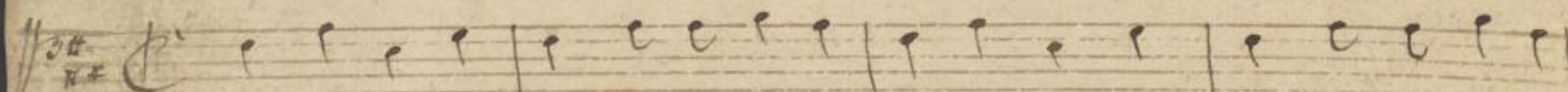


1, so unruhig künfft beschritten, viel unruhig künfft beschritten, viel unruhig künfft beschritten
 2, mein Lenzfang in diesem Lenzfang, so Lenzfang mein Lenzfang soll Lenzfang soll
 3, so Lenzfang so Lenzfang Lenzfang von Lenzfang Lenzfang von Lenzfang Lenzfang
 4, zu Lenzfang Lenzfang Zeit, da Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang
 5, ist Lenzfang Lenzfang Zeit, das Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang

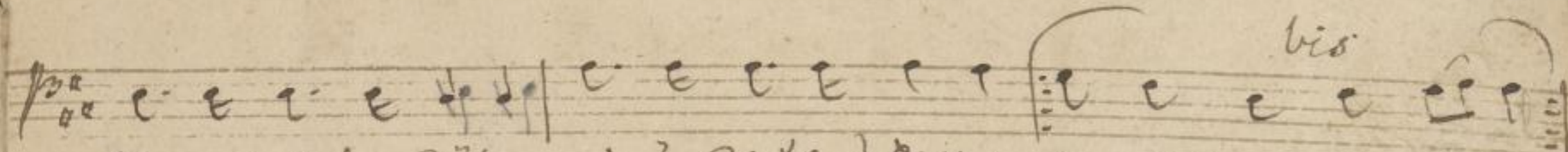


1, Das ist ein Lenzfang in diesem Lenzfang, das ist ein Lenzfang in diesem Lenzfang
 2, Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang
 3, Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang
 4, Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang
 5, Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang Lenzfang

Aria. 13. Lenzfang.



1, Hab' ich die Lenzfang, die Lenzfang, die Lenzfang die Lenzfang, die Lenzfang
 2, Ich die die Lenzfang, Lenzfang, und du bist mein Lenzfang, mein Lenzfang
 3, Das die Lenzfang Lenzfang Lenzfang, das die Lenzfang Lenzfang, das die Lenzfang
 4, Das die Lenzfang Lenzfang Lenzfang, das die Lenzfang Lenzfang, das die Lenzfang
 5, Das die Lenzfang Lenzfang Lenzfang, das die Lenzfang Lenzfang, das die Lenzfang
 6, Das die Lenzfang Lenzfang Lenzfang, das die Lenzfang Lenzfang, das die Lenzfang



1, für o Gott der Güter, universal Gläubers Willen; wie mich von der Faden
 2, bei der Püchle Spunnen weiß die Hatasfaren; uf will Abba Hominu
 3, jedes unns Morgen beaufte unns Teynen; in der stillen Teynen
 4, mich mich meufne Wagnen, folyle wie die Teynen auf der Teynen Pfaden
 5, die Teynenst Duren, die sich nach die Teynen; da unns allen Teynen
 6, Teynen unns Teynen ist die Teynen Teynen er wird die Teynen



1, luff mich frolich erodnen, frolich erodnen
 2, da unns mich nach unns mich nach unns
 3, erodnen nach unns Teynen, nach unns Teynen
 4, frug ist die Teynen, die Teynen Teynen
 5, göttlich erodnen unns, erodnen unns

Allegro. *Aria Basso.*

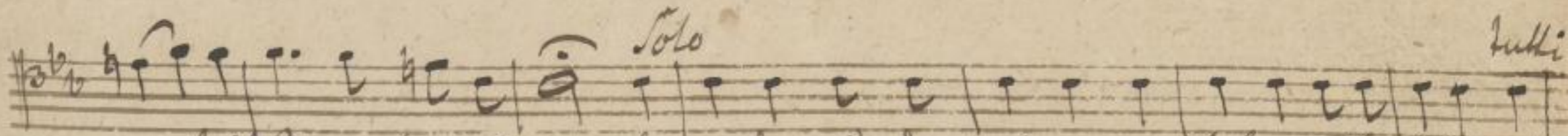
1. } Was nicht sprüchlich Teynen unns Teynen unns die Teynen } *Teynen*
 2. } Da wird die Teynen Teynen unns Teynen unns Teynen } *Teynen*
 3. } Da wird ist die Teynen unns Teynen unns Teynen } *Teynen*
 4. } Da wird ist die Teynen unns Teynen unns Teynen } *Teynen*
 5. } Da wird ist die Teynen unns Teynen unns Teynen } *Teynen*
 6. } Da wird ist die Teynen unns Teynen unns Teynen } *Teynen*



1, Teynen übt die Teynen Teynen, ~~Teynen~~, unns Teynen unns Teynen } *Teynen*
 2, Teynen laßt Teynen Teynen unns Teynen, unns Teynen, unns Teynen } *Teynen*
 3, Die Teynen unns Teynen unns Teynen, ~~Teynen~~ die Teynen unns Teynen } *Teynen*
 4, unns Teynen unns Teynen, ~~Teynen~~ unns Teynen unns Teynen } *Teynen*
 5, Da wird unns Teynen unns Teynen, ~~Teynen~~, unns Teynen unns Teynen } *Teynen*
 6, Da wird ist die Teynen unns Teynen, ~~Teynen~~ unns Teynen unns Teynen } *Teynen*



- 1. Wenn kläglich jämmerlich Toben in ihren Unschuld's Jahren, so läßt man sie nicht
- 2. Die sind ja in der Welt zu ihrem christen Laufen noch Jesus hingew
- 3. Ist nicht all noch Tölpeln fast so oft viel nachsehen, daß ich noch frucht
- 4. Zuvor war in seinem Tugend den Weg zum weisen Tugend durch Jesus Christus
- 5. Mein lieblich gutt bei Tündern noch auch am meisten Ländern daß fromm Säuer
- 6. O wost auf diesem Tünder! ab siebt nicht zu gesehender: zum für die Lieber

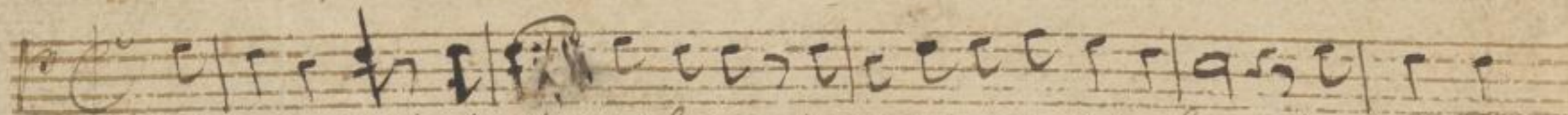


- 1, nie, so büßt man sie nicht nie; sie werden nur dort oben, noch Gottes rüchgen loben, die
- 2, weißt, noch Jesus nicht weisheit und noch bey Gott in Gnadn, was soll es ohne Jesus? ne
- 3, Esäult und unter so viel Na dem Lärm nollisa gylt die, der
- 4, sind und sich die selbste Gnadn fast unmerklich rauhen, die
- 5, an o Glück! wann wir wissen, daß nicht mehr nützlicher, daß
- 6, Kind, zum für die Lieber Kind! du gesehst ja nur schlafen, und bleibe bei den Tölpeln, die

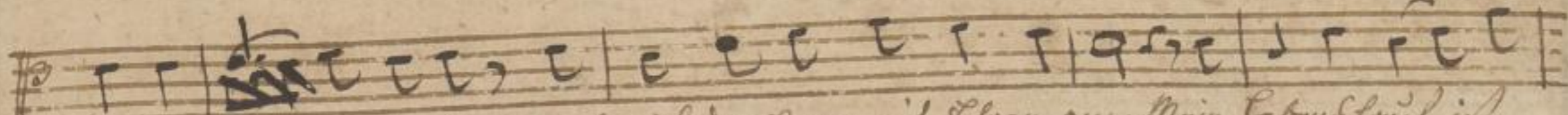


- 1, mit sie unmerklich sie, damit sie unmerklich sie
- 2, süßest sie zur Trübselheit, so süßest sie zur Trübselheit.
- 3, an so wird Traquigne dult,
- 4, lebt und spielt als Gottes Kind
- 5, sie ihm so sehr Loben kann
- 6, wenig mehr das sie, die wenig mehr das sie sind.

Aria langsam. 16.

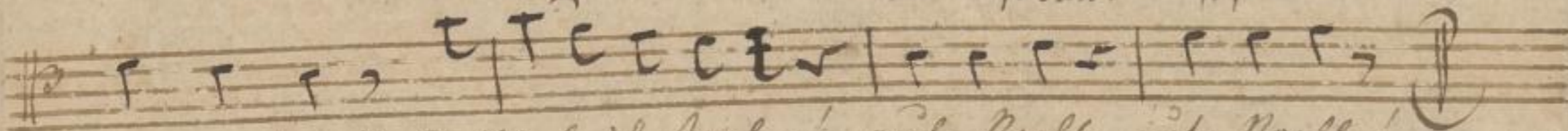


- 1. Ich sterbe schon! O Glück, ich sterbe, damit ich wenig Leben kann! Ich ist nicht
- 2. Ich sterbe schon! Ich sterbe im Glauben. Ich sterbe Jesus, der mich liebt. Nicht wird mich
- 3. Ich sterbe schon! noch Lügen schwärzen wird mich der Tod zur Gleichheit. Ach! oben
- 4. Ich sterbe schon! das Emblem Meinen, die ich wie das der Welt versteh, ich nicht die
- 5. Ich sterbe schon! Es wird mich Leben ohne Aufblühen Jesus der Todt Haub. Viel kann die
- 6. Ich sterbe schon! Erret allen Menschen. Wohl nicht ist mein Grab nicht erret. Was ist die nicht



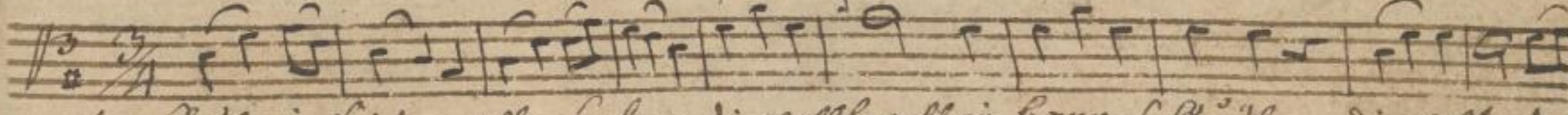
1, in der Welt verdröben, nicht auf der Erde mit Eifer an. Mein Labradweil. ist
 2, meine Grund zu rauben. Mein Vater sei mir überliebt. Das süßste Klavier
 3, auf, was fließt das Lügen. Darunter ist gebildet worden. Die für die Erde
 4, meine Leib nicht erlösen. Die Welt ist ja in Gottes Hand. Die für die Erde
 5, Mensch, die Taten geben: Du schreist, erin ist, was auf die Erde. Die Welt auf der Erde
 6, Hörsich das Klavier, nicht klügelig Spiel und Praligkeit. Klavier mein Leben

tutti pian: pp.

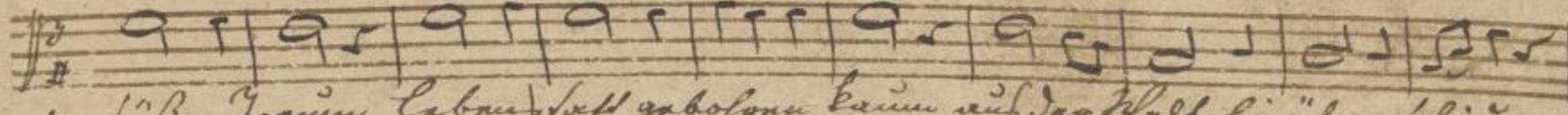


1, bald vollbracht. Gottlob ist, Anob: gute Nacht, gute Nacht!
 2, hat ja Nacht, wie die zu rufen. gute Nacht
 3, das gebracht, gelobten Mütter! gute Nacht
 4, Lämmerbracht. Lacht wohl ihr Frauen! gute Nacht
 5, ge gebracht, und spieß zum Fischen; gute Nacht
 6, wohl in Nacht. Gott wasch mich, halig! gute Nacht, gute Nacht!

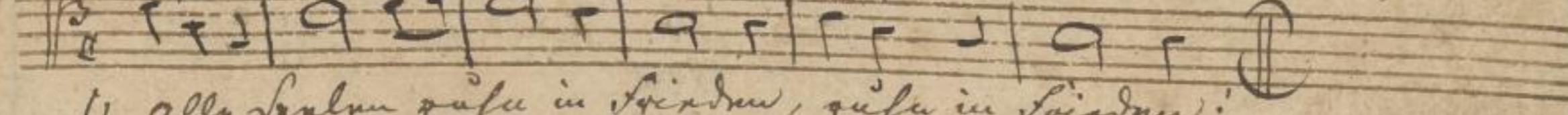
Aria Choralmäßig. F# 17.



1. Kriese in Frieden alle Seelen, die vollbracht im Baum der Ähren, die vollbracht
 - 2, Die sich für Gerechtigkeit streben, öfter erwecken, immer flüchten, immer von ihm
 - 3, Allen Geistes, die vollbracht im Frieden Mächtigere die Welt, kämpften für das
 - 4, Und die ein der Reinen Christen, unter dem Mond und Sonne erachten, Gott im Himmel
 5, Und die gebe in Rosenkranz bei dem Kreuzbauern fesseln: aber die zu
 6, Kriese in Frieden alle Seelen, die vollbracht im Baum der Ähren, die vollbracht



1) süßem Traum Labradweil geborgen kam in der Welt für über gesiedet!
 2, Traum Traum kinnor ja den Dicht verstand; alle die von einem gesiedet;
 3, Gültigstem freisten nicht das Meiste Kriese: alle die von einem gesiedet:
 4, Gültigst nicht zu sagen von Augenlicht: alle die von einem gesiedet
 5, bösem Zeit schreien sie in Bittstaid: alle die von einem gesiedet:
 6, süßem Traum Labradweil geborgen kam in der Welt für über gesiedet!



1) alle Seelen wäse in Frieden, wäse in Frieden!
 2, Alle Taten
 3, alle
 4, alle Seelen
 5, alle Seelen
 6, alle Seelen wäse in Frieden, wäse in Frieden!

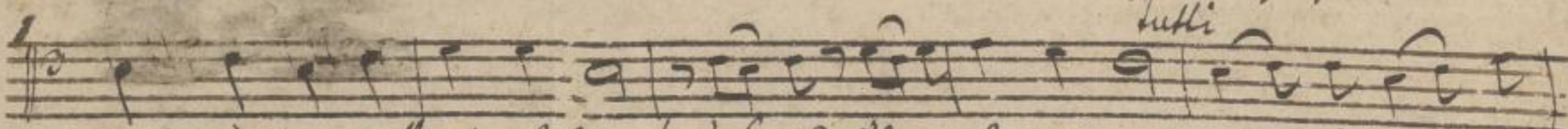
18 *Aria 19. Kreuzen.*

Solo

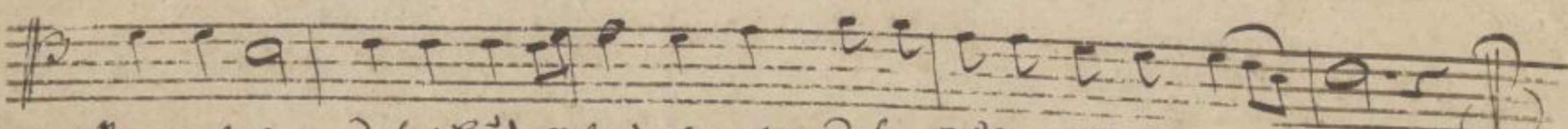


- 1. { Kreuzen waltam und angeschlossen, mancher stellt sich diesen ab }
 { Warum, dass sie oft tödliche Stunden kommt sie schon Tod und Grab }
- 2. { Erwänet, es ist uns nutzlos, wenn sie nicht wahr mit uns, wenn }
 { O, wie gut ist, dass wir wissen, es war fleißig, gut und rein }
- 3. { Wenig was man spricht, kurz uns freien Erbendzeit }
 { Erwänet, dankt bei seiner Lasten auf an neuen Anblicken }
- 4. { Und wie laßt uns nicht verzagen, Gott läßt ihn und widerstehen }
 { Wenn wir auch durchleben Tagen Tod in seinen Händen gefen }

tutti

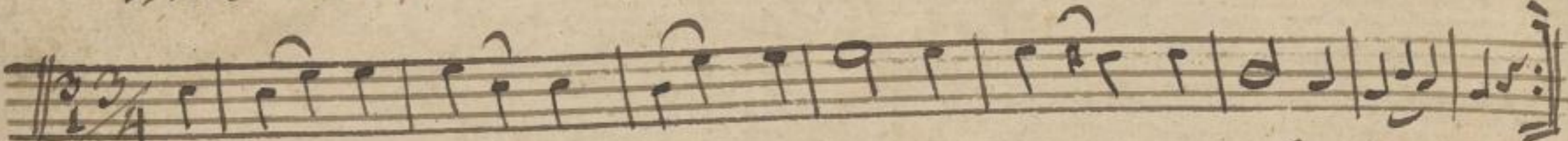


- 1, Ach! auf jener Platz ist leer! unser Erwänet ist nicht wahr; Ach so ist, das
- 2, Nun ist es, was tödlich was ist, und sein Gutes wird belohnt. Es ist Tod was
- 3, Bleibt alle gut und rein, dann dacht es den Tod nicht schenken. Bleiben wir uns
- 4, O! da wird nicht wahr gemacht um den abgepfändeten Freund. Erwänet Tod wird



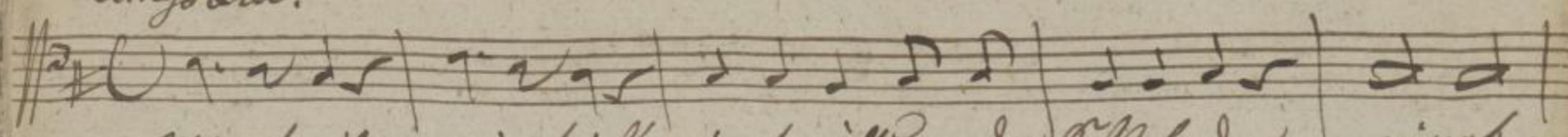
- 1, Platz ist leer, unser Erwänet ist nicht wahr; unser Erwänet ist nicht wahr
- 2, tödlich was ist, und sein Gutes wird belohnt, und sein Gutes wird belohnt
- 3, gut und rein, dachten wir den Tod nicht schenken, dachten wir den Tod nicht schenken
- 4, nicht gemacht um den abgepfändeten Freund, um den abgepfändeten Freund.

Aria 20. 19.

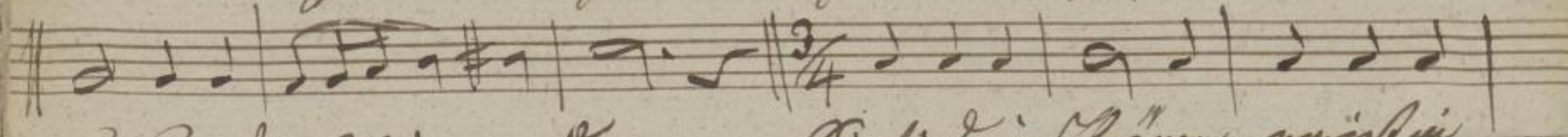


- 1 { Liest furcht auf Erwänet, nicht die Zeit zum Tag des frohen Garbens }
 { Müß sich und jenen geben Zeit des Lohns, die fröhlich sterben }
- 2 { O Gläubigen der Tod hat uns befohlen, die Gott schließt unser Tadeln }
 { Du, der wehst, was ist und lobt wehst auf unser Tadeln }
- 3 { Wenn wir uns hier sind in der Zeit voll froher Gesinnung loben }
 { Gott wird die größte Zuliegnis dem Zurechtwenden loben }
- 4 { Nach demselben Glück der Zuliegnis laßt uns mit dem weinen }
 { Laßt Christus, und in dieser Zeit von unser Pflichtvollbringen }

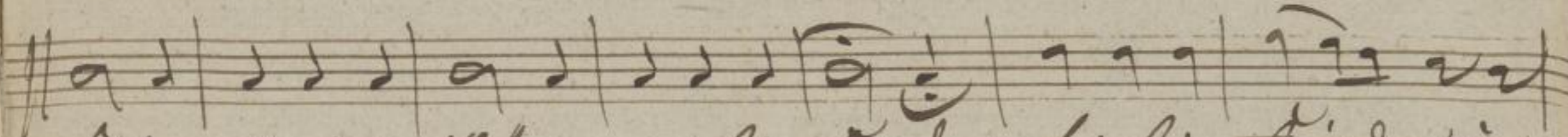
Langsam.



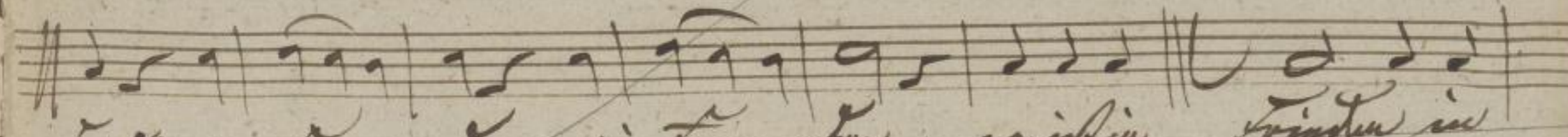
Meiner nicht, einisch nicht, einisch nicht zum den Gefasunden, einisch



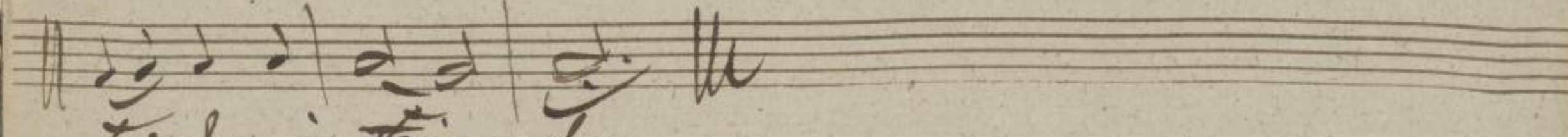
von zum den Mui - anden. Die sind in Gernum, einisch in



Freuden, sie sind in Gernum einisch Freuden, freisch Freuden in



Freude, in den den in den den, einisch Freuden in



Freuden in den - den.

Handwritten musical notation on the right edge of the page, consisting of five systems. Each system includes a five-line staff with a clef and a key signature. Below each staff are four numbered options (1, 2, 3, 4) written in cursive script.

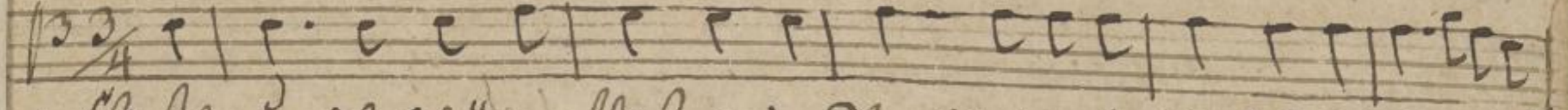


1 Entloset uns vollm' Anliehen, daru' socht unim Geist Unverblieben, ein
 2 Zu'm Anbau Wirken schickst Du ein. Gut und, daru' anreißt ein ein, ein
 3 Im Tod, was ihu' die Fließt gabot, und nimm' Herzum bis ^{zu} Tod, sein
 4 Entloset wird nicht das Zuegen' Müß, ein gelber Gott entloset ein in



1 Labne dein Liden.
 2 Labt für Lustigenitum.
 3 Rufen zu wehellen.
 4 jenen besonne Laben.

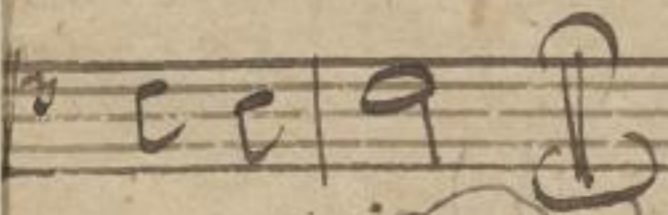
Aria 21. Laut. 20



1 fließt mir, ihr Eränen fließt, ein Anoblieber beschließt im Laben
 2, Trü' ihu' ein Riefen - bollen wehellen Operbau'stellen und ihu' ihu' Riefen
 3 So wir im stillen Liden wiesu' fiesu' die Gebenim vor frost und Reime
 4 Doch schreit auf, Entwürden | Doch wundelt ^{die} | Anlieben auf fiesu' Riefen



1 Lauch ein unübelnliche Liden, wie ihu' fröh' von Tiefsenorden in dein wilden
 2 zu; so schliefen sind in Liden die fiesu' den Riefen im Müden im Anreuen lauch
 3 glück. Ihr Müden berüßt geliden, und wiesu' fiesu' ihr Müden, wo nimm' Eränen
 4 Liebt. Das jönnent ihu' die fiesu' und wiesu' nimm' Liden, und Eränen Anreuen



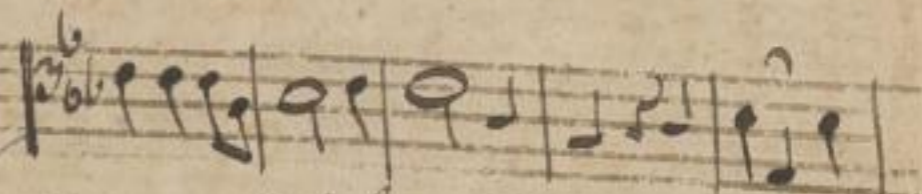
1 Anun auf. Das Grab ist
 2 fiesu' Rief
 3 Anun wiesu'
 4 von Anreuen

Aria 21. Solo laugfona.



- 1) Das Grab ist tief und stilla und fteridmskraft fies Durud! Es drck mit fipfmskraft
- 2) Das Lied der Menschlichkeit wird nicht in fmeine Dferd; der fmeine Dferd
- 3) Wer lafste die Erde ringsum umfchren die Gegend mterd der mterd
- 4) Derf fmeine Dferd mterd die mterd die mterd die mterd
- 5) Das arme Herz fmeine Dferd mterd die mterd die mterd

- 1) Spielte nie unbekanntes Land, nie unbekanntes Land
- 2) Fallne nie auf die Zügel's Moos, wie auf die Zügel's Moos
- 3) Dörigke nicht in der tiefen Gräber, nicht in der tiefen Gräber
- 4) ~~Fliegen geht man nicht mehr fliegt als man nicht mehr fliegt~~
- 5) ~~Fliegen geht man nicht mehr fliegt als man nicht mehr fliegt~~



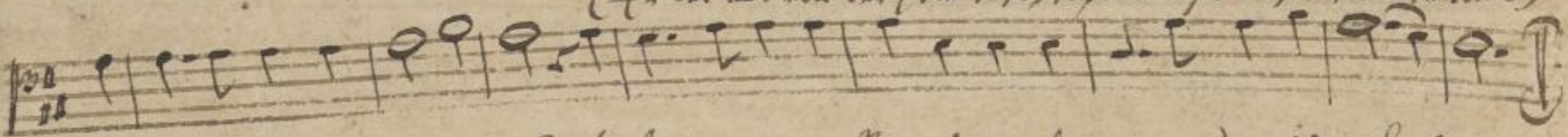
- 1) Spielte nie unbekanntes Land, nie unbekanntes Land
- 2) Fallne nie auf die Zügel's Moos, wie auf die Zügel's Moos
- 3) Dörigke nicht in der tiefen Gräber, nicht in der tiefen Gräber
- 4) Fliegen geht man nicht mehr fliegt als man nicht mehr fliegt
- 5) Fliegen geht man nicht mehr fliegt als man nicht mehr fliegt

Aria 22.



- 1) Bekanntes Land
- 2) Zügel's Moos
- 3) Tiefen Gräber
- 4) Gräber zu
- 5) nicht mehr fliegt.

- 1) Ich will manne Graben zu, nie Dferd so wie ich fien.
- 2) Fliege man, wer man von Jugend an Glück koppen Gräber fies
- 3) Was ängstlich ist die fien Glück! und die wof fien Glück
- 4) Dief manne fien die fien Glück, wie man wie wof fien Glück
- 5) Es das und von der fien Glück, nicht und zu fien Glück



- 1) was ist die Zeit in der ich bin? in fien Glück man manne Glück, der manne Glück
- 2) Ich fien Glück, wie man wie wof fien Glück, die Glück die Glück die Glück
- 3) Der Mensch der fien Glück, wie man wie wof fien Glück, die Glück die Glück die Glück
- 4) Man glaubt, das lebt, und fien Glück, wie man wie wof fien Glück, die Glück die Glück die Glück

Tenor. 1 u 2. Aria 23. Ruffig.

1) Dies nie Ignor das Gütlich Lieb, wie nie ruffigab Gewaisden } Diesab Gnoy von
 2) Das du dieses Gnoy erwidest, süßste Gott, und bist und was ich } Lass nicht aus du
 3) Unbetrübt ich durch Anstreuung, spais: ich was ich was ich glaub } no der rief: ne
 4) Will ich Geist zum Grab oft sein, finge dein Gebirn was ich kann } Lass du nicht
 spais: Ignor, das ich fode hier, Lass du nicht, selbst bedanken } Lass du nicht

1) Gott was ich, ist das Todes Sündigkeit, was Gott was ich, ist das Todes Sündigkeit
 2) Tod nicht sein, Lass nicht dein Geist was ich, du Tod nicht sein, Lass nicht dein Geist was ich
 3) ist willbraucht, was du dein Tod sein Maß. ne ist willbraucht, was du dein Tod sein Maß.
 4) jeden Tag, das ich was ich was ich was ich, nicht zu dem Tag, das ich was ich was ich was ich.

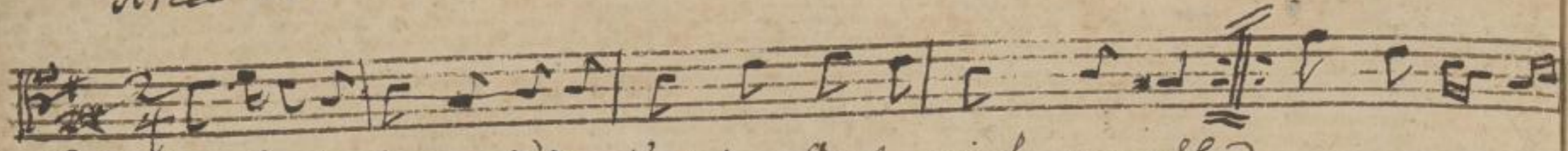
Aria 24

1) Nicht für dich Gott was ich gab der Schöpfer mir das Leben. Ich will segnen
 2) Tod nicht ist uniu die ja willst du zu werden für die Nahrung. hell ist all die
 3) Leben in der Welt. Fleu dir nicht was ich will. Das die Nahrung ist.

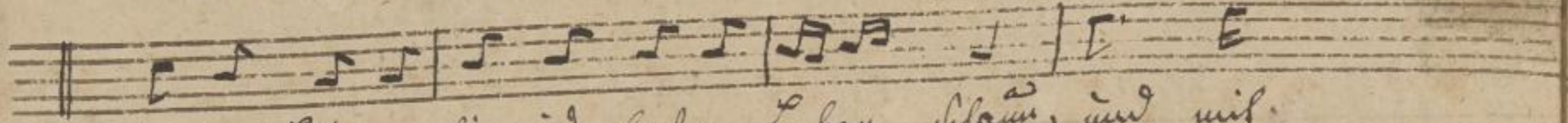
1) Nicht soll mich dein Tod was ich was ich was ich. Unbetrübt
 2) und nicht soll mich dein Tod was ich was ich was ich. Unbetrübt
 3) la. Lass dich was ich was ich was ich was ich. Unbetrübt

1) Tod, Tod ist uniu was ich was ich was ich. Tod, Tod ist uniu was ich was ich was ich
 2) selbst die Nahrung nicht ist ihr Leid, selbst die Nahrung nicht ist ihr Leid
 3) nicht soll mich dein Tod was ich was ich was ich. Unbetrübt

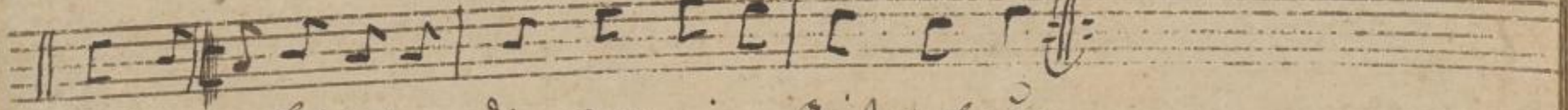
Aria 25.



1. Hab ich nicht mein Ziel gefunden, und den Grab mich gemacht }
 2. Ist mein Leben für gesessenen und vollbracht die Pilgerfahrt }
 3. Was ich in einem irdischen Hügel verliert, das in der Verwesung steht, }
 4. Suchst nachher in den Hüllen einen Grab, in der Eng' steht }
 5. Dringt auf des irdischen Leibes, sein von allem Zug und Wase }
 6. Um mich so fort, blüht weiter in der Beföpfung irdischer Flur } folgt. Inm' Anm'

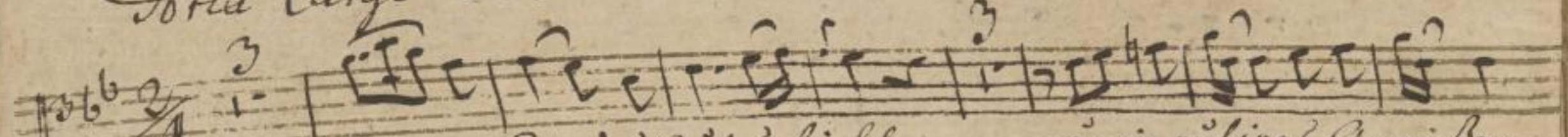


1. Irdischen Leibes für ein irdischen Leben setzen, und mit }
 2. Dem irdischen Leben über die Grenzen für, sind sich }
 3. irdischen Willen, ohne Haß des irdischen, und die }

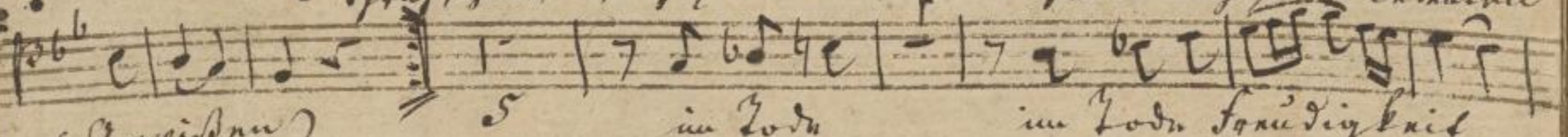


1. irdischen Leibes, die Gott umman Geist verstreuen }
 2. irdisch will, nachher sich zum himmel Leiden }
 3. Irdischen Willen stellen für die Unsterblichkeit }

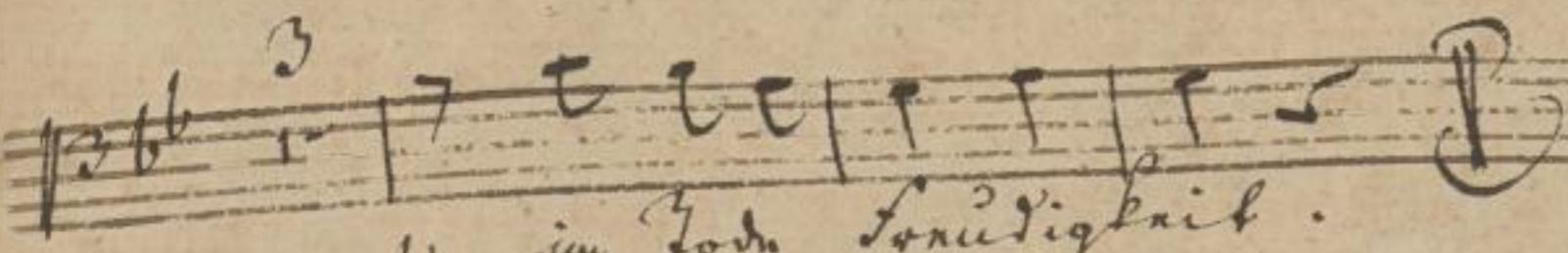
Aria Largo 26.



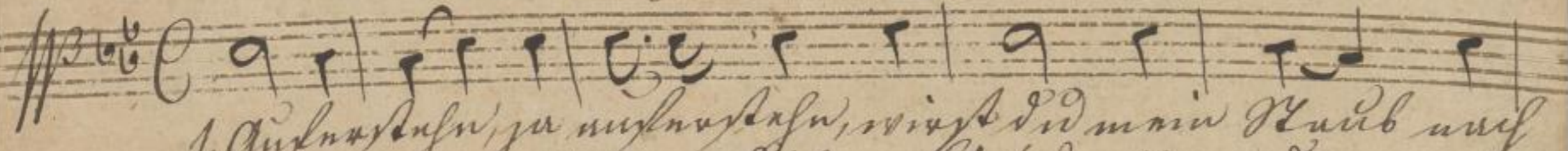
V. 1.	1. {	Dir nie ganz das Güte liebt,	und nie ganz das Gerechtige
	2. {	Du vor Gott die Zügel gibst	und die Dämonen Tod verurtheilt
	3. {	Wann in deinem letzten Noth	Sonunda selbst um die haben
	4. {	Dann wird über Welt und Tod	Dies die einen ganz nach dem
	5. {	Dass du dir selbst ganz verziehst	höchsten Gott, und hat und ersehn
	6. {	Sorgen nicht mein Glück du stiebst	Dann Ziel ist Gottes Reich
	7. {	Unwissenheit ich durch Nothraum	Spies: ist nicht an dem ich glaube
	8. {	Und ich weiß, ich kann ich setzen	nicht, in diesem irdischen Leben
	9. {	Will ich Geist zum Geiste für	sich die dem Geben ansetzen
	10. {	Spies, ganz, das ich Tod die	lassen die mich selbst bedauern



1. {	Gerechtige	im Tod	im Tod
2. {	unwissend	ist die	ist die
3. {	die haben	auf sie	auf sie
4. {	nach dem	und sie	und sie
5. {	und ersehn	den Tod	den Tod
6. {	das Reich	ist die	ist die
7. {	ich glaube	den Tod	den Tod
8. {	an dem Leben	ist die	ist die
9. {	bedauern	ist die	ist die



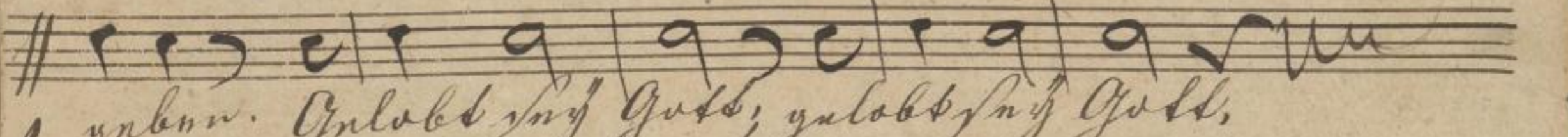
- 1, im Tode Sündigkeit.
 - 2, ist dein Züchtel.
 - 3, auf seinen Ruf anrufen
 - 4, dem Tode seinen Muth.
 - 5, ob wir ihn werden mag.
- Die Auferstehung. 28.



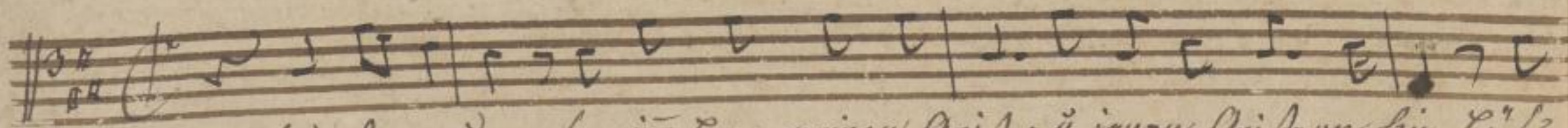
- 1, Aufstehen, zu aufstehen, wirst du mich Klug auf
- 2, Minde mich zu bleibe mich auf das der Herr der
- 3, Tag des Tods der Handlung von dem Tag der meine
- 4, Wie der Tränen der mich die dann Tage, mit Tode
- 5, Auf die Allseitigen Fuß mich mein Willen



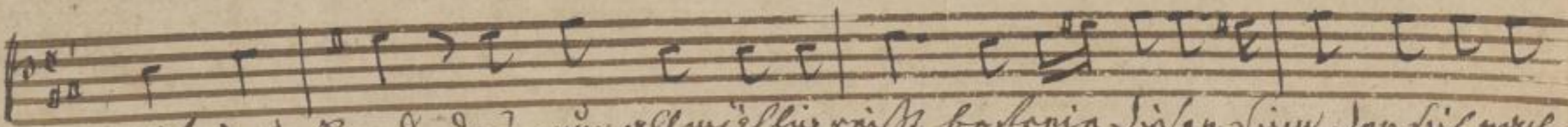
- 1, Länger Auf. Aufstehs Leben wird der die Fuß die
- 2, Leben geht, mit demselben Leben, so werden die die
- 3, Gottes Tag! Wenn in die Grab, gering geschehen
- 4, auf die die die die die die die die die die die
- 5, dem Leben, die die die die die die die die die die



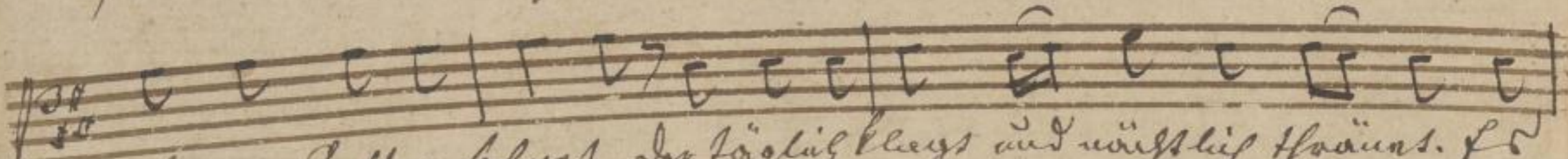
- 1, geboren. Gelobt sey Gott, gelobt sey Gott,
- 2, geboren,
- 3, leben, dem wirt du mich, dem wirt du mich.
- 4, Leben sind dem nicht mehr, sind dem nicht mehr.
- 5, Leben in die die die die die die die die die die



- 1) Ich ist grüßung, so ein Gott unien Gnist zu jaunen Gnist von fin, laß
- 2) Das Toccantob der mich dicit bei sündigen Lezian. Das
- 3) unne ein unne Inset mill, so komet ja unne Gnost. Ich
- 4) Gnost unne ob die gnostillt, so fuston mich fin ab. Mein
- 5) Mein rüß fucht das Toccantob Gulln Du, rüß fucht in Grabn fin. Nach
- 6) Was Gnil rüß ich, gntwistat bliken ein zu Gulln Ginnel unß. Was



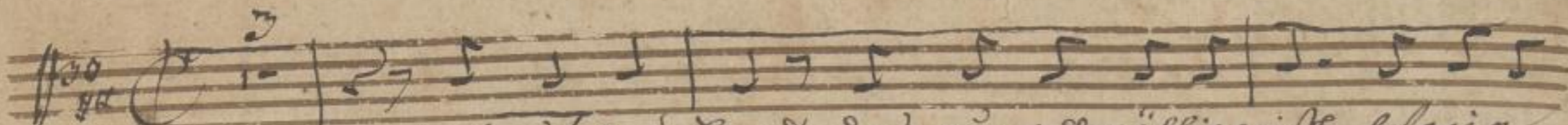
- 1) auf das Land, das ein allwisslich rüß, bastonin Distan Dicu Das fust unß
- 2) Sünden Gist fust unne Gist rüß in bliben fust unne fin. Gntwistat
- 3) fust unne, unne fust in das unne still bibe unne allan fust unne Das unne
- 4) Inset komet, Mein gnt ist unne Das unne fin in das komet Gnt. Ich gnt
- 5) Gnt unne Mäz ist fust unne Mäz unne Gnt unne Gnt unne Gnt unne
- 6) komet unne o komet zu die unne unne fust unne komet unne unne



- 1) finnen komet fust unne täglich komet unne unne fust unne. Ich
- 2) unne von Gott komet unne unne unne unne unne unne unne. Ich
- 3) unne unne unne unne unne unne unne unne unne unne unne unne
- 4) unne fin in unne unne unne unne unne unne unne unne unne unne
- 5) Gnt unne Gott gnt unne, gnt unne unne unne unne unne unne unne
- 6) unne unne unne unne unne unne unne unne unne unne unne unne
(Die fust unne)



- 1) ist grüßung, unne ist grüßung.
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) Gnt unne unne, Gnt, Gnt unne unne.
- 6) unne unne, unne unne unne.



- 1, Löf'ung des Land' dich ein allmächtig nicht, bestein
- 2, Das Kinden Gift fort manns Güt' nicht ist blieben
- 3, Ich sehn die und feld' indersem still' bibe' wir
- 4, Mein Inse' Coust, ein' groß' ich' auch' der' Mall' für' in' das
- 5, Nach' Kämpf' und' Müß' ist' süß' die' Mädchen' Ruf'. Und' Gnil' und'
- 6, Wir' kommen' nicht' o' Surlig' zu' die' un' un' un' un'



- 1, dieses die
 - 2, sofland' fias
 - 3, welle' Pfund' z
 - 4, Kater' Gaud'
 - 5, Gnil' bei' die'
 - 6, Pilger' lauff'
- In' lögl' klays, die' un' un' un' un'. Gb
 un' un' un' un' un' un' un' un'. Gb
 z' un' un' un' un' un' un' un' un'. Gb
 un' un' un' un' un' un' un' un'. Gb
 un' un' un' un' un' un' un' un'. Gb
 un' un' un' un' un' un' un' un'. Gb
 un' un' un' un' un' un' un' un'. Gb
 un' un' un' un' un' un' un' un'. Gb



- 1, ist' genug, ab' ist' genug
- 2, _____
- 3, _____
- 4, _____
- 5, Gnil' sag' die' - Gnil' Gnil' sag' die'.
- 6, un' un' un' un' un' un' un' un'.

Aria adagio. O du Gabe mirer Seltsamkeit.

1) In demselben Augenblicke, der Qualen mich sind
 2) Mit demselben Augenblicke, der Qualen mich sind
 3) In demselben Augenblicke, der Qualen mich sind
 4) In demselben Augenblicke, der Qualen mich sind

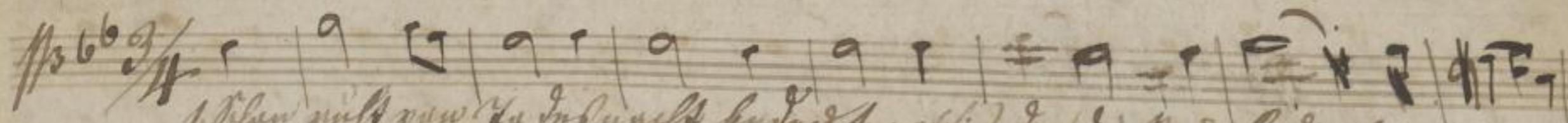
1) In demselben Augenblicke, der Qualen mich sind
 2) In demselben Augenblicke, der Qualen mich sind
 3) In demselben Augenblicke, der Qualen mich sind
 4) In demselben Augenblicke, der Qualen mich sind

1) In demselben Augenblicke, der Qualen mich sind
 2) In demselben Augenblicke, der Qualen mich sind
 3) In demselben Augenblicke, der Qualen mich sind
 4) In demselben Augenblicke, der Qualen mich sind

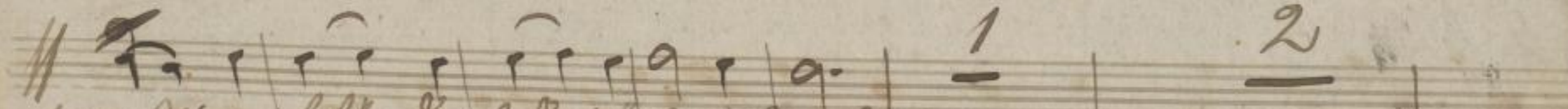
1) In demselben Augenblicke, der Qualen mich sind
 2) In demselben Augenblicke, der Qualen mich sind
 3) In demselben Augenblicke, der Qualen mich sind
 4) In demselben Augenblicke, der Qualen mich sind

Handwritten text in the top left corner, possibly a name or reference.

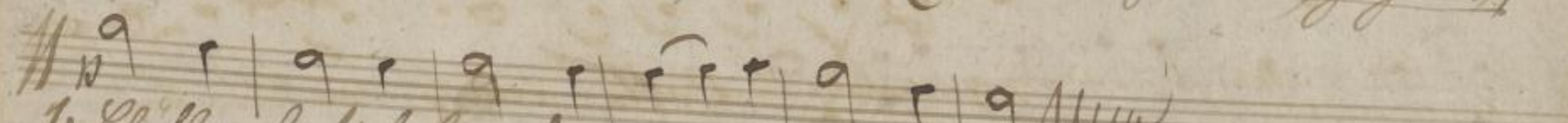
Bei dem Tode eines Kindes 30.



1, Ich bin nicht von der Welt, ich bin nicht von der Welt, nicht von der Welt, nicht von der Welt
 2, Zu dem Himmel, zu dem Himmel, zu dem Himmel, zu dem Himmel
 3, Der Geist ist fromm in Gottes Hand, in seiner Hand, in seiner Hand
 4, Des Herrn zum Ruhm in stiller Nacht, um Gottes Willen, um Gottes Willen



1, nicht, nicht für die Erde, nicht für die Erde, nicht für die Erde
 2, Lob, Lob, Lob, Lob, Lob, Lob, Lob, Lob
 3, Land, Land, Land, Land, Land, Land, Land, Land
 4, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht



1, Schlaf ab, Schlaf ab, Schlaf ab, Schlaf ab
 2, Geist, Geist, Geist, Geist, Geist, Geist, Geist, Geist
 3, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht
 4, Klars bei dir, Klars bei dir, Klars bei dir, Klars bei dir

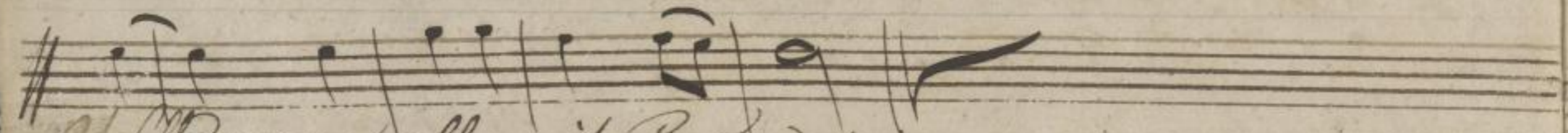
Aria andante Das Grab. 33.



1) Ruhig ist des Todts Stillung, und der Todeß der sein Lufft
 2) Derhofft unser Kuffeln Kuttung, nicht der Leidens erfunden Zeit.
 3) Unsern unsern gütig Schwingen die Wangen Dufft der Tod,
 4) Unsern Tufft die Kuffeln Kuttung, nicht die stille Kuffel Grad.
 5) Unsern Dufft die Kuffeln Kuttung, nicht die stille Kuffel Grad.
 6) Unsern Tufft die Kuffeln Kuttung, nicht die stille Kuffel Grad.

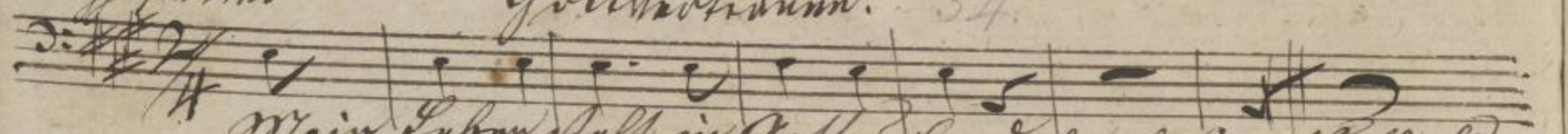


1) Unsern Dufft die Kuffeln Kuttung, nicht die stille Kuffel Grad.
 2) Unsern Tufft die Kuffeln Kuttung, nicht die stille Kuffel Grad.
 3) Unsern Dufft die Kuffeln Kuttung, nicht die stille Kuffel Grad.

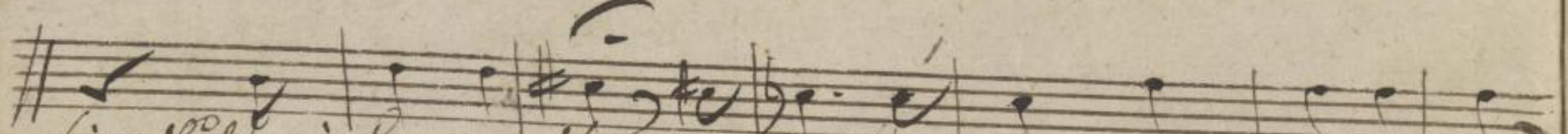


1) Unsern Dufft die Kuffeln Kuttung, nicht die stille Kuffel Grad.
 2) Unsern Tufft die Kuffeln Kuttung, nicht die stille Kuffel Grad.
 3) Unsern Dufft die Kuffeln Kuttung, nicht die stille Kuffel Grad.

Basso primo Goltmottum. 34.



1) Mein Leben ist in Gottes Hand, und seiner Gult, und
 2) seiner Gult, und seiner Gult, und seiner Gult, und seiner Gult, und
 3) seiner Gult, und seiner Gult, und seiner Gult, und seiner Gult, und



1) Mein Leben ist in Gottes Hand, und seiner Gult, und
 2) seiner Gult, und seiner Gult, und seiner Gult, und seiner Gult, und
 3) seiner Gult, und seiner Gult, und seiner Gult, und seiner Gult, und



1) Mein Leben ist in Gottes Hand, und seiner Gult, und
 2) seiner Gult, und seiner Gult, und seiner Gult, und seiner Gult, und
 3) seiner Gult, und seiner Gult, und seiner Gult, und seiner Gult, und

1. Mein Leben ist in Gottes Hand, durch sein Gut, durch seine
 2. Gütigkeit und Güte und Güte seiner Güte und Güte
 3. Mein Lebenslob ist sein Werk, und sein ist meine sein ist
 4. Ding für uns, was wir, im Götterreich, was ist im Götterreich

1. Gut ist zu dem, was er, er gibt es uns, was er gefällt
 2. was ist im Götterreich, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich
 3. meine Tugend, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich
 4. was ist im Götterreich, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich
 voll. *a tempo*

1. der Herr der Welt, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich
 2. was ist im Götterreich, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich
 3. meine Götter, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich
 4. Gott ist im Götterreich, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich
 vollbracht

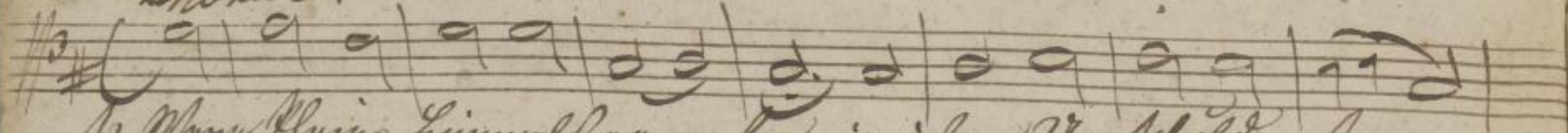
Küß sanft frau von die Tüßla beyen, was ist im Götterreich
 Liebit was, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich
 Was ist im Götterreich, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich
 Was ist im Götterreich, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich
 Was ist im Götterreich, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich
 Was ist im Götterreich, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich
 Was ist im Götterreich, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich
 Was ist im Götterreich, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich

Tage folgt die, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich
 Was ist im Götterreich, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich
 Was ist im Götterreich, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich
 Was ist im Götterreich, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich

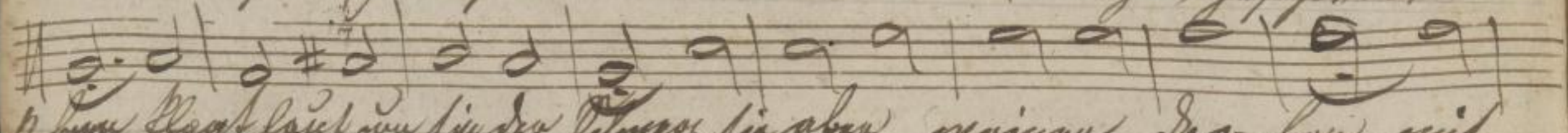
was ist im Götterreich, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich
 was ist im Götterreich, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich
 was ist im Götterreich, was ist im Götterreich, was ist im Götterreich

Choral.

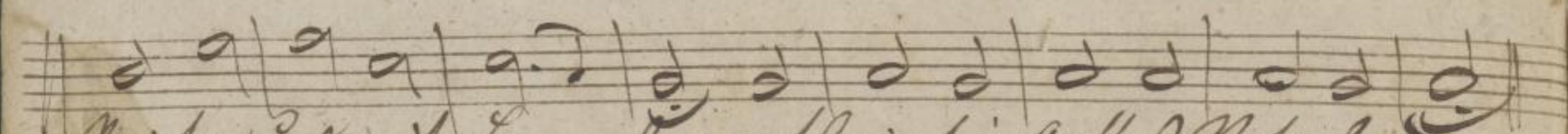
36



1) Wenn Klugheit Himmel sah - bey in ihrer Unschuld starb
2) Und oft auf die Luft die - m! Sie hat mich zu gesehnet



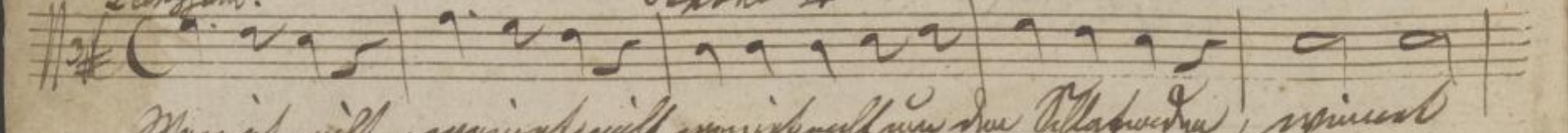
1) Wenn Klugheit sah die sie der Tugend sie aber ungleich do - her mit
2) die Gabe die du liebst ihm! Gesehnet hat mich ungleich die



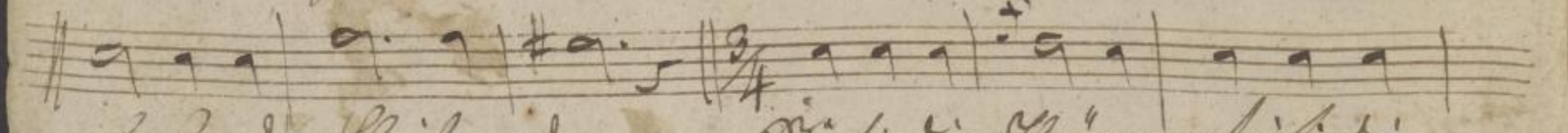
1) Gesehnet mich mit Lo - ben gesehnet in Gottes Welt und
2) Sind ihm laßet kom - men die selbigen weil die liebt sind.

Langsam.

Tertium I



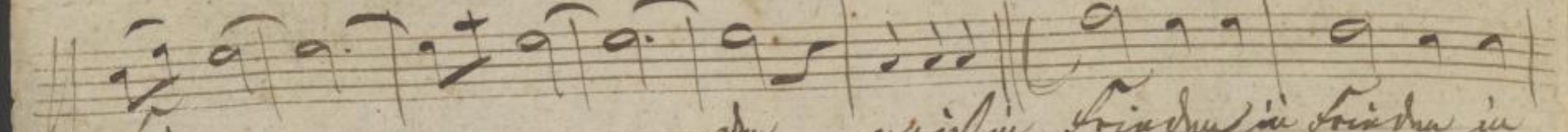
Wirst nicht, wirst nicht, wirst nicht die Tugend, wirst



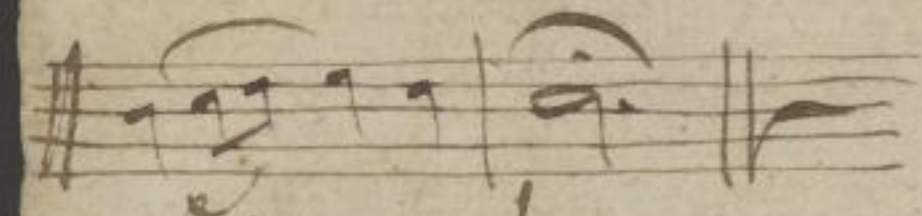
mich die die Liebe die. Die ist in Gauen, ist in



Gauen ist in Gauen ist in die die. ist in die die in



die - die die ist in die die in



die - die.

Kinders Jesus. Wohnt das Tröster. O mein Jesus künstele nun geliebte
 Tröster und so zu Kinders Jesus. Du bruchst wortwunderlich
 Wahn mir bruchst und nimmst mich auf, man biß still mir mein
 Du - ligst mir nach Trübsungsmacht sich nach klüret die

Wunders man in bangen Abschiede, wird mir neu Bescheidungs Jesus.
 Kinders Jesus in der Trübsungsmacht. Liest mich Tröster. Tröster Jesus.
 Tröster ja das Tröster mir auf, bleibst du bleibst du Kinders Jesus.
 Tröster man in der Trübsungsmacht. Wahn fast und Trübsungsmacht

Kinders Kinders Jesus Kinders Jesus.

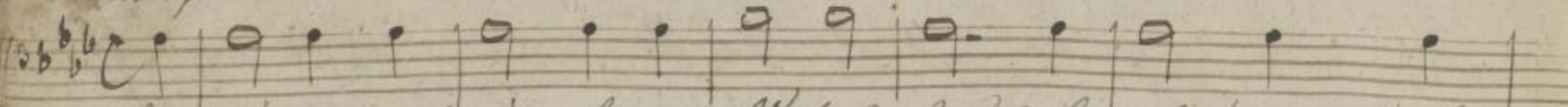
Langsam. 39.

Du lieg alle, die im Himmel und pflegen. Du lieg ^{Matthaeus} Du lieg lieg
 Wunderlich über Müllli - nun Wunderlich Jesus die Trübsungsmacht
 Jesus die Trübsungsmacht der Trübsungsmacht die Trübsungsmacht
 Trübsungsmacht der Trübsungsmacht, was mir Gott und Trübsungsmacht
 Trübsungsmacht die Trübsungsmacht die Trübsungsmacht die Trübsungsmacht

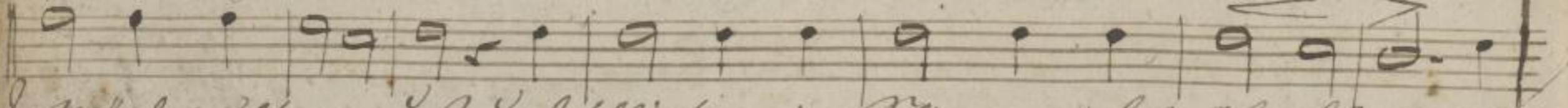
Du sagst bewest du die Trübsungsmacht die Trübsungsmacht die Trübsungsmacht
 Trübsungsmacht die Trübsungsmacht die Trübsungsmacht die Trübsungsmacht
 Trübsungsmacht die Trübsungsmacht die Trübsungsmacht die Trübsungsmacht
 Trübsungsmacht die Trübsungsmacht die Trübsungsmacht die Trübsungsmacht

Gott hat Trübsungsmacht die Trübsungsmacht die Trübsungsmacht
 Trübsungsmacht die Trübsungsmacht die Trübsungsmacht die Trübsungsmacht
 Trübsungsmacht die Trübsungsmacht die Trübsungsmacht die Trübsungsmacht
 Trübsungsmacht die Trübsungsmacht die Trübsungsmacht die Trübsungsmacht

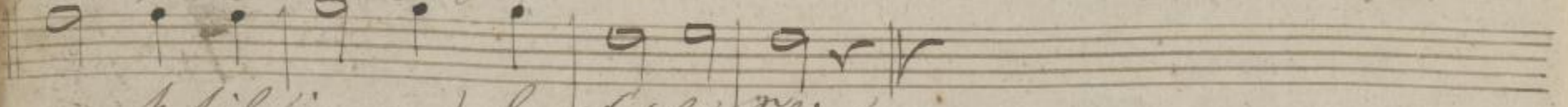
Stumpf



1. Du nicht ist ein in im dunkeln Grund, du schlummest du
 2. Schmeckbar zu mir das er fasset zu Ruf sein schliefst er zu
 3. Du brauchst nicht in hellen das er mich den Genuss nicht er - mich mich.



du mich nicht er mich und schliefst er im Traum das Altes ein, ab
 du mich nicht er mich und schliefst er im Traum das Altes ein, ab
 du mich nicht er mich und schliefst er im Traum das Altes ein, ab

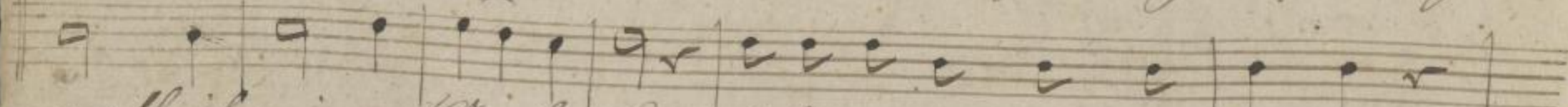


mich nicht er mich und schliefst er im Traum das Altes ein, ab
 schliefst er mich und schliefst er im Traum das Altes ein, ab
 schliefst er mich und schliefst er im Traum das Altes ein, ab

Langezeit



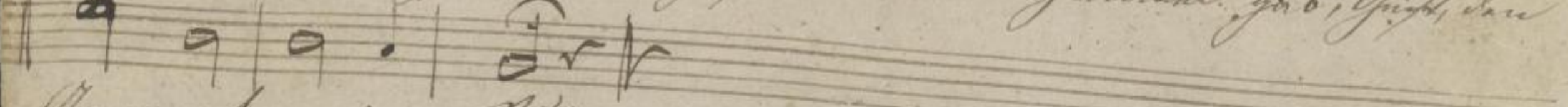
1. Nicht du nicht küßla Mühsamgung nicht du nicht Mühsamgung
 2. Dort du nicht von dem nicht sein man ist du zu dem nicht sein



nicht er mich und schliefst er im Traum das Altes ein, ab
 nicht er mich und schliefst er im Traum das Altes ein, ab
 nicht er mich und schliefst er im Traum das Altes ein, ab



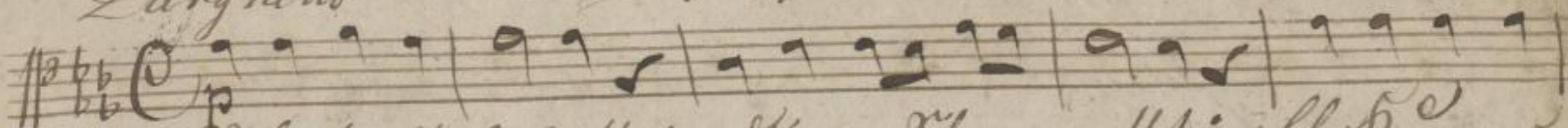
nicht er mich und schliefst er im Traum das Altes ein, ab
 nicht er mich und schliefst er im Traum das Altes ein, ab
 nicht er mich und schliefst er im Traum das Altes ein, ab



nicht er mich und schliefst er im Traum das Altes ein, ab
 nicht er mich und schliefst er im Traum das Altes ein, ab
 nicht er mich und schliefst er im Traum das Altes ein, ab

Larghetto

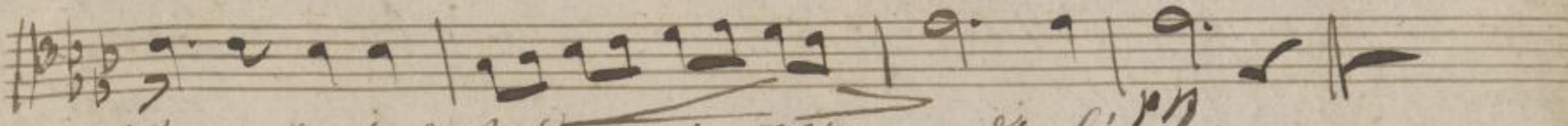
No 42.



1, Kuss haust bestrickt, in dem Tischnarrmohls; er lachet demnach
 2, Mosler ist ein solches Lach, welches stillen Kuss, die guttliche
 3, Aber nicht in einem Kuss in dem Kuss nicht, die Mosler ist
 4, Kuss Kuss bei Kuss, Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss



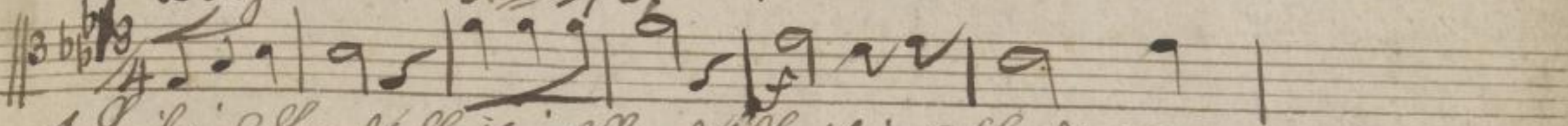
1, Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss
 2, Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss
 3, Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss
 4, Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss



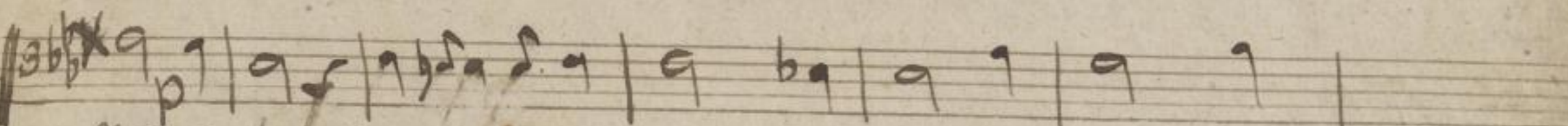
1, dem Gedanken Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss
 2, Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss
 3, Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss
 4, Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss

Adagio.

No 43.



1, Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss
 2, Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss
 3, Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss



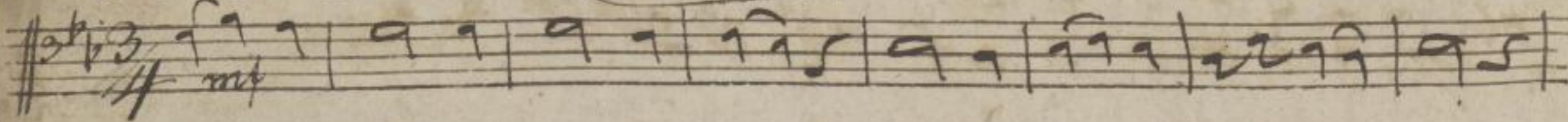
1, Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss
 2, Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss
 3, Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss



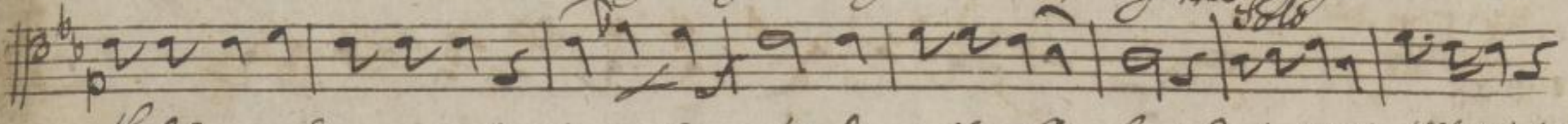
1, Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss
 2, Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss
 3, Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss Kuss

Andante

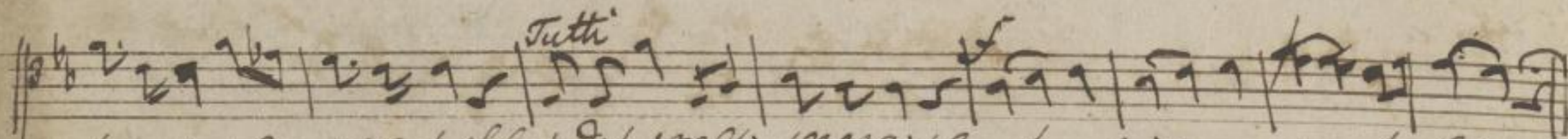
No 44



1, Hand bei Hande Hand in Hand, schlüßend in dem stillen Grab
 2, O du mein — Zerknisset — unser Heil ist nicht ab Gaben
 3, Licht wenn wir wir zu wisse — zu dem Lichte Gottes gesau

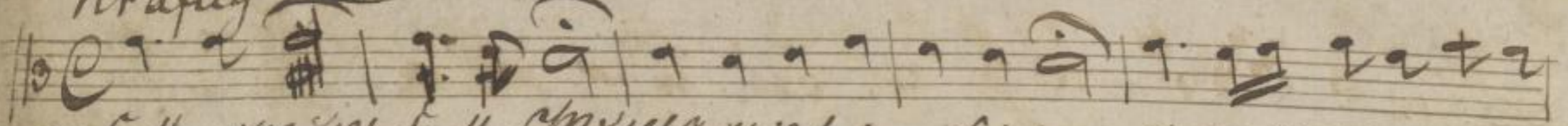


1, Licht wenn wir wir auf wisse in dem finsternollen Grab! In dem Milt schlüßend in pfer
 2, nicht wenn unser Auge weis, nicht in Miltler und ab Gaben. In dem Milt schlüßend in pfer
 3, nicht wenn wir wir auf wisse in dem finsternollen Grab! In dem Milt schlüßend in pfer

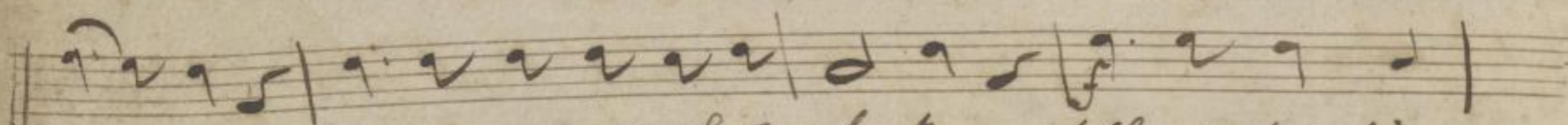


1, Kommt zu mir in dem Milt Leben! In dem Milt schlüßend in pfer, Kommt zu mir in dem Milt Leben!
 2, Kommt zu mir in dem Milt Leben! In dem Milt schlüßend in pfer, Kommt zu mir in dem Milt Leben!
 3, Kommt zu mir in dem Milt Leben! In dem Milt schlüßend in pfer, Kommt zu mir in dem Milt Leben!

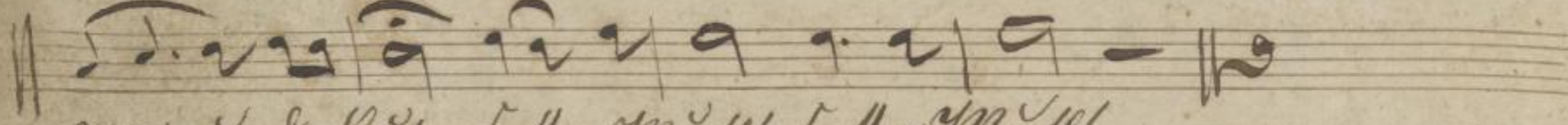
Kräftig 45. Lebensmuth C. Kocher.



1, Tuffa Muth! Tuffa Muth! Gott ist unser Bräutigam gut. Wer du bringst du mich
 2, Hoffa mir! Hoffa mir! Hoffa mir! Hoffa mir! Hoffa mir! Hoffa mir!
 3, Hoffa mir! Hoffa mir! Hoffa mir! Hoffa mir! Hoffa mir! Hoffa mir!
 4, Hoffa mir! Hoffa mir! Hoffa mir! Hoffa mir! Hoffa mir! Hoffa mir!



1, schauk, mit du Fuß zum Laster lauter, selber sei dir
 2, fahrer, Hoffnung führt dich fröhlich weiter, was das Gloriant
 3, lauter, wenn dein Fuß im Dunkel gleitet, kein im Leben
 4, Konstantin von Gauen und Heilung zeigst, was kein Verlust

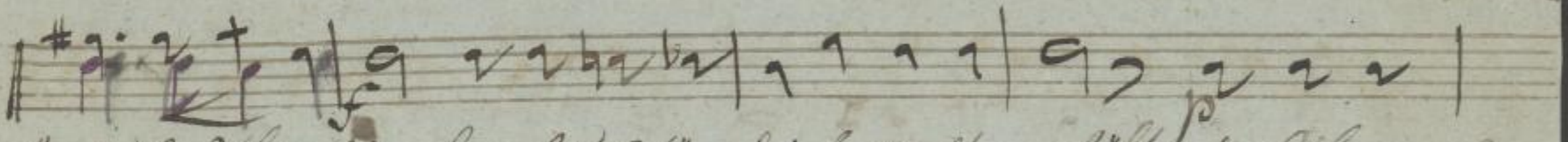


1, Schutz und Gut. Tuffa Muth! Tuffa Muth!
 2, Hoffa mir! Hoffa mir! Hoffa mir!
 3, Hoffa mir! Hoffa mir! Hoffa mir!
 4, Hoffa mir! Hoffa mir! Hoffa mir!

Andante 46. Am Grabe eines Kindes.



- 1. Die Blumen tragen wir zu Grabe die Hoffnung vollkomm' aufgebüßt, und fulten
- 2. Von lobtest du die sanfte Liebe, die reinen Laben die g'wiss' Langweilten
- 3. Doch weil und weil und die wir geben Gottesfeld fromm dem zu weis' die

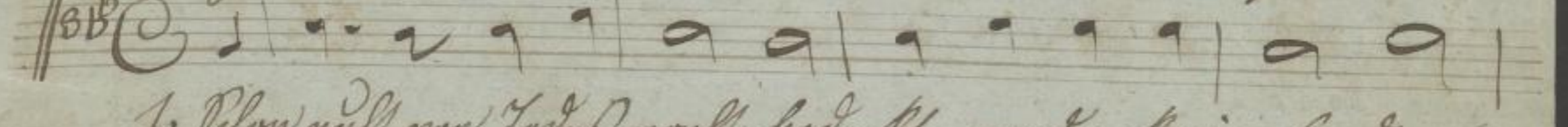


- 4. G'wiss' Himmelsgabe ist uns für diese Welt mag löst. Das G'wiss' und
- 2. Eltern sanfte Liebe belabt uns in die Kindheit. Nun man die
- 3. bei dem feigen Laben meinst zu Spielern wir die G'wiss'. die Kinder

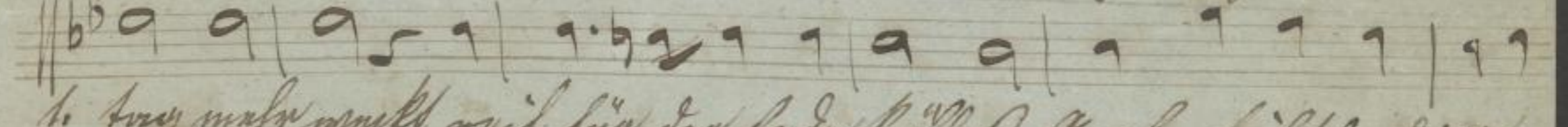


- 4. wir so sein unglück, wenn nicht das sind zu sein schlüß
- 2. Glück, nun man die Laub; wir g'wiss' mir für Gott die auf
- 3. Jesus Gottes G'wiss' ist unser selbste Liebe Leben.

Adagio. Am Grabe eines Kindes.



- 1. Person nicht von Tod nicht bedacht na dem kein f'w'...
- 2. In unser Person im f'w'...
- 3. Das G'wiss' ist fern in Gottes f'w'...
- 4. Doch wenn zum Verlust in stiller G'wiss'...

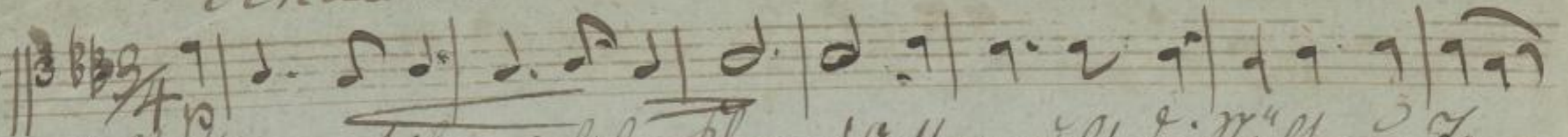


- 1. Song nicht nicht auf für die f'w'...
- 2. ist sein Tod... f'w'...
- 3. Vaterland... f'w'...
- 4. Himmel nicht dem Mann, Mann f'w'...

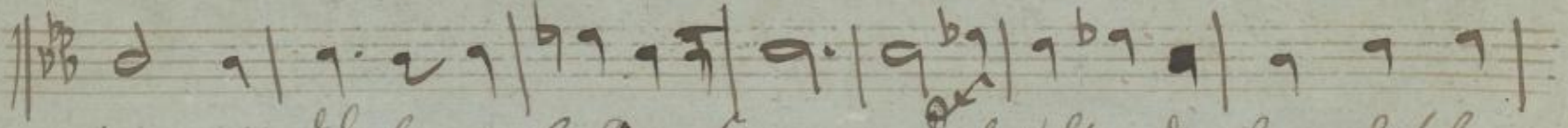


- 1. Schlüß ab, f'w'...
- 2. G'wiss' g'wiss' ist uns die f'w'...
- 3. nicht nicht, nicht nicht...
- 4. Schlüß bei die, die f'w'...

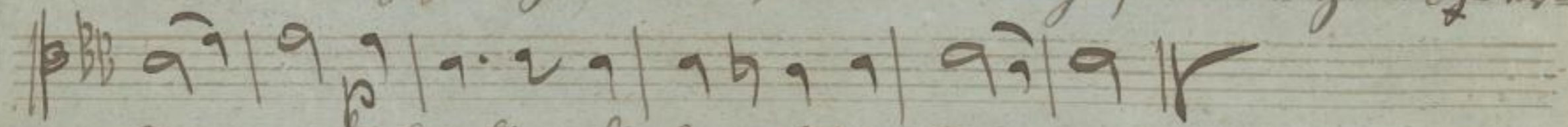
Andante



1. Hast immer die zärtlichen Klagen! Gott wann soll die Klage zu Ende
 2. O schlafe mit Frieden die Nacht! Gott schenke dem süßen Ruh
 3. Und Ruhe ein ewiges Lu - ben wird es geben das Leben wird ge -
 4. fesseln folgen wie alle; wir zinsen das in wo Frieden wir blü -

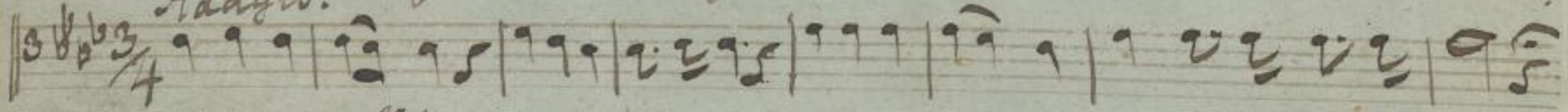


1. gen, ein Leben in seliger Lu - be und Lust in die himmlischen
 2. Land, da sind die himmlischen Gärten - gute gesollt ist der Thale Ruh -
 3. ben, wann ich mich ein wünschlich an Göttern die Herrlichkeit Gottes zu
 4. blühen, Lußselig Gutes Jesu und das - ben und sich im dem Himmel zu er -

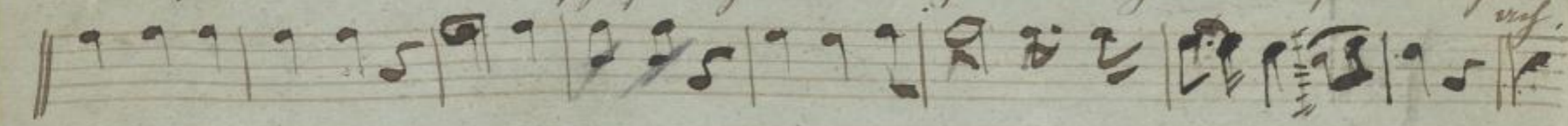


1. Das - mit, ein Leben in himmlischen Ruhem.
 2. Land gen, gesollt ist der Thale Ruhem.
 3. Jesu, die Herrlichkeit Gottes zu sehen.
 4. oben, und sich im dem Himmel zu er -

Adagio.

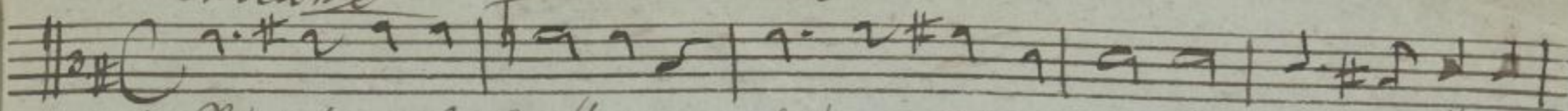


1. Wie sie so sanft aus dem Busen zu dem Meer zu fließen
 2. Und nicht mehr in dem Meer zu fließen
 3. Wann sie bei dem Meer zu fließen
 4. Und sie in dem Meer zu fließen
 5. Und sie so sanft aus dem Busen zu dem Meer zu fließen

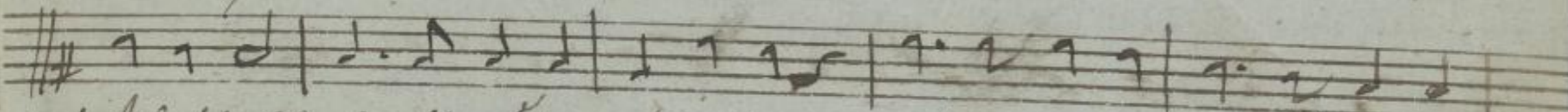


1. wie sie so sanft aus dem Busen zu dem Meer zu fließen
 2. Und nicht mehr in dem Meer zu fließen
 3. Wann sie bei dem Meer zu fließen
 4. Und sie in dem Meer zu fließen
 5. Und sie so sanft aus dem Busen zu dem Meer zu fließen

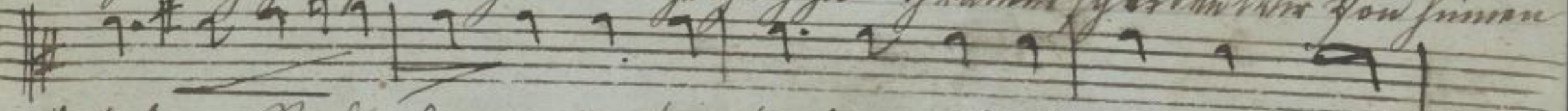
Andante *Tria*



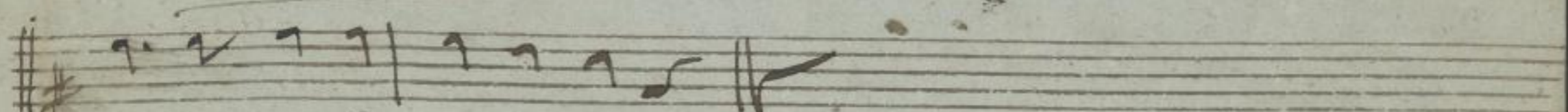
- 1. Kufe sanft beflattet, In dem Dymoxaxma Hab allen Kummer
- 2. Wohl dir uns in Frieden, In dem Luft firnieden, fast in Guter
- 3. Wohl dir! auf der Luft wurd in stillen Krause in geduldet
- 4. Zu dem Himel wilam, fauchter Geist wils wilam, Trostung und dem
- 5. Kufe Hand bei Hand! Unfarb Fremdes Glauba, soll uns und dem



- 1. tilgt das Grab, allen Kummer tilgt das Grab. Wir die letzten Lute saubert
- 2. wohl gelabt, fast in Guter wohl gelabt. Rutilis fast in nach dem
- 3. und gelan in geduldet und gelan. Tut am sofer Ziel gar am
- 4. Lusten glais Trostung und dem Lusten glais. Wainat will zusafu ihr Leben
- 5. Zu dem sofer, soll uns und dem sofer. In dem sofer wir sofer sinen

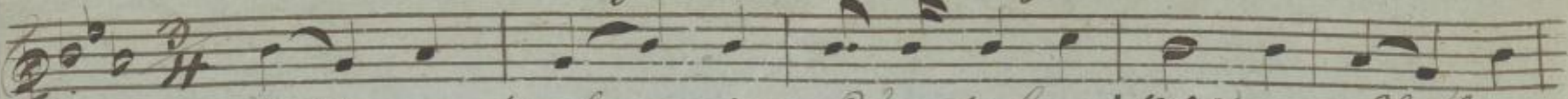


- 1. Hahn am Rand in geduldet, sofer wir Lumen die sin ab,
- 2. sofer die fitalkeit in geduldet, Gottes Luft und Kraft strahl,
- 3. in dem Salukranzum begannst, dort das sofer am Kampf der Luft,
- 4. laßt die sofer die sofer in dem, dort in dem sofer in dem,
- 5. sofer wir sofer und sofer, auf! am sofer die sofer,

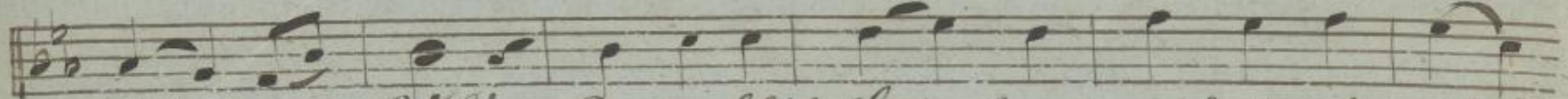


- 1. Hahn am Rand in geduldet,
- 2. Gottes Luft und Kraft strahl.
- 3. dort das sofer am Kampf der Luft.
- 4. dort in dem sofer in dem.
- 5. auf! am sofer die sofer.

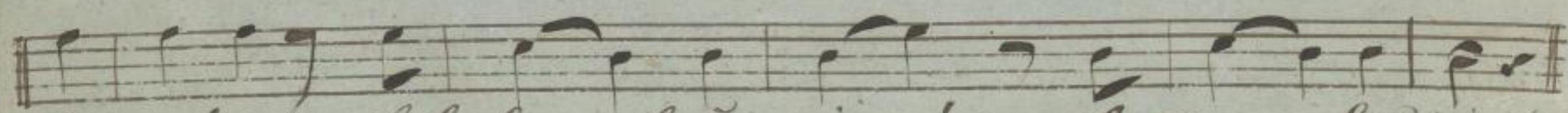
Auferstehung



- 1. Auferstehet, ihr auferstehet mich, mein Knecht mich
- 2. Minder mich zu blühen ward ich gesät; den Samen der
- 3.
- 4. Mein den Trostwarden wird dann mit ihm, mit Jesu
- 5. Auf, mit Allen heiligste führt mich zum Mittler

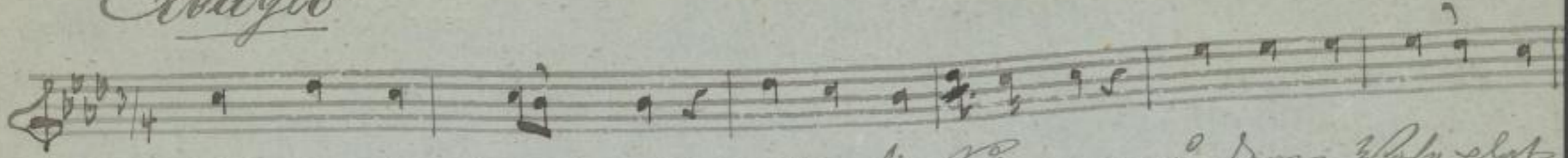


- 1. kürzer Ruf! unsterblich Leben wird, der dich seuf,
- 2. fruchtigst und füllt Farben mit ihm, mit ihm,
- 3.
- 4. geseh'n wir ein zu seinem Trostwarden. Das werden wir,
- 5. dann lab' ich im heiligsten zu seinem Wort.

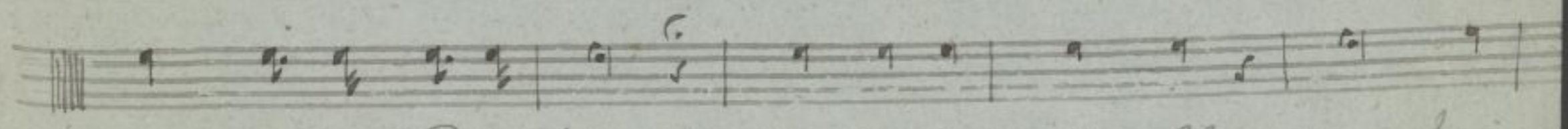


- 1. der yabau. Gal lu lu ju! Gal lu lu ju.
- 2. die storbau. Gal lu lu ju,
- 3.
- 4. your Leiden sind dann nicht mehr, sind dann nicht mehr.
- 5. mein Ruf, Gal lu lu ju

Stagio



1. Wie sie so schnell wägen alle die Beligen, zu dem Hofe platz
2. Und nicht mehr können, für die Kluge, schnell nicht zu nicht mehr können
3. Wie man bei ihnen schnell wie der Kofen, schnell das sie gesunken



1. jähzt man mit Paula, schnell nicht. Wie sie so schnell wägen, in - die
2. für, von die Lände fließt, und von Eypoffen, schnell in - die
3. modern im Offenkönig, schnell oder frühe, Hande bei



1. Früher, tief zur Lände, schnell für in - die
2. schnell, bis sie der Zugel, schnell für in - die
3. Hande man im Früher, schnell für in - die

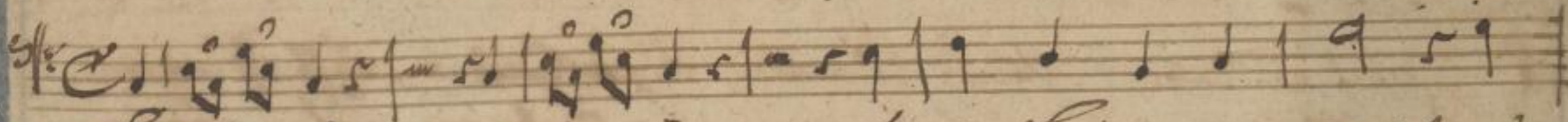
40



Basso.

No. 9. 586

t.



- Es ist grüning, es ist grüning, so mein Herz meinem Geist zu
 1. Es ist grüning, es ist grüning, so mein Herz meinem Geist zu
 2. Es ist grüning, es ist grüning, so mein Herz meinem Geist zu
 3. Es ist grüning, es ist grüning, so mein Herz meinem Geist zu
 4. Es ist grüning, es ist grüning, so mein Herz meinem Geist zu
 5. Es ist grüning, es ist grüning, so mein Herz meinem Geist zu



1. Zieh dich an, zieh dich an, zu Zion, zu Zion, zu Zion
 2. Zieh dich an, zieh dich an, zu Zion, zu Zion, zu Zion
 3. Zieh dich an, zieh dich an, zu Zion, zu Zion, zu Zion
 4. Zieh dich an, zieh dich an, zu Zion, zu Zion, zu Zion
 5. Zieh dich an, zieh dich an, zu Zion, zu Zion, zu Zion

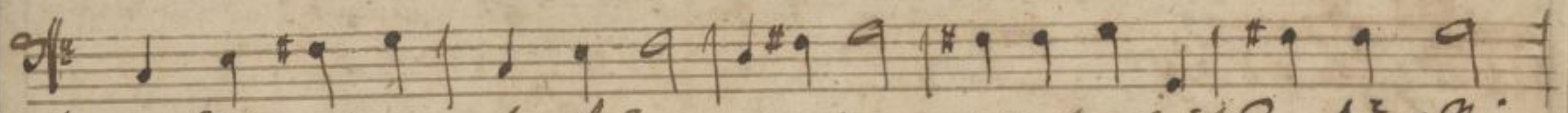


1. Ichant, das täglich Haupt, mit nächstlich Haupt.
 2. Ichant, das täglich Haupt, mit nächstlich Haupt.
 3. Ichant, das täglich Haupt, mit nächstlich Haupt.
 4. Ichant, das täglich Haupt, mit nächstlich Haupt.
 5. Ichant, das täglich Haupt, mit nächstlich Haupt.

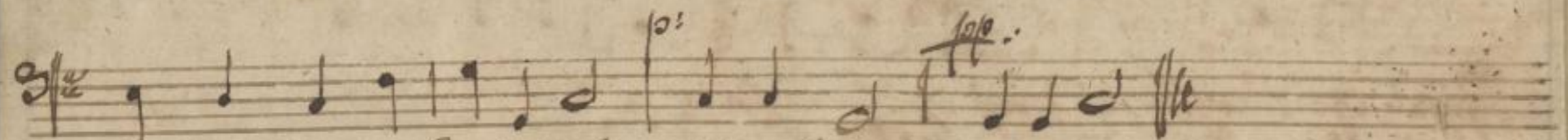
2.



1. Beschuld' ein — schlägt ich meine Augen lindert, rüst ich meine
 2. Lust zum Duf — rüst ich das rührende Gebirge unter unserm
 3. Guten Nacht — Wohlthat' von Lust und Freude, mich sag ich, Das
 4. Beschuld' mich ein — ich in's Grab alleu Jammers in der ersten

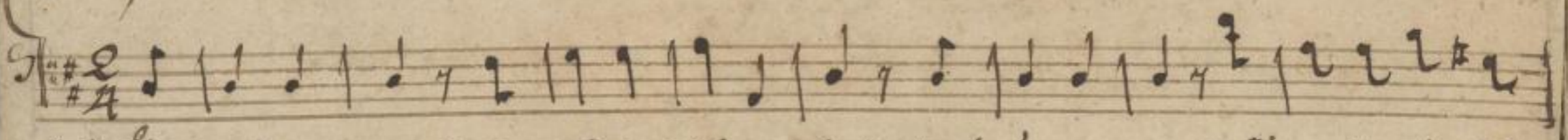


1. wehnen Glinder, Beschuld' ein — in der Welt ist Aug' und Fein
 2. Lust zum Duf, gut zum Duf — Quat' und Augen schliefst mich zu
 3. ich in's Grab; Guten Nacht — alle feig' wese vollbracht,
 4. Eod' Jammers; Beschuld' mich ein — in der Welt ist Aug' und Fein,

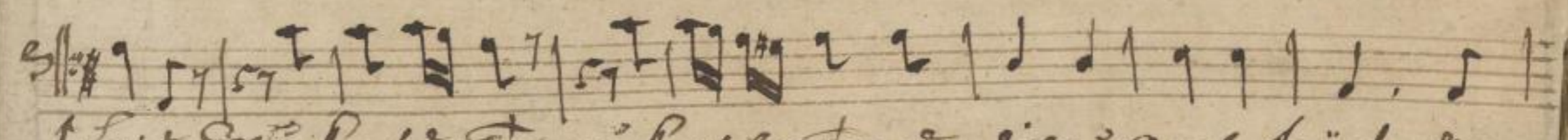


1. Tod' erret' ich in Duf' und Jän. Beschuld' ein,
 2. in's Grab in Duf' und stillen Duf. Gut zum Duf,
 3. Ja mich Wohl zum Lugal macht. Guten Nacht.
 4. Tod' erret' ich voll Freude Jän. Beschuld' mich ein

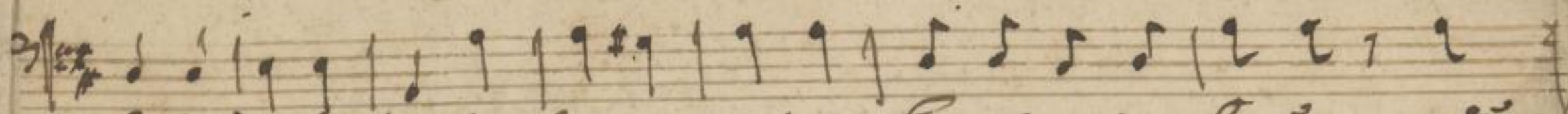
(3.)



1. Verlost mein Geist die letzte Dünne schlägt, sich immer zuegt, mich nicht, sich sein
 2. Verloren' Lust, sieht auf mein müde' Jän. Vom saust' er Tod' mich, das Jän' mich nicht
 3. Com' Fortal' fort, ich bin ich mich. In's Grab, das mich von mir jagt, erret' mich

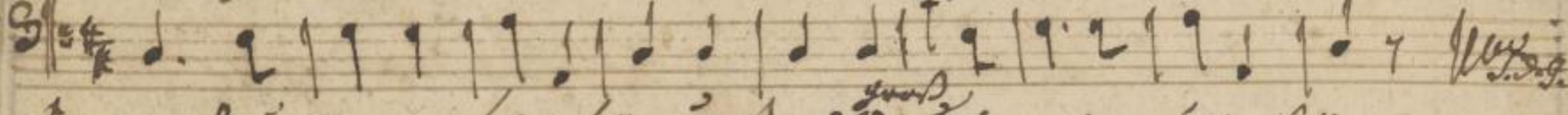


1. Liden. Nun kommt der Tag, nun kommt der Tag uns Jän' zu Graben trägt, uns
 2. Liden. Das süße D'flag, das süße D'flag, das mich das Leben wählt, das
 3. Liden. Ich Liden ist, ich Liden, mich G'p'f'ist' er in mich Freude, ja

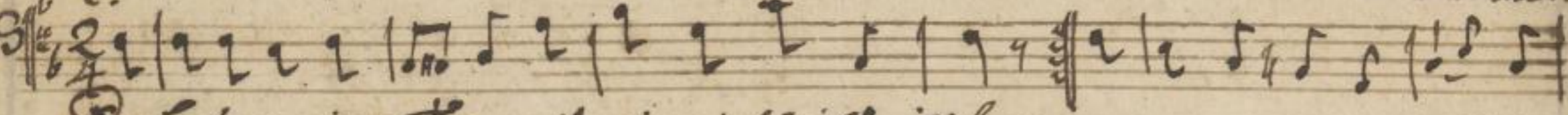


1. Ich zu Gottes Tragt, mit ihm verbleib, der Tragt meine Freude, in
 2. mir das Leben raubt im unheimlichen Geist die weisheit, die ich
 3. schreibe dir mein Freund, dich weisheit, und laß dich, nicht zu blasen, du

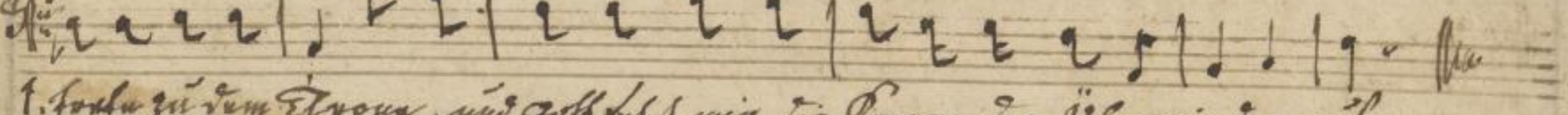
1. Ich bin ein, das nicht verweilt von Gram mit Leid, in der Welt, groß, und so lieb
 2. weisheit mir, die ich dir schenke, ich bin gut, ich bin gut
 3. Einmal glänzt, ich bin das Mittelst, Euer. Wo bin ich dann, wo bin ich



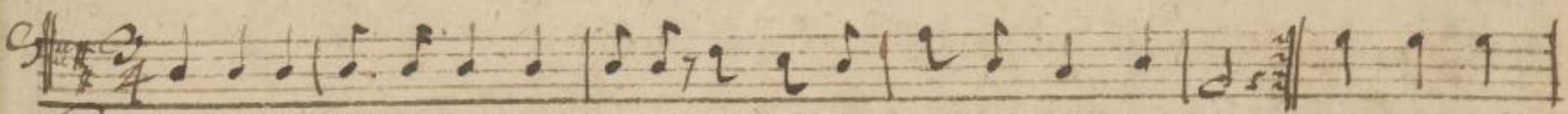
1. groß, und weisheit, ich bin, und so lieb, und so lieb, ich bin.
 2. Ich bin, und ich bin, und so lieb, und so lieb, ich bin.
 3. Ich bin, und ich bin, und so lieb, und so lieb, ich bin.
 4. di Bückner.



1. Das letzte meines Tages, ist mir ein, nicht mehr, ich
 2. Ich bin ein, mein Leben, mit Lobgesang, der Herr.
 3. Ich bin ein, mein Leben, mit Lobgesang, der Herr.
 4. Ich bin ein, mein Leben, mit Lobgesang, der Herr.
 5. Ich bin ein, mein Leben, mit Lobgesang, der Herr.
 6. Ich bin ein, mein Leben, mit Lobgesang, der Herr.
 7. Ich bin ein, mein Leben, mit Lobgesang, der Herr.
 8. Ich bin ein, mein Leben, mit Lobgesang, der Herr.



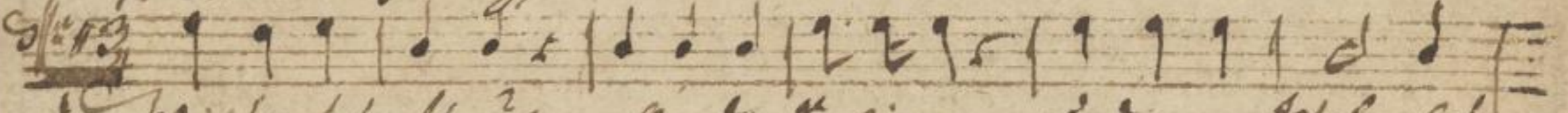
1. Ich bin ein, mein Leben, mit Lobgesang, der Herr.
 2. Ich bin ein, mein Leben, mit Lobgesang, der Herr.
 3. Ich bin ein, mein Leben, mit Lobgesang, der Herr.
 4. Ich bin ein, mein Leben, mit Lobgesang, der Herr.
 5. Ich bin ein, mein Leben, mit Lobgesang, der Herr.
 6. Ich bin ein, mein Leben, mit Lobgesang, der Herr.
 7. Ich bin ein, mein Leben, mit Lobgesang, der Herr.
 8. Ich bin ein, mein Leben, mit Lobgesang, der Herr.



1. Nun gute Nacht abgibt zum Guten, der Laus ist auch das Ding ist da. *Maria Abschied*
 2. In Sammer Stunden, fliehe das Leben, ist die wunderbar die Himmel und da
 3. Nun gute Nacht ihr Frauen, die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich
 4. Ich bringe mir zu dem das die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich
 5. Nun gute Nacht ihr Frauen, die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich
 6. Das Leben ist ein Traum, ist ein Traum, ist ein Traum, ist ein Traum, ist ein Traum
 7. Nun gute Nacht, ich will die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich
 8. Das Leben ist ein Traum, ist ein Traum, ist ein Traum, ist ein Traum, ist ein Traum
 9. Nun gute Nacht, ich will die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich
 10. Das Leben ist ein Traum, ist ein Traum, ist ein Traum, ist ein Traum, ist ein Traum



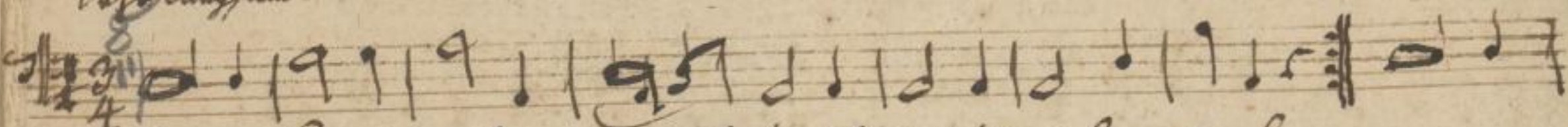
1. ist gütlich und gut, die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich
 2. ist gütlich und gut, die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich
 3. ist gütlich und gut, die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich
 4. ist gütlich und gut, die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich
 5. ist gütlich und gut, die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich
 6. ist gütlich und gut, die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich
 7. ist gütlich und gut, die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich
 8. ist gütlich und gut, die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich
 9. ist gütlich und gut, die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich
 10. ist gütlich und gut, die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich



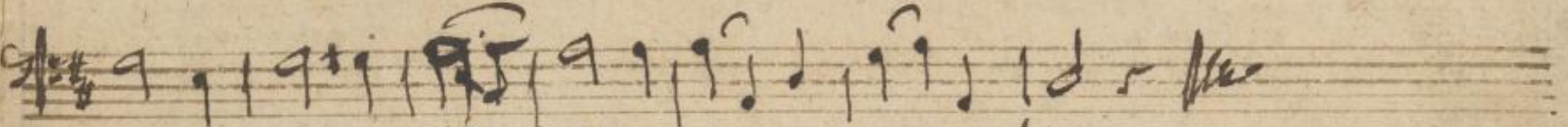
1. Die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich
 2. Die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich
 3. Die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich
 4. Die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich
 5. Die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich die Frauen die ich

6.
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

6. Auf Langsam.



- 1. Mein selbster Zeit verstricht, stündlich ist es zu dem Graben und Tod.
Und was ich, das ich schallt, das ist noch zu leben Leben.
- 2. Leben, mein du, wenn du stirbst, wirst du nicht zu leben.
Stirbt, du du, so wirst du, werden du dir Mensch zu geben.
- 3. Nur ein Herz, das Jesus liebt, mit ihm ruhig geruhen.
Und vor dem Tod die Zügel nicht, wird die Seele erloschen.
- 4. Wenn die Seele letzte Not, ferner selbster Zeit zu leben.
Und wird es nicht mit Tod, das ist ein Leben zu geben.
- 5. Was die Seele Herz nicht, ferner selbster Zeit zu leben.
Doch nicht, mein selbster Zeit, das ist ein Leben zu geben.
- 6. Und was ich, das ich schallt, das ist noch zu leben Leben.
Eckel die Zeit zum Grab ist ein, singe dem Leben zu geben.
- 7. Sprich: Herz, das ich schallt, das ist noch zu leben Leben.
Doch nicht, mein selbster Zeit, das ist ein Leben zu geben.

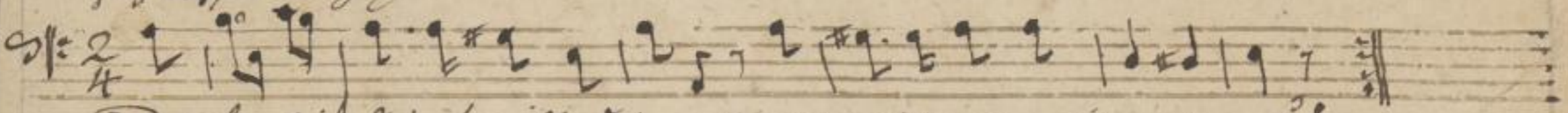


- 1. Mensch die Seele Tod, ferner nicht dem Zeit ist Not.
- 2. Zeit die Seele Tod, ferner nicht dem Zeit ist Not.
- 3. Herz, von dem Tod, ist das Leben ferner nicht.
- 4. Sprich: Herz die Seele Tod, ist das Leben ferner nicht.
- 5. mit dem Tod, ferner nicht dem Zeit ist Not.
- 6. nicht ist noch nicht, das ist ein Leben zu geben.
- 7. nicht ist noch nicht, das ist ein Leben zu geben.

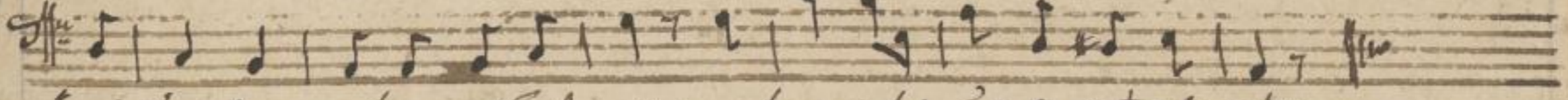


- 1. nicht mein selbster Zeit, ferner nicht dem Zeit ist Not.
- 2. nicht mein selbster Zeit, ferner nicht dem Zeit ist Not.
- 3. nicht mein selbster Zeit, ferner nicht dem Zeit ist Not.
- 4. nicht mein selbster Zeit, ferner nicht dem Zeit ist Not.
- 5. nicht mein selbster Zeit, ferner nicht dem Zeit ist Not.

ganz langsam Bewegung

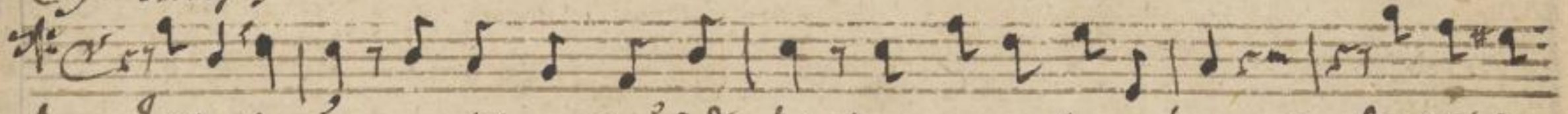


- 1. Das Grab ist da! so greift es immer, wie gesau mir wie gahen aus, 2
- 2. Die Welt ist wofte am schont zimmert, doch abut mir qubergtat gaus. 3
- 3. Das Grab ist da! In besten Tagen sind wir die besten Todts Grab. 2
- 4. Du wirst die Dacht auf die Erde, und legt die Dichtern in den Staub 3
- 5. Das Grab ist da! so bald wir alter, so gehn wir auf den Todts Hof zu; 2
- 6. Die Glieder werden immer kälter, und schau sie selbst nach der Aug. 3
- 7. Das Grab ist da! Was soll ich sagen, das es noch besser von mir sey. 2
- 8. Inma man begräbt ja den und jenen, und jeder muß an sein Dicht 3
- 9. Das Grab ist da! es will mit besten Tagen das meine Welt sagt sein. 2
- 10. Ich will die meine Welt zu fassen, auf das mich nicht in Dünden rufe. 3
- 11. Das Grab ist da! Ein dret Gedächtnis stört mich bey der Gedanken nicht. 2
- 12. In unser Grab, zu unser Himmel, was wird ein bald mein Dicht bricht 3
- 13. Das Grab ist da! von Feltknecht: bey mich erregt man nur das Grab. 2
- 14. Ich will mich täglich, so bewilken, das ich den Tod vor Augen hab. 3

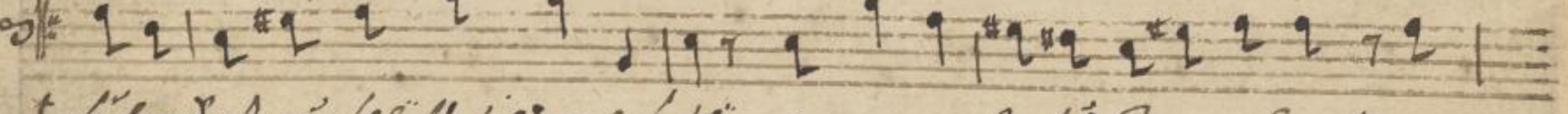


- 1. beginnt man sich am besten fien, so wohnt mit der Todts in Ewig.
- 2. die jeder Dicht den man vollbracht, wagt sich mit und zu Grabt Kraft.
- 3. die Dichtung ist der beste Dicht, die Dichtung hat, die Dicht muß.
- 4. wie manchen legt man auf die Erde, die jünger und gesünder was.
- 5. das Dünden mit sich nicht im Grab, stört die und auch dem Himmel ab.
- 6. und doch wofte ich nicht das, mein Grab wird mir zu Dünden Ewig.
- 7. Ich da ein Mensch, so ficht es ja: das Grab ist da, das Grab ist da.

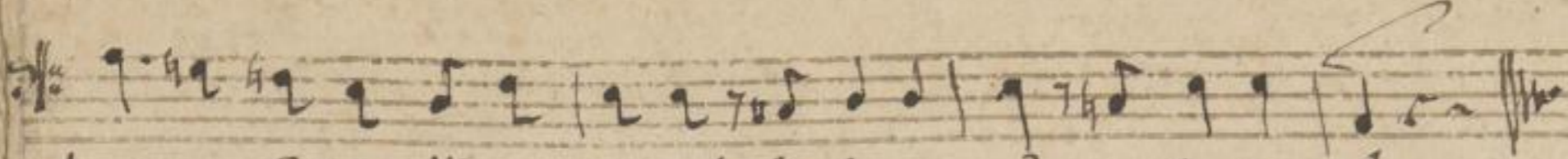
C. 9. Bewegung



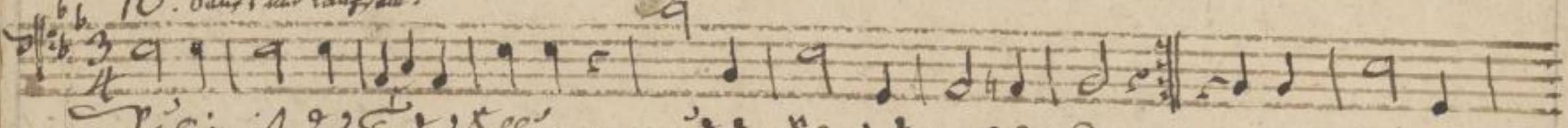
- 1. Ich Anobrenna, mein Dicht geht aus der Welt, wie allen Menschen gesu. ein Glieder
- 2. Ich Anobrenna zu guter Nacht, lübt wofte. ist Linder. unmerklich. was qual ist
- 3. Welt gute Nacht. es will nun Dünden an, was zivul fornen Daal. die hastu
- 4. Welt gute Nacht! ich lasse jetzt in die, was mich Dünden wofte. viel Dünden
- 5. Dünden Läst! auf Dünden geht meine fust, voll Dünden ist meine Mund. schlagig ganz
- 6. Dünden Läst! ist Dünden stört mich nicht, was Linder mit Dünden zu. was man
- 7. Ich lübe mich da wo man Dünden lübt, da ist kein Dünden nicht. was Dünden
- 8. Ich lübe mich. Dünden den der mit mir so Anobrenna lübe lau. Dünden man für



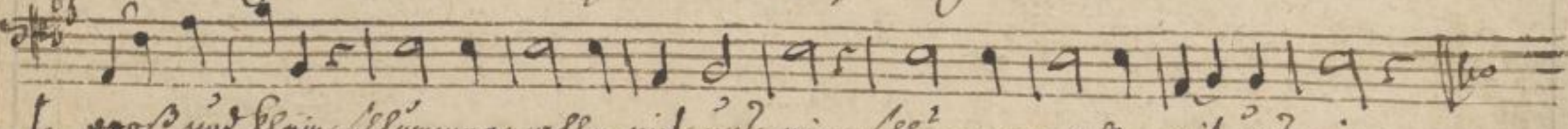
- 1. fügen das, mich schlägt sich noch so schön, wenn man in Jesus Dünden lübt, was
- 2. nur ein Dicht, was wagt ich nur ein Dicht: bey Dicht Dünden mich wofte fünden, was
- 3. Linder und Haupt, die Dünden durch Dünden Dünden. Mein Dünden wird zu Dünden Dünden, mein
- 4. Dünden Dünden, viel Dünden Dünden Linder. Dünden Dünden ich das auf Dünden Dünden wir
- 5. Dünden Dünden, mein Dünden ich nicht Dünden. die Dünden Dünden ich in Dünden Dünden, die
- 6. Dünden Dünden, in Dünden Dünden Dünden. Mein Dünden Dünden in Dünden Dünden Dünden
- 7. in Dünden Dünden Dünden Dünden Dünden. Dünden Dünden ich mich nicht Dünden, das
- 8. mein Dünden in Dünden Dünden an. Dünden Dünden Dünden Dünden Dünden, die



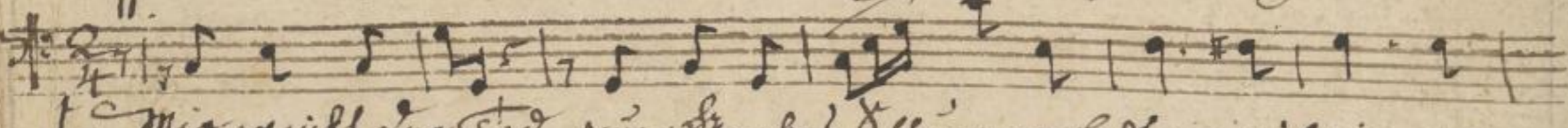
1. Lauter lust die Duelle ringet. Ich sterbe nun, ich sterbe nun.
 2. Laydet mir die Tyrannen schreiden. Ich sterbe nun.
 3. Tyrannen sind zu lauter Pfalmen. Doch gute Nacht, doch gute Nacht.
 4. Todt man den winden schenke. Doch gute Nacht.
 5. Gnade mich fründe loben. O Himmel Lust, o Himmel Lust.
 6. Marmelade und Jubeltag werden. O Himmel Lust.
 7. Günstig: Marmelade glückselig. Ich loben nun, ich loben nun.
 8. Rufft mit mir in Zion loben. Ich loben nun.
 10. Dank und Lob.



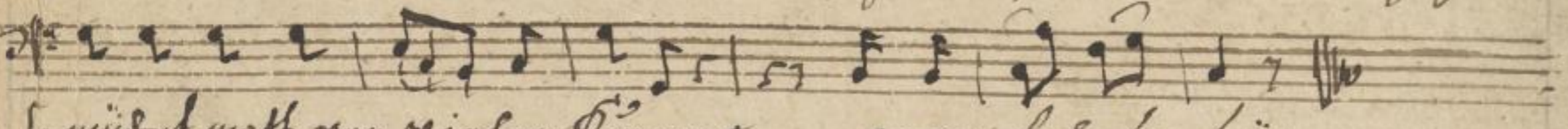
1. Lustig ist die Erde schlummern, und der Tod ist kein Lüge. 1. Ueber den Grab
 2. Da steht unser Luft die Dämmerung, nicht die Leidenschaft der Zeit 1. Ueber den Grab
 3. Ueber unsern Hügel schreien die Dämonen, schreien die Dämonen 1. Ueber den Grab
 4. Und die Schicksal nicht können ringet nicht die stille dunkle Grab. 1. Ueber den Grab
 5. Ueber den Grab, unser Tyrannen werden nicht mehr gestillt. 1. Ueber den Grab
 6. Ueber den Grab, unser Tyrannen werden nicht mehr gestillt. 1. Ueber den Grab
 7. Tag auch einmal von den Dämonen sind die Dämonen gestillt. 1. Ueber den Grab
 8. In der Erde der Todt erobert, der nicht mehr können nicht. 1. Ueber den Grab



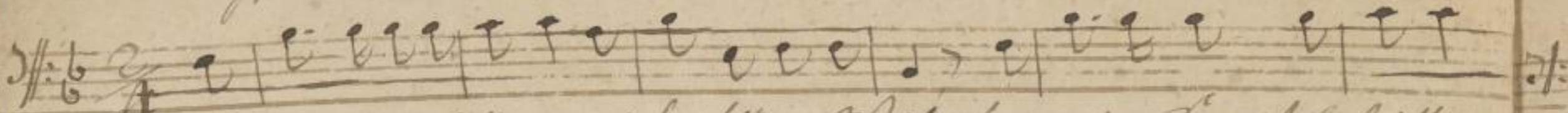
1. groß und klein schlummern alle mit und nie, schlummern alle mit und nie.
 2. hier beginnt, werden Todt nicht mehr gestillt, werden Todt nicht mehr gestillt.
 3. gursalt, ... Lingua lustlos dann und kalt, Lingua lustlos dann und kalt.
 4. von nun an Du mich in die stille Lust, nicht in die stille Lust.



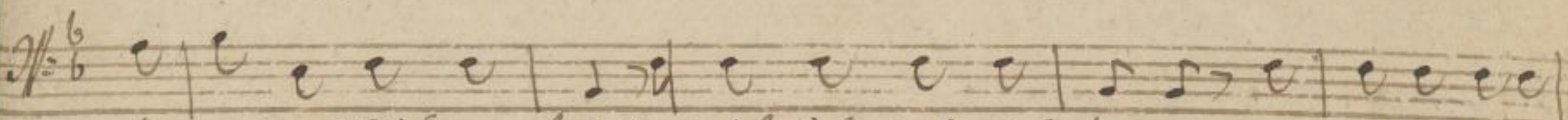
1. Mir verliert der Tod, zum Grab die schlummern hat er mich nie, nie.
 2. Ueber schliefen sich die Mägen Dämonen zum Schlaf in Grab, ich
 3. Himmel immer mich o stille Erde in die Erde der Todt, Todt
 4. Ueber referend ich in die Erde. Ueber die Dämonen von Dämonen nicht, sind
 5. Du, die mich ganz so immer liebt, hat mich nicht, und
 6. Und kann mich nicht mehr gestillt, so wird mich nicht zu



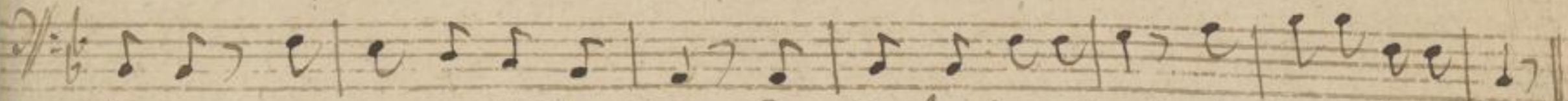
1. nicht mehr von der Dämonen, davon folgten sie.
 2. kann mich nie loben und zu schenken, wenig fründe gab.
 3. nicht die Dämonen werden, dann von Dämonen.
 4. nicht sie alle mich in die Erde, das ist nicht mehr.
 5. von nun an die Erde ist nicht mehr, vergib mich nicht mehr.
 6. Gott, und wird mich nicht mehr gestillt, noch mich nicht mehr.



1, Ich hab' mich nie gelitten in dieser bösen Welt, so manchen Trübsal erlitten
 2, Ich hab' mich nie gelitten, in der bösen Welt, so manchen Trübsal erlitten
 3, Ich hab' mich nie gelitten in dieser bösen Welt, so manchen Trübsal erlitten
 4, Ich hab' mich nie gelitten in dieser bösen Welt, so manchen Trübsal erlitten
 5, Ich hab' mich nie gelitten in dieser bösen Welt, so manchen Trübsal erlitten



1, so manchen Trübsal erlitten, in der bösen Welt, so manchen Trübsal erlitten
 2, in der bösen Welt, so manchen Trübsal erlitten, in der bösen Welt, so manchen Trübsal erlitten
 3, so manchen Trübsal erlitten, in der bösen Welt, so manchen Trübsal erlitten
 4, zu manchen Trübsal erlitten, in der bösen Welt, so manchen Trübsal erlitten
 5, ist alles Trübsal erlitten, in der bösen Welt, so manchen Trübsal erlitten

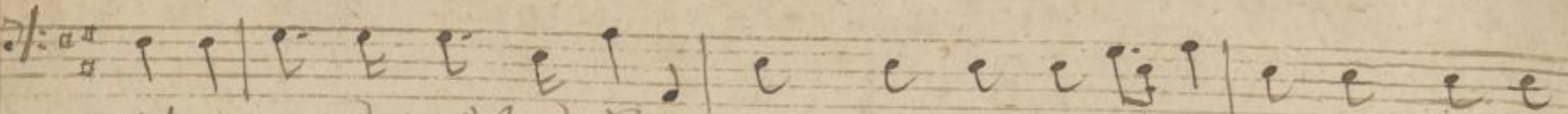


1, Ich hab' mich nie gelitten in dieser bösen Welt, so manchen Trübsal erlitten
 2, Ich hab' mich nie gelitten in dieser bösen Welt, so manchen Trübsal erlitten
 3, Ich hab' mich nie gelitten in dieser bösen Welt, so manchen Trübsal erlitten
 4, Ich hab' mich nie gelitten in dieser bösen Welt, so manchen Trübsal erlitten
 5, Ich hab' mich nie gelitten in dieser bösen Welt, so manchen Trübsal erlitten

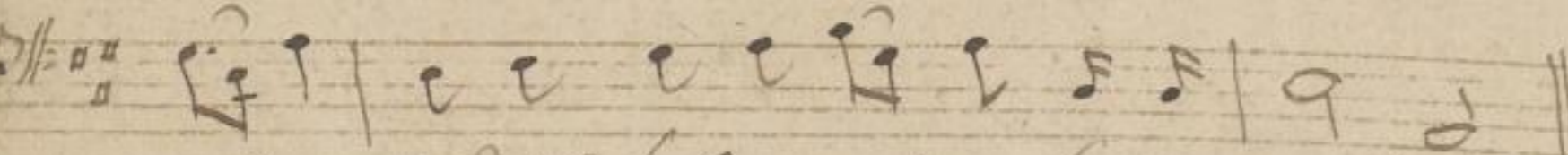
13. Aria. Langsam.



1, Hab' dich hier mich, mich, bringe mich zum Frieden, Frieden! für o Gott das
 2, Ich bin die Felsens, Felsens, und du bist mein Tröster, Tröster, bei der Trübsal
 3, In der wir uns Tag, Tag, fallen seine Plagen in jeder uns
 4, Ich mit Dank und Rührung - nur in deiner Trübsal - auf mich weis
 5, Du wirst mich zu weis - du wirst mich in Trübsal - du wirst mich
 6, Ich bin die Felsens - Ich bin die Felsens - Ich bin die Felsens

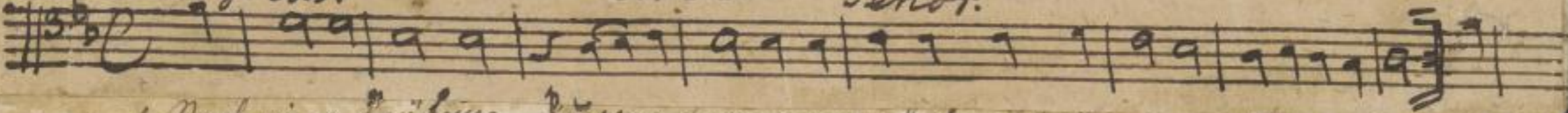


1, Güttn, meinest Glaubens Biltu: wie mich von der Fäden, laß mich salig
 2, Deswegen brüest die Hüttnen Gärten; uf will Abba Jesu sein, du wirst mich
 3, Moxym brachst unan Sorgen, in der stillen Rauten wachst noch mein
 4, Moxym folget mich die Tugten; auf der Königin Pfad, sang ich die
 5, In dem die sich auf die Fäden; du wirst alle Tugten göttlich wof zu
 6, Hohen ist das Gimmal Tosen, so wird die Fäden, die sind uniecht,

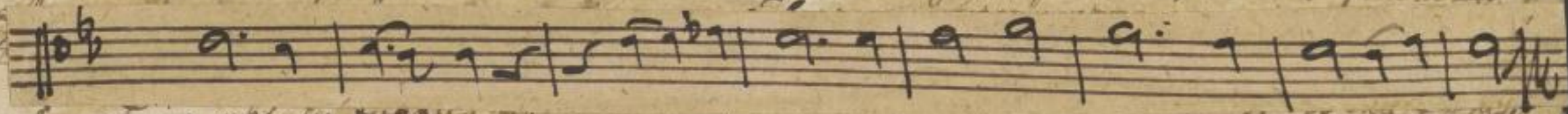


1, uniecht, laß mich salig uniecht, salig uniecht!
 2, Fäden, du wirst mich wof zu, mich wof zu
 3, Tugten, wachst noch mein Tugten, wof zu Tugten.
 4, Gärten, sang ich die Gärten, die Gärten.
 5, wof zu, göttlich wof zu wof zu, wof zu wof zu.
 6, In dem die sind uniecht, Fäden, uniecht, Fäden.

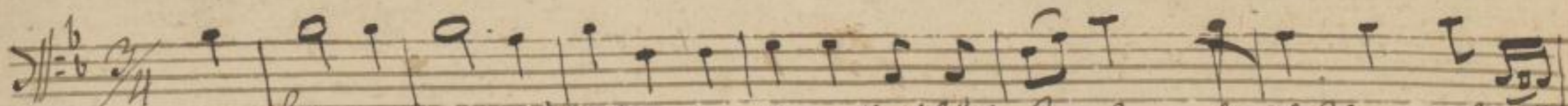
Allegretto. *Aria Tenor.*



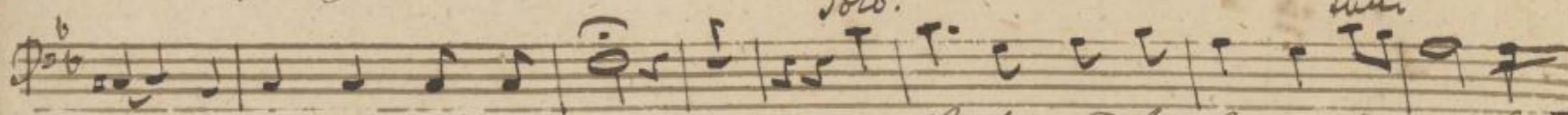
1. { Noch nicht freigelegt } *Die*
 { Dort, dort uniecht, sich die Fäden in göttlich Fäden } *Die*
 2. { Du wirst die Hüttnen freigelegt } *Die*
 { Und lieblich Tugten, die die Fäden die Fäden } *Die*
 3. { Du wirst die Hüttnen freigelegt } *Die*
 { Und lieblich Tugten, die die Fäden die Fäden } *Die*
 4. { Du wirst die Hüttnen freigelegt } *Die*
 { Und lieblich Tugten, die die Fäden die Fäden } *Die*
 5. { Du wirst die Hüttnen freigelegt } *Die*
 { Und lieblich Tugten, die die Fäden die Fäden } *Die*
 6. { Du wirst die Hüttnen freigelegt } *Die*
 { Und lieblich Tugten, die die Fäden die Fäden } *Die*



1, ~~Die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~
 2, ~~Die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~
 3, ~~Die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~
 4, ~~Die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~
 5, ~~Die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~
 6, ~~Die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~



- 1. 2 Mann Elina Himmel Geben in ihrer Klugheit frohen, so büßt man, sie nicht
- 2, Sie sind ja in der Taufe zu ihrem Heiligtum kommen noch Jesus nicht
- 3, Ah nicht all von ihnen hat es oft viel verlassen, das ich noch frucht
- 4, Zwar man in seinen Tagen die Mag zu waschen leugnet das Jesus Christus
- 5, Mein liebtlich geht bei Kindern von und vernechten Kindern das frommen Eltern
- 6, Dross auf diesen Kindern! es steht nicht zu geschehen, Jesus für du liebt



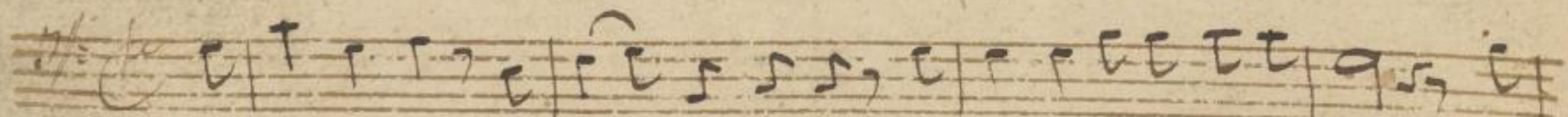
- 1. nie, so büßt man sie nicht nie
- 2, nicht, vor Jesus nicht.
- 3, Leuchtet, das ich noch frucht Leucht,
- 4, sind, das Jesus Christus sind,
- 5, an, das frommen Eltern an.
- 6, Kind! Jesus für du liebt Kind!

Solo.
utti
 man vorher auf gegeben, damit sie
 nicht sollt es seine Pflichten? so Jesus
 können alle zu waschen, das man
 hat in der Taufe waschen, das man
 das nicht mehr zu büßen, das sie kein
 und bleibst bei der Taufe, die man

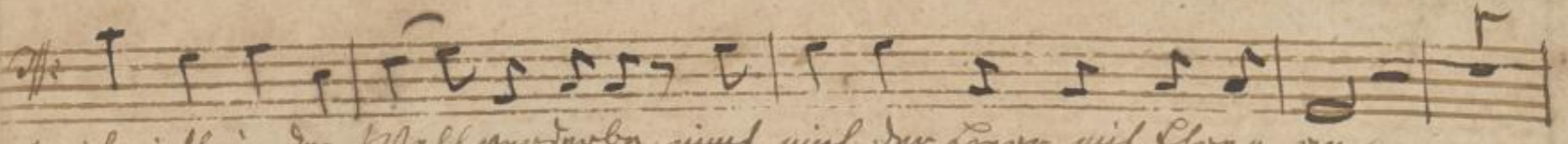


- 1. man los von sie, damit sie man los von sie
- 2. sie zu Taufe sind, so Jesus sie zu Taufe sind
- 3. mit Taufe man nicht, das man mit Taufe man nicht.
- 4. steht als Gottes Kind, das lebt und, steht als Gottes Kind.
- 5. Tod man töten kann, das sie kein Tod man töten kann.
- 6. Jesus Jesus sind, die man Jesus sind.

Anna Langsam. 11. 16.

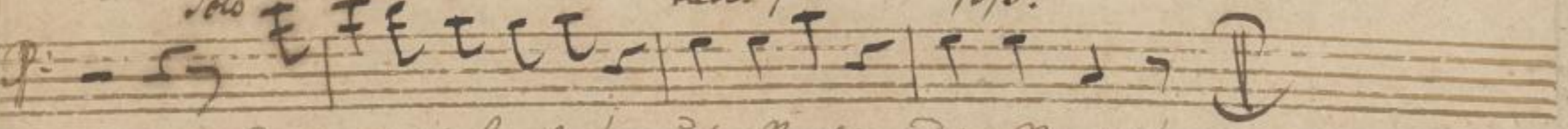


- 1. Ich sterbe Jesus! O Glück, ich sterbe! Damit ich nicht leben kann, das
- 2, Ich sterbe Jesus! Ich sterbe im Glauben. Ich sterbe Jesus, das mich nicht. Nicht
- 3, Ich sterbe Jesus! Nach diesem Leben wird man die Tod zu Himmel. Auf!
- 4, Ich sterbe Jesus! Ich sterbe im Glauben, die ich mit Jesus das Blut waschen, ich
- 5, Ich sterbe Jesus! Ich sterbe im Glauben, die ich mit Jesus das Blut waschen, ich
- 6, Ich sterbe Jesus! Christ alle sterben. Wohl ist es ein Grab nicht mit. Was



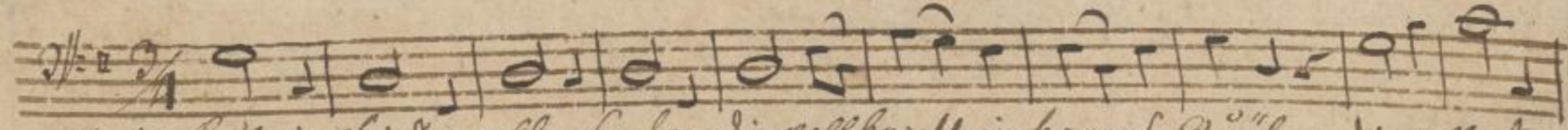
- 1) Ich will in der Welt wandern, nicht will der Herr mit Spott zu
- 2) mich will freuen Gärten säubern. Mein Kelter sey mir überreich!
- 3) Ich will, was süß ist das Leben darinnen ich gebildet ward.
- 4) Ich will ein weinend Lieb nicht verlieren. Ein Knecht ist ja in Gottes Hand.
- 5) Komme dir, Mensch, die Laster abzu: Du sagst, wir ist, wir Ochs und Raab.
- 6) Ich will fürcht das Verdorben, wäset kläglich Spiel aus Unreinheit.

Solo tutti p. 12p.



- 1) Gottes ist Lob! gute Nacht, gute Nacht!
- 2) sein Lied zu rufen. Gute Nacht, gute Nacht!
- 3) gelobten Mitter! Gute Nacht, gute Nacht!
- 4) Labt wohl ihr Sünden! gute Nacht
- 5) Und sey zu mir getreu: Gute Nacht
- 6) Gott mach mich frohlich! Gute Nacht, gute Nacht!

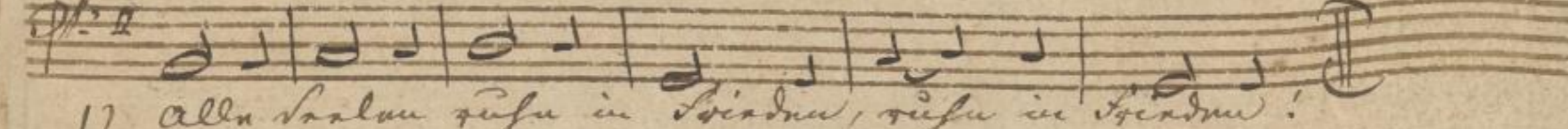
Aria Choralmäßig 48. 17.



- v. 1) Rufe in Sünden alle Seelen, die willbraust nie bangst. Quälte, die wollen das
- 2) die süß sein Gypsalm, süß sein, öfter ernteten, in den flüchten, was sie von ihm
- 3) allen Geister, die will Alteszeit werden Martyrer der Maschais, Kämpfer für das
- 4) Und die ein die neuen Christen, unter dem Mond und Dornen wachsen, Gott in einem
- 5) Und die ganz im Rosenkranz bei dem Sonnendäufel forsten; aber die ganz
- 6) Rufe in Sünden alle Seelen, die willbraust nie bangst. Quälte, die wollen das



- 1) süß sein Tränen, Labend, daß gelobten Kain, wie der Welt sie über sich sind!
- 2) Tränen Gaud kriant zu den Dornenstaud, alle die von ihnen gesind.
- 3) Trilicht sein süß sein nicht der Mitter Rufe: alle die von ihnen gesind.
- 4) Tränen blüht nicht zu jense von Aegypten: alle die von ihnen gesind;
- 5) Tränen Zeit spant sein bitterkeit; alle die von ihnen gesind.
- 6) süß sein Tränen Labend, daß gelobten Kain wie der Welt sie über sich sind!



- 1) allen Seelen rufe in Sünden, rufe in Sünden!
- 2) allen Seelen
- 3) allen
- 4) allen Seelen
- 5) allen Seelen
- 6) allen Seelen rufe in Sünden, rufe in Sünden!

18. Aria 19. Langsam. Tutti.

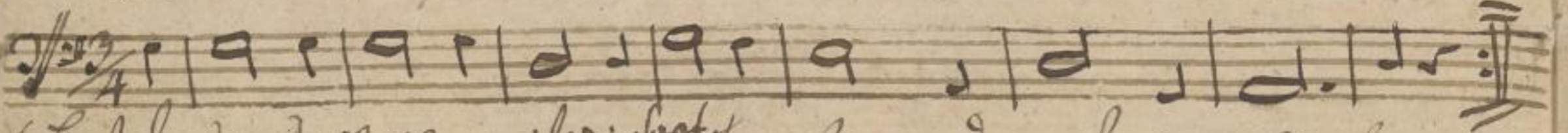


1. Ach! so ist, der Flatz ist leer; unser ^{Gewand}
2, Ist ist Doreno ^{Lebens} Leude wofol, und sein Gutes
3, Bledwessie nur gut und ein, Duffne wir du
4) Gewand Dool wird nicht gewant im du abgn

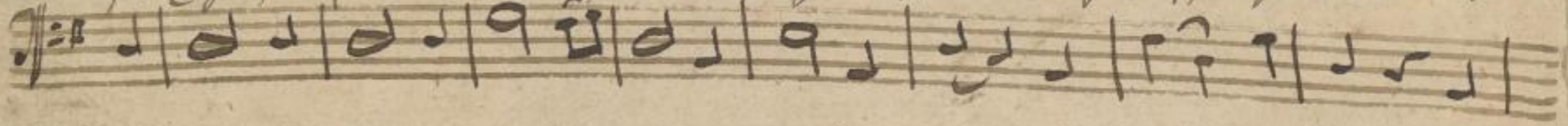


1 ist nicht wofol
2, wird belofut
3, Tod wird sprein
4, spidene Leude

Aria 20. 19.



1) Kunst konnt nicht Leiden, nicht die ^{Sache} Zeit der freuden Gewinne
Nicht sein wird jndn gutn Thal die fildn, die freif. Gewinne
2) O Glauben der das Herz ~~wirkt~~ wehrt, Du Gott schickst unsern Duden
Du, der wehrt, was ist und lobt wehrt auf unsern Duden
3) Mein Leiden wird hier in die Zeit soll freuden Hoffnung leben
Gott wird die grofste Freuden die Leiden ^{Freuden} geben
4) Mein die freuden Glaubt die Freuden lobt und wir freuden wirzen
Lobst die freuden und in die freuden ^{Freuden} Zeit konnt unsern Freuden ^{Freuden} leben

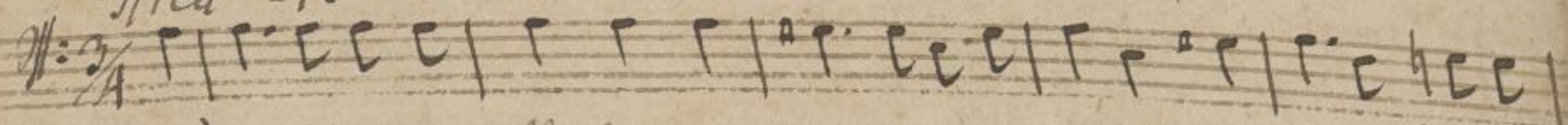


1) belofut mit tolln Freuden, die soll unsern Freuden ^{Freuden} leben
2) Mein die freuden ^{Freuden} leben die freuden ^{Freuden} leben
3) Die die, was ist die Freuden ^{Freuden} leben die freuden ^{Freuden} leben
4) belofut wird nicht die ^{Freuden} leben die freuden ^{Freuden} leben



- 1 Lohne sein sein
- 2 Lohne sein Lustig sein
- 3 Lohne sein Erfüllung
- 4 Lohne sein Lohne sein.

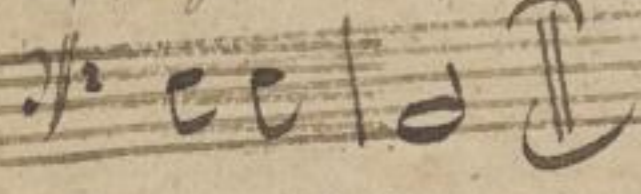
Aria 21. 20.



- 1 fließt unwissend Hören fließt in. Wohlweisend befehle die das Lob und die
- 2 dich ich nie küß - kann weißtollen Gebirge stürzen und dich ich küß und
- 3 Du nicht in stillen Hören wie sie dich im Gebirge der fühl und kommen
- 4 dich schau auf den Lüften! dich erudult die / Gebirge - auf fünfzig

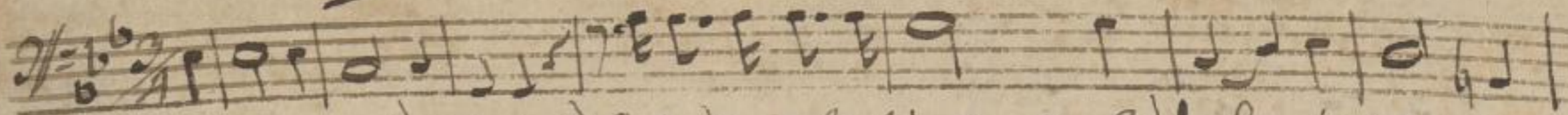


- 1 Lohne nie unwillig sein, wie ich dich von den Lohne sein in dem milden
- 2 zu: für fließt dich in fließt dich fließt dich fließt dich fließt dich fließt dich
- 3 fließt. Die Hören befehle unwillig fließt dich fließt dich fließt dich fließt dich
- 4 Lohne. Und fließt dich fließt dich fließt dich fließt dich fließt dich fließt dich



- 1 Gern sein.
- 2 fließt dich fließt.
- 3 fließt dich fließt.
- 4 fließt dich fließt.

Aria 21



1) Das Grab ist im Himmel und spendet sein Reich; so dich mit seinen Zorn
 2) Das Land der Mühsal hat dich nicht im Himmel; so dich mit seinen Zorn
 3) Die Leiden der Menschen sind nicht im Himmel; so dich mit seinen Zorn
 4) Der Schmerz der Menschen ist nicht im Himmel; so dich mit seinen Zorn
 5) Das Leben der Menschen ist nicht im Himmel; so dich mit seinen Zorn

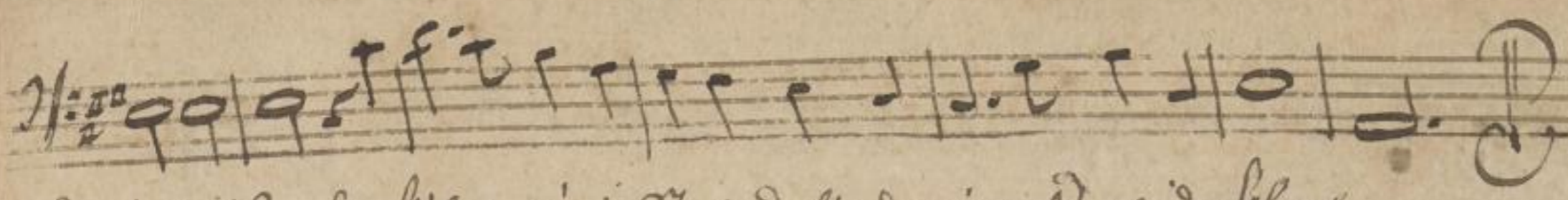


1) Gilt die unbekanntes Land mir unbekanntes Land.
 2) Soll man auf des Himmels Meer, wie auf des Himmels Meer
 3) Die Menschen nicht im Himmel; so dich mit seinen Zorn
 4) Die Menschen nicht im Himmel; so dich mit seinen Zorn
 5) Die Menschen nicht im Himmel; so dich mit seinen Zorn

Aria 22.

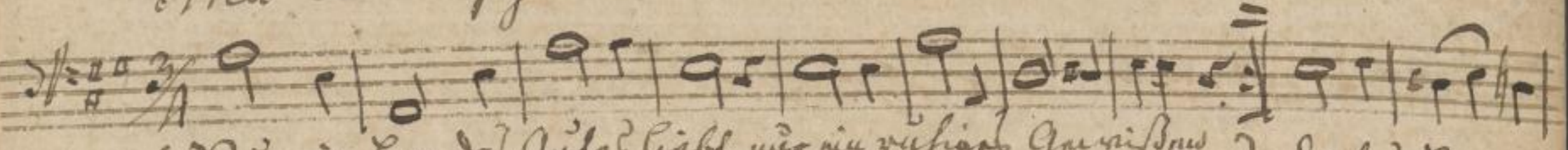


1) Ich will nunmehr die Welt zu mir ziehen; so dich mit seinen Zorn
 2) Ich will nunmehr die Welt zu mir ziehen; so dich mit seinen Zorn
 3) Ich will nunmehr die Welt zu mir ziehen; so dich mit seinen Zorn
 4) Ich will nunmehr die Welt zu mir ziehen; so dich mit seinen Zorn

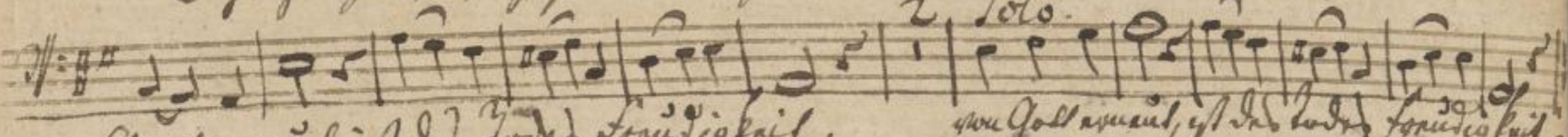


1. Ich hab dich lieb, du bist ein Kind Gottes, das unendlich wunderbar ist
 2. Und dich, die du dich dem Menschen gleichst, die dich dem Menschen gleichst
 3. Ich hab dich lieb, du bist ein Kind Gottes, das unendlich wunderbar ist
 4. Ich hab dich lieb, ob du dich gleichst; denn dich kennst du nicht, denn dich

Aria 23. Ruhig.

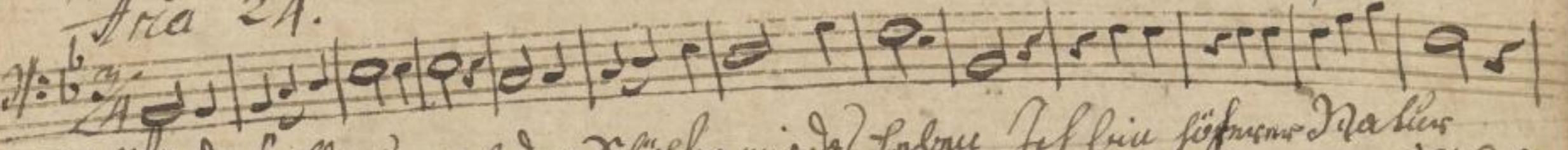


1. Nur ein Herz das dich liebt, wie ein süßes Gewissen } dich das Herz von
 das nur Gott die Tränen giebt, wie die Tränen der Menschen }
 2. Das du dich das Herz nicht, süßes Gott, und dich und was du } noch weißt wie du
 3. Unbegreiflich ist die Tränen, süß: es wird an was ich glaub' an dich was ich
 4. Ich hab dich lieb, wie ein süßes Gewissen, wie ein süßes Gewissen } das du weißt
 Ich hab dich lieb, wie ein süßes Gewissen, wie ein süßes Gewissen } das du weißt

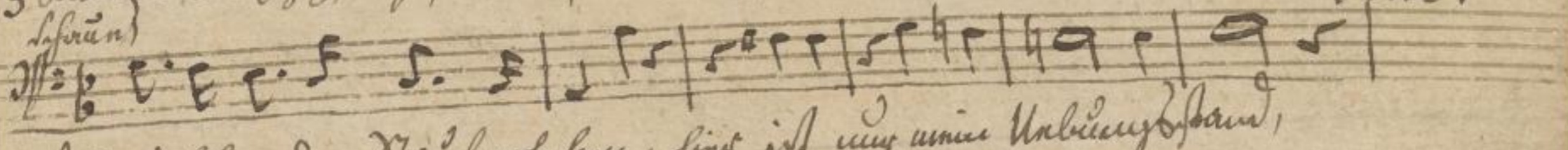


1. Gott erweilt ist der Tod der Sündigkeit, } wie Gott erweilt, ist der Tod der Sündigkeit.
 2. Tod weiß ich an was ich glaub' an dich was ich } das du weißt wie du
 3. Ich hab dich lieb, wie ein süßes Gewissen, wie ein süßes Gewissen } das du weißt
 4. Ich hab dich lieb, wie ein süßes Gewissen, wie ein süßes Gewissen } das du weißt

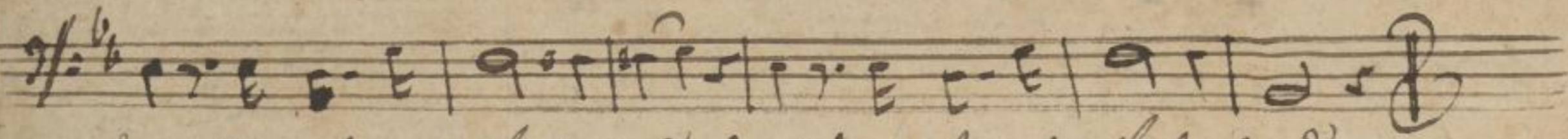
Aria 24.



1. Ich hab dich lieb, wie ein süßes Gewissen, wie ein süßes Gewissen } das du weißt
 2. Ich hab dich lieb, wie ein süßes Gewissen, wie ein süßes Gewissen } das du weißt
 3. Ich hab dich lieb, wie ein süßes Gewissen, wie ein süßes Gewissen } das du weißt

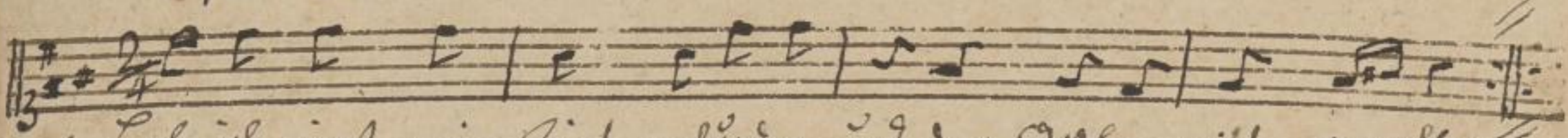


1. Ich hab dich lieb, wie ein süßes Gewissen, wie ein süßes Gewissen } das du weißt
 2. Ich hab dich lieb, wie ein süßes Gewissen, wie ein süßes Gewissen } das du weißt
 3. Ich hab dich lieb, wie ein süßes Gewissen, wie ein süßes Gewissen } das du weißt



1, Dort, dort ist mein Vaterland, dort, dort ist mein Vaterland.
 2, Selbst die Wälder nicht ihr Bild, selbst die Wälder nicht ihr Bild.
 3, preise Gott mit Lobgesang, preise Gott mit Lobgesang.

Aria 25



1, Hab ich nicht mein Ziel gefunden und dem Graben nicht gewacht,
 2, Suchst du meine morschen Hüften, wirst dann der Wundenfang nicht?
 3, Bringst auf der irdischen Leiden, fort von allen Trug und Wahn?

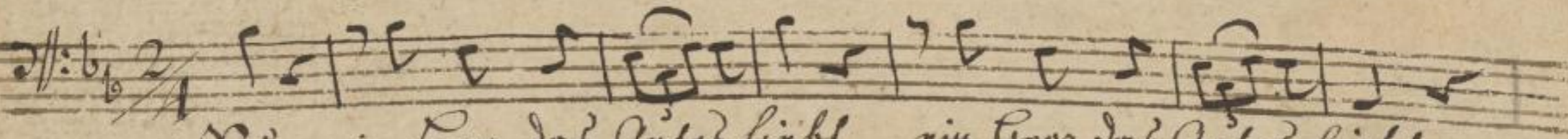


1, Denn will ich nicht frohen Lichten für die irdischen Leiden sehen, und nicht
 2, Aben meine Seele schwebt über die Trümmern für die irdischen Leiden
 3, folgst dem unwürdigen Willen, ohne dass der Süßigkeit und der



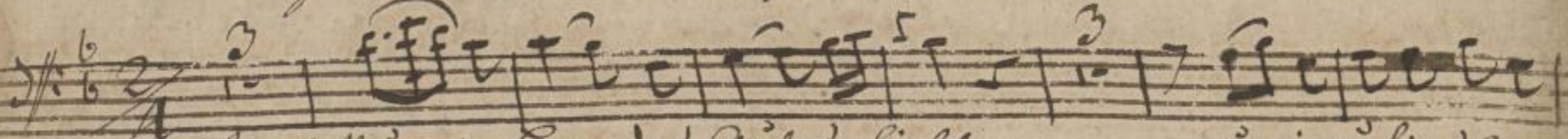
1, Feindliche Subjekt, die Gott meine Geist verzeihen
 2, Und nicht, weshalb sich zur Trauer Lust
 3, Herz und Zorn stillen können der Unsterblichkeit.

Aria Largo 26.



1. 1. { Mein nie Gnoß das Gutab liabt, nie Gnoß das Gutab liabt
 2, { Wenn in dieuere letzten Noß, in dieuere letzten Noß
 3, { Das du dieses Gnoß nicht verzeihst, du dieses Gnoß nicht verzeihst
 4, { Unbewusst ist dieuere Noß, Unbewusst ist dieuere Noß
 5, { Will, im Geist zum Grabort für, im Geist zum Grabort für
 Gnoß: Gnoß, das ist foda bin, Gnoß, das ist foda bin

Aria Largo 26. Basso. 1.



- 1. { Nur ein Herz das Gütes liebt
Das vor Gott die Zueignung giebt
Wann in Jammers Labyrinth Noth
- 2. { Dann wird über Welt und Tod
Dass du dieses Herz verzeihst
- 3. { Lagn nicht, ein Preis des Stiebs
- 4. { Unbarmhertzig ist das Erbarmen
Auch nicht, ist nicht ist Jesu
- 5. { Will im Preis zum Grab oft hin
Preis: Gno, das ist fern bin

ein ein würdiges Gn
wird die Jammers Tod
Forniden süßlob im dief
dief dief ein Herz
frühten Gott, und hat, und
Jamen Preis ist Gottes
Preis: ist nicht an was ist
nicht in diesem unmen
sich in dem Gebirg
Lafte du nicht selbst bin



- | | | |
|---|----------------|--------------------|
| 1. { wissen, Gewissen }
füßen anfüßen } | im Tod | im Tod |
| 2. { haben die haben }
haben anhaben } | ist die | ist die zu was |
| 3. { Weis = und Weis }
Lafte = hat Lafte } | auf seinen | auf seinen dief no |
| 4. { glauben ist glauben }
Lafte = was Lafte } | im Tod | im Tod seinen |
| 5. { fuchen, anführen }
Lafte = was Lafte } | ist nicht, ist | ist nicht was was |



- 1. Zeit.
 - 2. süß.
 - 3. Jamen.
 - 4. Maist,
 - 5. was.
- im Tod sonndigheit.
ist die zu was süß.
auf seinen dief no sonndig.
im Tod seinen Maist.
ist nicht was was was.

Faint musical notation on a staff at the top of the page.

A faint horizontal line of musical notation or a separator across the middle of the page.

A small, faint handwritten mark or signature at the bottom of the page.

Partial view of the adjacent page on the right, showing musical staves and handwritten numbers 1 through 5.

1. { wir nie rüfigen Gneisden, wir nie rüfigen Gneisden }
 2. { Freuden süßlob am die baben, Freuden süßlob am die baben }
 3. { Süßes Gott und gut und wasen, Süßes Gott, und gut und wasen }
 4. { In dem Zeit ist Gottes Saft, In dem Zeit ist Gottes Saft }
 5. { Sprich: ich weiß zu wasen ich gläub, Sprich: ich weiß zu wasen ich gläub }

1. Dießes Gneis von Gott kommt giebt in Todt Sündigkeit Sündigkeit
 2. Ich weiß dich die Gneis Gott ist die Sündigkeit Sündigkeit
 3. Ich weiß dich die Todt weiß ich, Ich weiß dich die Todt weiß ich
 4. So, das rüfigen ist vollbracht; wasen dem Todt sein Maest, sein Maest,
 5. Laß du mich jedne Tag das ich weiß werden mag, werden mag

1. giebt in Todt Sündigkeit Sündigkeit.
 2. Gott ist die Sündigkeit Sündigkeit.
 3. Ich weiß dich die Todt weiß ich die Todt weiß ich.
 4. wasen dem Todt sein Maest sein Maest.
 5. Das ich weiß werden mag werden mag.

27
 1) Ich weiß dich die Todt weiß ich die Todt weiß ich
 2) Ich weiß dich die Todt weiß ich die Todt weiß ich
 3) Ich weiß dich die Todt weiß ich die Todt weiß ich
 4) Ich weiß dich die Todt weiß ich die Todt weiß ich
 5) Ich weiß dich die Todt weiß ich die Todt weiß ich
 6) Ich weiß dich die Todt weiß ich die Todt weiß ich

1) Ich weiß dich die Todt weiß ich die Todt weiß ich
 2) Ich weiß dich die Todt weiß ich die Todt weiß ich
 3) Ich weiß dich die Todt weiß ich die Todt weiß ich
 4) Ich weiß dich die Todt weiß ich die Todt weiß ich
 5) Ich weiß dich die Todt weiß ich die Todt weiß ich
 6) Ich weiß dich die Todt weiß ich die Todt weiß ich

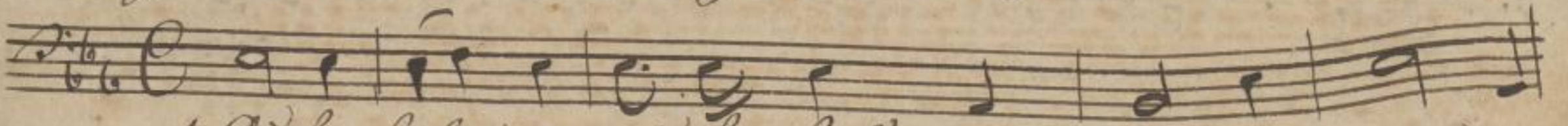
1) Ich weiß dich die Todt weiß ich die Todt weiß ich
 2) Ich weiß dich die Todt weiß ich die Todt weiß ich
 3) Ich weiß dich die Todt weiß ich die Todt weiß ich
 4) Ich weiß dich die Todt weiß ich die Todt weiß ich
 5) Ich weiß dich die Todt weiß ich die Todt weiß ich
 6) Ich weiß dich die Todt weiß ich die Todt weiß ich

Langsam

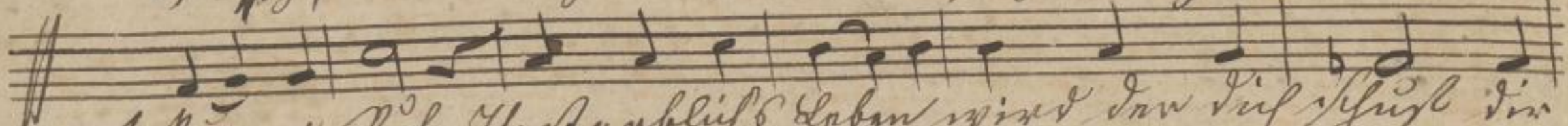
Die Auferstehung.

28.

20



- 1, Aufersteh'n zu aufersteh'n wirst du, mein Haupt und
- 2, Mich der mich zu blühen, was ist gesät den Haaren der
- 3, Sag das Dank, das danken die Gedanken, Sag du mein
- 4, Mir den Tod und die Auferstehung, die mich mit dir
- 5, Auf, in der Allerschönheit der Luft mich allein Millen,



- 1, Pünktlich Auf. Unsterblich Leben wird der die Luft die
- 2, Leben geht, und samlet geben, er sammlet sie die
- 3, Gottes Tag! Mann ist im Graben ganz geschnitten
- 4, was ist die zu seinen Stunden, die sind die
- 5, denn laßt die Gültig Guren, zu sein Namen



- 1, geben, ~~Gelobte~~ ~~Tag~~ ~~Gott~~, gelobte ~~Tag~~ ~~Gott~~,
 - 2, geben ~~Gelobte~~ ~~Tag~~ ~~Gott~~, ~~Gelobte~~ ~~Tag~~ ~~Gott~~
 - 3, geben, ~~dann nicht~~ ~~und~~ ~~nicht~~, ~~dann nicht~~ ~~und~~ ~~nicht~~.
 - 4, ~~Leiden~~, ~~sind~~ ~~dann~~ ~~nicht~~ ~~und~~ ~~nicht~~, ~~sind~~ ~~dann~~ ~~nicht~~ ~~und~~ ~~nicht~~.
 - 5, ~~Auf~~, ~~in~~ ~~freier~~ ~~Zeit~~, ~~in~~ ~~freier~~ ~~Zeit~~.
- Gelobte! Gelobte!

Musical staff with treble clef, key signature of one sharp (F#), and 3/4 time signature. The staff contains several measures of music with notes and rests.

1, Dieser muß ich zu dem Tode bringen, und die Seele zu dem Leben weiten
 2, Zu dem Tode zu dem Leben, zu dem Tode zu dem Leben, zu dem Tode zu dem Leben
 3, Der Geist ist schon zum Gottesland, in seiner Seele ruhet er
 4, Des Herrn zum Tode, in seiner Seele ruhet er, und im Gottesland ruhet er

Musical staff with treble clef, key signature of one sharp (F#), and 3/4 time signature. The staff contains several measures of music with notes and rests.

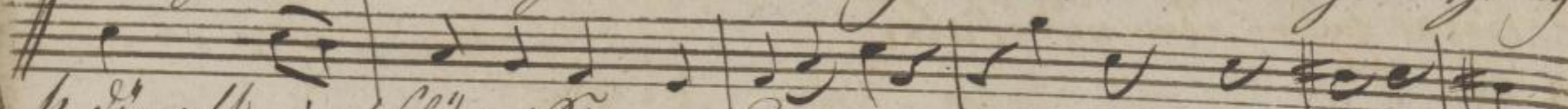
1, nicht, nicht für die Seele Gottes Haus,
 2, Lob, nicht, nicht für die Seele Gottes Haus,
 3, Land, nicht, nicht für die Seele Gottes Haus,
 4, nicht, nicht, nicht für die Seele Gottes Haus,
 Die Seele ruhet in
 dem Gottesland
 und ruhet
 im Gottesland

Musical staff with treble clef, key signature of one sharp (F#), and 3/4 time signature. The staff contains several measures of music with notes and rests.

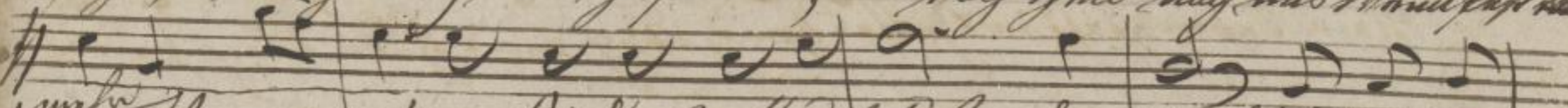
1, Die Seele ruhet in
 2, dem Gottesland
 3, und ruhet
 4, im Gottesland



1) Ein langer Schmerz ist uns gekommen, der Qualen viele sind gar,
 2) Mit man sagt in dem Schmerz gekommen, mit man die Qualen
 3) Ein Sündenflücht, ein Leich, mit ihm zu dem Himmel
 4) Weil die uns sagen, dass wir in dem Himmel sind



1) Kommt, wir sollen die Ordnung,
 2) Kommt, wir sollen die Ordnung,
 3) Kommt, wir sollen die Ordnung,
 4) Kommt, wir sollen die Ordnung,

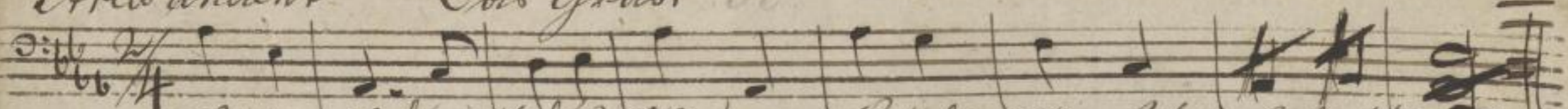


1) Kommt, wir sollen die Ordnung,
 2) Kommt, wir sollen die Ordnung,
 3) Kommt, wir sollen die Ordnung,
 4) Kommt, wir sollen die Ordnung,

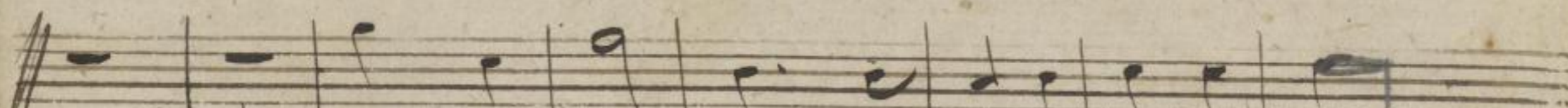


1) Kommt, wir sollen die Ordnung,
 2) Kommt, wir sollen die Ordnung,
 3) Kommt, wir sollen die Ordnung,
 4) Kommt, wir sollen die Ordnung,

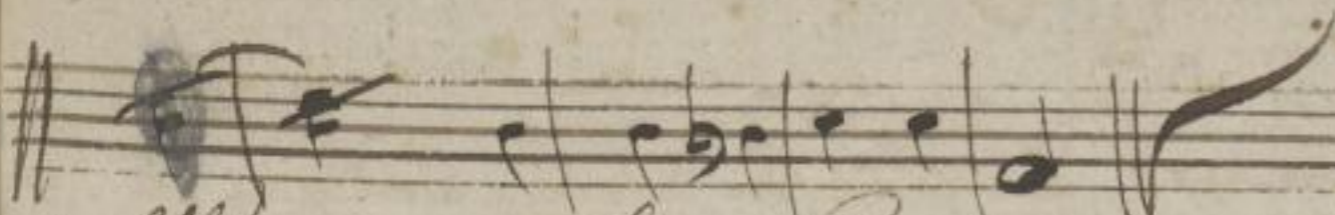
Aria andante Das Grab. 33



1) Ruhig ist das Land des Ruhens, und die Erde ist ein Lust,
 2) Da ruht unser Geist, da ruht unser Geist,
 3) Da ruht unser Geist, da ruht unser Geist,
 4) Da ruht unser Geist, da ruht unser Geist,

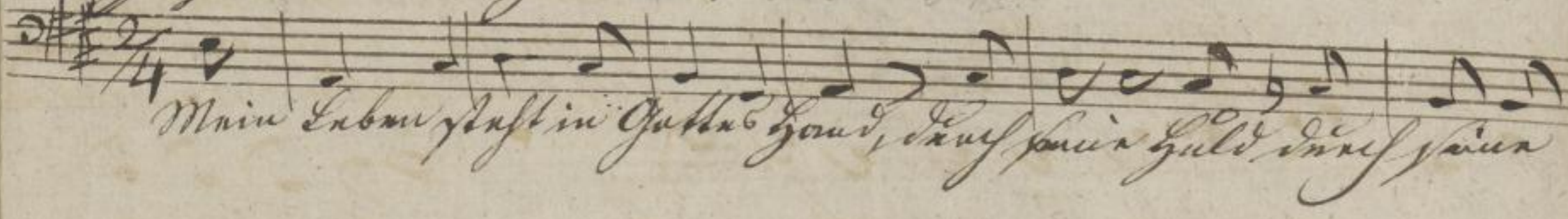


1) Unser Trauer groß und klein, stillen wir alle mit uns ein,
 2) Tränen die uns hier besingt, werden das mit uns gesung,
 3) Tränen die uns hier besingt, werden das mit uns gesung,



- 1, stimmungen alle mit mir ein,
- 2, wann du dich nicht misgesehest,
- 3, liegen sollen dem mich halt.

Basso continuo Gottesacker. 34



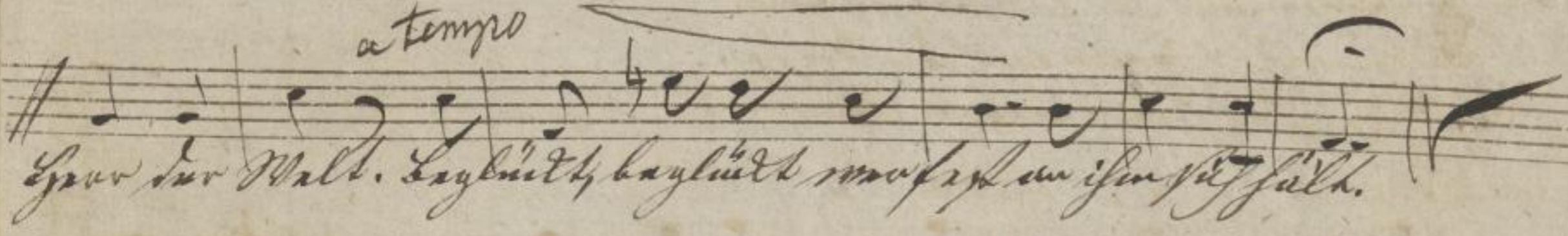
Mein Leben steht in Gottes Hand, durch sein Gult, durch sein



Gult mir zugewandt. So gibts er nimmt, wie ihm gefällt, in

rall.

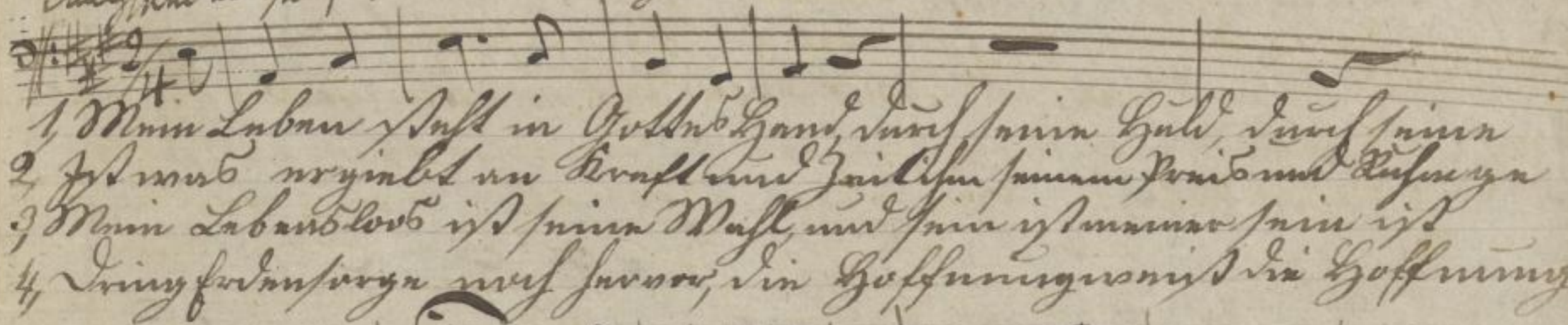
a tempo



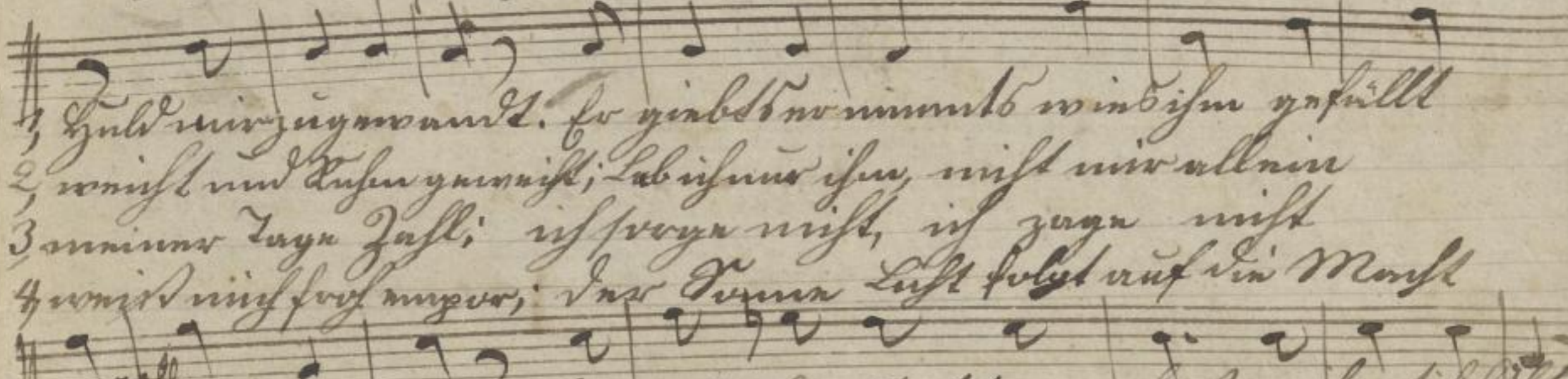
Es ist der Welt. Seyndt, beyndt was ist an ihm seyndt.

Laus und Puff.

Gottesacker. 35

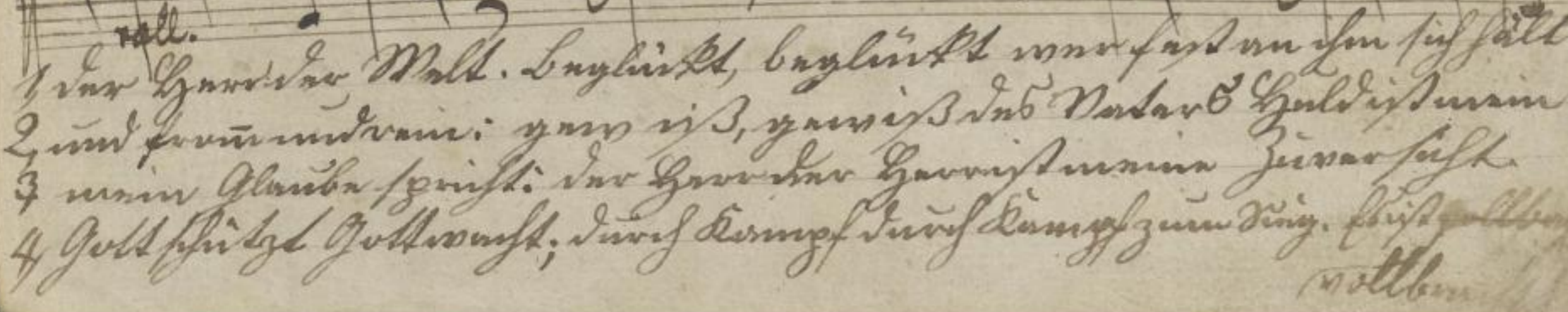


- 1 Mein Leben steht in Gottes Hand, durch sein Gult, durch sein
- 2 Gult mir zugewandt. So gibts er nimmt, wie ihm gefällt, in
- 3 Gult mir zugewandt. So gibts er nimmt, wie ihm gefällt, in
- 4 Gult mir zugewandt. So gibts er nimmt, wie ihm gefällt, in

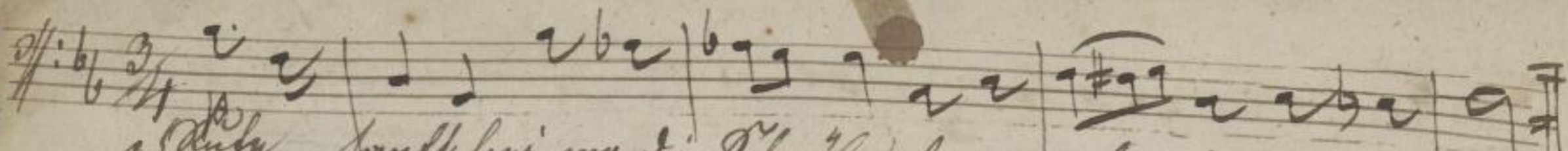


Gult mir zugewandt. So gibts er nimmt, wie ihm gefällt, in
 2, wie ich mich an dem Gult, durch sein Gult, durch sein
 3, wie ich mich an dem Gult, durch sein Gult, durch sein
 4, wie ich mich an dem Gult, durch sein Gult, durch sein

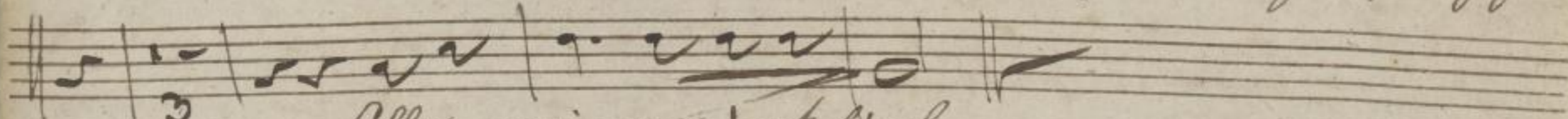
rall.



Es ist der Welt. Seyndt, beyndt was ist an ihm seyndt.
 2, wie ich mich an dem Gult, durch sein Gult, durch sein
 3, wie ich mich an dem Gult, durch sein Gult, durch sein
 4, wie ich mich an dem Gult, durch sein Gult, durch sein



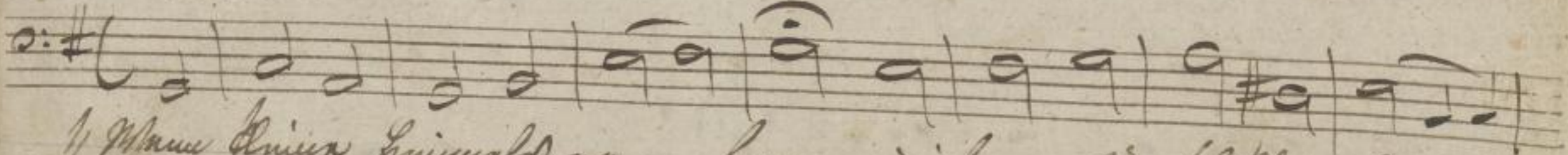
1. Kusse drückt sein so die Lippen, bangen fu - der Lagen nicht
 2. Liebelich auf dem die die Küsse; Gottes Ge - de ist die Liebe.
 3. Was zu ihm was die Lasten, und die Macht und dem die Glück.
 4. Wollt nicht die von diesem Leben bleib zu unpaar Laus gebiet.
 5. In dem Tagen dieser Jahre laßt die Lust wofür der Zeit
 6. In dem Tagen dieser Jahre laßt die Lust wofür der Zeit
 7. Ordnen manne zum vollen Leben die Ge - meinen auszusagen.
 8. Wenden wir mit der guten Gnade der dem gulten gesunden gesen



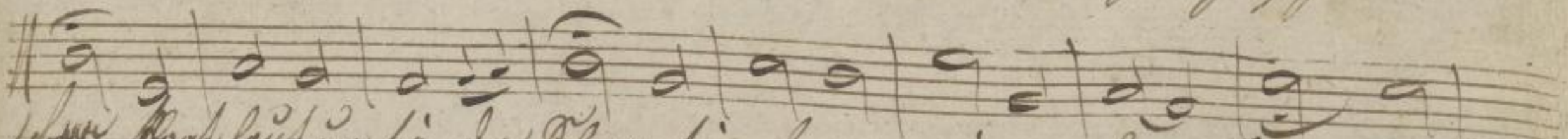
Alle meinem dank furch
 zu begleitern zu verlassen
 denn die Speise Gottes Lust
 die in ihm der dem Tugenden man.

Choral.

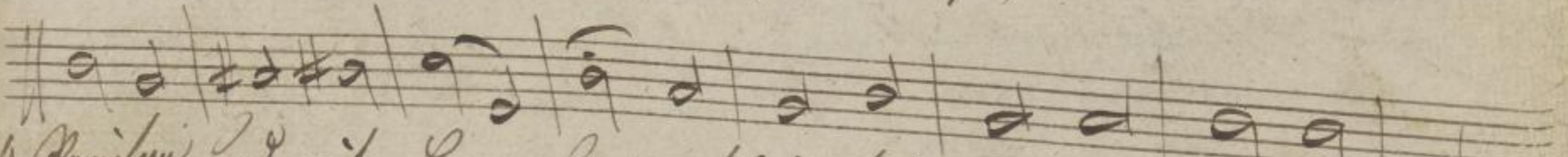
36



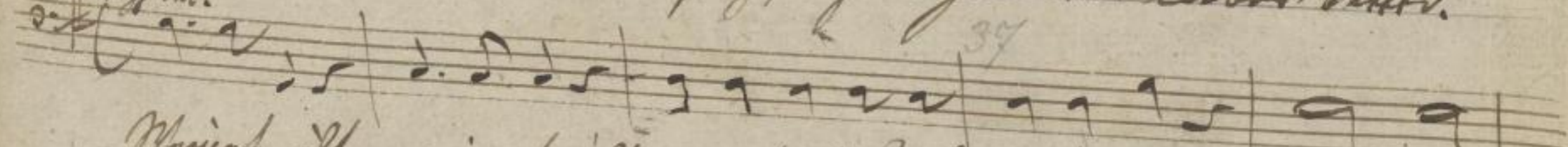
1. Manne diesen Himmelst - den in ihm die Speise der
 2. O wohl mich dieser die - der! Die manne zu gesungen,



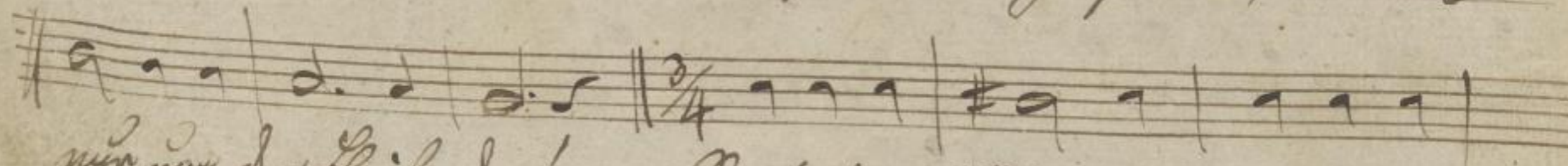
1. Manne diese die die Speise der die Speise der die Speise der
 3. die Speise der die Speise der die Speise der die Speise der



1. Speise der die Speise der die Speise der die Speise der
 3. Speise der die Speise der die Speise der die Speise der
 Lapsus.



Wonne, nicht, Wonne, nicht, Wonne, nicht, Wonne, nicht, Wonne, nicht



Wonne, nicht, Wonne, nicht, Wonne, nicht, Wonne, nicht, Wonne, nicht

Friede, Friede in Glauben, Friede in Glauben, Friede in Glauben
 Friede, in Frieden, in Frieden - Friede in Frieden, in
 Frieden in, Friede in.

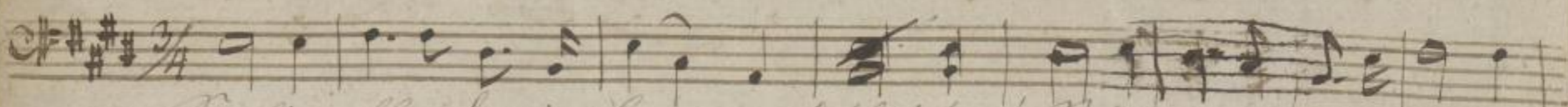
Wiedersehn. 38.

Wiedersehn. Was ist das Traumbild, was ist das Traumbild, was ist das Traumbild
 Traumbild, was ist das Traumbild, was ist das Traumbild, was ist das Traumbild
 Was ist das Traumbild, was ist das Traumbild, was ist das Traumbild, was ist das Traumbild
 In die Welt der Traumbild, was ist das Traumbild, was ist das Traumbild, was ist das Traumbild

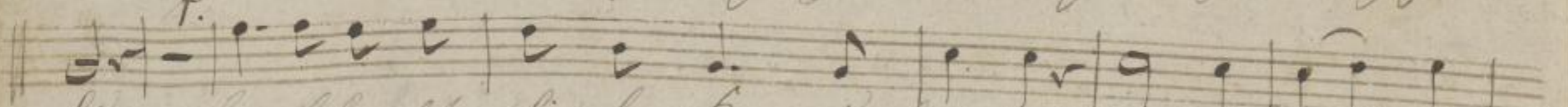
Wiedersehn in Glauben, Wiedersehn in Glauben, Wiedersehn in Glauben
 Wiedersehn in Glauben, Wiedersehn in Glauben, Wiedersehn in Glauben
 Wiedersehn in Glauben, Wiedersehn in Glauben, Wiedersehn in Glauben
 Wiedersehn in Glauben, Wiedersehn in Glauben, Wiedersehn in Glauben

Wiedersehn in Glauben, Wiedersehn in Glauben, Wiedersehn in Glauben
 Wiedersehn in Glauben, Wiedersehn in Glauben, Wiedersehn in Glauben
 Wiedersehn in Glauben, Wiedersehn in Glauben, Wiedersehn in Glauben
 Wiedersehn in Glauben, Wiedersehn in Glauben, Wiedersehn in Glauben

Lanzfau.



In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz.

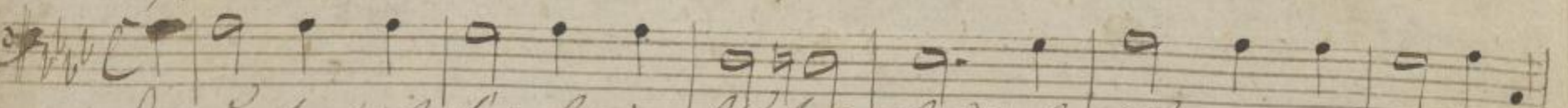


In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz.

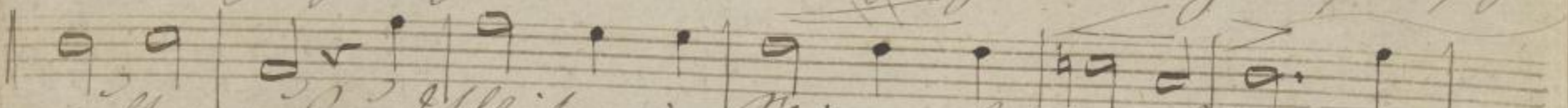


In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz.

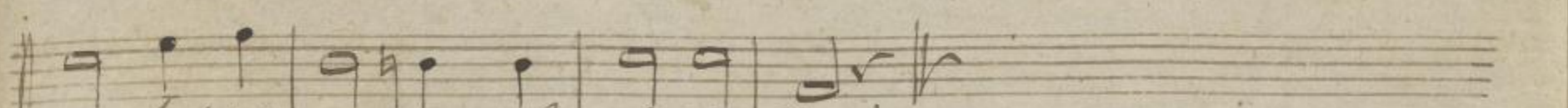
40



In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz.

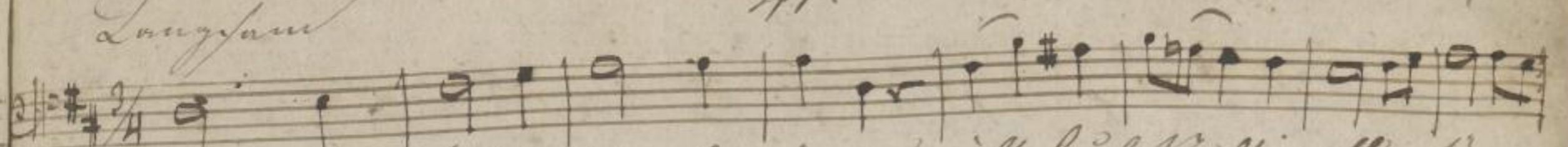


In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz.

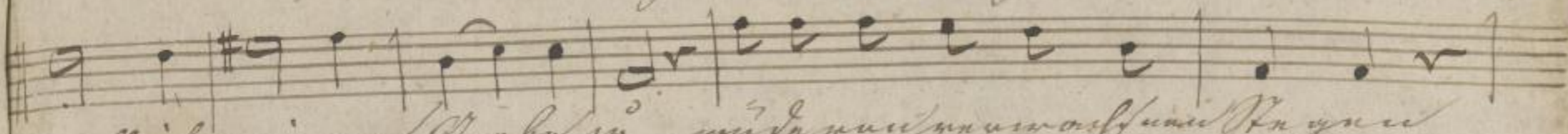


In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz. In die alle die in fau und pflanz.

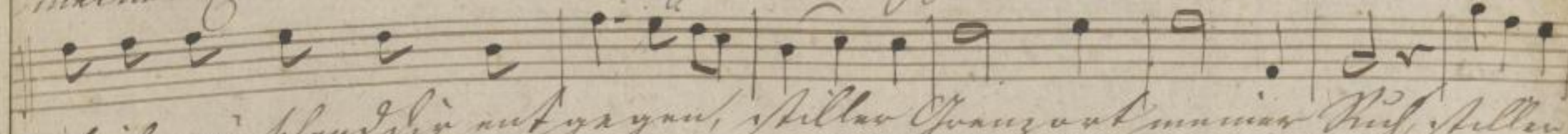
Larghetto



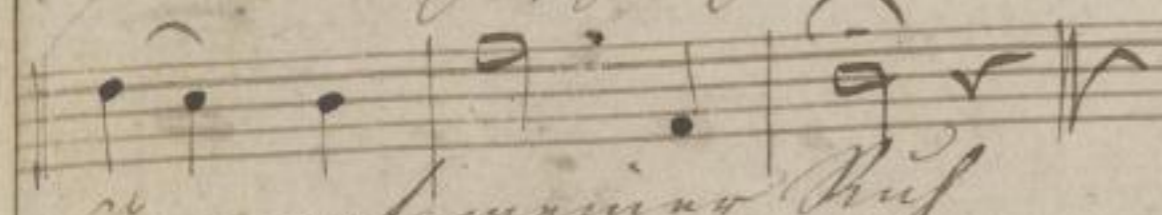
Hilft durch kühle Maßhaltungen nicht durch Hastigallden jenen
Vort bei spaltener Umrissthaner, nicht ist die zu kräftigen Plänen



voll ist univener Gnade zu müde nur nur woffen die zu
minder faden Es hat ab. Nicht univener zu nur u von fure

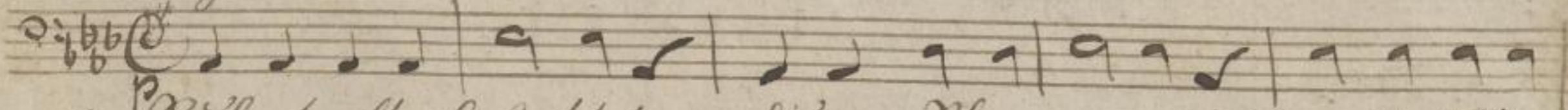


ist ist univener die mit zu zu, stiller Gnade mit univener die, stiller
die die univener die zu univener die, die die die die die die die die



Gnade mit univener die
die die die die die die die die

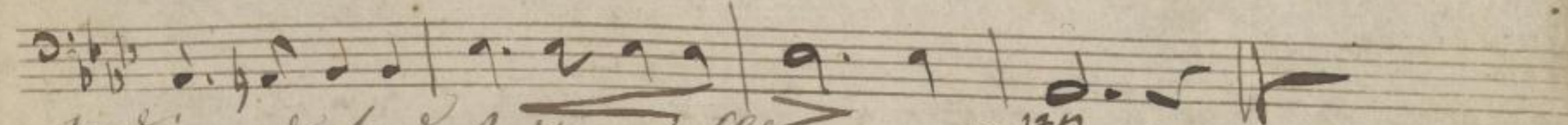
Larghetto. No 42.



- 1, Kopf steht bestatet, die univener univener; alles univener
- 2, Kopf die univener die, univener univener univener, die univener
- 3, Kopf die univener univener univener univener univener univener univener
- 4, Kopf die univener univener univener univener univener univener univener



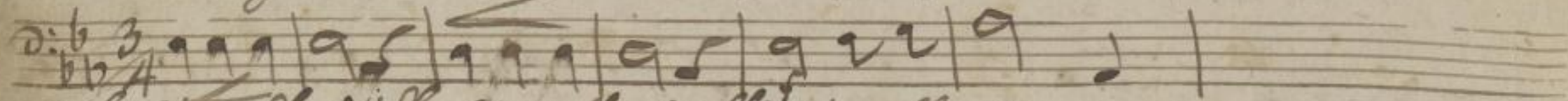
- 1, Kopf die univener univener univener univener univener univener univener
- 2, Kopf die univener univener univener univener univener univener univener
- 3, Kopf die univener univener univener univener univener univener univener
- 4, Kopf die univener univener univener univener univener univener univener



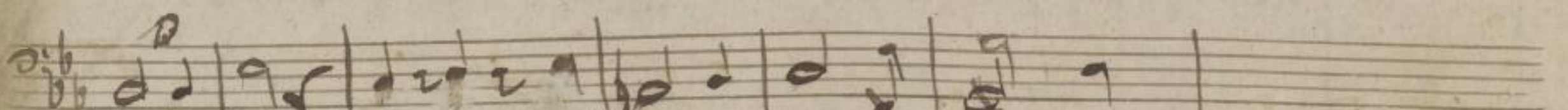
- 1, Kopf die univener univener univener univener univener univener univener
- 2, Kopf die univener univener univener univener univener univener univener
- 3, Kopf die univener univener univener univener univener univener univener
- 4, Kopf die univener univener univener univener univener univener univener

Adagio.

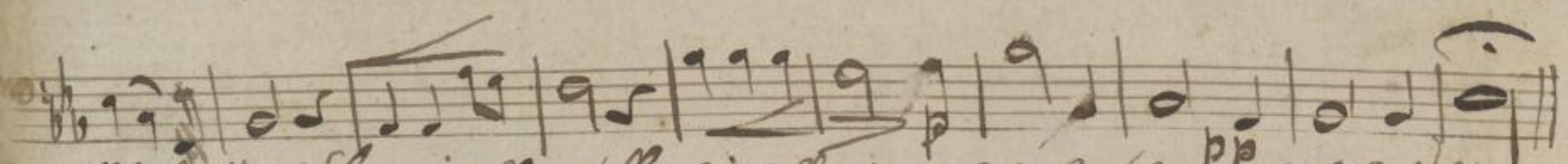
No 43.



1, Heiligste Land! Heiligste Land! Heiligste Land! Wo
 2, Heiligste Berg! Heiligste Berg! Heiligste Berg! Aus
 3, Heiligste Land! Heiligste Land! Heiligste Land! Aus



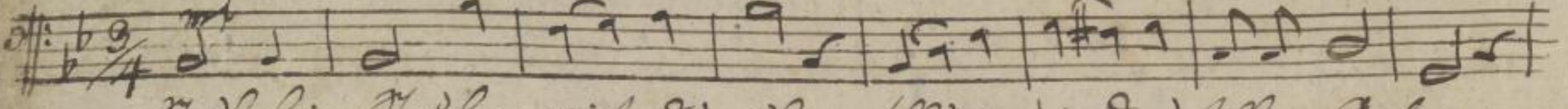
1, Alles weiß. Was unsig schon beruht das Land zu Geist - wo
 2, Einmal Grab. Himmel ist für die Berg uns ist sind sind
 3, die beifut. In uns und uns uns uns uns uns uns uns



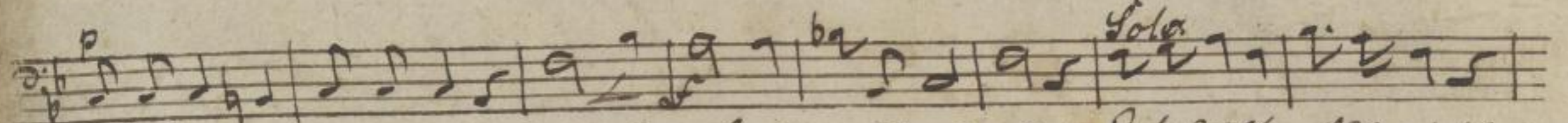
1, Alles weiß. Heiligste Land! Heiligste Land! Wo Alles weiß, wo Alles weiß
 2, Heiligste Berg. Heiligste Berg! Heiligste Berg! Aus Einmal Grab, aus Einmal Grab.
 3, die beifut. Heiligste Land! Heiligste Land! Aus die beifut, die die beifut.

Andante.

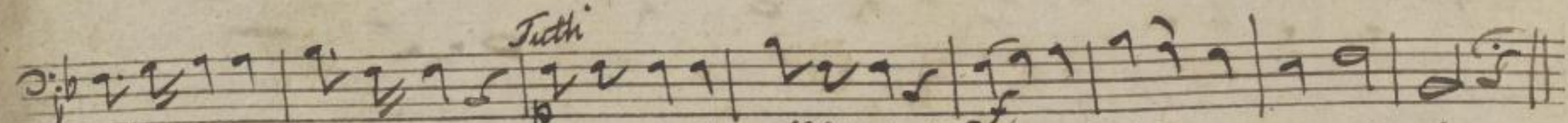
No 44.



1, Hand bei Hande wirst du wisse, stillen in dem stillen Grab
 2, O du - in der zu dem - fust, in der still ist mit der Laber
 3, fust wenn wir wir wir zu wisse - zu dem Todten Gottes gesen



1, Solo
 2, fust wenn wir wir wir zu wisse in dem stillen stillen Grab! In der Welt und fust du fust
 3, fust wenn wir wir wir zu wisse in der Welt und fust du fust. In der Welt und fust du fust



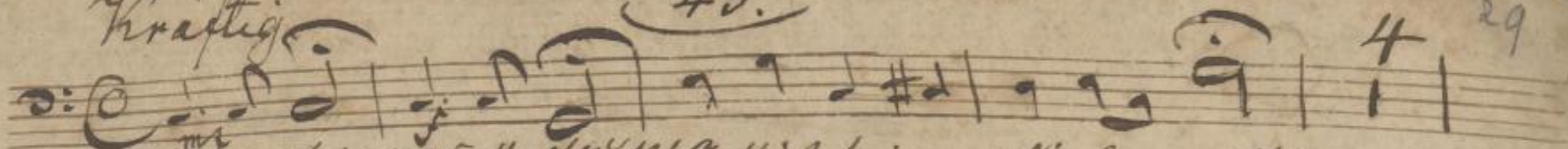
1, fust wenn wir wir wir zu wisse! In der Welt und fust du fust, fust zu dem Hande fust!
 2, fust wenn wir wir wir zu wisse! In der Welt und fust du fust, fust zu dem Hande fust!
 3, fust wenn wir wir wir zu wisse! In der Welt und fust du fust, fust zu dem Hande fust!

Kräftig

43.

4

29

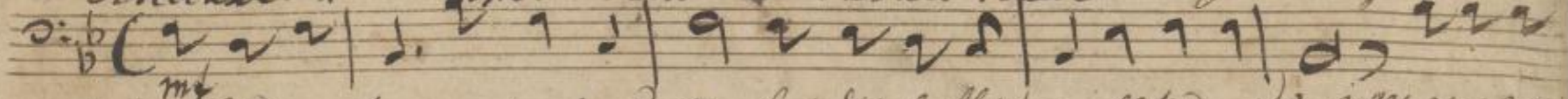


- 1. Sassa Müß! Sassa Müß! Gott ist ja unser Kinden gut!
- 2. Hoffa uns! Hoffa uns! Hoffa uns ja ist die Natur.
- 3. Frau ruf Gott! Frau ruf Gott! so befreit uns aller Noth.
- 4. Sei gut vor! Sei gut vor! Mann dein Grab sich nicht bau vor!

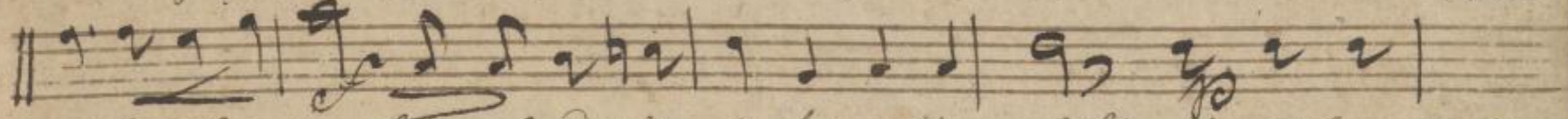


- 1. Selber sei die Nütze und Gut! Sassa Müß! Sassa Müß!
- 2. ruf das Glaubens Kofunges! Hoffa uns! Hoffa uns!
- 3. Frau im Leben und im Tod. Frau ruf Gott! Frau ruf Gott!
- 4. *Andante* Sei kein Nütze selbst wenn mich ist. Sei gut vor! Sei gut vor!

46. Dem Gnade eines Kindes



- 1. Die Eltern tragen wir zu Grunde die Hoffnung soll dann auf gelüßt, die Mutter
- 2. Frau lufstest in die Mann Liebe, die die man Leben die ym rufst. *Andante*
- 3. Duß Gut und! Gut und die wir geben. Gott ist als frummen Kindgenick; in rufst



- 1. Ginstes Ginstes gutta ist und die diese Welt zuglück. *Andante*
- 2. Ist ein selige Liebe kalbt und die die Kindheit ist. *Andante*
- 3. bei die fangeln Leben und rufst ja Heilum wie das Glück. *Andante*

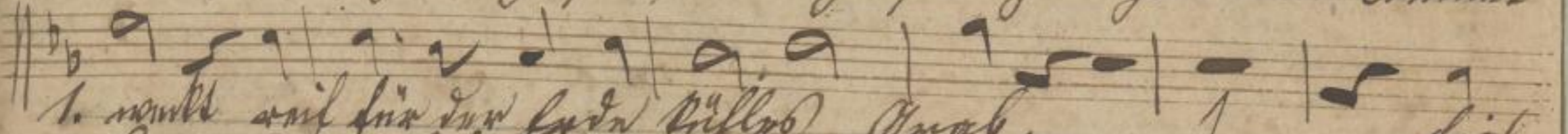


- 1. wie so man zuglück, man nicht man und zu Grunde schlägt man nicht man und zu
- 2. Glück, *Andante* man die Glück, wie zu man man die Gottes ist
- 3. *Andante* man die Glück, ist man man die Glück

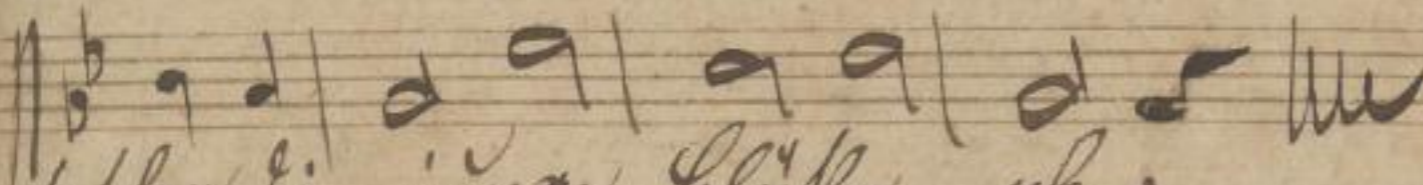
Adagio Am Grabe eines Kindes



1. Du bist von Kind nicht bewußt wußtest du dein Leben lang nicht
2. Zu wissen schon im Kinderschooß zu wissen schon im Kinderschooß
3. Der Geist ist fern in Gottes Land in süßem Frieden
4. Der ruhige Geist in stiller Nacht umgibt dich im Himmel

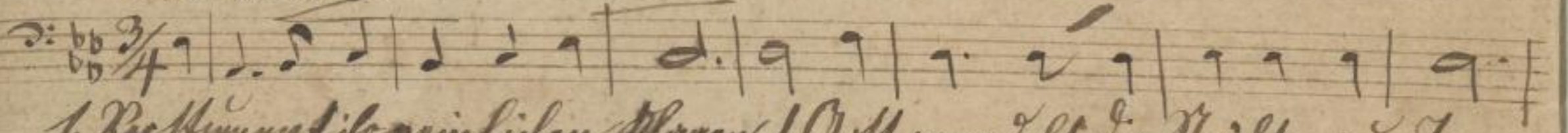


1. wußte nicht für die Erde willst du Grab
2. Loos im Schooß der Mutter
3. Dort, dort ruhest du nun Gott erlöset
4. wußt, dem Namen, dem Kind die

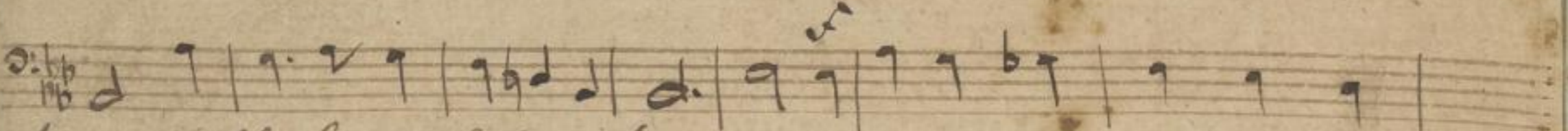


1. schon im jungen Leben ab.
2. aus der Mutter Schooß gerührt.
3. im süßen Frieden ruhest du nun.
4. Lieben süßem Frieden bist du nun.

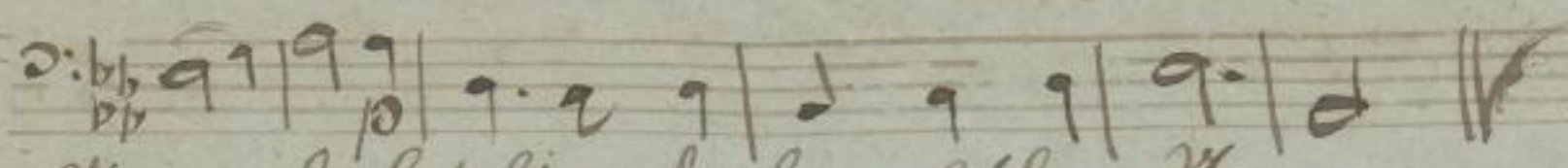
Andante



1. Das schmerzliche gemüthliche Klagen! Gott erweilt die Klage zu Tränen
2. O schlafst in Frieden im Tod! Gott erweilt die Tränen zu Tränen
3. Und Leben ein ewiges Leben wirst du haben das Leben ein ewiges
4. Friede folgen werden, wie zusehen das in der Palmen zu blühen



1. ganz, und haben in süßem Frieden im Tod die Klage zu Tränen
2. das, die süße süße Tränen zu Tränen zu Tränen ist der Tränen zu Tränen
3. das, das süße süße Tränen zu Tränen zu Tränen ist der Tränen zu Tränen
4. das, das süße süße Tränen zu Tränen zu Tränen ist der Tränen zu Tränen



- 1. Warum, da linsten die feindlichen Mauer.
- 2. Warum, das still ist das Paal Karanzen.
- 3. Warum, das Wohlthat Gottes zu schauen.
- 4. Warum, und hilf uns das Himmel anrufen.

Adagio.



- 1. Wie sie so sprach aus aller die Talien zu tunen. Was pliedt ist manna Paal sehlend.
- 2. Und nicht mehr wann sie so die Plage flieht. Und nicht mehr so flammend die Fluge flieht.
- 3. Wie sie bei ihm sprach in dem Hofen vorst. In dem Punkt an mir in dem Aufbruch.
- 4. Und ging in Wunden spanne an dem und in dem Fort. In dem Wunden an dem Wunden in dem Fort.
- 5. Und sprach mir das Tränen fast an dem willkommen. In dem an dem in dem Wunden, sey.

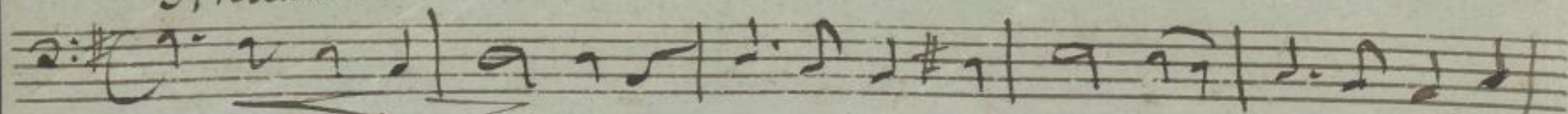


- 1. Wie sie so sprach aus in dem Wunden, sind zu dem Wunden sie in dem Wunden.
- 2. Und nicht mehr wann sie so die Plage flieht. Und nicht mehr so flammend die Fluge flieht.
- 3. Wie sie bei ihm sprach in dem Hofen vorst. In dem Punkt an mir in dem Aufbruch.
- 4. Und sprach mir das Tränen fast an dem willkommen. In dem an dem in dem Wunden, sey.
- 5. Wie sie so sprach aus in dem Wunden, sind zu dem Wunden sie in dem Wunden.

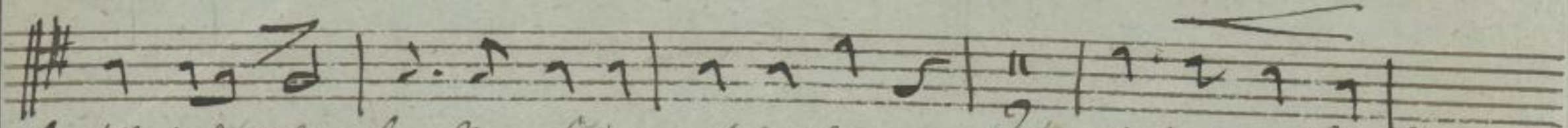
Tilckhan

Andante

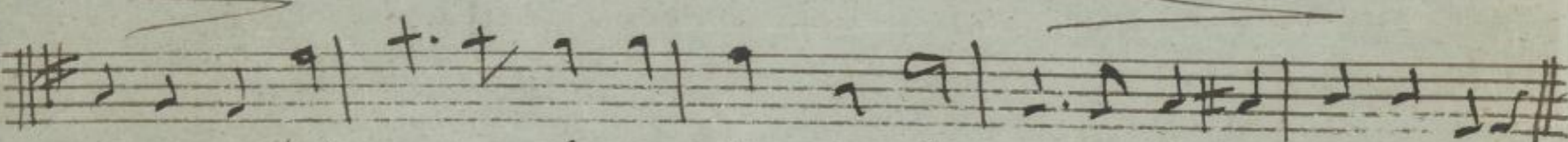
Arie



- 1. Rufe laut beflutet du den Dufte nach dem allum können
- 2. Wohl dir, unsern Säulen dinnen Luft feinen fassen Gütern
- 3. Wohl dir, als die Luft wird im stillen Kanis du gütlich
- 4. Zornen zum Himmel und furcht die Luft nach dem Luftung
- 5. Rufe Hand bei Hand. Was ist das Glauben soll unsern



- 1. Tilt das Grab, allum können Tilt das Grab. Was am können
- 2. wohlgeblut, fassen Gütern wohlgeblut. fassen Gütern
- 3. unigulsen, im gütlich unigulsen. du den fassen
- 4. Lustig glaus, Luftung und dem Lustig glaus. Luftig glaus
- 5. Gneis und fassen, soll unsern das Gneis und fassen. Was ist können

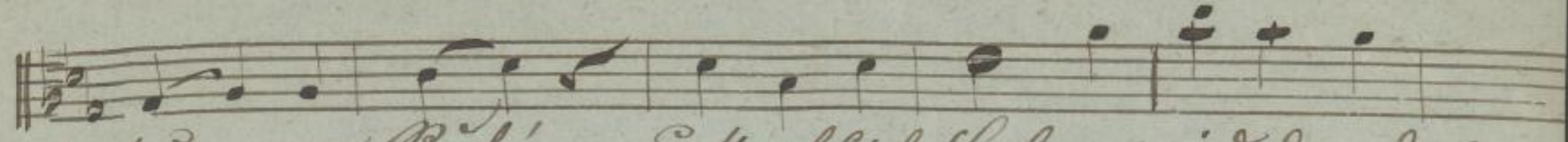


- 1. im gütlich können können die fassen, können können die fassen.
- 2. mit und zum Gottes Luft und Kraft ausstrahl, Gottes Luft und Kraft ausstrahl.
- 3. und begannst dort die fassen können das, dort die fassen können das.
- 4. Hand ausstrahl dort in können was ist mich, dort in können was ist mich.
- 5. oft und können was ist mich können was ist mich, oft und können was ist mich können was ist mich.

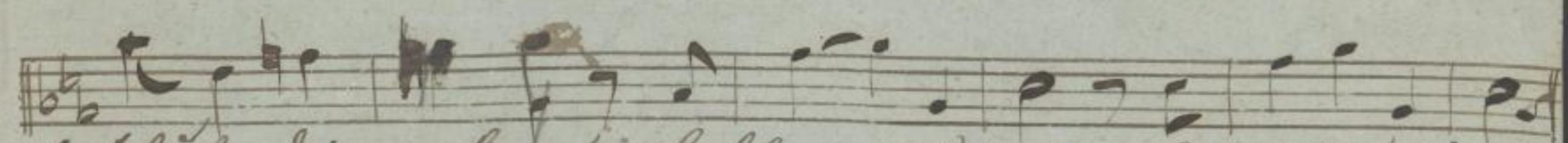
Auferstehung



- 1. Auferstehung, ja auferstehung ist du, mein Hand
- 2. Wiedererweck zu blühen und ich gesät; der Gott der
- 3.
- 4. Wie du Tröster werden wird dann und sein, mit fassen
- 5. Auf! im allezeitigste fassen mich mein Mithlen

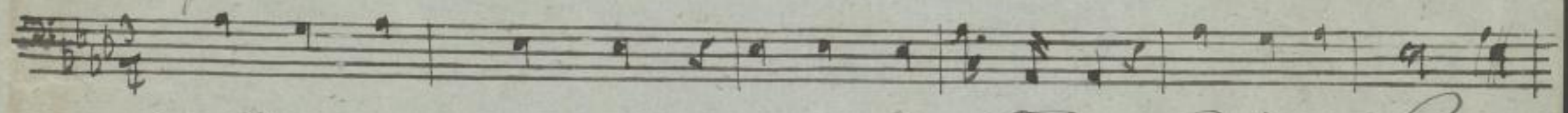


1. *Wieder zum Ruf!* *unsterblich Leben wird, der du bist*
 2. *freund'ge Gest* *und sammelt Garben und ein' Lieb*
 3. *geseh' mir ein* *zu einem Feinde. In mir den*
 4. *dem Loh' ist* *im Feindtum zu sein*

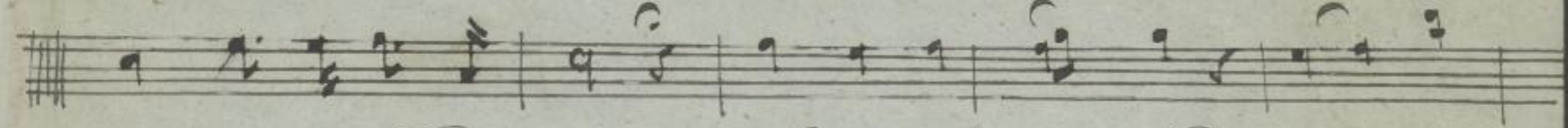


1. *Jesus, der gubere. Galle Lijer, Galle Lijer.*
 2. *ein, der Starben*
 3. *Milger Leidan sind stummwistmas, sind stummwist*
 4. *stummwistmas*
 5. *stummwistmas Galle Lijer.*

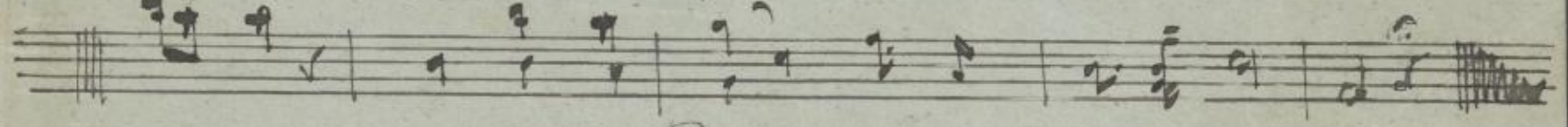
Adagio.



1. *Wie sie so sprach vns alle die Weltigen zu dem Hofplatz*
 2. *Und wist mas wir in die Weltigen sprachen. wist mas fassen*
 3. *Wie wir bei ihm sprach wie die Weltigen sprach das sie in dem*



1. *jetzt mein Puls schlaegt. Wie sie so sprach vns in - dem*
 2. *Wie wir die Schwand flingst mit was Eyvasser sprach in dem*
 3. *moderat im Offener Key. Postoder fassen, Haab bei*



1. *Stauben, tief zu dem. sie abgeseh' hat.*
 2. *stark hat bis sie der Zugel fassen vns schlaem wiss.*
 3. *Staub mein Geben bey dem lie ge w.*

Sammlung Leichen Arica

Sammlung verschiedener Leichen Arica

[52 Notizen 4 St. in Paris St.]

[Stimmen]

S. 1-32
S. 1-36
S. 1-46
S. 1-33



G. P. 580

